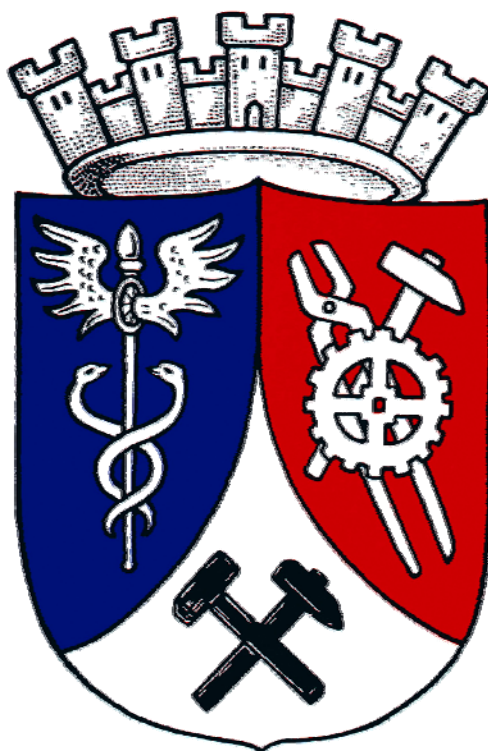


Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen

Jahrgang 2010



**Stadt Oberhausen
Dezernat 1 Finanzen, Innere Verwaltung
Bereich 4-5 Statistik und Wahlen**

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
Tel.: 0208/825-2044; Fax: 0208/825-5120
e-mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

Postanschrift: Stadt Oberhausen
Dezernat 1/ Finanzen, Innere Verwaltung
Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen
46042 Oberhausen

Hausadresse: Essener Straße 66
46047 Oberhausen

Verantwortlich: Ulrike Schönfeld-Nastoll

für die Sachgebiete:

Evelyn Baltes	(Abschnitt 1,2,9,11)
Dr. Norbert Marißen	(Abschnitt 3.01 - 3.05, 3.08 - 3.13)
Beate Freitag	(Abschnitt 3.06 – 3.08, 3.14 – 3.16, 6,7,10)
Thomas Meister	(Abschnitt 4.01 - 4.08)
Reiner Rettweiler	(Abschnitt 4.09 - 4.22, 8)
Patricia Scherdin	(Abschnitt 5)
Manuela Hönscheid	(Abschnitt 8)
Jürgen Ludwiczak	(Abschnitt 12)

Bearbeitung: Petra Schmidt-Stender

ISSN (Print-Buchform): 0470-9152
ISSN (Internet – PDF): 2190-4472

Schutzgebühr: 10,-- EUR = pdf-Dokument
(Jahrbuch 2010 nur als pdf-Dokument)

© Stadt Oberhausen, Bereich Statistik und Wahlen, 2011

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Bereiches Statistik und Wahlen der Stadt Oberhausen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fische zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
Inhaltsübersicht.....	3
Karte der räumlichen Gliederung nach statistischen Bezirken	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungen, Zeichenerklärung	17
1. Geografische und meteorologische Angaben.....	23
2. Bevölkerung	33
3. Wirtschaft	71
4. Erwerbstätigkeit	93
5. Soziales und Gesundheit	127
6. Bildung	151
7. Bauen und Wohnen	168
8. Tourismus, Kultur und Freizeit	183
9. Verkehr	205
10. Umwelt	215
11. Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	224
12. Wahlen	231
 <u>Anhang:</u>	
Alphabetisches Stichwortverzeichnis.....	241

Oberhausen

Einteilung des Stadtgebietes in

- Statistische Bezirke
- Mittelblöcke

Stand : August 2007

Statistische Bezirke

Alt Oberhausen

- 1 Altstadt-Süd
- 2 Altstadt-Mitte
- 3 Marienkirche
- 4 Borbeck
- 5 Bermensfeld
- 6 Schlad
- 7 Dümpten
- 8 Styrum
- 9 Alstaden-Ost
- 10 Alstaden-West
- 11 Lirich-Süd
- 12 Lirich-Nord

Oberh.-Sterkrade

- 13 Buschhausen
- 14 Schwarze Heide
- 15 Holten
- 16 Sterkrade-Nord
- 17 Alsfeld
- 18 Tackenberg
- 19 Sterkrade-Mitte

Oberhausen-Osterfeld

- 20 Heide
- 21 Osterfeld-West
- 22 Osterfeld-Ost
- 23 Klosterhardt-Süd
- 24 Klosterhardt-Nord

	Seite
Abschnitt 1 – Geografische und meteorologische Angaben	
Vorbemerkungen	21
1.01 Geografische Angaben	23
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2009	24
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2001 bis 2009	25
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2001 bis 2009	25
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2009	26
Klima 2009 (Abbildung)	26
1.06 Niederschläge 1995 bis 2009	26
 Abschnitt 2 – Bevölkerung	
Vorbemerkungen	31
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	33
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2009	34
Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2009 (Abbildung)	35
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2009	36
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2009	38
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2009	39
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2009	40
2.07 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft 2009	41
2.08 Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit 2009	42
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009	43
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009	46
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2009	49
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2009	49
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2009 (Abbildung)	50
2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1996 bis 2009	50
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2009	51
2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2009	51
Natürliche Bevölkerungsveränderungen (Abbildung)	52
2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2009	52
2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2009	53
2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1980 bis 2009	54

	Seite
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden (Abbildung)	54
2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2006 bis 2009	55
Bevölkerungsveränderungen (Abbildung)	56
2.20 Bevölkerungsstand und –veränderung 1939 bis 2009	56
2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2009	57
Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern (Abbildung)	57
2.22 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2009	58
2.23 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2009	59
2.24 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2009	59
2.25 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2009	60
2.26 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2009	61
2.27 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2009	62
2.28 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2009	63
Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent (Abbildung)	63

Abschnitt 3 - Wirtschaft

Vorbemerkungen	67
3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2008	71
3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2008	71
3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2008	72
3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2009	72
3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2009	73
3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1995 bis 2009	74
3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 1996 bis 2009	75
3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2008	76
3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2008	76
3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2009	78
3.11 Insolvenzen 2000 bis 2009	79
3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2009	79
3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2009	80

	Seite
3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2009 Basis 2005 = 100	80
3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2009 Basis 2005 = 100	82
 Abschnitt 4 - Erwerbstätigkeit	
Vorbemerkungen	87
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2009	93
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer und Frauen (Abbildung)	93
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2009	94
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2009	95
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2009	96
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.6.2009 (Abbildung)	97
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2009	98
Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort Stichtag 30.6. (Abbildung)	98
4.06 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler aus Oberhausen nach den zehn wichtigsten Quell- bzw. Zielgebieten 2009	99
4.07 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2009	100
4.08 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2008 und 2009	101
4.09 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2005 bis 2009	102
4.10 Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse im Bezirk der IHK zu Essen 2009	103
Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern – registriert bei der Industrie- und Handelskammer – (Abbildung)	104
Bei der Agentur für Arbeit gemeldete Ausbildungsplätze und Bewerber/innen Ende September (Abbildung)	104
4.11 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2008/ 2009	105
4.12 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, Stellung im Beruf und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2009	106
4.13 Arbeitslose und Arbeitslosenquote 1980 bis 2009	107
4.14 Arbeitslose, offene Stellen 2009	108
4.15 Arbeitslose insgesamt (SGB II u. SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2009	109

	Seite
Arbeitslose (SGB II und SGB III) in Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2009 (Abbildung)	110
4.16 Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2009	111
4.17 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2009	112
4.18 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2009	114
4.19 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2009	116
4.20 Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2009	118
4.21 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2009	119

Abschnitt 5 – Soziales und Gesundheit

Vorbemerkungen	123
5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2008	127
5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2008	127
5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung /Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2005 bis 2009	128
5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2005 bis 2008	128
5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2003 bis 2009	129
5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2009	129
5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2008	130
5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2009	130
5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2009	131
5.10 Außerhalb des Elternhauses erzogene junge Menschen 1995 bis 2005	131
5.11 Kindertageseinrichtungen 2005 bis 2009	132
5.12 Kinderspielplätze 1999 bis 2009	132
5.13 Obdachlose in Obdachlosenunterkünften nach Altersgruppen und Geschlecht 1995 bis 2009	133
5.14 Haushaltsstruktur der Obdachlosen 1995 bis 2009	133
5.15 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 1999 bis 2009	134

	Seite
5.16 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2009	135
5.17 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008	136
5.18 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008	136
5.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2007	137
5.20 Pflegeheime 1999 bis 2007	137
5.21 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 1999 bis 2007	138
5.22 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006 bis 2009	139
5.23 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2008	140
5.24 Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2008	141
5.25 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2008	142
5.26 Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2009	144

Abschnitt 6 – Bildung

Vorbemerkungen	149
6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2009/10	151
Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen (Abbildung)	151
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2009/10	152
Anteil der Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2009/2010 (Abbildung)	152
Deutsche und ausländische Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2009/2010 (Abbildung)	153
6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2009/10	154
6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2009/10	155
6.05 Regelschüler und Wiederholer an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2008/09	155
6.06 Schülerübergänge an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2008/09	156
6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09)	156

	Seite
6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 1995/96 bis 2009/10	157
6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2009/10	158
6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2009/10	159
Schüler/innen an den Berufskollegs im Schuljahr 2009/10 (Abbildung)	159
6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09)	160
6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09)	161
6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2008 und 2009	162

Abschnitt 7 – Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen	167
7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2009	168
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2009	169
Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden (Abbildung)	169
7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2009	170
Fertiggestellte Wohngebäude (Abbildung)	170
7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2009	171
Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume (Abbildung)	171
Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren (Abbildung)	172
7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2009	173
7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2009	174
7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2009	175
7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	175
7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	176

Abschnitt 8 – Tourismus, Kultur und Freizeit

Vorbemerkungen	181
----------------	-----

	Seite
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2008 und 2009	183
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2009	184
Entwicklung des Fremdenverkehrs (Abbildung)	184
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2008 und 2009	185
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2009	186
Entleihungen in der Zentralbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken (Abbildung)	187
8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2009	187
8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2008/2009	188
8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2008/2009	189
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2008/2009	189
8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2009	190
Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer (Abbildung)	190
8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2009	191
8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2009	192
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2009	193
8.13 Wechsellausstellungen in der Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2008	193
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2009	194
8.15 Wechsellausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2009	194
8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2009	195
8.17 Besucher/innen von Freizeiteinrichtungen 1997 bis 2009	195
8.18 Besucher/innen der städtischen Bäder 2009	196
8.19 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 1995 bis 2009	196
8.20 Besucher/innen, Programme und Festivaleinreichungen bei den internationalen Kurzfilmtagen 2000 bis 2009	197
Besucher/innen bei den internationalen Kurzfilmtagen (Abbildung)	197
8.21 Besucher/innen des LVR-Industriemuseums am Standort Oberhausen 2000 bis 2009	198
Besucher/innen des LVR-Industriemuseums am Standort Oberhausen (Abbildung)	198
8.22 Besucher/innen nach Altersgruppen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2009	199
Besucher/innen im Hochseilgarten am Gasometer (Abbildung)	199

	Seite
8.23 Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 und 2009	200
8.24 Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2009	200
Besucher/innen im Ebertbad (Abbildung)	201

Abschnitt 9 – Verkehr

9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009	205
9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009	206
9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1994 bis 2009	207
9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1995 bis 2009	208
9.05 Öffentlicher Personennahverkehr 1996 bis 2009	209

Abschnitt 10 – Umwelt

Vorbemerkungen	213
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2009	215
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2009	215
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2009	216
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2009	216
10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2009	217
10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2009	218
10.07 Abfallarten und –mengen 2001 bis 2009	218
Abfallarten und -mengen in t (Abbildung)	219
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2009	219
Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t (Abbildung)	220
10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1996 bis 2008	220
10.10 Energieversorgung 2001 bis 2009	221
10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2008	221

	Seite
Abschnitt 11 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2009	224
Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung (Abbildung)	224
11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2009	225
11.03 Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2009	226
11.04 Tätigkeit der Feuerwehr 2001 bis 2009	226
Einsätze der Feuerwehr (Abbildung)	227
 Abschnitt 12 – Wahlen	
12.01 Wahlergebnisse Europawahl 2009	233
Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	233
12.02 Wahlergebnisse Kommunalwahl 2009	236
Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	236
12.03 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009	237
Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	237
12.04 Wahlergebnisse Landtagswahl 2010 (Zweitstimmen)	239
Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	239

Abkürzungen

EUR	=	Euro	m	=	Meter
dt	=	Dezitonne	m ²	=	Quadratmeter
ha	=	Hektar	m ³	=	Kubikmeter
km	=	Kilometer	NN	=	Normal Null
km ²	=	Quadratkilometer	Std.	=	Stunde/n
l	=	Liter	%	=	Prozent
Mill.	=	Million	t	=	Tonne/n
mm	=	Liter/m ²	°C	=	Grad Celsius

Zeichenerklärung

0	=	Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher nicht durch diese ausdrückbar
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl

Davon	=	vollständige Aufgliederung einer Summe
Darunter	=	teilweise Aufgliederung einer Summe

Mit dem Stichtag 01.01.2002 werden Zahlen, die sich auf DM beziehen, auch für zurückliegende Zeiträume in Euro ausgewiesen. Zugrunde gelegt wurde der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM/Euro. Bedingt durch die Rundungen kann es deswegen zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- bzw. Abrundungen.

1

Geografische und meteorologische Angaben

Vorbemerkungen	21
1.01 Geografische Angaben	23
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2009	24
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2001 bis 2009.....	25
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2001 bis 2009	25
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2009	26
1.06 Niederschläge 1995 bis 2009.....	26

Vorbemerkungen

Oberhausen ist eine mittlere Großstadt (kreisfreie Stadt) im westlichen Ruhrgebiet zwischen den Städten Duisburg und Essen. Oberhausen zählt zum ehemaligen Rheinland (früher: Oberhausen Rhld.). Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf (Regierungsbezirk Düsseldorf). In insgesamt fünf Regierungsbezirke ist das Bundesland Nordrhein-Westfalen eingeteilt.

Die **meteorologischen Angaben** werden durch den Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Essen (Lufttemperaturen) und die Energieversorgung Oberhausen AG (Niederschläge) zur Verfügung gestellt. Auch wenn der Mess- und Beobachtungspunkt des Wetteramtes Essen bezüglich der Lufttemperaturen nicht in Oberhausen liegt, haben die Ergebnisse wegen der örtlichen Nähe zu Duisburg auch für Oberhausen Gültigkeit.

Niederschlag/Niederschlagsmenge

Unter Niederschlag versteht man alles, was aus der Atmosphäre auf die Erde fällt und aus Wasser besteht: Kleine und große Wassertropfen, feine Eiskristalle und große Eisklumpen. Dies nennt man je nach Beschaffenheit dann Niesel, Regen, Schauer, Landregen, Schnee, Eisnadeln, Reifgraupeln, Frostgraupeln, Hagel, Eiskörnchen, Schneetreiben, Raureif, Raueis oder Glatteis. Die Niederschlagsmenge wird üblicherweise in Millimeter (mm) angegeben. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter (l/m^2).

1.01 Geografische Angaben

Geografische Lage	51 °	28 '	nördlicher Breite
	06 °	51 '	östlicher Länge (Rathaus)
Unterschied der mitteleuropäischen Zeit gegenüber Ortszeit	+	33	Minuten
Höchster Punkt	77 m über NN (Jacobistraße/Eingang Golfplatz)		
Tiefster Punkt	24 m über NN (Bonmannstraße/Margaretenstraße)		
Gesamtfläche des Stadtgebietes	7.711 ha		
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes	10,7 km (Ost - West - Ausdehnung) 14,6 km (Nord - Süd - Ausdehnung)		
Länge der Stadtgrenze insgesamt	53,0 km		
davon zu			
Mülheim an der Ruhr	7,8 km		
Essen	5,2 km		
Bottrop	19,1 km		
Dinslaken	7,8 km		
Duisburg	13,1 km		

1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2009

Bodennutzungsart	Insgesamt		Darunter städtischer Grundbesitz
	m ²	%	m ²
Gebäude- und Freifläche (bebaut)	33.262.418	43,1	2.102.789
Betriebsfläche (unbebaut)	2.532.152	3,3	432.636
Erholungsfläche (Sportfläche, Grünanlage u.a.)	7.774.384	10,1	4.033.861
Verkehrsfläche (Straßen, Wege, Plätze u.a.)	13.459.585	17,5	7.742.301
Landwirtschaftsfläche (Acker-, Grün-, Garten-, Brachland u.a.)	7.244.127	9,4	864.218
Waldfläche (Laub-, Nadel-, Mischwald, Gehölz)	9.793.668	12,7	3.344.183
Wasserfläche (Fluß, Kanal, Bach, Graben, Teich u.a.)	1.469.131	1,9	57.901
Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland u.a.)	1.575.157	2,0	520.911
Fläche insgesamt	77.110.622	100	19.098.800

Quelle: Bereich 5-2/Vermessung und Kataster (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster/Jahresabschluss 2009)

1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2001 bis 2009

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Flächen insgesamt
m ²									
2001	33.392.333	2.073.665	6.700.183	13.030.700	8.558.345	9.545.077	2.041.820	1.691.643	77.033.766
2002	33.175.982	2.221.394	6.707.851	13.115.038	8.474.298	9.622.131	2.038.652	1.679.891	77.035.237
2003	33.364.185	2.188.286	6.717.181	13.148.115	8.310.575	9.586.753	2.045.045	1.675.346	77.035.485
2004	33.378.000	2.353.029	6.965.518	13.237.608	8.101.165	9.625.384	1.920.003	1.460.111	77.040.818
2005	33.296.252	2.332.575	7.066.829	13.275.182	8.056.880	9.629.448	1.921.531	1.462.487	77.041.184
2006	33.247.645	2.500.479	7.527.730	13.363.953	7.544.536	9.654.177	1.743.797	1.461.363	77.043.680
2007	33.347.689	2.651.837	7.637.961	13.434.014	7.518.735	9.648.854	1.403.920	1.463.105	77.106.115
2008	33.352.508	2.547.753	7.636.746	13.494.046	7.492.289	9.651.191	1.468.844	1.462.155	77.105.532
2009	33.262.418	2.532.152	7.774.384	13.459.585	7.244.127	9.793.668	1.469.131	1.575.157	77.110.622

Quelle: Bereich 5-2/Vermessung und Kataster (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster/Jahresabschlüsse)

1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2001 bis 2009

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Fläche insgesamt
m ²									
2001	2.410.372	390.912	3.824.280	7.499.245	856.399	3.199.800	55.634	678.427	18.915.069
2002	2.405.629	389.506	3.832.310	7.525.933	868.499	3.195.650	55.634	684.530	18.957.691
2003	2.261.694	389.506	3.853.607	7.596.436	896.435	3.294.018	55.743	686.074	19.033.513
2004	2.388.329	428.255	3.915.373	7.614.870	882.494	3.224.218	53.529	565.255	19.072.323
2005	2.298.273	436.973	3.973.477	7.663.475	876.006	3.215.635	51.749	570.285	19.085.873
2006	2.206.708	434.885	3.996.816	7.662.339	848.663	3.222.717	51.749	567.688	18.991.565
2007	2.169.728	434.885	4.012.043	7.695.849	854.529	3.234.447	52.088	567.831	19.021.400
2008	2.138.733	434.885	4.016.603	7.742.697	885.373	3.233.634	52.172	566.355	19.070.452
2009	2.102.789	432.636	4.033.861	7.742.301	864.218	3.344.183	57.901	520.911	19.098.800

Quelle: Bereich 5-2/Vermessung und Kataster (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster/Jahresabschlüsse)

1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2009¹⁾

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Mittl. Jahres-temperatur
°C													
1995	3,7	6,9	5,7	10,6	14,8	16,4	22,7	21,4	14,7	14,1	6,9	0,8	11,6
1996	1,1	1,3	4,2	11,1	12,4	17,6	17,9	18,7	13,1	11,2	5,9	0,7	9,6
1997	-0,5	6,8	8,8	8,9	14,2	17,5	18,9	22,1	15,5	10,2	6,8	5,2	11,2
1998	5,0	6,9	8,0	10,0	16,5	17,1	17,4	18,1	15,5	10,1	4,0	4,4	11,1
1999	5,4	2,7	7,8	10,5	15,1	16,4	20,4	18,2	18,4	10,6	6,0	4,4	11,3
2000	4,1	5,6	6,9	11,2	15,7	17,6	15,8	18,5	16,2	11,6	8,3	5,8	11,4
2001	3,1	5,0	6,1	8,5	15,3	15,9	19,6	19,9	13,3	14,8	6,0	2,6	10,8
2002	4,2	7,3	7,5	9,7	14,5	18,1	18,4	19,3	14,6	10,2	8,6	3,7	11,3
2003	2,3	2,1	8,3	10,5	14,7	19,9	20,1	21,2	16,0	7,7	8,9	4,3	11,3
2004	3,2	4,7	6,2	10,9	12,6	16,2	17,6	19,6	15,8	12,1	5,9	2,4	10,6
2005	4,7	1,9	7,2	11,1	13,8	17,8	19,0	16,5	16,5	13,6	6,2	3,5	11,0
2006	1,0	2,2	3,9	9,2	14,7	17,8	23,6	16,3	18,7	14,3	9,2	6,2	11,4
2007	6,7	6,4	8,1	13,6	15,2	18,3	18,1	17,5	14,0	10,1	6,3	3,7	11,5
2008	6,2	5,6	6,1	9,3	16,6	17,0	18,7	18,1	14,2	10,5	6,8	2,5	11,0
2009	0,2	3,4	6,3	13,5	14,9	16,1	19,0	19,6	15,8	10,5	9,9	2,6	11,0

1) Duisburg (nächstgelegene Messstation)

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

1.06 Niederschläge 1995 bis 2009¹⁾

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres-summe
mm = l/m ²													
1995	189	105	107	34	78	42	67	80	109	31	29	54	925
1996	5	70	15	11	71	15	67	208	35	71	86	54	708
1997	5	121	37	52	100	81	52	59	51	63	33	97	751
1998	80	5	95	108	42	169	48	55	160	206	66	65	1.099
1999	110	63	98	54	74	65	67	86	42	52	97	132	940
2000	44	103	61	45	63	61	92	73	80	59	64	44	789
2001	89	80	104	90	15	55	66	66	139	67	83	71	925
2002	63	136	39	90	43	32	79	96	42	80	96	111	907
2003	132	12	58	65	76	94	73	44	55	79	66	100	854
2004	121	67	40	52	57	37	143	108	79	66	101	61	932
2005	95	83	48	62	71	68	72	94	44	59	85	44	823
2006	30	82	88	67	118	50	53	123	18	63	83	96	872
2007	120	84	89	1	120	102	132	105	109	30	85	72	1.047
2008	92	51	99	68	47	72	82	98	74	67	61	45	855
2009	54	62	97	28	27	72	150	34	18	134	120	94	893

1) Messstation: bis 2002: Oberhausen (Kaisergarten); ab 2003: Heizkraftwerk Sterkrade (Friedrichstraße)

Quelle: bis 2002: Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Essen; ab 2003: Energieversorgung Oberhausen AG

2

Bevölkerung

Vorbemerkungen	31
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	33
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2009	34
Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12 2009 (Abbildung)	35
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2009.....	36
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2009	38
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2009	39
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2009.....	40
2.07 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft 2009.....	41
2.08 Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit 2009.....	42
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009	43
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009	46
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2009.....	49
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2009	49
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit (Abbildung).....	50
2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1996 bis 2009.....	50
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2009	51
2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2009	51
Natürliche Bevölkerungsveränderungen (Abbildung).....	52
2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2009.....	52
2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2009.....	53
2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1980 bis 2009	54
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden (Abbildung).....	54
2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2006 bis 2009	55
Bevölkerungsveränderungen (Abbildung).....	56
2.20 Bevölkerungsstand und –veränderung 1939 bis 2009.....	56
2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2009.....	57

	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern (Abbildung)	57
2.22	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2009	58
2.23	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2009.....	59
2.24	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2009	59
2.25	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2009	60
2.26	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2009.....	61
2.27	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2009.....	62
2.28	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2009.....	63
	Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent (Abbildung)	63

Vorbemerkungen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Ermittlung und Fortschreibung der Bevölkerungszahl erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip. Danach zählen alle Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nicht Verheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde innerhalb der Bundesrepublik Deutschland werden derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie sich vorwiegend aufhalten. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Familie vorwiegend aufhält. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung innerhalb der Bundesrepublik haben.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt beziehen sich grundsätzlich auf die "Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung", es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um die "wohnberechtigte Bevölkerung" handelt.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Personen mit mehreren Wohnungen werden mehrfach erfasst.

Bevölkerung in Haushalten

Da die Personengemeinschaft „Haushalte“ im Einwohnermelderegister nicht gekennzeichnet ist, ist eine direkte Übernahme in das statistische Berichtssystem nicht möglich. In der Vergangenheit konnten daher nur zu Volkszählungsterminen Aussagen über Haushaltszahl und -struktur erfolgen. Ein neu entwickeltes ADV-Verfahren erlaubt seit kurzem die Ermittlung von ausreichend präzisen Haushaltsstatistiken durch Rückgriff auf Informationen des Einwohnermelderegisters wie Namen, Anschrift, Familienstand, Zuzugsdatum u.a. Unter Berücksichtigung dieser haushaltsrelevanten Daten werden Personen schrittweise zu Personenverbänden zusammengeführt. Die Informationen zu diesen Verbänden, den „Haushalten“, werden anschließend in einem separaten Datenbestand zusammengeführt und statistisch ausgewertet.

Ausländische Bevölkerung

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Neugeborene zählen dann als Ausländer, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ausnahmen durch das Staatsangehörigkeitsgesetz: siehe unter „Geburten“.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung.

Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu gefasst. Ab dem 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen: mindestens acht Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die Sicherung des Lebensunterhalts, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Neu ist, dass ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt werden.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren.

Anders als noch 1999 sind Aussiedler nicht mehr in der Einbürgerungsstatistik vertreten, da ihnen das neue Recht die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch zuerkennt, sofern sie - was die Regel ist - unter die Bestimmungen des Bundesvertriebenengesetzes fallen.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen; die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Fortzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenzen und die Umzüge innerhalb der Stadt.

Die Statistiken über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden als Sekundärstatistiken aus den Zählkarten der Standesämter gewonnen. In der Geburtenstatistik werden nur noch die Geborenen von ortsansässigen, d. h. mit Wohnsitz in Oberhausen gemeldeten Müttern nachgewiesen; desgleichen werden bei den Gestorbenen nur noch die ortsansässigen Personen ausgewiesen.

Salden

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Differenz aus Umzügen (Zu- und Fortzüge) innerhalb der Stadt Oberhausen

Differenz aus Zu- und Fortzügen in bzw. aus der Stadt Oberhausen

Geburten

Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz hat auch die Geburtenstatistik wesentlich beeinflusst. War früher die Staatsangehörigkeit der in Deutschland geborenen Kinder durch das sog. Abstammungsprinzip nach dem alten Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz so geregelt, dass ein in Deutschland geborenes Kind nur dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhielt, wenn zumindest ein Elternteil deutsch war, können nunmehr unter bestimmten Bedingungen hier geborene Kinder auch dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn beide Eltern ausländischer Herkunft sind. Voraussetzung ist lediglich, dass ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland, eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis hat.

Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Diese Neuregelung hat zur Folge, dass die Zahl der ausländischen Geburten seit 2000 gegenüber den 90er Jahren zurückgegangen ist.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen hat, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Länge oder Gewicht des Kindes oder der Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) und ein Gewicht von mindestens 500 Gramm aufweist.

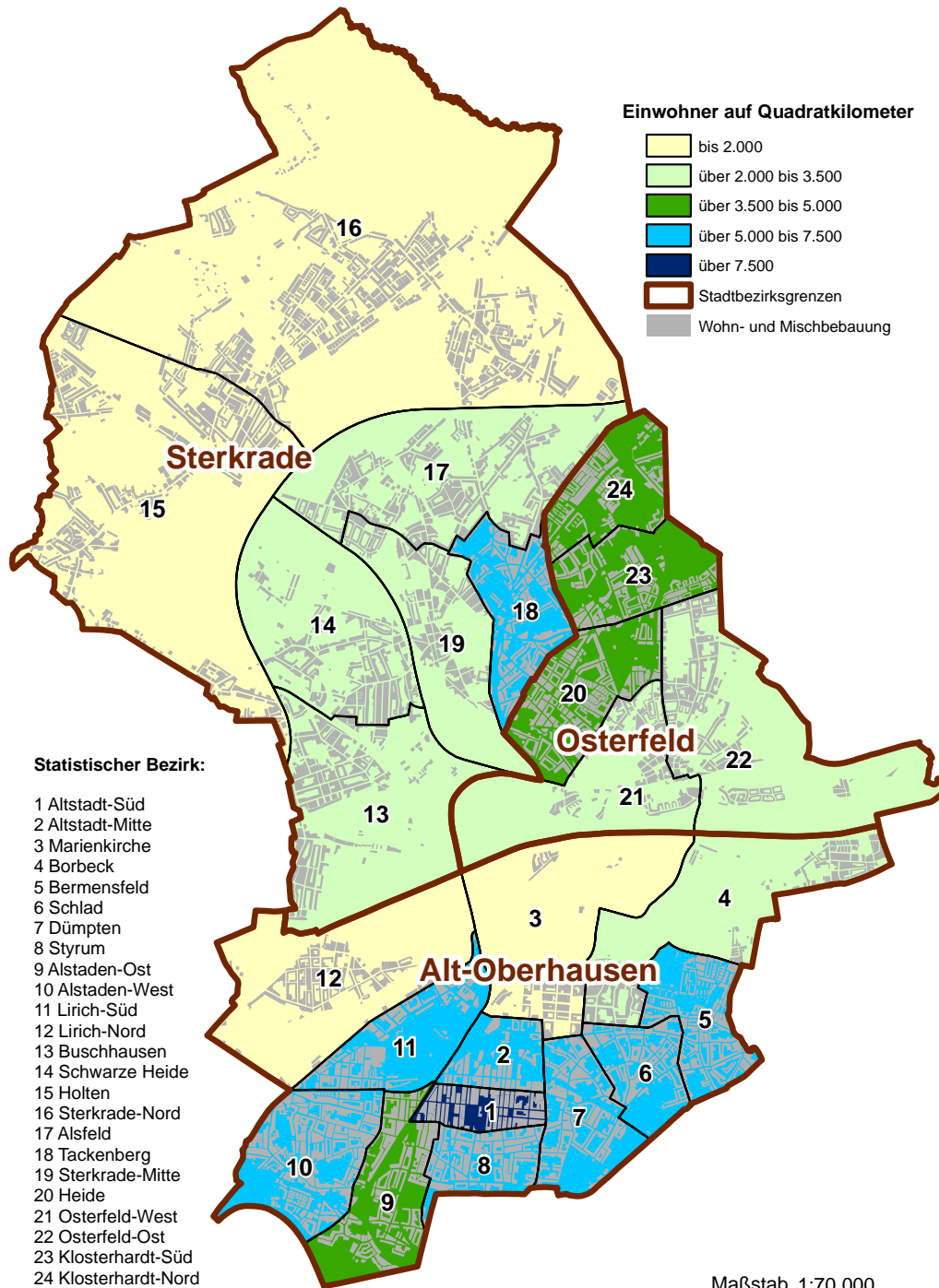
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871

Zählungs- bzw. Fortschreibungs- ergebnisse	Stadtbezirk			Oberhausen	Einwohner/ innen je km ²
	Alt- Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
01.12.1871	19.981	9.072	2.797	31.850	414
01.12.1875	24.665	9.886	3.450	38.001	494
01.12.1880	26.468	10.740	3.724	40.932	532
01.12.1885	31.618	11.800	4.247	47.665	619
01.12.1890	38.731	14.109	5.076	57.916	752
01.12.1895	46.728	17.436	6.998	71.162	924
01.12.1900	64.789	23.951	11.478	100.218	1.301
01.12.1905	80.838	33.798	18.889	133.525	1.734
01.12.1910	94.692	41.542	25.004	161.238	2.094
16.06.1925	105.468	50.132	30.722	186.322	2.420
01.08.1929	110.958	51.087	31.809	193.854	2.517
16.06.1933	.	.	.	192.345	2.498
29.06.1946	88.670	53.104	32.821	174.595	2.267
13.09.1950	105.626	61.548	35.634	202.808	2.634
06.06.1961	127.878	74.313	54.582	256.773	3.334
31.12.1963	128.327	77.529	54.714	260.570	3.383
27.05.1970	116.196	80.675	49.865	246.736	3.204
31.12.1978	104.620	84.018	44.177	232.815	3.023
31.12.1980	104.069	83.864	43.478	231.411	3.005
31.12.1982	103.322	84.309	42.835	230.466	2.992
31.12.1985	100.055	84.070	41.486	225.611	2.929
31.12.1987	99.039	82.988	40.934	222.961	2.895
31.12.1990	100.412	83.814	41.594	225.820	2.932
31.12.1995	99.093	83.925	41.442	224.460	2.914
31.12.2000	95.194	85.195	41.081	221.470	2.875
31.12.2001	94.896	85.472	40.711	221.079	2.870
31.12.2002	94.511	85.334	40.488	220.333	2.860
31.12.2003	94.086	85.173	40.425	219.684	2.852
31.12.2004	93.839	85.125	40.195	219.159	2.845
31.12.2005	93.926	84.841	39.989	218.756	2.840
31.12.2006	93.400	84.932	39.757	218.089	2.831
31.12.2007	92.877	84.505	39.528	216.910	2.816
31.12.2008	92.198	83.859	39.116	215.173	2.794
31.12.2009	91.923	83.158	38.562	213.643	2.774

2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Fläche km²	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ innen je km²)	Bevölkerung	Davon		Darunter ausländische Bevölkerung
				männlich	weiblich	%
01 Altstadt-Süd	0,63	12.876	8.165	3.916	4.249	21,2
02 Altstadt-Mitte	0,87	7.284	6.372	3.203	3.169	22,8
03 Marienkirche	3,67	1.540	5.658	2.719	2.939	15,6
04 Borbeck	3,25	2.553	8.302	4.067	4.235	10,7
05 Bermensfeld	1,41	5.989	8.467	3.975	4.492	8,9
06 Schlad	1,04	6.386	6.668	3.111	3.557	6,5
07 Dümpten	1,45	5.452	7.920	3.767	4.153	8,2
08 Styrum	0,97	7.032	6.827	3.283	3.544	10,1
09 Alstaden-Ost	1,83	4.126	7.559	3.657	3.902	8,3
10 Alstaden-West	2,02	5.243	10.580	5.217	5.363	6,0
11 Lirich-Süd	1,51	5.431	8.197	4.006	4.191	21,5
12 Lirich-Nord	4,08	1.717	7.010	3.504	3.506	11,4
Alt-Oberhausen	22,76	4.030	91.725	44.425	47.300	12,3
13 Buschhausen	4,04	2.159	8.714	4.258	4.456	7,1
14 Schwarze Heide	3,42	2.563	8.772	4.318	4.454	10,6
15 Holten	8,93	1.684	15.038	7.339	7.699	6,7
16 Sterkrade-Nord	17,21	1.218	20.966	10.118	10.848	6,1
17 Alsfeld	4,34	2.989	12.965	6.254	6.711	7,6
18 Tackenberg	1,58	5.255	8.316	3.967	4.349	11,9
19 Sterkrade-Mitte	2,63	3.142	8.250	3.966	4.284	11,8
Sterkrade	42,14	1.970	83.021	40.220	42.801	8,2
20 Heide	1,85	4.652	8.609	4.167	4.442	11,2
21 Osterfeld-West	2,80	2.625	7.345	3.560	3.785	22,5
22 Osterfeld-Ost	4,36	2.420	10.541	5.076	5.465	14,1
23 Klosterhardt-Süd	1,65	3.546	5.835	2.891	2.944	9,3
24 Klosterhardt-Nord	1,48	4.180	6.173	3.038	3.135	25,1
Osterfeld	12,13	3.175	38.503	18.732	19.771	16,1
Oberhausen	77,03	2.769	213.249	103.377	109.872	11,4

Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2009



2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2009

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
2009	0 - 1	725	764	1.489	49	40	89
2008	1 - 2	844	774	1.618	44	42	86
2007	2 - 3	883	833	1.716	47	60	107
2006	3 - 4	864	846	1.710	46	56	102
2005	4 - 5	832	867	1.699	49	59	108
2004	5 - 6	894	865	1.759	63	51	114
2003	6 - 7	876	853	1.729	63	65	128
2002	7 - 8	922	878	1.800	96	65	161
2001	8 - 9	965	900	1.865	70	69	139
2000	9 - 10	1.039	909	1.948	103	93	196
1999	10 - 11	1.047	1.024	2.071	188	218	406
1998	11 - 12	1.065	1.011	2.076	211	186	397
1997	12 - 13	1.132	1.020	2.152	205	197	402
1996	13 - 14	1.160	1.068	2.228	241	200	441
1995	14 - 15	1.112	984	2.096	226	189	415
1994	15 - 16	1.205	997	2.202	198	176	374
1993	16 - 17	1.187	1.161	2.348	204	181	385
1992	17 - 18	1.296	1.170	2.466	194	177	371
1991	18 - 19	1.278	1.291	2.569	196	196	392
1990	19 - 20	1.338	1.271	2.609	183	206	389
1989	20 - 21	1.256	1.163	2.419	183	168	351
1988	21 - 22	1.287	1.182	2.469	185	185	370
1987	22 - 23	1.256	1.238	2.494	194	174	368
1986	23 - 24	1.207	1.172	2.379	159	192	351
1985	24 - 25	1.119	1.173	2.292	186	182	368
1984	25 - 26	1.133	1.201	2.334	163	179	342
1983	26 - 27	1.156	1.167	2.323	154	204	358
1982	27 - 28	1.170	1.298	2.468	208	228	436
1981	28 - 29	1.263	1.270	2.533	232	237	469
1980	29 - 30	1.193	1.277	2.470	227	245	472
1979	30 - 31	1.217	1.271	2.488	272	274	546
1978	31 - 32	1.217	1.157	2.374	257	237	494
1977	32 - 33	1.202	1.230	2.432	279	272	551
1976	33 - 34	1.222	1.176	2.398	282	253	535
1975	34 - 35	1.165	1.113	2.278	309	255	564
1974	35 - 36	1.178	1.081	2.259	278	254	532
1973	36 - 37	1.243	1.114	2.357	309	261	570
1972	37 - 38	1.274	1.291	2.565	279	297	576
1971	38 - 39	1.409	1.377	2.786	270	250	520
1970	39 - 40	1.475	1.480	2.955	237	273	510
1969	40 - 41	1.652	1.629	3.281	252	236	488
1968	41 - 42	1.721	1.726	3.447	236	209	445
1967	42 - 43	1.743	1.722	3.465	239	207	446
1966	43 - 44	1.866	1.790	3.656	240	209	449
1965	44 - 45	1.860	1.776	3.636	200	179	379
1964	45 - 46	1.938	1.852	3.790	215	194	409
1963	46 - 47	1.922	1.773	3.695	190	176	366
1962	47 - 48	1.794	1.763	3.557	181	153	334
1961	48 - 49	1.873	1.836	3.709	152	151	303
1960	49 - 50	1.734	1.814	3.548	152	185	337

noch: 2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2009

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
1959	50 - 51	1.731	1.747	3.478	163	138	301
1958	51 - 52	1.681	1.683	3.364	128	116	244
1957	52 - 53	1.627	1.744	3.371	128	134	262
1956	53 - 54	1.587	1.657	3.244	127	139	266
1955	54 - 55	1.557	1.631	3.188	111	139	250
1954	55 - 56	1.623	1.612	3.235	115	156	271
1953	56 - 57	1.455	1.516	2.971	102	142	244
1952	57 - 58	1.462	1.561	3.023	107	140	247
1951	58 - 59	1.411	1.420	2.831	121	125	246
1950	59 - 60	1.414	1.477	2.891	116	130	246
1949	60 - 61	1.462	1.430	2.892	143	155	298
1948	61 - 62	1.312	1.428	2.740	131	127	258
1947	62 - 63	1.191	1.212	2.403	170	118	288
1946	63 - 64	1.012	1.036	2.048	116	101	217
1945	64 - 65	898	926	1.824	130	115	245
1944	65 - 66	1.051	1.129	2.180	119	81	200
1943	66 - 67	988	1.149	2.137	97	72	169
1942	67 - 68	1.017	1.102	2.119	137	70	207
1941	68 - 69	1.255	1.371	2.626	94	74	168
1940	69 - 70	1.258	1.520	2.778	92	81	173
1939	70 - 71	1.373	1.484	2.857	100	66	166
1938	71 - 72	1.216	1.434	2.650	73	66	139
1937	72 - 73	1.133	1.398	2.531	77	51	128
1936	73 - 74	1.097	1.390	2.487	53	49	102
1935	74 - 75	1.055	1.379	2.434	61	42	103
1934	75 - 76	933	1.294	2.227	49	34	83
1933	76 - 77	757	978	1.735	43	21	64
1932	77 - 78	703	961	1.664	26	30	56
1931	78 - 79	662	959	1.621	15	12	27
1930	79 - 80	689	1.030	1.719	23	14	37
1929	80 - 81	633	974	1.607	19	18	37
1928	81 - 82	567	899	1.466	6	17	23
1927	82 - 83	448	814	1.262	6	10	16
1926	83 - 84	379	738	1.117	3	10	13
1925	84 - 85	292	713	1.005	2	5	7
1924	85 - 86	242	640	882	4	10	14
1923	86 - 87	201	573	774	6	5	11
1922	87 - 88	179	537	716	4	5	9
1921	88 - 89	127	453	580	1	3	4
1920	89 - 90	125	371	496	-	4	4
1919	90 - 91	57	227	284	-	2	2
1918	91 - 92	19	139	158	-	1	1
1917	92 - 93	36	115	151	2	2	4
1916	93 - 94	11	93	104	-	2	2
1915	94 - 95	17	92	109	-	-	-
1914	95 - 96	8	77	85	-	-	-
1913	96 - 97	9	47	56	-	-	-
1912	97 - 98	3	46	49	1	1	2
1911	98 - 99	1	25	26	-	2	2
1910 und früher	99 und älter	4	43	47	-	1	1
Insgesamt		103.377	109.872	213.249	12.417	11.881	24.298

2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2009

Bevölkerungsgruppe Stichtag 31.12.	Alter in Jahren	Insgesamt	Darunter			
			männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/ innen
Säuglinge	unter 1	1.489	725	764	1.400	89
Kindergartenalter	3 bis unter 6	5.168	2.590	2.578	4.844	324
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	9.991	5.042	4.949	9.385	606
Grundschulalter	6 bis unter 10	7.342	3.802	3.540	6.718	624
Schulpflichtige	6 bis unter 15	17.965	9.318	8.647	15.280	2.685
Schulpflichtige und Auszubildende	15 bis unter 18	7.016	3.688	3.328	5.886	1.130
Kinder und Jugendliche	unter 18	34.972	18.048	16.924	30.551	4.421
Strafmündige	14 und älter	187.389	90.129	97.260	165.967	21.422
Volljährige	18 und älter	178.277	85.329	92.948	158.400	19.877
Gebärfähige Frauen	15 bis unter 45	38.964	x	38.964	32.368	6.596
Erwerbsfähige darunter	15 bis unter 65	140.554	70.472	70.082	121.521	19.033
	15 bis unter 45	78.752	39.788	38.964	65.351	13.401
	45 bis unter 60	49.895	24.809	25.086	45.569	4.326
	60 bis unter 65	11.907	5.875	6.032	10.601	1.306
Rentenalter darunter	65 und älter	44.739	18.545	26.194	42.765	1.974
	75 und älter	19.940	7.102	12.838	19.521	419
Bevölkerung		213.249	103.377	109.872	188.951	24.298

2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2009

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												
		0-3	3-6	6-10	10-14	14-18	18-21	21-40	40-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter
1995	24.285	1.299	1.284	1.512	1.343	1.578	1.470	8.937	5.633	591	296	154	91	97
1996	24.806	1.313	1.318	1.642	1.379	1.550	1.375	9.223	5.682	673	300	161	102	88
1997	25.171	1.346	1.321	1.716	1.480	1.501	1.300	9.404	5.693	715	343	162	103	87
1998	24.602	1.292	1.254	1.669	1.401	1.364	1.297	9.315	5.518	753	391	166	100	82
1999	24.577	1.215	1.307	1.712	1.452	1.245	1.277	9.173	5.541	821	447	194	110	83
2000	24.247	922	1.292	1.647	1.593	1.230	1.142	9.067	5.535	907	486	238	94	94
2001	24.090	605	1.237	1.589	1.595	1.311	1.052	9.136	5.623	938	562	244	102	96
2002	24.029	334	1.154	1.642	1.609	1.372	974	9.172	5.671	1.001	610	286	110	94
2003	24.142	298	909	1.623	1.649	1.436	960	9.214	5.817	1.015	664	331	133	93
2004	24.175	297	638	1.683	1.645	1.503	966	9.183	5.898	1.039	707	359	149	108
2005	24.420	270	398	1.647	1.676	1.535	1.037	9.229	6.088	1.099	759	403	170	109
2006	24.701	290	372	1.426	1.831	1.566	1.048	9.209	6.258	1.113	827	467	184	110
2007	24.854	284	390	1.118	1.818	1.598	1.085	9.262	6.371	1.175	889	526	219	119
2008	24.635	279	325	879	1.768	1.603	1.115	9.105	6.463	1.236	907	574	250	131
2009	24.298	282	324	624	1.646	1.545	1.132	8.932	6.533	1.306	917	638	267	152

2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2009

Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon			Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon		
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter				unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	
			Männer	Frauen				Männer	Frauen
Staaten der EU:					Brasilien	45	3	8	34
Belgien	34	5	18	11	Chile	9	-	1	8
Bulgarien	96	15	32	49	Dom. Republik	11	-	4	7
Dänemark	11	-	4	7	Kanada	11	3	3	5
Estland	7	1	4	2	Kolumbien	8	2	3	3
Finnland	4	-	1	3	Kuba	21	5	6	10
Frankreich	91	9	37	45	Mexiko	6	1	-	5
Griechenland	579	46	279	254	Peru	30	3	5	22
Großbritannien	112	4	69	39	USA	50	8	20	22
Irland	10	-	7	3	übr. amerikan. Staaten	20	3	3	14
Italien	1.941	174	1002	765	Amerika	211	28	53	130
Lettland	14	2	2	10					
Litauen	63	11	9	43					
Luxemburg	9	1	2	6					
Malta	-	-	-	-					
Niederlande	510	37	241	232	Afghanistan	291	235	29	27
Österreich	199	3	107	89	Armenien	66	26	19	21
Polen	1.026	111	391	524	China (VR)	85	9	32	44
Portugal	122	10	49	63	Georgien	35	20	8	7
Rumanien	287	46	116	125	Indien	138	19	58	61
Schweden	6	-	2	4	Indonesien	12	1	3	8
Slowenien	58	-	34	24	Irak	88	27	41	20
Spanien	274	18	134	122	Iran	74	10	37	27
Tschech. Rep.	21	1	2	18	Korea, Rep.	34	5	14	15
Ungarn	142	3	108	31	Kasachstan	96	8	45	43
Zypern	1	-	1	-	Libanon	227	76	80	71
Zusammen	5.617	497	2.651	2.469	Pakistan	50	3	27	20
sonst. Euro- päische Staaten:					Philippinen	42	-	13	29
Bosn.-Herzegow.	1.292	167	609	516	Sri Lanka	322	43	126	153
Kroatien	592	55	304	233	Syrien	80	25	31	24
Mazedonien	540	131	200	209	Tadschikistan	28	28	-	-
Serbien	2.160	594	871	695	Thailand	146	16	10	120
Türkei	9.402	1682	3963	3.757	Vietnam	120	23	40	57
übr. europ. Staaten	1.016	209	315	492	übr. asiatische Staaten	114	35	28	51
Europa	20.619	3.335	8.913	8.371	Asien	2.048	609	641	798
Ägypten	20	3	13	4	Australien und Ozeanien	6	-	3	3
Algerien	36	-	26	10					
Angola	225	170	33	22					
Ghana	197	39	53	105	Staatenlose	52	9	29	14
Kongo, Dem.Rep.	42	20	10	12					
Marokko	219	23	101	95	Ungeklärt/Unbe- kannt/ohne An- gabe	136	71	39	26
Nigeria	127	35	44	48					
Togo	48	13	23	12					
Tunesien	121	16	69	36					
übr. afrik. Staaten	191	50	70	71					
Afrika	1.226	369	442	415	Insgesamt	24.298	4.421	10.120	9.757

2.07 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Nichtdeutsche	Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit	Insgesamt
01 Altstadt-Süd	1.729	523	2.252
02 Altstadt-Mitte	1.450	435	1.885
03 Marienkirche	880	277	1.157
04 Borbeck	892	420	1.312
05 Bermensfeld	753	307	1.060
06 Schlad	434	218	652
07 Dümpten	651	289	940
08 Styrum	688	180	868
09 Alstaden-Ost	626	233	859
10 Alstaden-West	634	307	941
11 Lirich-Süd	1.760	583	2.343
12 Lirich-Nord	800	330	1.130
Alt-Oberhausen	11.297	4.102	15.399
13 Buschhausen	618	304	922
14 Schwarze Heide	934	409	1.343
15 Holten	1.012	600	1.612
16 Sterkrade-Nord	1.287	630	1.917
17 Alsfeld	991	711	1.702
18 Tackenberg	993	412	1.405
19 Sterkrade-Mitte	970	384	1.354
Sterkrade	6.805	3.450	10.255
20 Heide	967	326	1.293
21 Osterfeld-West	1.656	682	2.338
22 Osterfeld-Ost	1.483	664	2.147
23 Klosterhardt-Süd	543	196	739
24 Klosterhardt-Nord	1.547	430	1.977
Osterfeld	6.196	2.298	8.494
Oberhausen	24.298	9.850	34.148

2.08 Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon mit weiterer Staatsangehörigkeit ...				
		polnisch	türkisch	ka- sachisch	russisch	sonstige
01 Altstadt-Süd	523	198	73	18	34	200
02 Altstadt-Mitte	435	115	63	34	23	200
03 Marienkirche	277	96	52	14	9	106
04 Borbeck	420	145	101	19	30	125
05 Bermensfeld	307	120	63	8	7	109
06 Schlad	218	100	31	11	14	62
07 Dümpten	289	141	50	9	10	79
08 Styrum	180	51	22	6	11	90
09 Alstaden-Ost	233	85	44	7	6	91
10 Alstaden-West	307	146	47	7	14	93
11 Lirich-Süd	583	193	127	33	36	194
12 Lirich-Nord	330	118	84	10	16	102
Alt-Oberhausen	4.102	1.508	757	176	210	1.451
13 Buschhausen	304	134	39	18	16	97
14 Schwarze Heide	409	125	79	54	23	128
15 Holten	600	183	113	64	49	191
16 Sterkrade-Nord	630	311	61	45	66	147
17 Alsfeld	711	210	72	132	102	195
18 Tackenberg	412	96	146	23	30	117
19 Sterkrade-Mitte	384	120	70	38	13	143
Sterkrade	3.450	1.179	580	374	299	1.018
20 Heide	326	77	139	11	14	85
21 Osterfeld-West	682	149	194	94	70	175
22 Osterfeld-Ost	664	217	164	49	48	186
23 Klosterhardt-Süd	196	47	52	8	11	78
24 Klosterhardt-Nord	430	77	210	18	23	102
Osterfeld	2.298	567	759	180	166	626
Oberhausen	9.850	3.254	2.096	730	675	3.095

2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	8.165	233	119	245	116	296	135	314	156	330	162
02 Altstadt-Mitte	6.372	175	86	166	80	233	107	220	106	223	110
03 Marienkirche	5.658	149	67	164	91	190	92	211	104	242	116
04 Borbeck	8.302	226	123	229	109	322	158	327	159	326	156
05 Bermensfeld	8.467	181	93	171	86	249	118	273	120	288	147
06 Schlad	6.668	128	67	148	83	196	99	221	101	230	116
07 Dümpten	7.920	175	82	175	89	218	99	240	134	306	136
08 Styrum	6.827	129	59	144	77	192	100	202	94	250	128
09 Alstaden-Ost	7.559	157	74	133	70	216	107	268	150	314	145
10 Alstaden-West	10.580	210	108	220	110	321	167	407	199	448	191
11 Lirich-Süd	8.197	227	112	282	148	365	168	405	182	397	201
12 Lirich-Nord	7.010	146	74	179	85	232	109	264	112	342	169
Alt-Oberhausen	91.725	2.136	1064	2256	1144	3030	1459	3352	1617	3696	1.777
13 Buschhausen	8.714	147	68	191	102	276	126	376	169	370	184
14 Schwarze Heide	8.772	207	89	206	101	265	131	329	167	343	162
15 Holten	15.038	373	178	344	178	570	284	645	306	680	320
16 Sterkrade-Nord	20.966	385	194	496	248	801	405	997	474	970	434
17 Alsfeld	12.965	274	131	298	137	458	201	550	285	608	280
18 Tackenberg	8.316	198	95	208	106	308	150	358	184	335	163
19 Sterkrade-Mitte	8.250	189	96	200	95	232	106	280	149	313	148
Sterkrade	83.021	1.773	851	1943	967	2910	1403	3535	1734	3619	1.691
20 Heide	8.609	189	99	205	97	273	136	344	175	372	197
21 Osterfeld-West	7.345	222	119	229	116	370	175	403	201	394	179
22 Osterfeld-Ost	10.541	221	104	239	115	333	160	408	179	488	217
23 Klosterhardt-Süd	5.835	109	46	124	61	176	78	211	93	245	112
24 Klosterhardt-Nord	6.173	173	88	172	78	250	129	274	124	298	139
Osterfeld	38.503	914	456	969	467	1402	678	1640	772	1797	844
Oberhausen	213.249	4.823	2.371	5.168	2.578	7.342	3.540	8.527	4.123	9.112	4.312

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.165	280	139	2.121	1.042	2.436	1.224	388	183
02 Altstadt-Mitte	6.372	202	108	1.677	807	1.875	846	357	169
03 Marienkirche	5.658	209	94	1.415	708	1.692	837	274	132
04 Borbeck	8.302	313	161	1.969	971	2.518	1.222	411	214
05 Bermensfeld	8.467	267	134	1.791	921	2.600	1.338	501	251
06 Schlad	6.668	226	122	1.493	775	2.011	977	344	168
07 Dümpten	7.920	276	144	1.770	909	2.506	1.266	436	221
08 Styrum	6.827	210	100	1.502	724	2.145	1.057	409	211
09 Alstaden-Ost	7.559	271	137	1.451	711	2.614	1.310	435	209
10 Alstaden-West	10.580	382	164	2.148	1.060	3.670	1.834	592	307
11 Lirich-Süd	8.197	340	168	1.937	956	2.348	1.132	407	224
12 Lirich-Nord	7.010	311	143	1.606	771	2.341	1.169	372	197
Alt-Oberhausen	91.725	3.287	1.614	20.880	10.355	28.756	14.212	4.926	2.486
13 Buschhausen	8.714	310	140	1.798	873	2.935	1.480	523	268
14 Schwarze Heide	8.772	298	143	2.018	1.003	2.914	1.459	512	256
15 Holten	15.038	506	235	3.159	1.626	4.916	2.483	865	447
16 Sterkrade-Nord	20.966	700	347	3.932	1.988	6.904	3.531	1.256	649
17 Alsfeld	12.965	491	239	2.539	1.284	4.287	2.215	781	361
18 Tackenberg	8.316	270	136	1.865	926	2.437	1.218	494	262
19 Sterkrade-Mitte	8.250	253	138	1.902	918	2.451	1.221	455	235
Sterkrade	83.021	2.828	1.378	17.213	8.618	26.844	13.607	4.886	2.478
20 Heide	8.609	330	148	1.799	928	2.782	1.423	511	251
21 Osterfeld-West	7.345	288	154	1.842	927	2.041	1.001	340	178
22 Osterfeld-Ost	10.541	379	197	2.290	1.154	3.238	1.619	552	282
23 Klosterhardt-Süd	5.835	221	104	1.224	598	1.898	954	337	165
24 Klosterhardt-Nord	6.173	264	130	1.406	688	1.821	913	355	192
Osterfeld	38.503	1.482	733	8.561	4.295	11.780	5.910	2.095	1.068
Oberhausen	213.249	7.597	3.725	46.654	23.268	67.380	33.729	11.907	6.032

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.
65 - 70		70 - 75		75 - 80		80 und älter		
zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	
413	221	426	236	267	187	416	329	01 Altstadt-Süd
322	156	340	198	243	138	339	258	02 Altstadt-Mitte
278	159	301	174	201	118	332	247	03 Marienkirche
415	214	506	269	353	208	387	271	04 Borbeck
472	255	606	342	459	274	609	413	05 Bermensfeld
353	202	474	281	343	188	501	378	06 Schlad
481	266	579	314	366	223	392	270	07 Dümpten
405	213	473	273	303	171	463	337	08 Styrum
475	260	545	293	329	211	351	225	09 Alstaden-Ost
621	326	645	338	444	247	472	312	10 Alstaden-West
363	185	365	199	302	181	459	335	11 Lirich-Süd
382	194	348	176	232	141	255	166	12 Lirich-Nord
4.980	2.651	5.608	3.093	3.842	2.287	4.976	3.541	Alt-Oberhausen
474	248	569	335	382	225	363	238	13 Buschhausen
488	247	487	267	365	203	340	226	14 Schwarze Heide
894	478	896	451	636	357	554	356	15 Holten
1.253	689	1.350	722	897	499	1.025	668	16 Sterkrade-Nord
766	430	812	458	543	317	558	373	17 Alsfeld
471	232	477	271	385	227	510	379	18 Tackenberg
504	254	551	309	372	211	548	404	19 Sterkrade-Mitte
4.850	2.578	5.142	2.813	3.580	2.039	3.898	2.644	Sterkrade
499	242	496	255	355	205	454	286	20 Heide
336	177	323	181	211	123	346	254	21 Osterfeld-West
564	297	622	338	455	263	752	540	22 Osterfeld-Ost
317	179	408	213	268	156	297	185	23 Klosterhardt-Süd
294	147	360	192	255	149	251	166	24 Klosterhardt-Nord
2.010	1.042	2.209	1.179	1.544	896	2.100	1.431	Osterfeld
11.840	6.271	12.959	7.085	8.966	5.222	10.974	7.616	Oberhausen

2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	1.729	36	17	44	22	59	35	100	50	91	41
02 Altstadt-Mitte	1.450	25	13	20	12	56	23	74	46	79	38
03 Marienkirche	880	11	4	18	10	21	5	55	27	63	32
04 Borbeck	892	15	10	16	6	23	11	55	26	40	17
05 Bermensfeld	753	7	6	5	4	11	3	42	19	39	16
06 Schlad	434	8	5	5	3	11	4	18	7	14	5
07 Dümpten	651	6	1	10	5	13	6	32	15	37	12
08 Styrum	688	9	6	8	5	15	8	27	13	28	13
09 Alstaden-Ost	626	5	2	3	1	11	7	31	21	31	11
10 Alstaden-West	634	3	-	9	6	5	3	35	20	36	15
11 Lirich-Süd	1.760	34	16	34	21	58	28	111	55	107	49
12 Lirich-Nord	800	6	5	12	7	15	6	45	18	48	23
Alt-Oberhausen	11.297	165	85	184	102	298	139	625	317	613	272
13 Buschhausen	618	6	3	6	4	10	6	39	17	29	12
14 Schwarze Heide	934	10	4	11	5	20	10	48	25	48	20
15 Holten	1.012	11	5	13	3	20	12	78	36	61	31
16 Sterkrade-Nord	1.287	16	8	47	23	135	56	232	97	117	56
17 Alsfeld	991	11	5	6	-	17	8	67	33	69	31
18 Tackenberg	993	8	5	4	3	14	7	69	34	60	34
19 Sterkrade-Mitte	970	12	7	15	10	26	12	59	36	47	22
Sterkrade	6.805	74	37	102	48	242	111	592	278	431	206
20 Heide	967	1	1	4	1	5	3	63	37	75	40
21 Osterfeld-West	1.656	13	8	9	5	37	20	130	68	162	78
22 Osterfeld-Ost	1.483	15	5	12	5	14	6	92	39	103	53
23 Klosterhardt-Süd	543	0	-	2	1	9	5	41	15	36	14
24 Klosterhardt-Nord	1.547	14	6	11	4	19	8	103	47	125	60
Osterfeld	6.196	43	20	38	16	84	42	429	206	501	245
Oberhausen	24.298	282	142	324	166	624	292	1.646	801	1.545	723

noch: 2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.
18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter		
zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	
68	35	690	377	454	237	80	35	107	53	01 Altstadt-Süd
55	35	568	253	446	173	59	31	68	24	02 Altstadt-Mitte
36	11	343	173	259	110	31	15	43	19	03 Marienkirche
42	20	363	175	233	110	29	12	76	40	04 Borbeck
22	14	283	154	211	113	54	30	79	34	05 Bermensfeld
19	12	184	94	121	58	26	9	28	11	06 Schlad
30	14	248	122	183	95	31	12	61	28	07 Dümpten
27	11	281	118	212	75	30	19	51	23	08 Styrum
29	16	221	103	185	97	35	14	75	34	09 Alstaden-Ost
36	13	191	104	208	117	45	27	66	29	10 Alstaden-West
90	55	636	324	472	216	67	36	151	74	11 Lirich-Süd
42	24	281	136	238	106	30	16	83	36	12 Lirich-Nord
496	260	4.289	2.133	3.222	1.507	517	256	888	405	Alt-Oberhausen
24	12	216	107	193	94	38	17	57	26	13 Buschhausen
39	20	365	150	250	114	73	32	70	24	14 Schwarze Heide
47	20	385	202	264	142	52	23	81	36	15 Holten
67	22	363	186	209	107	37	17	64	33	16 Sterkrade-Nord
46	26	355	189	286	164	58	24	76	31	17 Alsfeld
36	19	395	202	254	143	76	34	77	27	18 Tackenberg
47	25	369	174	267	131	55	22	73	27	19 Sterkrade-Mitte
306	144	2.448	1.210	1.723	895	389	169	498	204	Sterkrade
53	28	341	184	255	148	77	32	93	37	20 Heide
74	39	595	310	412	209	83	45	141	61	21 Osterfeld-West
86	44	529	265	393	211	95	42	144	59	22 Osterfeld-Ost
23	11	194	98	144	83	41	20	53	25	23 Klosterhardt-Süd
94	44	536	252	384	205	104	52	157	70	24 Klosterhardt-Nord
330	166	2.195	1.109	1.588	856	400	191	588	252	Osterfeld
1.132	570	8.932	4.452	6.533	3.258	1.306	616	1.974	861	Oberhausen

noch: 2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	1.729	68	35	690	377	454	237	80	35	107	53
02 Altstadt-Mitte	1.450	55	35	568	253	446	173	59	31	68	24
03 Marienkirche	880	36	11	343	173	259	110	31	15	43	19
04 Borbeck	892	42	20	363	175	233	110	29	12	76	40
05 Bermensfeld	753	22	14	283	154	211	113	54	30	79	34
06 Schlad	434	19	12	184	94	121	58	26	9	28	11
07 Dümpten	651	30	14	248	122	183	95	31	12	61	28
08 Styrum	688	27	11	281	118	212	75	30	19	51	23
09 Alstaden-Ost	626	29	16	221	103	185	97	35	14	75	34
10 Alstaden-West	634	36	13	191	104	208	117	45	27	66	29
11 Lirich-Süd	1.760	90	55	636	324	472	216	67	36	151	74
12 Lirich-Nord	800	42	24	281	136	238	106	30	16	83	36
Alt-Oberhausen	11.297	496	260	4.289	2.133	3.222	1.507	517	256	888	405
13 Buschhausen	618	24	12	216	107	193	94	38	17	57	26
14 Schwarze Heide	934	39	20	365	150	250	114	73	32	70	24
15 Holten	1.012	47	20	385	202	264	142	52	23	81	36
16 Sterkrade-Nord	1.287	67	22	363	186	209	107	37	17	64	33
17 Alsfeld	991	46	26	355	189	286	164	58	24	76	31
18 Tackenberg	993	36	19	395	202	254	143	76	34	77	27
19 Sterkrade-Mitte	970	47	25	369	174	267	131	55	22	73	27
Sterkrade	6.805	306	144	2.448	1.210	1.723	895	389	169	498	204
20 Heide	967	53	28	341	184	255	148	77	32	93	37
21 Osterfeld-West	1.656	74	39	595	310	412	209	83	45	141	61
22 Osterfeld-Ost	1.483	86	44	529	265	393	211	95	42	144	59
23 Klosterhardt-Süd	543	23	11	194	98	144	83	41	20	53	25
24 Klosterhardt-Nord	1.547	94	44	536	252	384	205	104	52	157	70
Osterfeld	6.196	330	166	2.195	1.109	1.588	856	400	191	588	252
Oberhausen	24.298	1.132	570	8.932	4.452	6.533	3.258	1.306	616	1.974	861

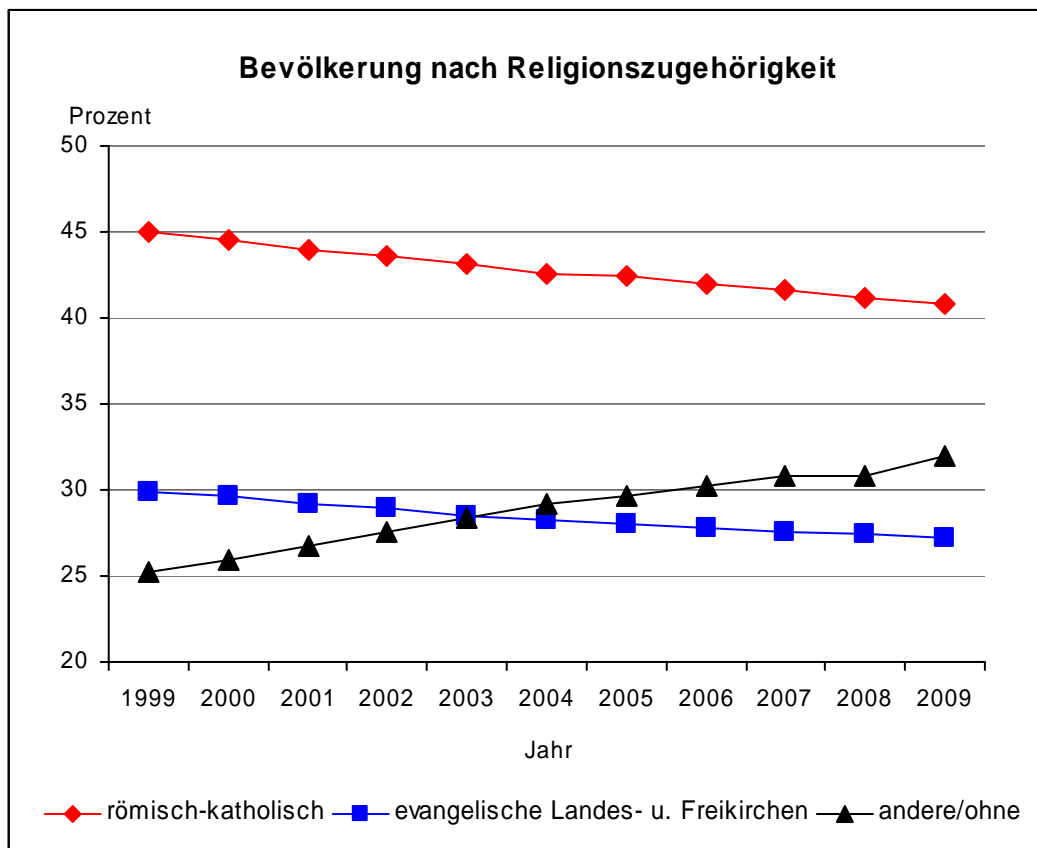
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2009

Jahr	Eingebürgerte Personen
2000	640
2001	629
2002	405
2003	373
2004	396
2005	285
2006	359
2007	236
2008	233
2009	261

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2009

Jahr	Bevölkerung	Davon					
		römisch-katholisch		evangelische Landes- und Freikirchen		andere/ohne	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1995	224.460	105.532	47,0	69.474	31,0	49.454	22,0
1996	223.907	104.017	46,5	68.493	30,6	51.397	23,0
1997	223.172	102.608	46,0	67.534	30,3	53.030	23,8
1998	222.206	101.179	45,5	66.824	30,1	54.203	24,4
1999	221.984	99.796	45,0	66.300	29,9	55.888	25,2
2000	221.470	98.620	44,5	65.465	29,6	57.385	25,9
2001	221.079	97.301	44,0	64.639	29,2	59.139	26,8
2002	220.333	95.977	43,6	63.636	28,9	60.720	27,6
2003	219.684	94.577	43,1	62.637	28,5	62.470	28,4
2004	219.159	93.443	42,6	61.794	28,2	63.922	29,2
2005	218.756	92.751	42,4	61.338	28,0	64.667	29,6
2006	218.089	91.656	42,0	60.659	27,8	65.774	30,2
2007	216.910	90.281	41,6	59.942	27,6	66.687	30,8
2008	215.173	88.710	41,2	58.984	27,4	67.479	30,8
2009	213.249	87.082	40,8	57.954	27,2	68.213	32,0



2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1996 bis 2009

Jahr	Lebendgeborene ¹⁾		Darunter nichtehelich		Davon nach dem Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren				
	insgesamt	dar. mit ausl. Staats- angeh.	Anzahl	%	unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 und älter
1996	2.106	468	336	16,0	16	105	324	1.389	272
1997	2.118	434	328	15,5	20	103	303	1.421	271
1998	2.041	425	397	19,5	17	109	320	1.276	319
1999	1.927	397	416	21,6	14	128	299	1.204	282
2000	1.768	291	386	21,8	14	123	297	1.039	295
2001	1.775	159	389	21,9	23	107	304	1.058	283
2002	1.697	223	408	24,0	16	113	293	976	299
2003	1.679	189	416	24,8	13	96	294	956	320
2004	1.636	126	437	26,7	19	96	255	965	301
2005	1.670	269	452	27,1	23	93	274	952	328
2006	1.568	253	414	26,4	16	78	241	928	305
2007	1.647	269	469	28,5	15	78	237	1.003	314
2008	1.460	216	458	31,4	16	69	206	877	292
2009	1.340	223	442	33,0	16	72	187	795	270

1) Da in manchen Jahren keine statistischen Angaben der Kinder, die in einer anderen Stadt als Oberhausen geboren wurden, vorlagen, weichen in diesen Fällen die Zahlen der Lebendgeborenen von den "amtlichen" Geburtenzahlen geringfügig ab.

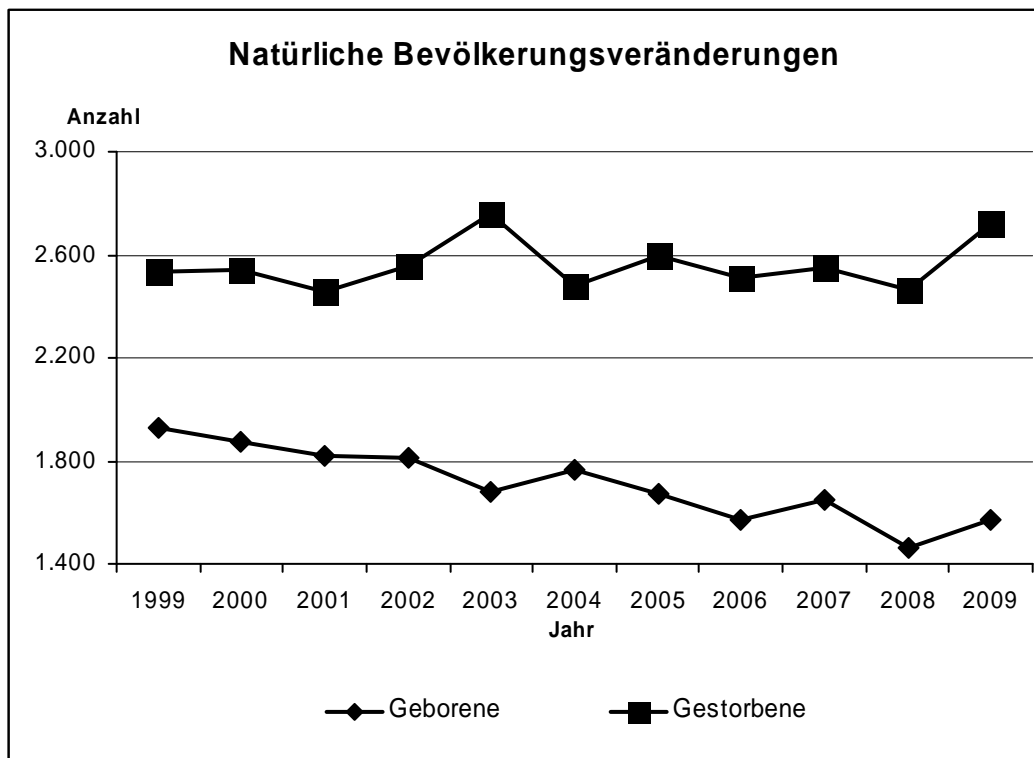
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2009¹⁾

Zweite Staatsangehörigkeit ...	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
bosn.-herzegowinisch	13	7	7	8	17	6	13	14	27
kroatisch	2	4	4	3	8	6	6	3	5
italienisch	11	14	9	9	12	12	11	11	15
serbisch	7	5	10	9	11	16	13	17	29
mazedonisch	3	7	6	9	11	5	7	7	8
srilankisch	8	9	5	3	5	5	2	6	3
türkisch	158	153	135	144	123	111	105	94	147
sonstige/ungeklärt	27	21	31	43	37	49	32	55	128
Insgesamt	229	220	207	228	224	210	189	207	362

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Voraussetzungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§ 4 Absatz 3). Siehe auch "Vorbemerkungen" zu Kapitel 2.

2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2009

Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
0 - 1	7	5	2
1 - 6	2	2	-
6 - 18	2	2	-
18 - 25	5	3	2
25 - 35	12	7	5
35 - 45	43	26	17
45 - 55	144	90	54
55 - 65	235	150	85
65 - 75	542	324	218
75 - 85	970	478	492
85 und älter	759	196	563
Insgesamt	2.721	1.283	1.438



2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2009

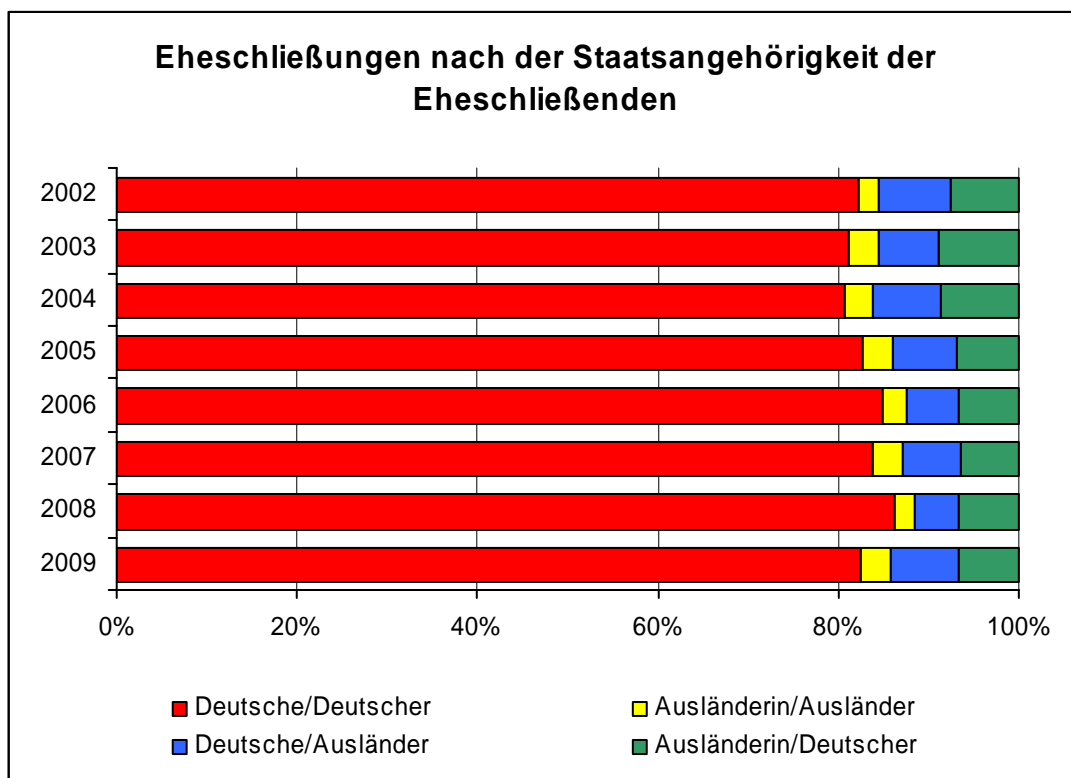
Männer im Alter von ... bis unter ... Jahren	heirateten Frauen im Alter von bis unter ... Jahren							Ins- gesamt
	unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und älter	
unter 20	-	2	-	-	-	-	-	2
20 - 30	11	256	33	-	-	-	-	300
30 - 40	-	147	199	23	-	-	-	369
40 - 50	1	14	57	91	15	2	-	180
50 - 60	-	2	8	43	40	3	-	96
60 - 70	-	-	2	6	13	11	-	32
70 und älter	-	-	-	-	3	4	1	8
Insgesamt	12	421	299	163	71	20	1	987

2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2009

Bisheriger Familienstand der Männer	Bisheriger Familienstand der Frauen			Eheschließungen	
	ledig	verwitwet	geschieden	2009	2008
ledig	604	3	98	705	873
verwitwet	4	3	16	23	27
geschieden	92	4	163	259	404
Insgesamt 2009	700	10	277	987	-
2008	896	17	391	-	1.304

2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1980 bis 2009

Jahr	Ehe- schließungen	Davon							
		beide Ehepartner Deutsche		beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche/ Mann Ausländer		Mann Deutscher/ Frau Ausländerin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1980	1.463	1.385	94,7	9	0,6	40	2,7	29	2,0
1985	1.347	1.256	93,2	16	1,2	42	3,1	33	2,4
1990	1.551	1.404	90,5	24	1,5	67	4,3	56	3,6
1995	1.150	968	84,2	38	3,3	74	6,4	70	6,1
2000	1.405	1.156	82,3	39	2,8	105	7,5	105	7,5
2001	1.361	1.122	82,4	45	3,3	93	6,8	101	7,4
2002	1.335	1.098	82,2	30	2,2	105	7,9	102	7,6
2003	1.324	1.073	81,0	45	3,4	90	6,8	116	8,8
2004	1.311	1.058	80,7	41	3,1	99	7,6	113	8,6
2005	1.235	1.022	82,8	40	3,2	89	7,2	84	6,8
2006	1.179	1.001	84,9	31	2,6	69	5,9	78	6,6
2007	1.159	971	83,8	38	3,3	76	6,6	74	6,4
2008	1.304	1.124	86,2	29	2,2	63	4,8	88	6,7
2009	987	815	82,6	31	3,1	75	7,6	66	6,7

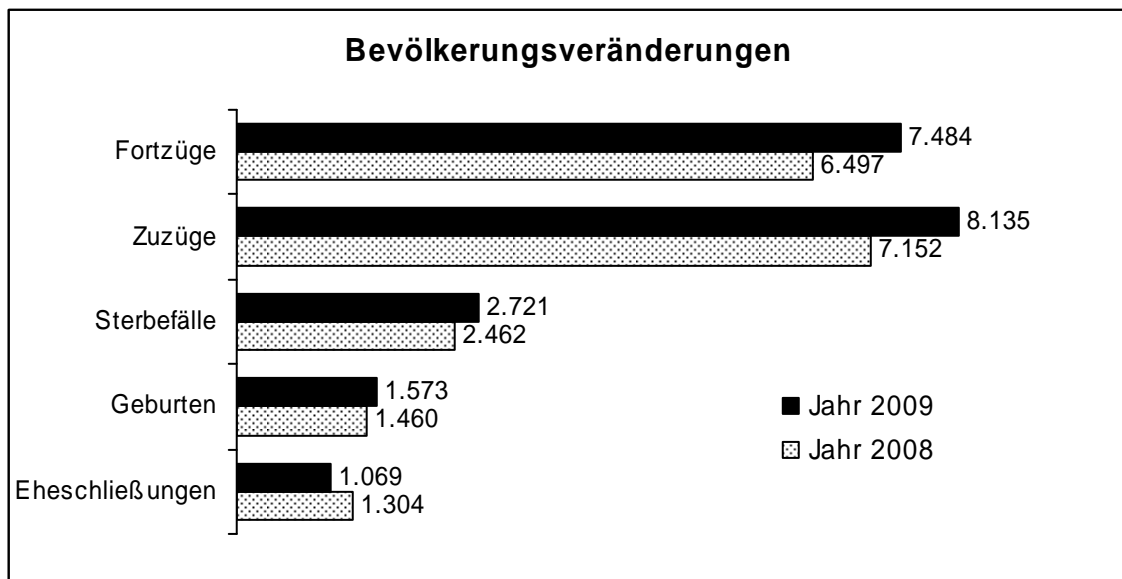


2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2006 bis 2009¹⁾

Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren	2006		2007		2008		2009	
	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 2	5	-	13	4	6	-	5	-
2 - 3	19	1	18	3	12	3	19	5
3 - 4	28	10	31	10	18	1	25	8
4 - 5	36	16	35	9	36	13	41	25
5 - 6	46	10	38	22	44	23	51	18
6 - 7	57	29	30	21	52	23	44	30
7 - 8	30	21	35	19	47	35	44	24
8 - 9	41	23	24	27	45	40	38	29
9 - 10	27	20	16	16	31	20	20	15
10 - 11	28	28	25	30	31	38	27	21
11 - 12	29	27	20	15	22	28	29	28
12 - 13	17	17	14	18	25	32	23	18
13 - 14	24	17	18	19	18	20	17	23
14 - 15	24	27	17	28	30	39	20	27
15 - 16	22	27	13	20	24	27	13	18
16 - 17	15	10	12	19	20	21	15	24
17 - 18	23	27	18	26	17	25	17	21
18 - 19	14	16	14	30	21	31	11	11
19 - 20	18	20	13	14	18	21	21	31
20 - 25	55	45	42	40	70	51	69	84
25 und mehr	78	25	87	30	68	25	92	30
Insgesamt	636	416	533	420	655	516	641	490

1) Ehescheidung, Aufhebung, Nichtigkeitserklärung

Quelle: IT.NRW

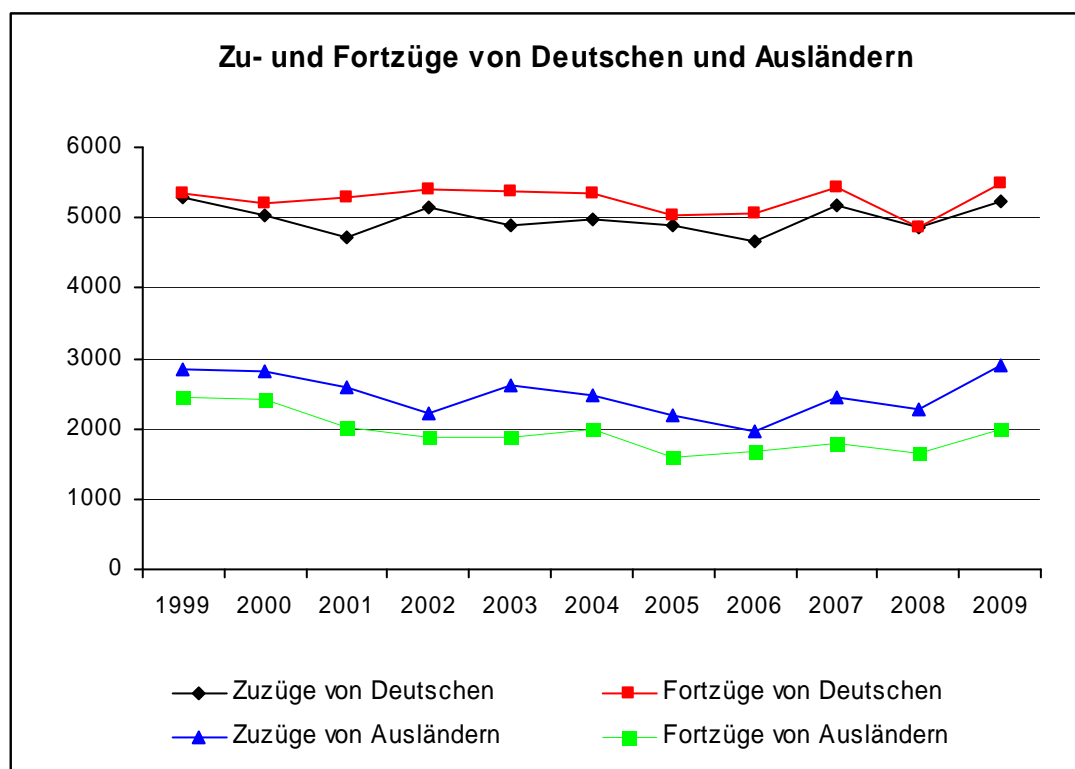


2.20 Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2009

Jahr	Bevölkerung am Jahresende	Mittlere Jahresbevölkerung	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß oder -verlust (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wander.-gewinn od. -verlust (-)	Bevölkerungszu- oder -abnahme (-)
1939	195.491	195.214	2.255	4.145	2.140	2.005	14.349	15.800	-1.451	554
1950	205.027	202.031	2.585	3.351	1.855	1.496	11.580	7.084	4.496	5.992
1960	256.336	255.885	2.405	4.787	2.501	2.286	8.589	10.266	-1.677	609
1965	259.810	260.021	2.071	4.482	2.668	1.814	9.188	11.137	-1.949	-135
1970	245.840	246.533	1.886	2.971	2.931	40	9.763	11.382	-1.619	-1.579
1975	237.573	238.304	1.751	2.202	2.757	-555	7.026	8.070	-1.044	-1.599
1980	231.411	231.735	1.463	2.292	2.696	-404	6.810	6.946	-136	-540
1985	225.611	226.650	1.347	2.085	2.752	-667	5.633	6.914	-1.281	-1.948
1990	225.820	225.357	1.551	2.490	2.640	-150	7.360	5.981	1.379	1.229
1995	224.460	224.733	1.150	2.013	2.592	-579	7.142	7.556	-414	-993
2000	221.470	221.668	1.405	1.873	2.543	-670	7.854	7.612	242	-428
2005	218.756	219.033	1.243	1.670	2.599	-929	7.091	6.602	489	-440
2007	216.910	217.511	1.163	1.647	2.549	-902	7.600	7.227	373	-529
2008	215.173	216.454	1.304	1.460	2.462	-1.002	7.152	6.497	655	-347
2009	213.643	214.148	1.069	1.573	2.721	-1.148	8.135	7.484	651	-497

2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2009

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene				Fortgezogene			
	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%
0 - 6	322	289	611	7,5	282	247	529	7,1
6 - 10	248	182	430	5,3	200	184	384	5,1
10 - 18	335	295	630	7,7	365	293	658	8,8
18 - 21	206	287	493	6,1	162	234	396	5,3
21 - 25	452	550	1.002	12,3	319	488	807	10,8
25 - 30	579	594	1.173	14,4	554	564	1.118	14,9
30 - 35	562	340	902	11,1	451	356	807	10,8
35 - 40	411	263	674	8,3	342	217	559	7,5
40 - 45	457	198	655	8,1	372	190	562	7,5
45 - 50	314	152	466	5,7	274	167	441	5,9
50 - 55	241	146	387	4,8	237	162	399	5,3
55 - 60	150	91	241	3,0	142	80	222	3,0
60 - 65	50	52	102	1,3	80	71	151	2,0
65 - 70	58	58	116	1,4	73	62	135	1,8
70 und älter	83	170	253	3,1	91	225	316	4,2
Insgesamt	4.468	3.667	8.135	100	3.944	3.540	7.484	100



2.22 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2009

Stadt Land	Familienstand	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinne oder -verluste (-)		
		männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
Bottrop	a)	105	102	207	110	117	227	-5	-15	-20
	b)	40	48	88	68	59	127	-28	-11	-39
	c)	38	33	71	25	40	85	13	-7	-14
	zusammen	183	183	366	203	216	419	-20	-33	-53
Duisburg	dar. Kinder unter 18 J.	23	35	58	37	34	71	-14	1	-13
	a)	239	235	474	270	247	517	-31	-12	-43
	b)	165	125	290	139	127	266	26	-2	24
	c)	54	57	111	55	70	135	-1	-13	-24
Essen	zusammen	458	417	875	464	454	918	-6	-37	-43
	dar. Kinder unter 18 J.	53	65	118	86	76	162	-33	-11	-44
	a)	201	189	390	188	185	373	13	4	17
	b)	102	101	203	81	84	165	21	17	38
Mülheim an der Ruhr	c)	38	58	98	47	40	87	-9	18	11
	zusammen	341	348	689	316	309	625	25	39	64
	dar. Kinder unter 18 J.	72	49	121	45	41	86	27	8	35
	a)	167	194	361	178	174	352	-11	20	9
Kreis Wesel	b)	122	117	239	107	103	210	15	14	29
	c)	44	62	106	40	61	101	4	1	5
	zusammen	333	373	706	325	338	663	8	35	43
	dar. Kinder unter 18 J.	63	62	125	59	47	106	4	15	19
übriges NRW insgesamt	a)	133	131	264	165	159	324	-32	-28	-60
	b)	85	65	150	122	123	245	-37	-58	-95
	c)	29	36	65	39	60	99	-10	-24	-34
	zusammen	247	232	479	326	342	668	-79	-110	-189
NRW insgesamt	dar. Kinder unter 18 J.	39	31	70	50	49	99	-11	-18	-29
	a)	530	494	1.024	569	591	1.160	-39	-97	-136
	b)	258	245	503	290	267	557	-32	-22	-54
	c)	125	130	255	129	176	305	-4	-46	-50
übrige Bun- desländer	zusammen	913	869	1.782	988	1.034	2.022	-75	-165	-240
	dar. Kinder unter 18 J.	169	142	311	168	169	337	1	-27	-26
	a)	1.375	1.345	2.720	1.480	1.473	2.953	-105	-128	-233
	b)	772	701	1.473	807	763	1.570	-35	-62	-97
Ausland, unbekannt, ohne An- gaben	c)	328	376	706	335	447	812	-7	-71	-106
	zusammen	2.475	2.422	4.897	2.622	2.693	5.315	-147	-271	-418
	dar. Kinder unter 18 J.	419	384	803	445	416	861	-26	-32	-58
	a)	273	246	519	265	238	503	8	8	16
Insgesamt	b)	108	116	224	152	150	302	-44	-34	-78
	c)	37	68	105	45	84	129	-8	-16	-24
	zusammen	418	430	848	462	472	934	-44	-42	-86
	dar. Kinder unter 18 J.	80	72	152	99	88	187	-19	-16	-35
Insgesamt	a)	985	551	1.536	519	283	802	466	268	734
	b)	485	202	687	313	76	389	172	126	298
	c)	105	62	168	28	16	44	77	46	124
	zusammen	1.575	815	2.391	860	375	1.235	715	440	1.156
Insgesamt	dar. Kinder unter 18 J.	406	310	716	303	220	523	103	90	193
	a)	2.633	2.142	4.775	2.264	1.994	4.258	369	148	517
	b)	1.365	1.019	2.384	1.272	989	2.261	93	30	123
	c)	470	506	976	408	547	955	62	-41	21
	zusammen	4.468	3.667	8.135	3.944	3.540	7.484	524	127	651
	dar. Kinder unter 18 J.	905	766	1.671	847	724	1.571	58	42	100

a) = ledig, b) = verheiratet, in Lebenspartnerschaft, c) = verwitwet, geschieden, Lebenspartnerschaft aufgehoben

2.23 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2009

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	den Zuzügen	den Fortzügen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	6.810	6.946	-136	2.040	1.023	1.017	30,0	14,7	8,0
1985	5.633	6.914	-1.281	1.410	1.305	105	25,0	18,9	7,6
1990	7.360	5.981	1.379	1.749	1.325	424	23,8	22,2	8,7
1995	7.142	7.556	-414	2.762	2.463	299	38,7	32,6	11,0
2000	7.854	7.612	242	2.818	2.403	415	35,9	31,6	11,4
2001	7.323	7.283	40	2.594	2.007	587	35,4	27,6	11,3
2002	7.338	7.291	47	2.204	1.883	321	30,0	25,8	11,1
2003	7.500	7.247	253	2.620	1.868	752	34,9	25,8	11,3
2004	7.454	7.347	107	2.481	1.990	491	33,3	27,1	11,3
2005	7.091	6.602	489	2.187	1.583	604	30,8	24,0	11,2
2006	6.618	6.739	-121	1.949	1.666	283	29,4	24,7	11,3
2007	7.600	7.227	373	2.435	1.803	632	32,0	24,9	11,5
2008	7.152	6.497	655	2.280	1.641	639	31,9	25,3	11,4
2009	8.135	7.484	651	2.908	1.995	913	35,7	26,7	11,4

2.24 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2009

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Geburten ¹⁾	Sterbefälle	Saldo	den Geburten	den Sterbefällen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	2.292	2.696	-404	417	33	384	18,2	1,2	8,0
1985	2.085	2.752	-667	246	64	182	11,8	2,3	7,6
1990	2.490	2.640	-150	356	61	295	14,3	2,3	8,7
1995	2.013	2.592	-579	436	64	372	21,7	2,5	11,0
2000	1.873	2.543	-670	237	63	174	12,7	2,5	11,4
2001	1.820	2.458	-638	224	75	149	12,3	3,1	11,3
2002	1.813	2.556	-743	223	72	151	12,3	2,8	11,1
2003	1.679	2.759	-1.080	189	87	102	11,3	3,2	11,3
2004	1.762	2.477	-715	126	80	46	7,2	3,2	11,3
2005	1.670	2.599	-929	269	84	185	16,1	3,2	11,2
2006	1.568	2.512	-944	253	74	179	16,1	2,9	11,3
2007	1.647	2.549	-902	269	86	183	16,3	3,4	11,5
2008	1.460	2.462	-1.002	216	71	145	14,8	2,9	11,4
2009	1.573	2.721	-1.148	223	102	121	14,2	3,7	11,4

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§4 Absatz 3). Deshalb ist die Zahl der ausländischen Geburten gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen (siehe Vorbemerkungen Abschnitt Bevölkerung).

2.25 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Zuzüge	Fortzüge	Davon			
			ausländische Bevölkerung		deutsche Bevölkerung	
			Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge
01 Altstadt-Süd	914	994	199	220	715	774
02 Altstadt-Mitte	796	643	216	149	580	494
03 Marienkirche	493	490	105	85	388	405
04 Borbeck	817	842	133	137	684	705
05 Bermensfeld	616	613	58	69	558	544
06 Schlad	579	534	57	64	522	470
07 Dümpten	621	629	99	78	522	551
08 Styrum	589	554	87	76	502	478
09 Alstaden-Ost	577	567	76	55	501	512
10 Alstaden-West	745	749	71	51	674	698
11 Lirich-Süd	799	840	223	264	576	576
12 Lirich-Nord	584	653	80	101	504	552
Alt-Oberhausen	8.130	8.108	1.404	1.349	6.726	6.759
13 Buschhausen	496	525	53	40	443	485
14 Schwarze Heide	766	714	130	105	636	609
15 Holten	908	920	77	96	831	824
16 Sterkrade-Nord	1.270	1.056	121	87	1.149	969
17 Alsfeld	793	957	79	113	714	844
18 Tackenberg	669	604	97	82	572	522
19 Sterkrade-Mitte	760	712	118	99	642	613
Sterkrade	5.662	5.488	675	622	4.987	4.866
20 Heide	533	511	77	67	456	444
21 Osterfeld-West	674	753	192	211	482	542
22 Osterfeld-Ost	760	789	132	140	628	649
23 Klosterhardt-Süd	319	332	32	52	287	280
24 Klosterhardt-Nord	428	525	139	210	289	315
Osterfeld	2.714	2.910	572	680	2.142	2.230
Insgesamt	16.506	16.506	2.651	2.651	13.855	13.855

2.26 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ein- personen- haushalt	Ehepaar		Paar in nichtehelicher Lebens- gemeinschaft		Alleiner- ziehende	Sonstiger Mehr- personen- haushalt	Insgesamt
		ohne	mit	ohne	mit			
		Kind(er) ¹⁾						
01 Altstadt-Süd	2.209	868	487	124	67	293	260	4.308
02 Altstadt-Mitte	1.881	699	340	114	49	192	210	3.485
03 Marienkirche	1.400	668	368	87	46	162	154	2.885
04 Borbeck	1.811	1.077	553	95	75	249	237	4.097
05 Bermensfeld	1.851	1.328	500	118	47	228	256	4.328
06 Schlad	1.740	915	388	103	39	192	154	3.531
07 Dümpten	1.751	1.234	515	106	45	183	217	4.051
08 Styrum	1.758	977	371	98	34	183	248	3.669
09 Alstaden-Ost	1.616	1.223	492	77	44	195	198	3.845
10 Alstaden-West	1.881	1.706	760	121	62	233	259	5.022
11 Lirich-Süd	1.553	979	598	101	54	258	216	3.759
12 Lirich-Nord	1.357	990	486	113	52	191	189	3.378
Alt-Oberhausen	20.808	12.664	5.858	1.257	614	2.559	2.598	46.358
13 Buschhausen	1.525	1.371	658	109	47	199	251	4.160
14 Schwarze Heide	1.731	1.325	599	144	56	206	252	4.313
15 Holten	2.213	2.421	1.222	169	70	341	405	6.841
16 Sterkrade-Nord	2.996	3.513	1.599	280	91	343	520	9.342
17 Alsfeld	1.911	2.095	1.062	133	50	257	335	5.843
18 Tackenberg	1.417	1.204	649	103	43	179	202	3.797
19 Sterkrade-Mitte	1.887	1.151	497	115	58	207	243	4.158
Sterkrade	13.680	13.080	6.286	1.053	415	1.732	2.208	38.454
20 Heide	1.382	1.400	631	87	45	213	218	3.976
21 Osterfeld-West	1.242	829	581	67	55	272	189	3.235
22 Osterfeld-Ost	1.996	1.517	760	118	59	243	269	4.962
23 Klosterhardt-Süd	1.024	978	427	48	31	112	153	2.773
24 Klosterhardt-Nord	950	892	492	38	42	140	166	2.720
Osterfeld	6.594	5.616	2.891	358	232	980	995	17.666
Oberhausen	41.082	31.360	15.035	2.668	1.261	5.271	5.801	102.478

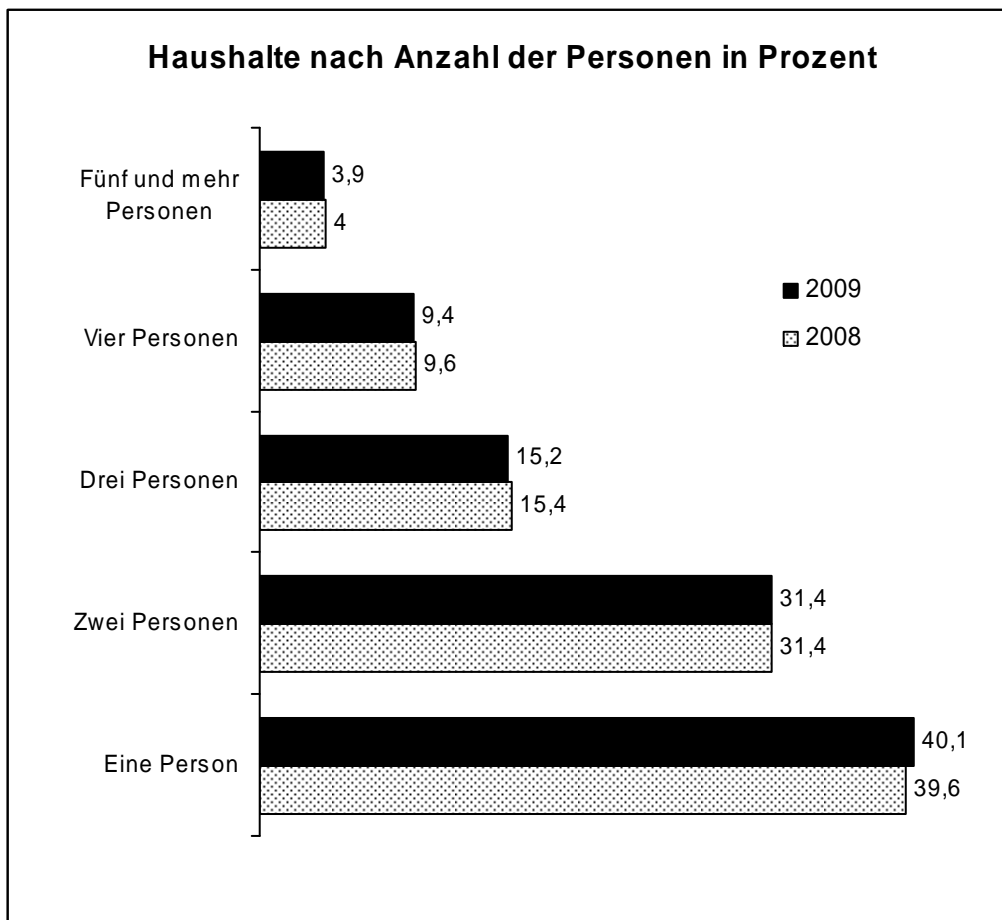
1) Kinder = ledige Personen unter 18 Jahren

2.27 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Haushalte mit ...					Insgesamt	Personen je Haushalt
	1 Person	2	3	4	5 und mehr		
01 Altstadt-Süd	2.209	1.129	503	307	160	4.308	1,9
02 Altstadt-Mitte	1.881	916	346	214	128	3.485	1,8
03 Marienkirche	1.400	759	371	245	110	2.885	2,0
04 Borbeck	1.811	1.185	572	368	161	4.097	2,0
05 Bermensfeld	1.851	1.434	621	318	104	4.328	2,0
06 Schlad	1.740	1.016	446	254	75	3.531	1,9
07 Dümpten	1.751	1.270	588	321	121	4.051	2,0
08 Styrum	1.758	1.112	466	239	94	3.669	1,9
09 Alstaden-Ost	1.616	1.229	577	317	106	3.845	2,0
10 Alstaden-West	1.881	1.628	809	532	172	5.022	2,1
11 Lirich-Süd	1.553	1.052	529	390	235	3.759	2,2
12 Lirich-Nord	1.357	1.047	516	311	147	3.378	2,1
Alt-Oberhausen	20.808	13.777	6.344	3.816	1.613	46.358	2,0
13 Buschhausen	1.525	1.380	704	409	142	4.160	2,1
14 Schwarze Heide	1.731	1.379	672	393	138	4.313	2,0
15 Holten	2.213	2.380	1.212	744	292	6.841	2,2
16 Sterkrade-Nord	2.996	3.306	1.609	1.084	347	9.342	2,2
17 Alsfeld	1.911	1.977	1.028	658	269	5.843	2,2
18 Tackenberg	1.417	1.218	600	401	161	3.797	2,2
19 Sterkrade-Mitte	1.887	1.263	554	323	131	4.158	2,0
Sterkrade	13.680	12.903	6.379	4.012	1.480	38.454	2,2
20 Heide	1.382	1.334	662	419	179	3.976	2,2
21 Osterfeld-West	1.242	918	491	357	227	3.235	2,3
22 Osterfeld-Ost	1.996	1.517	779	462	208	4.962	2,1
23 Klosterhardt-Süd	1.024	898	472	272	107	2.773	2,1
24 Klosterhardt-Nord	950	826	442	310	192	2.720	2,3
Osterfeld	6.594	5.493	2.846	1.820	913	17.666	2,2
Oberhausen	41.082	32.173	15.569	9.648	4.006	102.478	2,1

2.28 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2009

Jahr	Stadtbezirk			Oberhausen	Personen je Haushalt
	Alt-Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
2003	46.099	37.917	17.784	101.800	2,2
2004	46.157	38.101	17.831	102.089	2,1
2005	46.987	38.520	18.001	103.508	2,1
2006	47.017	38.731	18.094	103.842	2,1
2007	46.895	38.724	18.069	103.688	2,1
2008	46.320	38.334	17.748	102.402	2,1
2009	46.358	38.454	17.666	102.478	2,1



3

Wirtschaft

Vorbemerkungen	67
3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2008.....	71
3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2008.....	71
3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2008	72
3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2009.....	72
3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2009	73
3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1995 bis 2009	74
3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 1996 bis 2009.....	75
3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer- Vorauszahlung 1996 bis 2008.....	76
3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2008	76
3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2009.....	78
3.11 Insolvenzen 2000 bis 2009	79
3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2009	79
3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2009	78
3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2009 Basis 2005 = 100	78
3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2009 Basis 2005 = 100	82

Vorbemerkungen

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt misst die Summe der Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen und der Importe, unabhängig davon, in welchem Umfang inländische oder ausländische Wirtschaftseinheiten dazu beigetragen haben.

Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt aus der um die unterstellte Bankgebühr verminderten Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird daher immer zu Marktpreisen nachgewiesen.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen ist der Betrag, der für den letzten Verbrauch und für die Ersparnisbildung zur Verfügung steht, und kann daher als Indikator des materiellen Wohlstandes der jeweiligen Wohnbevölkerung angesehen werden. Die Absolutwerte geben Aufschluss über die potentielle Kaufkraft der privaten Konsumenten in einer Region, und die Werte je Einwohner erlauben Rückschlüsse auf die dortige Konsumentennachfrage.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den empfangenen Bruttolöhnen und -gehältern der Arbeitnehmer sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Wirtschaftssystematik

Die Daten der Wirtschaftszweige werden seit dem 30.06.2003 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003“ (ab 2009 WZ' 08) dargestellt. Der Vorteil liegt darin, dass statistische Informationen für alle Mitgliedsländer der Europäischen Union nach einer einheitlichen Systematik erstellt werden.

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen, einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (wie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Wirtschaftssystematik

Seit Januar 2003 wurden die Statistiken des Baugewerbes auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2003 Baugewerbe umgestellt.

Der Abschnitt F der WZ 2003 umfasst das Baugewerbe. Entsprechend der im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe festgelegten Untergliederung der Berichtspflicht nach Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe werden folgende Gruppen der WZ 2003 diesen Bereichen zugeordnet:

Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) und Ausbaugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Ausbaugewerbe und Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal).

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilmbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe wird im Juni eines jeden Jahres durchgeführt. Ziel dieser Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigungsstruktur dieses Wirtschaftsbereiches festzustellen. Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe erfaßt alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit sich die Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden durch die monatliche Bauberichterstattung ergänzt und aktualisiert. Hierzu werden die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Ausbaugewerbe

Zum Ausbaugewerbe werden Einheiten gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatzsteuerpflichtige

Umsatzsteuerpflichtig ist, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig und nachhaltig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit. Unterhält ein Unternehmer mehrere Betriebe oder mehrere örtliche Einheiten (Filialen, Zweigbetriebe, bei Organgesellschaften: Tochterunternehmen), so wird der gesamte Jahresumsatz grundsätzlich dort erfasst, wo das Unternehmen betrieben wird. Für (ausländische) Unternehmen, die von einem nicht zum Geltungsbereich des Gesetzes gehörenden Ort aus betrieben werden, ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk die Umsätze ganz oder überwiegend bewirkt werden.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Insolvenzen

Mit Einführung des neuen Insolvenzrechts 1999 wird nunmehr zwischen Regelinsolvenzverfahren für Unternehmen und vereinfachten Insolvenzverfahren für Verbraucher unterschieden. Als Insolvenzen gelten alle eröffneten und mangels Masse abgewiesene Verfahren sowie die Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Die Statistik beruht auf Meldungen der Gerichte.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sogenannten Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2008

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am BIP in NRW	Je Erwerbstätigen
	Mill. EUR	%		EUR
1995	3.787	1,6	0,9	43.916
1996	3.877	2,4	0,9	47.083
1997	4.345	12,1	1,0	51.369
1998	4.045	-6,9	0,9	47.041
1999	4.115	1,7	0,9	46.307
2000	4.280	4,0	0,9	47.012
2001	4.226	-1,2	0,9	45.959
2002	4.609	9,0	1,0	50.283
2003	4.480	-2,8	1,0	49.456
2004	4.623	3,2	1,0	50.942
2005	4.584	-0,8	0,9	51.207
2006	4.798	4,7	1,0	54.993
2007	4.573	-4,7	0,9	52.077
2008	4.821	5,4	0,9	54.216

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2008

Jahr	Insgesamt	Anteil am Land	Je Einwohner
	Mill. EUR	%	EUR
1995	3.071	1,1	13.653
1996	3.107	1,1	13.853
1997	3.125	1,1	13.972
1998	3.158	1,1	14.163
1999	3.230	1,1	14.522
2000	3.336	1,1	15.013
2001	3.468	1,1	15.628
2002	3.451	1,1	15.588
2003	3.477	1,1	15.757
2004	3.493	1,1	15.941
2005	3.523	1,0	16.112
2006	3.529	1,0	16.208
2007	3.558	1,0	16.208
2008	3.632	1,0	16.781

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2008

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am ANE Nordrhein-Westfalens	Je Arbeitnehmer
	Mill. EUR	%		EUR
1995	2.313	.	1,0	29.095
1996	2.347	1,5	1,0	31.042
1997	2.386	1,7	1,0	30.802
1998	2.383	-0,1	1,0	30.413
1999	2.457	3,1	1,0	30.186
2000	2.555	4,0	1,0	30.599
2001	2.578	0,9	1,0	30.592
2002	2.604	1,0	1,0	31.036
2003	2.578	-1,0	1,0	31.140
2004	2.610	1,3	1,0	31.571
2005	2.573	-1,4	1,0	31.677
2006	2.503	-2,7	1,0	31.702
2007	2.566	-2,5	1,0	32.266
2008	2.667	4,2	1,0	33.130

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2009

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Auslandsumsatz ²⁾
	Anzahl			1.000 EUR	
1995	69	12.450	462.739	2.561.141	.
1996	66	11.917	470.477	2.469.672	914.143
1997	64	10.805	422.441	2.506.287	1.157.428
1998	70	9.886	390.547	1.878.947	780.650
1999	70	9.025	365.445	2.109.279	880.548
2000	69	9.659	403.520	3.129.256	1.284.368
2001	71	9.288	386.102	1.936.423	996.880
2002	71	8.745	377.435	2.207.659	1.093.774
2003	70	8.257	360.224	1.824.987	840.350
2004	73	8.150	367.346	2.246.630	1.173.955
2005	72	8.112	366.871	2.502.952	1.205.400
2006	71	8.114	385.867	2.599.733	1.089.309
2007	69	8.409	398.232	2.662.896	1.282.797
2008	68	8.041	390.964	2.815.125	1.413.067
2009	64	7.828	389.419	2.241.007	1.210.502

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschl. Handwerk

2) 1995 keine Angabe

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in NRW;
Betriebsergebnisse; Beschäftigte, Entgelte und Umsatz, PDF-Datei - 2008

3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2009

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Monats- durchschnitt	Geleistete Arbeitsstunden			Brutto- gehalt- summe ¹⁾	Brutto- lohn- summe ¹⁾	Baugewerblicher Umsatz ²⁾		
			insg.	davon				insg.	davon	
				Hoch- bau	Tief- bau				Hoch- bau	Tief- bau
	Anzahl		1.000			1.000 EUR				
1996	27	1.832	2.312	1.794	517	13.872	44.096	188.724	160.621	28.104
1997	21	1.602	2.056	1.544	512	13.269	37.283	171.898	131.885	40.014
1998	23	1.607	2.029	1.505	524	15.271	37.812	199.205	132.483	66.722
1999	23	1.564	1.979	1.429	550	14.798	37.103	210.514	145.509	65.005
2000	22	1.498	1.855	1.322	533	14.397	36.422	184.450	147.504	36.946
2001	22	1.416	1.722	1.216	507	14.052	34.360	163.227	116.761	46.466
2002	21	1.351	1.619	1.113	507	14.846	33.026	197.386	151.837	45.549
2003	20	1.255	1.510	1.026	484	14.930	31.258	158.500	118.227	40.273
2004	19	1.127	1.312	947	365	14.216	28.169	156.388	124.933	31.455
2005	19	1.161	1.379	929	450	15.321	28.767	191.259	140.038	51.221
2006	20	1.158	1.307	915	392	16.230	26.986	151.241	114.804	36.438
2007	22	1.292	1.580	1.146	434	49.467		199.016	152.851	46.165
2008	24	1.423	1.829	1.355	473	56.776		262.815	208.021	54.794
2009	24	1.213	1.428	1.236	247	46.216		163.412	129.282	34.130

1) Seit 2007 werden Bruttolohn- und gehaltsumme nicht mehr getrennt erfasst.

2) ohne Umsatzsteuer

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -, E II - j
Information und Technik NRW

3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1995 bis 2009

Jahr Stichtag 30.06.	Betriebe mit ... Beschäftigten				Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten			
	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr
	Anzahl							
1995	186	146	21	19	3.961	950	584	2.427
1996	123	101	10	12	2.459	747	302	1.410
1997	125	101	13	11	2.370	713	369	1.288
1998	142	118	12	12	2.401	747	339	1.315
1999	109	86	12	11	2.151	580	336	1.235
2000	121	99	11	11	2.098	648	318	1.132
2001	117	95	12	10	2.073	622	365	1.086
2002	125	104	10	11	1.997	660	299	1.038
2003	120	101	11	8	1.927	662	371	894
2004	132	114	12	6	1.766	791	349	626
2005	134	114	12	8	1.885	705	336	844
2006	134	115	12	7	1.832	700	364	768
2007	134	108	18	8	2.187	705	572	910
2008	131	109	13	9	2.071	683	408	980
2009	132	108	16	8	1.870	653	436	781

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -; Ergebnisse der Ergänzungserhebung;
Information und Technik NRW, E II - j

3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 1996 bis 2009

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme ²⁾	Bruttogehaltsumme ²⁾	Ausbaugewerblicher Umsatz
	am 30.06.		im Juni/ab 1998 II. Quartal			
	Anzahl		1.000	1.000 EUR		
1996	58	1.727	197	5.601	1.403	8.412
1997 ³⁾	77	2.102
1998	75	2.159	710	21.519	5.106	39.910
1999	65	1.782	605	17.513	4.217	29.267
2000	73	1.885	663	19.601	4.723	32.672
2001	69	1.743	595	8.954	2.681	29.084
2002	72	1.810	584	10.688	3.584	38.285
2003	62	1.574	518	8.238	3.030	33.871
2004	62	1.570	511	7.902	3.024	32.437
2005	63	1.564	520	7.991	2.968	34.051
2006	66	1.606	539	8.202	2.515	34.663
2007	61	1.620	536	10.566		40.200
2008	64	1.630	525	12.651		38.772
2009	60	1.383	432	9.196		29.818

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

2) Bruttolohn- und -gehaltsumme werden ab 2007 nicht mehr getrennt erfasst.

3) Ab 1997 enthalten die dargestellten Ergebnisse auch die Daten der Betriebe, die aufgrund der Handwerkszählung von 1995 (erstmalig) zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe herangezogen worden sind und neu in diesen Berichtskreis aufgenommen wurden. Daher ist ein Vergleich mit dem Jahr 1996 nur sehr eingeschränkt möglich. Desweiteren liegen Angaben für geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohnsumme, Bruttogehaltsumme und Ausbaugewerblicher Umsatz nur noch für das II. Quartal vor.

Quelle: Information und Technik NRW, Ausbaugewerbe/Bauinstallation sonstiges Baugewerbe in NRW, LDS E III 2-j

3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2008

Jahr	Steuerpflichtige ¹⁾	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-Vorauszahlung
		insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen			
	Anzahl	1.000 EUR				
1996	6.006	7.953.636	7.647.650	986.940	764.317	222.625
1997	5.953	7.401.821	7.079.566	897.920	691.015	206.912
1998	5.984	7.735.528	7.461.126	973.288	702.823	270.346
1999	5.978	8.289.345	7.437.455	1.046.458	775.887	270.404
2000	5.960	9.367.993	9.030.307	1.177.828	827.131	350.142
2001	5.968	8.207.419	7.894.332	1.006.369	812.253	194.341
2002	5.954	6.778.774	6.471.145	877.420	633.059	297.047
2003	5.912	5.374.132	5.115.208	747.823	497.903	249.806
2004	5.971	6.042.308	5.720.683	827.867	599.983	228.121
2005	6.144	5.998.257	5.688.205	804.216	606.886	197.393
2006	6.233	6.590.538	6.282.015	901.168	667.719	233.404
2007	6.332	6.854.444	6.457.037	1.062.527	808.088	254.427
2008	6.258	7.268.390	6.879.491	1.102.843	829.819	273.035

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: LDS NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2008

Jahr	Insgesamt		Davon			
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe	
	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR
1997	5.953	7.079.566	447	3.493.534	778	570.561
1998	5.984	7.461.126	443	3.587.684	783	577.203
1999	5.978	7.948.747	446	4.029.973	796	578.133
2000	5.960	9.030.307	419	4.976.841	790	520.434
2001	5.968	7.894.332	417	3.674.276	783	543.694
2002	5.954	6.471.145	401	2.293.623	779	582.716
2003	5.912	5.115.208	387	1.199.341	776	524.900
2004	5.971	5.720.683	407	1.475.614	781	632.990
2005	6.144	5.688.205	412	1.463.402	810	525.447
2006	6.233	6.282.015	400	1.939.824	824	630.477
2007	6.332	5.457.037	394	2.054.953	846	667.323
2008	6.258	6.879.491	402	2.014.123	843	776.633

noch: 3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach
ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2008

Jahr	Davon					
	Handel		Verkehr und Nachrichten- übermittlung		sonstige Wirtschaftsbereiche	
	Steuer- pflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuer- pflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuer- pflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR
1997	1.736	1.681.271	201	117.954	2.791	1.216.246
1998	1.737	1.896.977	198	105.912	2.823	1.293.350
1999	1.680	1.873.556	210	102.778	2.846	1.364.307
2000	1.654	2.102.410	218	118.696	2.879	1.311.927
2001	1.640	2.164.330	216	114.535	2.912	1.397.498
2002	1.612	2.068.629	216	115.179	2.946	1.410.998
2003	1.602	1.863.099	223	123.059	2.924	1.404.808
2004	1.595	2.019.779	221	125.441	2.967	1.466.859
2005	1.621	2.100.166	226	116.696	3.075	1.482.495
2006	1.629	2.043.429	229	106.111	3.151	1.562.174
2007	1.587	2.047.350	224	104.682	3.284	1.582.730
2008	1.538	2.006.708	221	116.080	3.254	1.965.947

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: LDS NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2009¹⁾

Jahr —— Wirtschaftsgliederung	Anmeldung		Abmeldung	
	insgesamt	darunter Neu- errichtung ²⁾³⁾	insgesamt	darunter Aufgabe ²⁾⁴⁾
1995	1.556	.	1.476	.
1996	1.866	1.513	1.568	1.242
1997	1.879	1.486	1.629	1.240
1998	1.913	1.473	1.801	1.378
1999	2.113	1.673	1.988	1.610
2000	1.936	1.506	1.659	1.304
2001	1.752	1.461	1.507	1.298
2002	1.744	1.438	1.565	1.294
2003	1.972	1.663	1.573	1.361
2004	2.402	2.121	1.741	1.486
2005	2.242	1.869	1.941	1.602
2006	2.147	1.789	1.953	1.613
2007	2.147	1.745	1.920	1.578
2008	1.966	1.564	1.884	1.528
2009	1.979	1.631	1.936	1.613

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) vor 1996 keine Angabe möglich

3) ohne Zuzug aus dem Bereich einer anderen Gewerbemeldebehörde

4) ohne Fortzug in den Bereich einer anderen Gewerbemeldebehörde

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Gewerbeanzeigen in NRW, kostenlos / PDF-Datei - 2009

3.11 Insolvenzen 2000 bis 2009

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum
	Verfahren	betroffene Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	
	Anzahl		1.000 EUR	%
2000	85	358	25.477	+6,3
2001	116	289	24.578	+36,5
2002	190	4.927	3.368.639	+66,7
2003	219	584	101.273	+15,0
2004	265	422	307.071	+21,0
2005	274	390	106.754	+3,4
2006 ¹⁾	394	194	55.518	+43,8
2007	660	831	108.697	+67,5
2008	536	177	59.232	-18,8
2009	610	455	73.052	+13,7

1) korrigierte Werte

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis), PDF-Datei - 2009

3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2009

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Betroffene Arbeitnehmer/ -innen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt			
	Anzahl			%	Anzahl	1.000 EUR
2000	34	25	60	-14,3	358	23.576
2001	49	37	86	+43,3	289	22.880
2002	89	44	133	+54,7	4.927	3.360.592
2003	81	50	131	-2,0	584	87.679
2004	83	49	132	+0,8	422	262.700
2005	79	36	115	-12,9	390	92.378
2006 ¹⁾	108	38	146	+27,0	194	40.838
2007	105	28	133	-8,9	831	76.760
2008	122	37	159	-19,5	177	40.638
2009	99	34	133	-16,4	445	42.433

1) korrigierte Werte

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis), PDF-Datei - 2009

3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2009

Jahr	Beantragte Insolvenzverfahren				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen	insgesamt		
	Anzahl				%	1.000 EUR
2000	12	4	3	19	+216,7	1.287
2001	13	6	3	22	+15,8	1.477
2002	38	-	2	40	+81,8	4.538
2003	66	1	3	70	+75,0	10.247
2004	109	-	4	113	+61,4	13.044
2005	140	1	-	141	+24,8	12.631
2006 ¹⁾	228	2	-	230	+63,1	11.506
2007	494	7	1	502	+118,3	28.963
2008	343	12	-	355	-29,3	15.980
2009	437	13	-	450	+26,8	21.488

1) korrigierte Werte

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis), PDF-Datei - 2009

**3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2009
Basis 2005 = 100**

Monat	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, u.a. Brenn- stoffe
Wägungsanteil in ‰ =				
	103,55	38,99	48,88	308,00
Januar	106,3	109,1	100,1	109,4
Februar	106,9	109,3	102,2	109,4
März	106,8	109,5	103,8	109,3
April	106,8	109,5	104,0	108,9
Mai	106,7	109,5	103,1	108,9
Juni	107,1	112,4	101,9	109,1
Juli	107,1	112,3	98,5	108,7
August	107,3	112,7	101,0	108,9
September	106,9	112,8	104,4	108,7
Oktober	107,0	112,8	105,5	108,7
November	106,9	112,9	103,8	108,7
Dezember	107,8	112,9	105,1	108,5
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2009	110,9	111,3	102,8	108,9
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2008	112,3	108,4	101,4	108,5

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2009
Basis 2005 = 100

Monat	Einrichtungs- gegenstände für den Haushalt sowie deren Instand- haltung	Gesundheits- pflege	Verkehr	Nachrichten- übermittlung
	Wägungsanteil in ‰ =			
	55,87	40,27	131,90	31,00
Januar	103,1	103,4	106,0	90,5
Februar	103,6	103,5	106,7	90,2
März	103,9	103,6	106,4	90,1
April	104,1	104,1	107,5	90,1
Mai	104,1	104,2	108,1	89,9
Juni	104,5	104,2	109,4	89,8
Juli	104,5	104,3	108,6	89,7
August	104,6	104,2	109,9	89,6
September	104,7	104,2	108,9	89,5
Oktober	104,6	104,2	109,1	89,5
November	104,1	104,3	109,8	89,1
Dezember	104,5	104,3	109,6	89,0
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2009	104,2	104,0	108,3	89,8
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2008	102,5	103,0	110,5	91,8

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2009
Basis 2005 = 100

Monat	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen	Gesamtindex
	Wägungsanteil in ‰ =				
	115,68	7,40	43,99	74,47	1000
Januar	99,3	133,2	106,9	106,7	106,3
Februar	101,7	133,4	108,2	106,8	106,9
März	100,9	132,9	107,0	106,9	106,8
April	101,1	132,9	106,9	107,1	106,8
Mai	100,2	132,9	107,8	107,3	106,7
Juni	100,0	133,1	108,6	107,3	107,1
Juli	103,3	133,1	111,5	107,5	107,1
August	103,4	131,2	110,8	107,7	107,3
September	101,3	130,9	108,1	107,7	106,9
Oktober	100,9	131,0	107,8	108,4	107,0
November	100,2	131,3	107,0	108,2	106,9
Dezember	104,7	131,4	113,3	108,4	107,8
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2009	101,4	132,3	108,7	107,5	107,0
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2008	99,8	137,9	106,3	105,9	106,6

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2009
Basis 2005 = 100

Monat	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	103,55	38,99	48,88	308,00
Januar	100,4	102,0	95,7	102,0
Februar	100,8	101,6	96,9	102,2
März	100,5	101,7	100,0	102,4
April	100,7	101,7	100,2	102,7
Mai	101,4	101,5	99,3	102,8
Juni	101,4	101,6	97,6	102,9
Juli	101,3	101,8	95,3	103,0
August	101,3	101,9	94,5	103,1
September	102,0	102,1	99,4	103,0
Oktober	101,6	105,2	100,5	103,3
November	101,4	105,1	100,1	103,3
Dezember	101,7	105,1	100,0	103,3
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2009	108,1	110,5	101,2	108,5
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2008	109,9	107,9	99,2	108,3

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Verbraucherpreisindex für NRW, M I -m-

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2009
Basis 2005 = 100

Monat	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheits- pflege	Verkehr	Nachrichten- übermittlung
	Wägungsanteil in ‰ =			
	55,87	40,27	131,90	31,00
Januar	98,6	100,1	102,4	97,2
Februar	99,6	100,0	102,4	97,1
März	100,1	100,4	102,4	96,9
April	100,0	10,4	104,6	96,7
Mai	100,0	100,5	104,5	96,5
Juni	98,6	100,4	105,3	96,4
Juli	98,5	100,4	106,1	95,8
August	98,3	100,2	105,0	95,5
September	98,6	100,4	103,0	95,3
Oktober	98,2	100,6	102,6	95,2
November	99,6	100,6	102,4	94,9
Dezember	99,2	100,6	102,3	94,7
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2009	103,4	103,9	109,0	89,8
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2008	101,4	103,0	110,9	91,8

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Verbraucherpreisindex für NRW, M I -m-

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2009
Basis 2005 = 100

Monat	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen	Gesamtlebens- haltung
	Wägungsanteil in ‰ =				
	115,68	7,40	43,99	74,47	1000
Januar	98,2	100,9	99,1	100,4	100,5
Februar	100,1	100,9	100,1	100,6	100,9
März	99,3	100,9	98,8	100,7	101,0
April	98,8	100,9	98,5	100,6	101,4
Mai	97,8	100,9	99,0	100,8	101,3
Juni	98,5	100,9	101,9	100,8	101,5
Juli	100,7	100,9	102,6	101,0	101,8
August	100,2	102,2	102,9	100,9	101,6
September	99,0	102,2	100,1	101,1	101,4
Oktober	98,7	102,2	99,2	101,1	101,4
November	97,9	102,4	101,8	101,6	101,5
Dezember	102,1	102,4	105,2	101,6	102,1
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2009	101,2	150,7	109,3	107,3	106,6
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2008	99,6	158,1	106,1	105,8	106,3

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Verbraucherpreisindex für NRW, M I -m-

4

Erwerbstätigkeit

Vorbemerkungen	87
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2009	93
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2009	94
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2009.....	95
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2009.....	96
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2009	98
4.06 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler aus Oberhausen nach den zehn wichtigsten Quell- bzw. Zielgebieten 2009	99
4.07 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2009	100
4.08 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2008 und 2009	101
4.09 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2005 bis 2009	102
4.10 Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse im Bezirk der IHK zu Essen 2009	103
4.11 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2008/ 2009	105
4.12 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, Stellung im Beruf und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2009	106
4.13 Arbeitslose und Arbeitslosenquote 1980 bis 2009	107
4.14 Arbeitslose, offene Stellen 2009	108
4.15 Arbeitslose insgesamt (SGB II u. SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2009	109
4.16 Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2009	111
4.17 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2009	112
4.18 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach	

	ausgewählten Merkmalen 2009	114
4.19	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2009	116
4.20	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2009	118
4.21	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2009	119

Vorbemerkungen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Beschäftigtenstatistik erfasst alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende o. ä.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zum Personenkreis der Beschäftigtenstatistik zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/innen, für die nur pauschalisierte Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt werden.

Neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung einer geringfügig entlohnenden Beschäftigung möglich, ohne dass diese durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird. **Mehrfach Beschäftigte** werden jedoch nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige erfolgt ab dem 30.06.2008 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 08)“. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt der Arbeitsstätte, in dem der Sozialversicherungspflichtige beschäftigt ist. Die Änderungen zur vormals gültigen WZ 03 sind aufgrund technologischer und ökonomischer Neuerungen sowie einer erforderlichen Anpassung der deutschen WZ an Systeme internationaler Wirtschaftsklassifikationen vorgenommen worden und stellen grundsätzlich die seit 1998 verbindlich bestehende Systematik zwar nicht grundsätzlich in Frage, erschweren jedoch in vielen Fällen den Vergleich mit den Vorjahren. In diesem Berichtsjahr tritt zudem der Sonderfall auf, dass, aufgrund der unterschiedlichen Zeitpunkte der Umstellung auf die neue WZ bei den Datenlieferanten, Teile der Erwerbstätigenstatistiken in der WZ 03 (Pendlerstatistik) andere auf Grundlage der WZ 08 berichten.

Eine räumliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt sowohl nach Arbeitsort (Ort des Betriebes in dem Person beschäftigt ist), als auch nach dem Wohnort der Person.

In der sogenannten **Pendlerstatistik** werden die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeits- und nach Wohnort ausgewertet. Hier bezieht sich der Begriff „Pendler“ ausschließlich auf Personen, die nicht am Wohnort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen:

Einpendler sind Beschäftigte, die von auswärts zum Arbeitsort Oberhausen anreisen.

Auspendler sind Oberhausener Beschäftigte, die außerhalb des Wohnortes Oberhausen arbeiten.

Das **Pendlersaldo** berechnet sich aus Einpendler minus Auspendler.

Die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig anzusehen. Bei erkennbarem wichtigem Berichtigungsbedarf kann die Bundesagentur für Arbeit diese korrigieren. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Ergebnisse den Status „endgültig“.

Geringfügig Beschäftigte

Als geringfügig beschäftigt gelten seit dem 01.04.2003 alle Arbeitnehmer in Beschäftigungsverhältnissen - sogenannten Mini-Jobs - mit einem Entgelt von bis zu 400 € monatlich. Der Arbeitgeber zahlt in diesen Fällen 30% pauschale Abgaben sowie ggf. eine Umlage nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Mutterschutz. Für geringfügige Mini-Jobs in privaten Haushalten gilt eine geringere Abgabenquote von 13,7%. Zentrale Meldestelle ist die Bundesknappschaft.

Ausbildungsstellenmarkt

Bewerber/innen

Bewerber bzw. Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen sind alle bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr eine Vermittlung einer betrieblichen oder überbetrieblichen Ausbildung wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist.

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen

Noch nicht vermittelte Bewerber und Bewerberinnen sind Bewerbende, deren Bewerbungsbemühungen am Ende des Berichtsjahres noch nicht in eine Ausbildung eingemündet sind und für die die Vermittlungsaktivitäten fortgesetzt werden.

Gemeldete Stellen

Die betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes, die der Agentur für Arbeit von den Ausbildungsbetrieben zur Vermittlung gemeldet worden sind.

Berichtsjahr

Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der 12-Monatszeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

Betriebliche Berufsausbildung

Die betriebliche Berufsausbildung ist nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes (BBiG) geregelt. Im allgemeinen ist das eine 2 - 3,5jährige Berufsausbildung in Betrieben, ergänzt durch den Besuch von Teilzeitberufsschulen (duales System). Als Auszubildende gelten Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag gemäß BBiG oder Handwerksordnung abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu absolvieren.

Registrierte Ausbildungsverträge

Diese Berufsbildungsstatistik des Handwerks und der Industrie- und Handelskammer gibt Auskunft über den Gesamtbestand der Auszubildenden zum Stichtag 31.12., die in ihrem Zuständigkeitsbereich in der Lehrlingsrolle eingetragen sind. Die Aufstellung umfasst also neu abgeschlossene und bestehende Ausbildungsverträge.

Arbeitslosigkeit

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Arbeitslose

Nach § 116 SGB III sind "Arbeitslose Personen, die ... 1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, 2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen, 3. sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben". Seit dem 1. Januar 2004 gelten Teilnehmer(innen) an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht mehr als arbeitslos.

Entsprechend § 118 SGB III muss das gesuchte bzw. das nicht (mehr) vorhandene Beschäftigungsverhältnis bei Arbeitslosigkeit mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassen.

Arbeitslosengeld II

Seit dem 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch II in Kraft. Nach diesem Gesetz wurden die bisherige Arbeitslosenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch III und die Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz zu einer Leistung, dem Arbeitslosengeld II (ALG II), zusammengelegt (siehe: Vorbemerkungen Kapitel 5 "Soziales und Gesundheit").

Leistungen nach dem ALG II werden nach einem Jahr des Bezuges von ALG I gezahlt, für über 55-jährige nach 18 Monaten.

Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquote ist der Anteil der beim Arbeitsamt registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

Arbeitslose am Ende des Berichtsmonats

Zahl der Arbeitnehmer/innen, die an einem Stichtag am Ende des Berichtsmonats arbeitslos gemeldet waren.

Offene Stellen am Ende des Berichtsmonats

Zahl der offenen Stellen, die an einem Stichtag am Ende des Berichtsmonats gemeldet waren.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:

- a) weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils,
- c) als Partner des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen
 - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
 - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
 - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder). Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WG's) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.

Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)

Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. Rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Sozialgeld (SG)

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nichterwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (RL)

Pauschalierte Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts. Diese umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Bedarfe des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben. Der Regelleistungssatz wird differenziert nach Leistungsbeziehern in Ost- und Westdeutschland sowie nach Art der Leistungsberechtigten (eHb, nEf).

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)

Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (Alg II oder Sozialgeld). Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.

Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)

Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGB II). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).

Sonstige Leistungen SGB II (SoL)

Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u. a.:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt
- mehrtägige Klassenfahrt im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

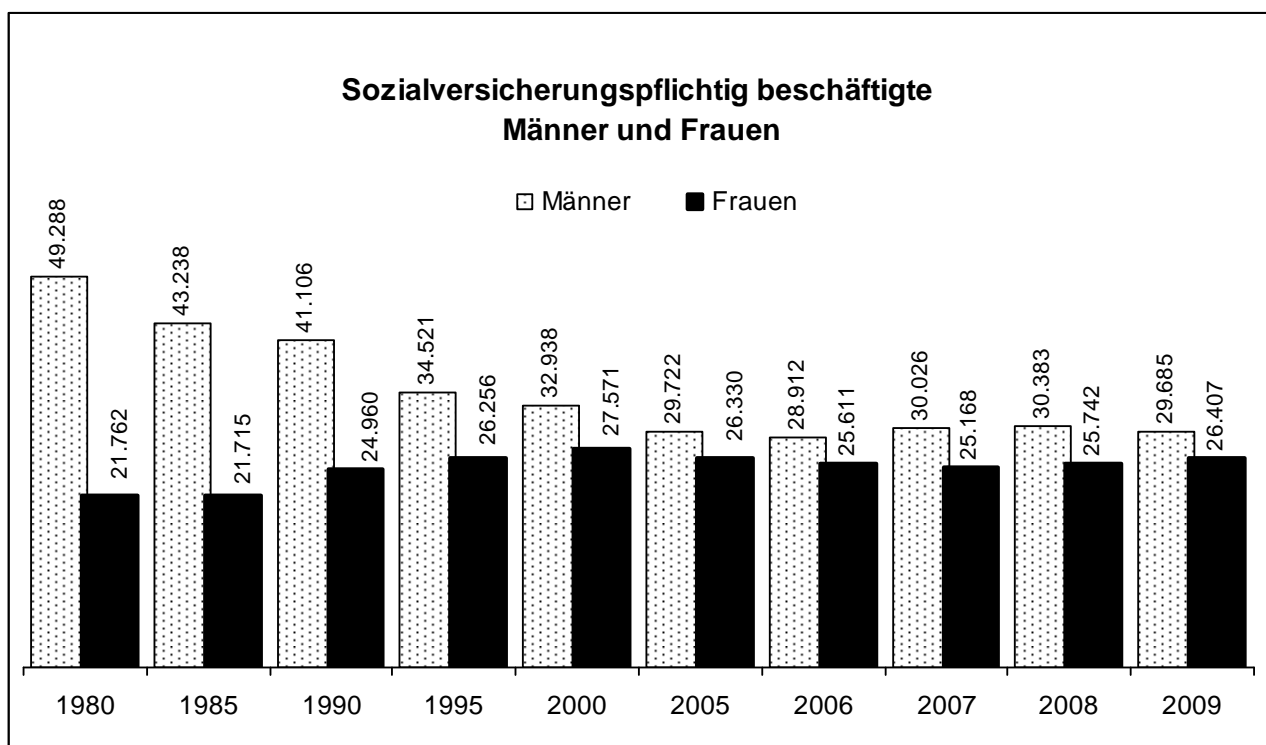
Sozialversicherungsbeiträge (SV)

Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2009

Jahr Stichtag 30.06.	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100
1980	71.050	100	49.288	100	21.762	100
1985	64.953	91,4	43.238	87,7	21.715	99,8
1990	66.066	93,0	41.106	83,4	24.960	114,7
1995	60.777	85,5	34.521	70,0	26.256	120,7
2000	60.509	85,2	32.938	66,8	27.571	126,7
2005	56.052	78,9	29.722	60,3	26.330	121,0
2006	54.523	76,7	28.912	58,7	25.611	117,7
2007	55.194	77,7	30.026	60,9	25.168	115,7
2008	56.125	79,0	30.383	61,6	25.742	118,3
2009	56.092	78,9	29.685	60,2	26.407	121,3

Quelle: LDS NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW - A VI 5 -vj



4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2009

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Insgesamt	Männer	Frauen
A	Land-, Forstwirtschaft	26	16	10
	Produzierendes Gewerbe	14.203	11.706	2.497
	davon			
B	Bergbau	75	62	13
C	Verarbeitendes Gewerbe	7.661	5.876	1.785
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	1.294	476	818
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	40	13	27
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	186	119	67
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	3	3	-
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	598	3	89
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	.	.
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	817	665	152
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.165	1.038	127
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;			
	Herst. v. elektr. Ausrüstungen	408	327	81
	Maschinenbau	2.403	2.106	297
	Fahrzeugbau	111	100	11
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	633	523	110
D	Energieversorgung	588	458	130
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.	757	666	91
F	Baugewerbe	5.122	4.514	608
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.475	1.305	170
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	10.082	4.648	5.434
	darunter Großhandel	2.501	1.757	744
	Einzelhandel	6.278	1.783	4.495
H	Verkehr und Lagerei	2.532	2.204	328
I	Gastgewerbe	1.532	708	824
J	Information und Kommunikation	1.300	842	458
	darunter Telekommunikation	90	79	11
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	858	583	275
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.105	462	643
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	767	414	353
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	3.179	1.804	1.375
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	625	96	529
	Forschung u. Entwicklung	1.167	870	297
N	Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen	7.050	3.269	3.781
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2.543	758	1.785
P	Erziehung und Unterricht	1.426	463	963
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7.736	1.505	6.231
	darunter Gesundheitswesen	4.649	799	3.850
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	663	342	321
S	Sonstige Dienstleistungen	1.914	669	1.245
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	34	5	29
	Insgesamt²⁾	56.092	29.685	26.407

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: LDS NW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2009

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Deutsche		Ausländer	
		Insgesamt	darunter Frauen	Insgesamt	darunter Frauen
A	Land-, Forstwirtschaft	20	10	6	1
	Produzierendes Gewerbe	12.850	2.398	1.353	
	davon				
B	Bergbau	72	14	3	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	6.787	1.599	874	186
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	936	680	358	138
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren	34	24	6	3
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	177	64	9	3
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	-	1	-
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	575	85	23	1
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	-	-	-
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	752	142	65	10
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.000	121	165	6
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;				
	Herst. v. elektr. Ausrüstungen	382	75	26	6
	Maschinenbau	2.223	285	180	12
	Fahrzeugbau	103	12	8	1
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	600	105	33	5
D	Energieversorgung	568	124	20	1
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.	722	79	35	1
F	Baugewerbe	4.701	582	421	26
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.292	157	183	13
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	9.258	5.037	824	397
	darunter Großhandel	2.278	696	223	48
	Einzelhandel	5.767	4.155	511	340
H	Verkehr und Lagerei	2.303	316	229	12
I	Gastgewerbe	1.033	617	499	207
J	Information und Kommunikation	1.244	435	56	23
	darunter Telekommunikation	90	17	-	-
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	817	259	41	16
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.082	629	23	14
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	729	338	38	15
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	3.042	1.325	137	50
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	609	515	16	14
	Forschung u. Entwicklung	1.129	293	38	4
N	Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen	5.828	2.974	1.222	807
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung;	2.499	1.758	44	27
P	Erziehung und Unterricht	1.366	932	60	31
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7.387	5.957	349	274
	darunter Gesundheitswesen	4.404	3.662	245	188
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	592	291	71	30
S	Sonstige Dienstleistungen	1.664	1.097	250	148
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	30	25	4	4
	Insgesamt²⁾	50.927	24.139	5.165	2.255

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: LDS NW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

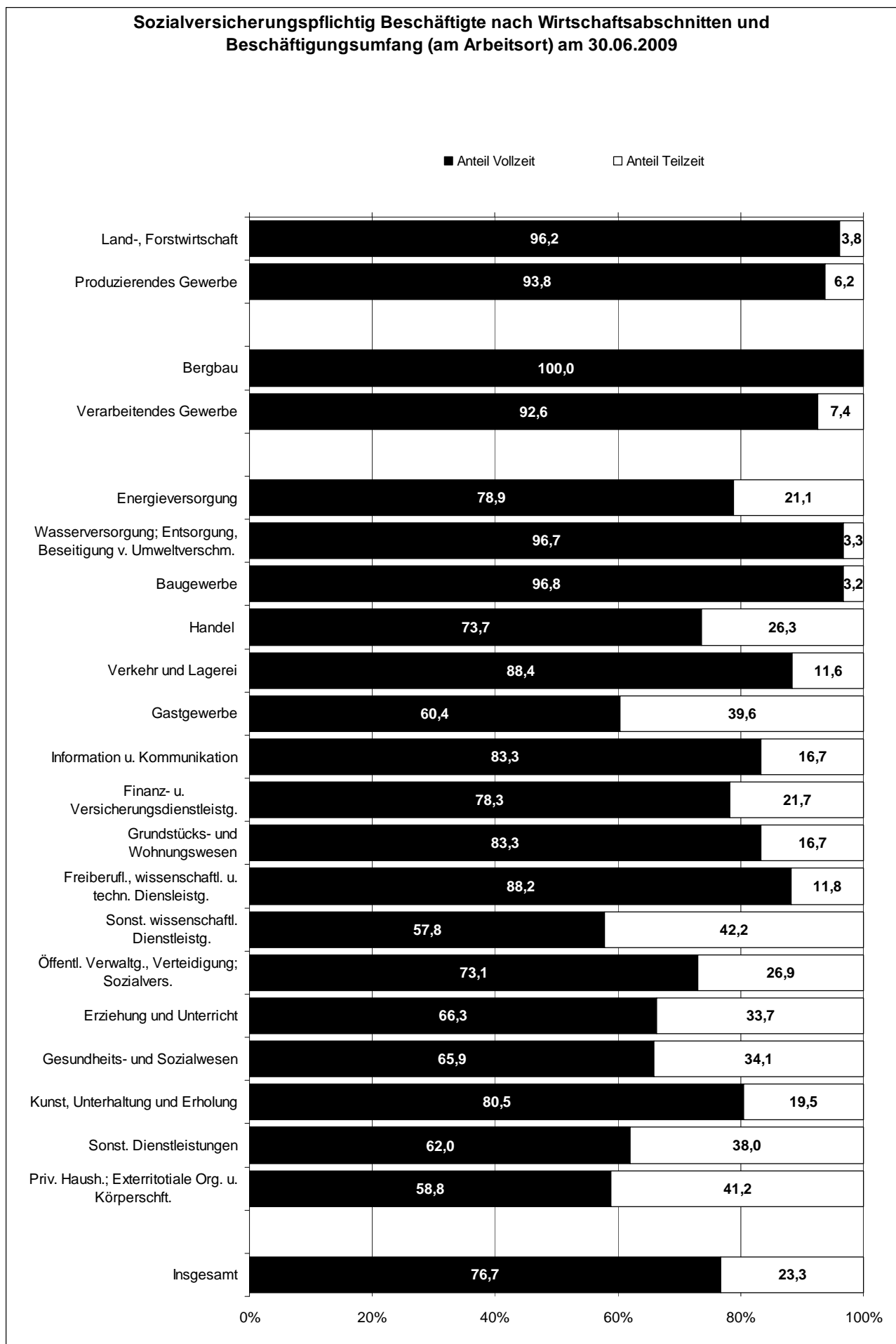
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2009

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Insgesamt	Vollzeit		Teilzeit	
			gesamt	darunter Frauen	gesamt	darunter Frauen
A Land-, Forstwirtschaft		26	25	9	1	1
Produzierendes Gewerbe		14.203	13.322	1.967	881	660
davon						
B Bergbau		75	75	13	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe		7.661	7.094	1.294	567	491
Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen		1.294	943	474	351	344
Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen		40	38	25	-	-
Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen		186	154	46	32	21
Kokerei und Mineralölverarbeitung		3	3	-	-	-
Herst. v. chemischen Erzeugnissen		598	571	73	27	16
Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen		3	3	.	-	-
Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik		817	767	120	50	32
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen		1.165	1.134	104	31	23
Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;						
Herst. v. elektr. Ausrüstungen		408	398	74	10	7
Maschinenbau		2.403	2.366	266	37	31
Fahrzeugbau		111	108	12	3	3
Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen		633	609	98	24	12
D Energieversorgung		588	464	95	124	35
E Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.		757	732	76	25	15
F Baugewerbe		5.122	4.957	489	165	119
darunter Hoch- und Tiefbau		1.475	1.439	144	36	26
G Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)		10.082	7.430	3.074	2.652	2.359
darunter Großhandel		2.501	2.276	581	225	163
Einzelhandel		6.278	3.897	2.323	2.381	2.171
H Verkehr und Lagerei		2.532	2.239	190	293	138
I Gastgewerbe		1.532	925	403	607	421
J Information und Kommunikation		1.300	1.083	338	217	120
darunter Telekommunikation		90	87	10	3	1
Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen		858	792	238	66	37
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.105	865	423	240	220
L Grundstücks- und Wohnungswesen		767	639	257	128	96
M Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen		3.179	2.803	1.086	376	289
darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer		625	518	429	107	100
Forschung u. Entwicklung		1.167	1.049	145	118	62
N Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen		7.050	4.072	1.093	2.978	2.687
O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung		2.543	1.858	1.139	685	645
P Erziehung und Unterricht		1.426	945	553	481	410
Q Gesundheits- und Sozialwesen		7.736	5.096	3.813	2.640	2.416
darunter Gesundheitswesen		4.649	3.247	2.520	1.402	1.330
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		663	534	238	129	83
S Sonstige Dienstleistungen		1.914	1.187	640	727	605
T;U Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften		34	20	17	14	12
Insgesamt²⁾		56.092	43.043	15.240	13.049	11.162

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: LDS NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

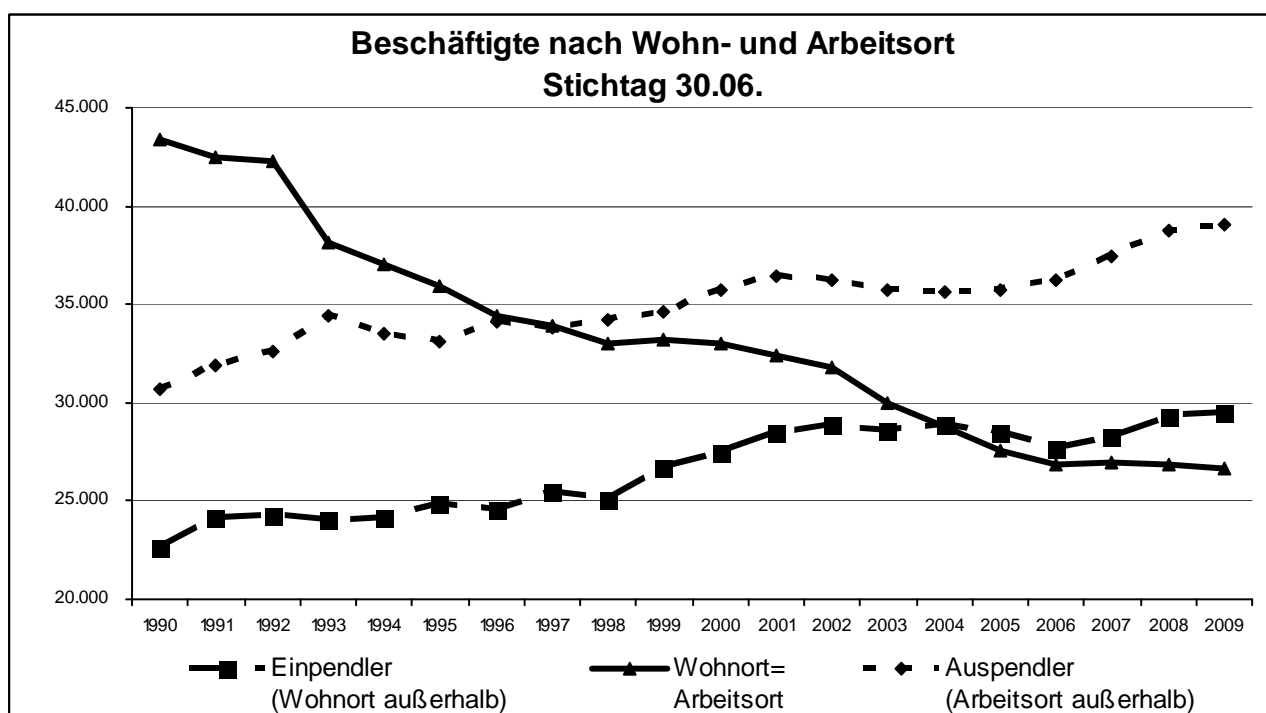


4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2009

Jahr Stichtag 30.06.	Am Arbeitsort Oberhausen		Oberhausener/innen			Pendler- saldo ¹⁾
	insgesamt	Einpender (Wohnort außerhalb)	Wohnort= Arbeitsort	Auspender (Arbeitsort außerhalb)	insgesamt	
1990	66.066	22.649	43.417	30.712	74.129	-8.063
1991	66.561	24.084	42.477	31.931	74.408	-7.847
1992	66.572	24.255	42.317	32.637	74.954	-8.382
1993	62.115	24.002	38.113	34.396	72.509	-10.394
1994	61.126	24.088	37.038	33.515	70.553	-9.427
1995	60.777	24.854	35.923	33.142	69.065	-8.288
1996	58.917	24.492	34.425	34.111	68.536	-9.619
1997	59.315	25.420	33.895	33.792	67.687	-8.372
1998	58.023	25.039	32.984	34.256	67.240	-9.217
1999	59.887	26.634	33.253	34.628	67.881	-7.994
2000	60.509	27.472	33.037	35.706	68.743	-8.234
2001	60.872	28.491	32.381	36.412	68.793	-7.921
2002	60.599	28.853	31.746	36.219	67.965	-7.366
2003	58.583	28.609	29.974	35.743	65.717	-7.134
2004	57.673	28.909	28.764	35.656	64.420	-6.747
2005	56.052	28.503	27.549	35.718	63.267	-7.215
2006	54.523	27.640	26.883	36.274	63.157	-8.634
2007	55.194	28.251	26.943	37.404	64.347	-9.153
2008	56.125	29.233	26.892	38.789	65.681	-9.556
2009	56.092	29.685	26.407	39.303	65.710	-9.618

1) Einpender minus Auspender

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendlerstatistik, vorläufige Ergebnisse einer Sonderauswertung



4.06 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler aus Oberhausen nach den zehn wichtigsten Quell- bzw. Zielgebieten 2009

Kreise und Kreisfreie Städte Stichtag 30.06.	Einpendler		Auspendler		Pendlersaldo	
	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer
Duisburg, krfr. Stadt	4.591	495	8.147	643	-3.556	-148
Wesel, Kreis	4.401	354	2.451	189	1.950	165
Essen, krfr. Stadt	3.386	293	6.419	396	-3.033	-103
Mülheim an der Ruhr, krfr. St.	2.982	312	5.910	531	-2.928	-219
Bottrop, krfr. Stadt	2.414	122	2.145	196	269	-74
Recklinghausen, Kreis	1.801	120	1.008	100	793	20
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	952	136	924	81	28	55
Bochum, krfr. Stadt	622	40	692	58	-70	-18
Dortmund, krfr. Stadt	532	107	539	38	-7	69
Düsseldorf, krfr. Stadt	513	78	3.767	372	-3.254	-294
Mettmann, Kreis	428	29	1.413	206	-985	-177
RVR	22.776	2.090	29.015	2.303	-6.239	-213
NRW	27.271	2.580	37.281	3.173	-10.010	-593
Insgesamt	29.433	3.046	30.060	3.346	-627	-300

4.07 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2009

Berufsbereiche Berufsabschnitte Stichtag 30.06.	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	50	26	24
Fertigungsberufe	1.100	1.018	82
darunter			
Berufe in der Steinbearbeitung und Baustoffherstellung	8	8	-
Chemie- und Kunststoffberufe	18	14	4
Berufe in der Papierherstellung, -verarbeitung und im Druck	7	2	5
Berufe in der Holzaufbereitung, -warenfertigung u. Ä.	-	-	-
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	50	46	4
Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	437	414	23
Elektroberufe	167	.	.
Montierer/-innen und Metalberufe a.n.g.	3	.	.
Textil- und Bekleidungsberufe	10	5	5
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	3	.	.
Ernährungsberufe	76	60	16
Hoch- und Tiefbauberufe	104	104	-
Ausbauberufe, Polsterer/-innen	12	.	.
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	65	60	5
Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	133	116	17
Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	3	3	-
Hilfsarbeiter, ohne nähere Angabe	4 -		-
Technische Berufe	78	63	15
Ingenieure/-innen, Chemiker/-innen, Physiker/-innen,	-	-	-
Mathematiker/-innen	-	-	-
Techniker/-innen, Technische Sonderfachkräfte	78	63	15
Dienstleistungsberufe	1.766	546	1.220
Warenkaufleute	512	156	356
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	83	37	46
Verkehrsberufe	50	.	.
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	455	168	287
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	3	.	.
Schriftwerkschaffende,- ordnende sowie Künstlerische Berufe	56	37	19
Gesundheitsdienstberufe	342	27	315
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und			
Naturwissenschaftliche Berufe a.n.g.	57	10	47
Allgemeine Dienstleistungsberufe	208	59	149
Sonstige Arbeitskräfte	256	153	103
Insgesamt	3.250	1.806	1.444

Quelle: LDS NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW, Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik nach Verwaltungsbezirken, A VI - hj

4.08 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2008 und 2009

Berufsbereich Stichtag 31.12.	2008			2009			Veränderung 2008 / 2009
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Gewerbliche Berufe	747	699	48	753	717	36	6
Bau- und Baunebenberufe	371	353	18	378	365	13	7
Ausbaufacharbeiter	3	3	-	6	6	-	3
Hochbaufacharbeiter	5	5	-	7	7	-	2
Maurer/in	23	23	-	26	26	-	3
Bauten- und Objektbeschichter ¹⁾	6	3	3	10	7	3	4
Bauwerksmechaniker	2	2	-	3	3	-	1
Betonbauer/in	5	5	-	4	4	-	-1
Trockenbaumonteur	-	-	-	1	1	-	1
Straßenbauer/in	3	3	-	4	4	-	1
Fliesenleger/in	5	5	-	7	7	-	2
Kanalbauer/in	3	3	-	2	2	-	-1
Fachkraft für Rohr-, Kanalservice ¹⁾	-	-	-	2	2	-	2
Anlagenmechaniker für Sanitär ¹⁾	136	136	-	152	149	3	16
Dachdecker/in	48	47	1	42	42	-	-6
Feuerungs- u. Schornsteinbauer	5	5	-	5	5	-	-
Maler/in und Lackierer/in /Bau-/Metallmaler	127	113	14	107	100	7	-20
Metallberufe	46	44	2	48	46	2	2
Metallbau/ Konstruktionstechniker/in	43	43	-	45	45	-	2
Goldschmied/in	2	-	2	2	-	2	-
Graveur/in	1	1	-	1	1	-	-
Elektroberufe	167	166	1	170	170	-	3
Elektroniker f. Maschinen u. Antriebstechnik	1	1	-	1	1	-	-
Info.elektronik./ Geräte- u. Systemtechnik	16	16	-	16	16	-	-
Info.elektronik./ Bürosystemtechnik ¹⁾	2	2	-	2	2	-	-
Fachr. Energie- u. Gebäudetechnik	139	138	1	136	136	-	-3
Fachr. Automatisierungstechnik	4	4	-	8	8	-	4
Fachr. Informations. u. Telekommunikationst.	5	5	-	7	7	-	2
Übrige gewerbliche u. technische Berufe	163	136	27	157	136	21	-6
Bäcker/in ²⁾	35	31	4	44	40	4	9
Bodenleger	1	1	-	1	1	-	-
Damen-/ Herren- u. Änderungsschneider/in	15	1	14	8	2	6	-7
Fahrzeuglackierer/in	19	18	1	17	17	-	-2
Fleischer/in	7	7	-	6	6	-	-1
Konditor/in ³⁾	2	1	1	3	3	-	1
Schilder u. Lichtreklamehersteller/in	4	2	2	4	1	3	-
Tischler/in/ Holzbearbeiter/in	80	75	5	74	66	8	-6
Dienstleistungsberufe	368	73	295	321	68	253	-47
Bäckereiverkäufer/in ²⁾	91	1	90	103	-	103	12
Bestattungsfachkraft	2	-	2	-	-	-	-2
Bürokaufleute	50	7	43	32	2	30	-18
Fachverkäufer/in (Fleischerei)	4	-	4	2	2	-	-2
Friseur/in	156	8	148	115	5	110	-41
Gebäudereiniger/in	61	57	4	63	59	4	2
Konditoreiverkäufer/in ³⁾	4	-	4	6	-	6	2
Insgesamt	1.115	772	343	1.074	785	289	-41

1) Neuer Ausbildungsberuf

2) Ausbildungsverträge im Bäcker/in u. -verkauf bei der Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg registriert

3) Ab 2000 werden die Ausbildungsverträge im Konditor/in u. -verkauf bei der Kreishandwerkerschaft Duisburg registriert.

Quelle: Kreishandwerkerschaft Oberhausen, Duisburg und Essen; Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg

4.09 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2005 bis 2009

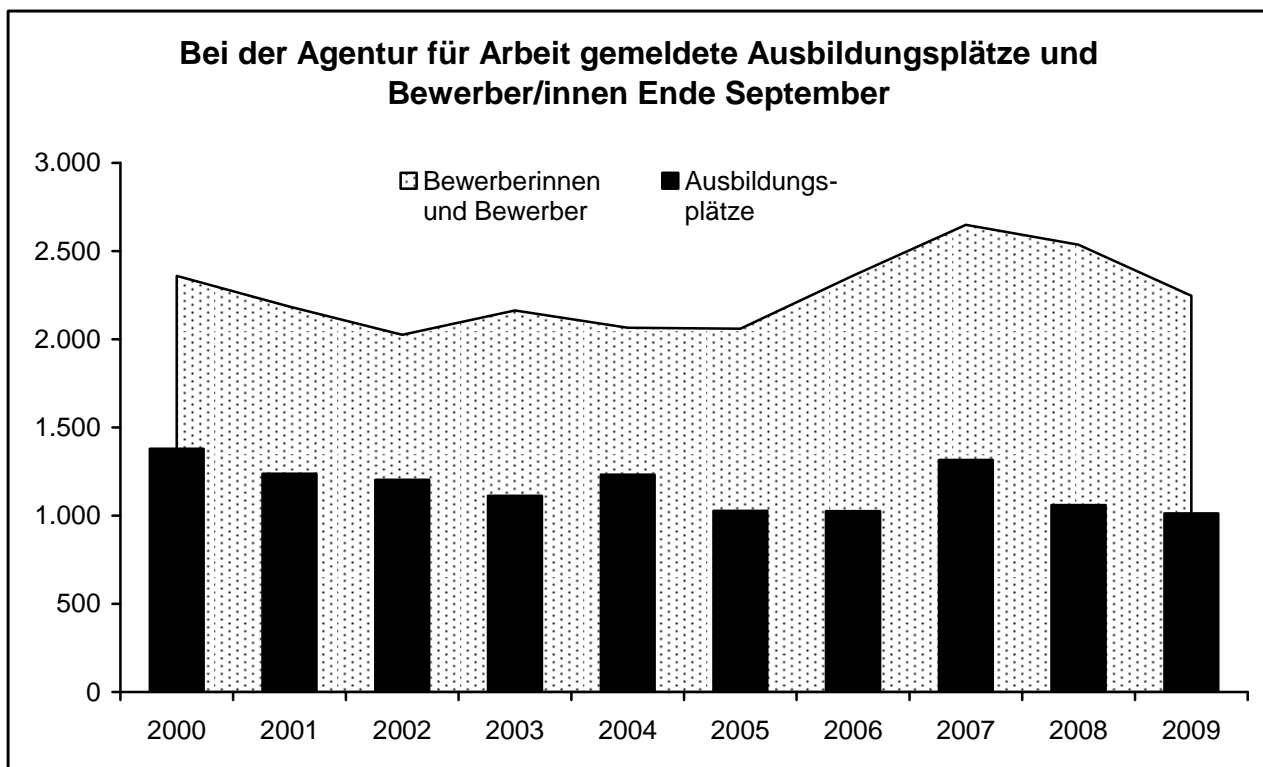
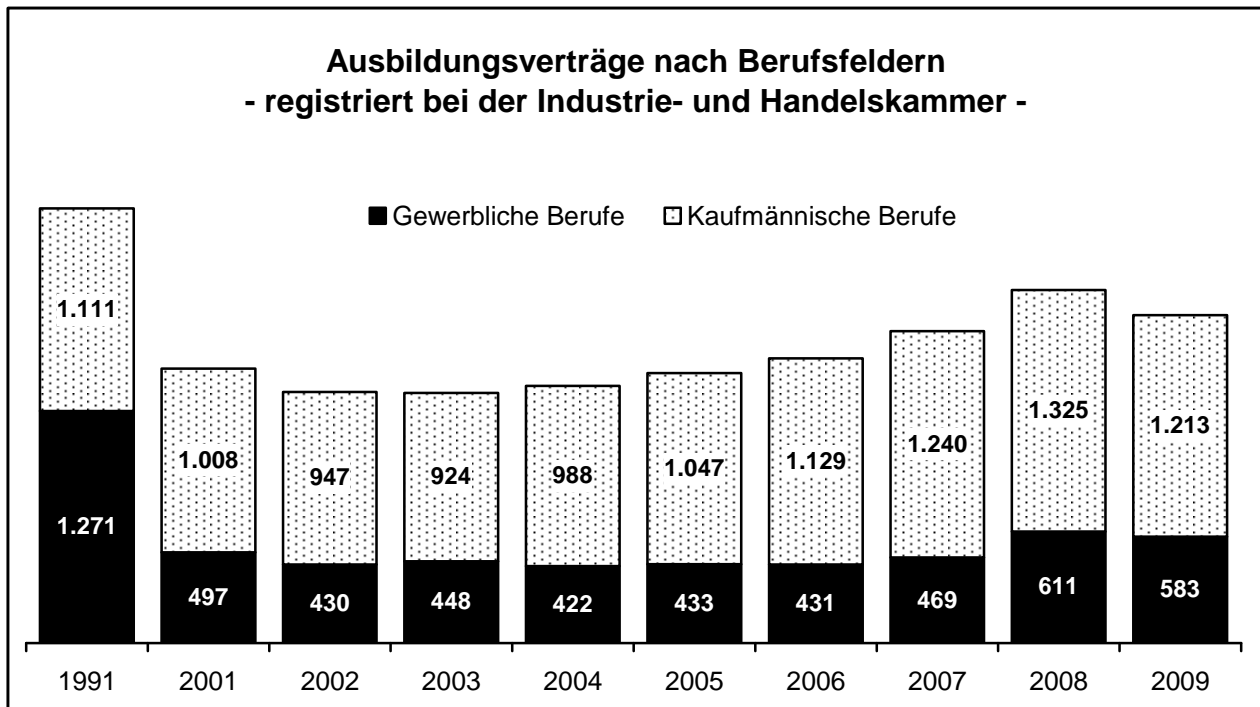
Berufsbereich	Ausbildungsplätze in Industrie und Handel						
	1991	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung 1991/2009
Gewerbliche Berufe	1.271	433	431	469	611	583	-688
Bergbau	56	-	-	-	-	-	-56
Metalltechnik	765	202	218	255	322	327	-438
Elektrotechnik	251	98	76	73	89	90	-161
Bau, Steine, Erden	42	47	46	34	43	29	-13
Chemie, Physik, Biologie	112	53	52	47	54	55	-57
Holz	18	1	1	14	36	28	10
Papier, Druck	16	23	29	36	41	31	15
Leder, Textil, Bekleidung	11	8	8	7	6	3	-8
Nahrung, Genuss	-	1	1	-	2	1	1
Gewerbliche Sonderberufe	-	-	-	3	18	19	3
Kaufmännische Berufe	1.111	1.047	1.129	1.240	1.325	1.213	102
Industrie	116	68	70	79	95	85	-31
Handel	443	455	501	567	563	527	84
Bankkaufmann/ -frau	127	54	59	58	53	48	-79
Versicherungskaufmann, -frau	13	15	14	13	22	33	20
Hotel- und Gaststättengewerbe	55	82	103	101	132	109	54
Verkehrs- und Transportgewerbe	15	29	24	24	30	28	13
Sonstige kaufm. Berufe	342	337	341	373	402	355	13
Kaufmännische Sonderberufe	-	7	17	25	28	28	25
Insgesamt	2.382	1.480	1.560	1.709	1.936	1.796	-586

Quelle: Jahresberichte der Industrie - und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen 1990 - 1998; Geschäftsberichte der IHK MEO, 2000 bis 2009

4.10 Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse im Bezirk der IHK zu Essen 2009

Berufsbereich Stichtag 30.09.	Ausbildungsverhältnisse			
	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Gewerbliche Berufe	212	252	167	-33,7
Bergbau	-	-	-	-
Metalltechnik	94	131	90	-31,3
Elektrotechnik	32	34	22	-35,3
Bau, Steine, Erden	34	22	8	-63,6
Chemie, Physik, Biologie	18	16	23	43,8
Holz	13	20	2	-90,0
Papier, Druck	16	16	14	-12,5
Leder, Textil, Bekleidung	1	3	-	-100,0
Nahrung, Genuss	1	2	-	-100,0
Gewerbliche Sonderberufe	3	8	8	-
Kaufmännische Berufe	544	538	488	-9,3
Industrie	33	37	25	-32,4
Handel	263	235	248	5,5
Bankkaufmann/ -frau	15	16	17	6,3
Versicherungskaufmann, -frau	7	10	19	90,0
Hotel- und Gaststättengewerbe	43	53	47	-11,3
Verkehrs- und Transportgewerbe	11	15	8	-46,7
Sonstige kaufm. Berufe	157	164	109	-33,5
Kaufmännische Sonderberufe	15	8	15	87,5
Insgesamt	756	790	655	-17,1

Quelle: Angaben der Industrie - und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen



4.11 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2008/ 2009

Berufsbereich	Gemeldete Ausbildungsstellen			Gemeldete Bewerber/innen			Bewerber/innen pro Ausbildungsplatz 2009
	2008	2009	Veränderung 2008/2009	2008	2009	Veränderung 2008/2009	
	zum Ende des Ausbildungsjahres ¹⁾						
Produktionsberufe	382	363	-19	944	837	-107	2,3
Pflanzenbauer/in, Tierzüchter/in	8	14	6	84	65	-19	4,6
Bergleute, Mineralgewinner	.	.	x	.	.	x	x
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	.	.	x	.	.	x	x
Chemiearbeiter/in, Kunststoffverarbeiter/in	8	14	6	9	6	-	0,4
Drucker/in	7	9	2	27	23	-4	2,6
Metallberufe	153	166	13	343	375	32	2,3
Elektriker/in	62	44	-18	117	103	-14	2,3
Textil-, Bekleidungs- und Lederberufe	4	3	-1	9	4	-5	1,3
Ernährungsberufe	39	28	-11	75	50	-25	1,8
Bau- u. Baunebenberufe, Tischler/in	97	79	-18	267	183	-84	2,3
sonst. Produktionsberufe	4	6	2	13	28	15	4,7
Technische Berufe	27	19	-8	47	39	-8	2,1
Dienstleistungsberufe	649	630	-19	1.545	1.369	-176	2,2
Waren- und Dienstleistungskaufleute	268	322	54	669	600	-69	1,9
Verkehrsberufe	26	21	-5	44	52	8	2,5
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	247	158	-89	391	382	-9	2,4
Sicherheitsberufe, Künstlerische Berufe, Gesundheitsdienst-, Sozial- und Erziehungsberufe	50	67	17	235	195	-40	2,9
Körperpfleger/in, Gästebetreuer/in, Hauswirtschafts- u. Reinigungsberufe	58	62	4	206	140	-66	2,3
Insgesamt	1.060	1.012	-48	2.537	2.247	-290	2,2

1) Ausbildungsjahr: 01.10. - 30.09.

Quelle: Informationsangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

4.12 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, Stellung im Beruf und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2009¹⁾

Stichtag ———	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ -innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	15 bis unter 25 Jahre
30.09.	%							
1993	12,6	13,2	11,8	11,9	21,1	11,0	11,5	11,4
1994	13,6	14,4	12,4	13,0	20,7	12,4	12,7	12,6
1995	13,7	14,6	12,3	12,9	21,4	12,0	12,8	12,6
1996	14,5	15,5	13,0	13,6	23,7	12,3	14,6	14,0
1997	14,9	16,0	13,3	13,8	24,9	12,7	16,0	15,2
1998	14,0	14,5	13,2	12,9	23,0	13,0	13,8	13,6
1999	13,7	14,5	12,5	12,7	22,6	7,9	10,5	9,8
2000	12,0	12,5	11,4	11,1	20,9	4,5	8,6	7,4
2001	12,1	13,1	10,9	11,0	23,3	5,8	10,5	9,1
2002	11,6	12,9	10,0	10,6	21,8	3,8	11,7	9,2
2003	12,6	14,6	10,3	11,4	25,6	6,4	13,4	11,3
2004	13,5	15,7	10,9	12,1	27,7	7,6	14,4	12,5
2005 ²⁾	16,1	16,8	15,3	14,4	33,3	12,8	17,3	16,0
2006	16,2	16,2	16,1	14,3	34,1	14,0	16,7	16,0
2007	14,7	14,0	15,5	12,7	32,7	11,9	15,3	14,4
2008	13,0	12,3	13,7	11,1	29,8	10,5	11,3	11,1
2009	14,0	14,1	13,8	12,0	31,4	11,9	13,6	13,1

1) Arbeitslose bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen

2) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.13 Arbeitslose und Arbeitslosenquote 1980 bis 2009

Stichtag 30.09.	Insge- samt	Männer	Frauen	Und zwar					Arbeits- losen- quote in % ¹⁾
				unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	über 55 Jahre	Ausländer/ innen	Schwer- behinderte	
1980	4.329	2.247	2.082	464	.	847	570	.	5,1
1985	11.546	6.944	4.602	822	.	2.318	983	1.481	14,7
1990	10.029	5.984	4.045	290	1.107	2.819	986	1.321	10,9
1991	9.554	5.850	3.704	259	914	2.887	1.030	1.318	10,3
1992	10.280	6.304	3.976	341	1.018	3.111	1.144	1.272	11,0
1993	11.828	7.556	4.272	322	1.239	3.408	1.556	1.346	12,6
1994	12.660	8.193	4.467	346	1.225	3.809	1.675	1.390	13,6
1995	12.628	8.178	4.450	326	1.109	3.908	1.804	1.358	13,7
1996	13.111	8.463	4.648	301	1.120	3.819	1.998	1.226	14,5
1997	13.437	8.626	4.811	322	1.177	3.586	2.178	1.184	14,9
1998	12.694	7.778	4.916	308	994	3.299	2.094	1.063	14,0
1999	12.498	7.734	4.764	196	802	3.169	2.037	1.106	13,7
2000	11.469	6.771	4.698	142	663	2.655	1.916	908	12,0
2001	11.839	7.074	4.765	212	854	2.318	2.065	870	12,1
2002	11.340	6.900	4.440	148	986	1.698	1.958	715	11,6
2003	12.168	7.664	4.504	232	1.156	1.269	2.205	625	12,6
2004	12.807	8.113	4.694	246	1.187	1.418	2.379	643	13,5
2005 ²⁾	15.322	8.718	6.604	413	1.426	1.817	2.881	685	16,1
2006	15.528	8.385	7.143	425	1.379	1.897	3.121	815	16,2
2007	14.272	7.314	6.958	376	1.261	1.636	3.113	786	14,7
2008	12.569	6.411	6.158	325	929	1.510	2.853	623	13,0
2009	13.567	7.337	6.230	365	1.138	1.254	3.048	733	14,0

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

2) Umstellung der Statistik, ein Vergleich mit den Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.14 Arbeitslose, offene Stellen 2009¹⁾

Monat	Arbeitslose				Arbeitslosenquote ²⁾ in %			Offene Stellen
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Männer	Frauen	
		Frauen	Jugendliche unter 20 Jahre	Schwerbehinderte				
	am Monatsende							
Januar	12.718	5.932	224	645	11,8	11,5	12,3	1.880
Februar	12.907	5.967	221	653	12,0	11,7	12,4	1.895
März	13.153	6.031	228	680	12,3	12,1	12,5	2.079
April	13.431	6.153	258	690	12,5	12,3	12,7	1.919
Mai	13.564	6.219	251	696	12,6	12,4	12,8	1.914
Juni	13.673	6.239	298	705	12,7	12,6	12,9	1.908
Juli	14.042	6.449	387	735	13,0	12,8	13,3	1.826
August	13.897	6.434	456	749	12,9	12,6	13,3	1.808
September	13.567	6.230	365	733	12,6	12,4	12,8	2.600
Oktober	13.245	6.047	330	724	12,3	12,2	12,5	2.527
November	12.905	5.876	308	715	12,0	11,9	12,1	2.289
Dezember	12.713	5.706	291	703	11,8	11,9	11,8	2.557

1) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

2) Arbeitslose in % **aller** zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

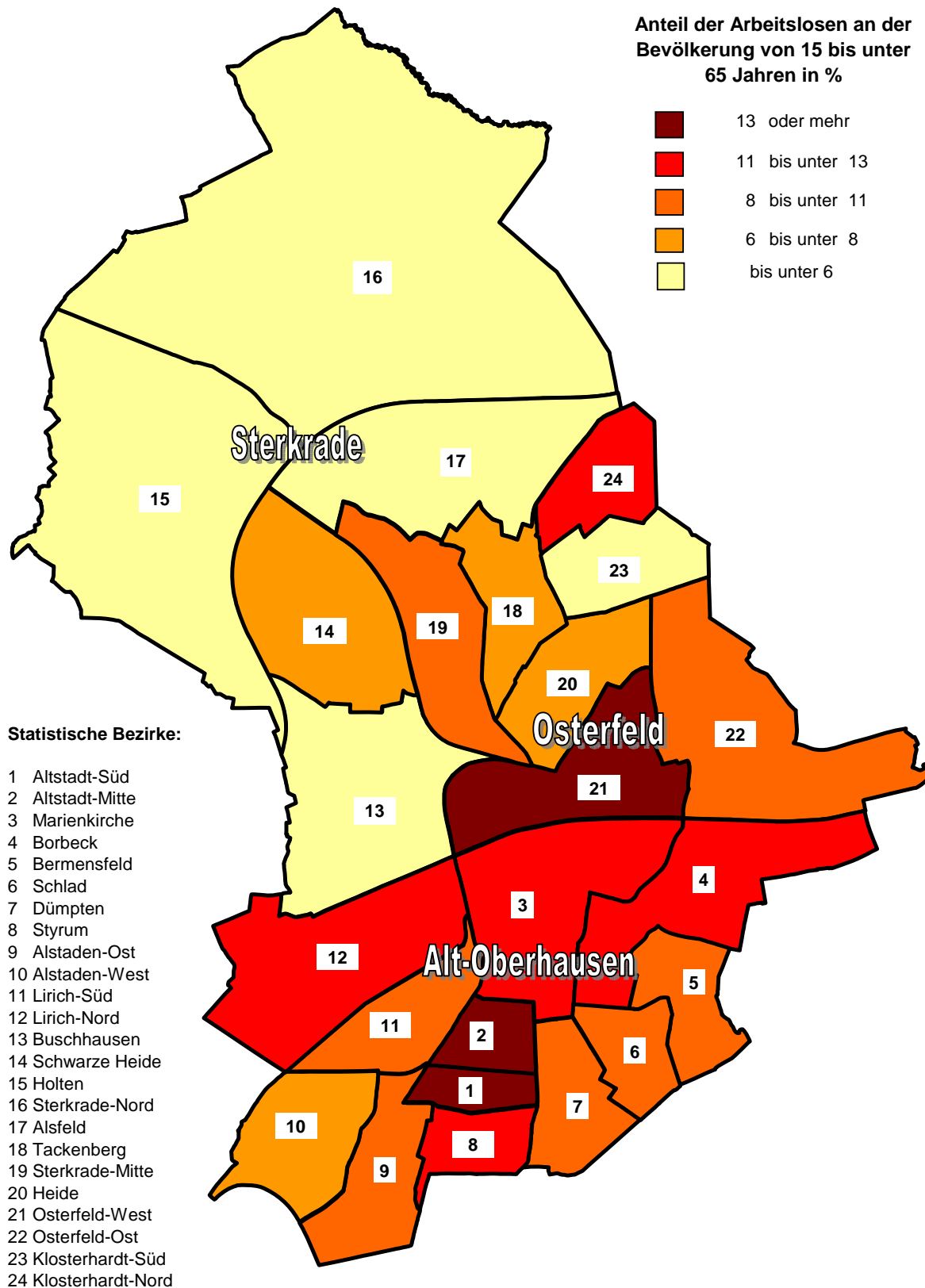
4.15 Arbeitslose insgesamt (SGB II u. SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2009¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslos	Teilzeitarbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	1.005	547	458	295	116	125	504	109
02 Altstadt-Mitte	690	380	310	231	71	79	369	57
03 Marienkirche	436	238	198	121	35	43	219	62
04 Borbeck	747	414	333	148	80	81	367	90
05 Bermensfeld	589	292	297	104	63	82	290	87
06 Schlad	472	256	216	56	48	61	216	46
07 Dümpten	479	259	220	81	58	61	232	60
08 Styrum	568	336	232	93	66	76	252	64
09 Alstaden-Ost	464	276	188	81	49	70	225	61
10 Alstaden-West	517	298	219	46	57	82	243	64
11 Lirich-Süd	596	321	275	161	57	71	293	86
12 Lirich-Nord	563	297	266	109	64	80	298	79
Alt-Oberhausen	7.126	3.914	3.212	1.526	764	911	3.508	865
13 Buschhausen	374	202	172	60	33	59	161	68
14 Schwarze Heide	523	261	262	107	50	74	221	89
15 Holten	573	302	271	77	72	95	247	113
16 Sterkrade-Nord	523	287	236	59	50	91	197	93
17 Alsfeld	546	287	259	102	67	83	243	116
18 Tackenberg	429	231	198	107	59	56	190	77
19 Sterkrade-Mitte	543	290	253	113	52	77	254	90
Sterkrade	3.511	1.860	1.651	625	383	535	1.513	646
20 Heide	451	230	221	96	70	56	180	79
21 Osterfeld-West	693	375	318	250	69	74	332	115
22 Osterfeld-Ost	622	328	294	159	72	80	274	94
23 Klosterhardt-Süd	256	140	116	48	33	41	105	41
24 Klosterhardt-Nord	462	258	204	176	54	52	206	55
Osterfeld	2.484	1.331	1.153	729	298	303	1.097	384
nicht zuzuordnen	446	232	214	168	58	45	210	69
Oberhausen	13.567	7.337	6.230	3.048	1.503	1.794	6.328	1.964

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose (SGB II und SGB III) in Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2009



4.16 Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2009¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose nach SGB II (Grundsicherung)							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Aus- länder	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslos	Teilzeit- arbeit- suchende
01 Altstadt-Süd	885	476	409	265	100	107	499	102
02 Altstadt-Mitte	615	335	280	218	59	68	360	53
03 Marienkirche	373	203	170	109	23	38	214	52
04 Borbeck	628	337	291	131	58	58	353	72
05 Bermensfeld	482	231	251	92	48	62	284	69
06 Schlad	385	203	182	50	32	43	209	41
07 Dümpten	399	211	188	71	47	47	223	47
08 Styrum	463	268	195	80	49	57	236	48
09 Alstaden-Ost	366	208	158	69	28	54	214	48
10 Alstaden-West	388	215	173	38	35	49	222	52
11 Lirich-Süd	524	269	255	143	46	61	287	73
12 Lirich-Nord	479	243	236	98	47	64	291	61
Alt-Oberhausen	5.987	3.199	2.788	1.364	572	708	3.392	718
13 Buschhausen	281	140	141	56	20	39	149	60
14 Schwarze Heide	396	195	201	93	33	51	203	71
15 Holten	406	196	210	63	40	52	219	85
16 Sterkrade-Nord	319	156	163	46	21	50	164	59
17 Alsfeld	410	200	210	86	38	52	229	98
18 Tackenberg	329	173	156	93	41	36	175	64
19 Sterkrade-Mitte	468	246	222	103	42	61	247	82
Sterkrade	2.609	1.306	1.303	540	235	341	1.386	519
20 Heide	356	180	176	80	38	42	170	65
21 Osterfeld-West	597	301	296	224	53	62	322	108
22 Osterfeld-Ost	504	261	243	144	41	59	268	78
23 Klosterhardt-Süd	194	100	94	39	18	27	98	30
24 Klosterhardt-Nord	398	207	191	154	40	44	202	52
Osterfeld	2.049	1.049	1.000	641	190	234	1.060	333
nicht zuzuordnen	365	176	189	153	41	35	205	63
Oberhausen	11.010	5.730	5.280	2.698	1.038	1.318	6.043	1.633

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.17 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2009¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
absolut										
01 Altstadt-Süd	1.086	588	212	286	330	170	160	1.029	1.063	216
02 Altstadt-Mitte	736	407	133	196	219	101	118	700	711	135
03 Marienkirche	476	240	88	148	169	80	89	440	467	98
04 Borbeck	792	422	158	212	260	124	136	751	762	142
05 Bermensfeld	596	325	142	129	173	97	76	555	576	97
06 Schlad	478	271	118	89	127	90	37	447	470	66
07 Dümpten	496	276	112	108	131	84	47	462	480	75
08 Styrum	571	371	94	106	129	61	68	541	511	80
09 Alstaden-Ost	474	283	97	94	121	82	39	447	460	63
10 Alstaden-West	477	277	108	92	129	85	44	452	467	61
11 Lirich-Süd	599	317	131	151	174	95	79	572	586	102
12 Lirich-Nord	558	284	120	154	171	89	82	516	543	97
Alt-Oberhausen	7.339	4.061	1.513	1.765	2.133	1.158	975	6912	7096	1.232
13 Buschhausen	390	227	77	86	116	70	46	372	378	54
14 Schwarze Heide	506	265	114	127	153	80	73	475	486	86
15 Holten	544	259	143	142	187	115	72	496	523	108
16 Sterkrade-Nord	398	201	77	120	126	75	51	370	380	79
17 Alsfeld	494	216	105	173	197	105	92	469	482	110
18 Tackenberg	402	202	70	130	135	62	73	376	386	86
19 Sterkrade-Mitte	583	328	114	141	166	87	79	561	570	101
Sterkrade	3.317	1.698	700	919	1.080	594	486	3.119	3.205	624
20 Heide	469	229	112	128	165	96	69	427	452	97
21 Osterfeld-West	715	304	158	253	304	150	154	672	702	205
22 Osterfeld-Ost	622	317	123	182	212	116	96	591	606	146
23 Klosterhardt-Süd	276	160	63	53	83	55	28	255	270	44
24 Klosterhardt-Nord	517	255	102	160	167	81	86	492	503	120
Osterfeld	2.599	1.265	558	776	931	498	433	2.437	2.533	612
nicht zuzuordnen	387	151	51	185	173	56	117	381	380	130
Oberhausen	13.642	7.175	2.822	3.645	4.317	2.306	2.011	12.849	13.214	2.598

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.17 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2009¹⁾ in Prozent

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
%										
01 Altstadt-Süd	1.086	54,1	19,5	26,3	30,4	15,7	14,7	94,8	97,9	19,9
02 Altstadt-Mitte	736	55,3	18,1	26,6	29,8	13,7	16,0	95,1	96,6	18,3
03 Marienkirche	476	50,4	18,5	31,1	35,5	16,8	18,7	92,4	98,1	20,6
04 Borbeck	792	53,3	19,9	26,8	32,8	15,7	17,2	94,8	96,2	17,9
05 Bermensfeld	596	54,5	23,8	21,6	29,0	16,3	12,8	93,1	96,6	16,3
06 Schlad	478	56,7	24,7	18,6	26,6	18,8	7,7	93,5	98,3	13,8
07 Dümpten	496	55,6	22,6	21,8	26,4	16,9	9,5	93,1	96,8	15,1
08 Styrum	571	65,0	16,5	18,6	22,6	10,7	11,9	94,7	89,5	14,0
09 Alstaden-Ost	474	59,7	20,5	19,8	25,5	17,3	8,2	94,3	97,0	13,3
10 Alstaden-West	477	58,1	22,6	19,3	27,0	17,8	9,2	94,8	97,9	12,8
11 Lirich-Süd	599	52,9	21,9	25,2	29,0	15,9	13,2	95,5	97,8	17,0
12 Lirich-Nord	558	50,9	21,5	27,6	30,6	15,9	14,7	92,5	97,3	17,4
Alt-Oberhausen	7.339	55,3	20,6	24,0	29,1	15,8	13,3	94,2	96,7	16,8
13 Buschhausen	390	58,2	19,7	22,1	29,7	17,9	11,8	95,4	96,9	13,8
14 Schwarze Heide	506	52,4	22,5	25,1	30,2	15,8	14,4	93,9	96,0	17,0
15 Holten	544	47,6	26,3	26,1	34,4	21,1	13,2	91,2	96,1	19,9
16 Sterkrade-Nord	398	50,5	19,3	30,2	31,7	18,8	12,8	93,0	95,5	19,8
17 Alsfeld	494	43,7	21,3	35,0	39,9	21,3	18,6	94,9	97,6	22,3
18 Tackenberg	402	50,2	17,4	32,3	33,6	15,4	18,2	93,5	96,0	21,4
19 Sterkrade-Mitte	583	56,3	19,6	24,2	28,5	14,9	13,6	96,2	97,8	17,3
Sterkrade	3.317	51,2	21,1	27,7	32,6	17,9	14,7	94,0	96,6	18,8
20 Heide	469	48,8	23,9	27,3	35,2	20,5	14,7	91,0	96,4	20,7
21 Osterfeld-West	715	42,5	22,1	35,4	42,5	21,0	21,5	94,0	98,2	28,7
22 Osterfeld-Ost	622	51,0	19,8	29,3	34,1	18,6	15,4	95,0	97,4	23,5
23 Klosterhardt-Süd	276	58,0	22,8	19,2	30,1	19,9	10,1	92,4	97,8	15,9
24 Klosterhardt-Nord	517	49,3	19,7	30,9	32,3	15,7	16,6	95,2	97,3	23,2
Osterfeld	2.599	48,7	21,5	29,9	35,8	19,2	16,7	93,8	97,5	23,5
nicht zuzuordnen	387	39,0	13,2	47,8	44,7	14,5	30,2	98,4	98,2	33,6
Oberhausen	13.642	52,6	20,7	26,7	31,6	16,9	14,7	94,2	96,9	19,0

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.18 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2009¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾				
		erwerbsfähige Hilfebedürftige				nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter			
			arbeitslos	alleiner- ziehend	Vorbezug v. Arbeits- losengeld	
absolut						
01 Altstadt-Süd	2.119	1.539	871	204	370	580
02 Altstadt-Mitte	1.441	1.028	583	135	255	413
03 Marienkirche	977	670	368	99	165	307
04 Borbeck	1.558	1.083	618	173	261	475
05 Bermensfeld	1.078	795	467	113	215	283
06 Schlad	824	633	365	106	154	191
07 Dümpten	900	700	395	88	175	200
08 Styrum	958	727	435	92	179	231
09 Alstaden-Ost	838	658	360	76	191	180
10 Alstaden-West	830	635	363	104	161	195
11 Lirich-Süd	1.144	850	489	112	199	294
12 Lirich-Nord	1.122	817	468	100	185	305
Alt-Oberhausen	13.789	10.135	5.782	1.402	2.510	3.654
13 Buschhausen	686	513	278	80	148	173
14 Schwarze Heide	982	717	391	104	183	265
15 Holten	1.088	777	408	116	203	311
16 Sterkrade-Nord	795	580	309	90	148	215
17 Alsfeld	1.111	749	390	122	169	362
18 Tackenberg	835	581	320	76	129	254
19 Sterkrade-Mitte	1.109	815	446	110	185	294
Sterkrade	6.606	4.732	2.542	698	1.165	1.874
20 Heide	945	677	361	101	183	268
21 Osterfeld-West	1.654	1.097	590	168	223	557
22 Osterfeld-Ost	1.251	898	495	112	218	353
23 Klosterhardt-Süd	481	357	194	59	90	124
24 Klosterhardt-Nord	1.088	773	409	94	174	315
Osterfeld	5.419	3.802	2.049	534	888	1.617
nicht zuzuordnen	1.081	673	347	81	99	408
Oberhausen	26.895	19.342	10.720	2.715	4.662	7.553

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.18 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2009¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾				
		erwerbsfähige Hilfebedürftige				nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter			
			arbeitslos	alleiner- ziehend	Vorbezug v. Arbeits- losengeld	
%						
01 Altstadt-Süd	2.119	72,6	41,1	9,6	17,5	27,4
02 Altstadt-Mitte	1.441	71,3	40,5	9,4	17,7	28,7
03 Marienkirche	977	68,6	37,7	10,1	16,9	31,4
04 Borbeck	1.558	69,5	39,7	11,1	16,8	30,5
05 Bermensfeld	1.078	73,7	43,3	10,5	19,9	26,3
06 Schlad	824	76,8	44,3	12,9	18,7	23,2
07 Dümpten	900	77,8	43,9	9,8	19,4	22,2
08 Styrum	958	75,9	45,4	9,6	18,7	24,1
09 Alstaden-Ost	838	78,5	43,0	9,1	22,8	21,5
10 Alstaden-West	830	76,5	43,7	12,5	19,4	23,5
11 Lirich-Süd	1.144	74,3	42,7	9,8	17,4	25,7
12 Lirich-Nord	1.122	72,8	41,7	8,9	16,5	27,2
Alt-Oberhausen	13.789	73,5	41,9	10,2	18,2	26,5
13 Buschhausen	686	74,8	40,5	11,7	21,6	25,2
14 Schwarze Heide	982	73,0	39,8	10,6	18,6	27,0
15 Holten	1.088	71,4	37,5	10,7	18,7	28,6
16 Sterkrade-Nord	795	73,0	38,9	11,3	18,6	27,0
17 Alsfeld	1.111	67,4	35,1	11,0	15,2	32,6
18 Tackenberg	835	69,6	38,3	9,1	15,4	30,4
19 Sterkrade-Mitte	1.109	73,5	40,2	9,9	16,7	26,5
Sterkrade	6.606	71,6	38,5	10,6	17,6	28,4
20 Heide	945	71,6	38,2	10,7	19,4	28,4
21 Osterfeld-West	1.654	66,3	35,7	10,2	13,5	33,7
22 Osterfeld-Ost	1.251	71,8	39,6	9,0	17,4	28,2
23 Klosterhardt-Süd	481	74,2	40,3	12,3	18,7	25,8
24 Klosterhardt-Nord	1.088	71,0	37,6	8,6	16,0	29,0
Osterfeld	5.419	70,2	37,8	9,9	16,4	29,8
nicht zuzuordnen	1.081	62,3	32,1	7,5	9,2	37,7
Oberhausen	26.895	71,9	39,9	10,1	17,3	28,1

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.19 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2009¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
absolut							
01 Altstadt-Süd	1.539	738	748	312	1.174	1.070	416
02 Altstadt-Mitte	1.028	487	504	207	784	659	332
03 Marienkirche	670	308	347	122	533	466	189
04 Borbeck	1.083	525	548	212	861	858	215
05 Bermensfeld	795	380	408	137	651	640	148
06 Schlad	633	312	314	115	511	551	75
07 Dümpten	700	327	358	126	559	561	124
08 Styrum	727	379	347	140	586	607	119
09 Alstaden-Ost	658	323	329	118	534	526	126
10 Alstaden-West	635	325	305	141	489	540	90
11 Lirich-Süd	850	398	449	180	667	614	233
12 Lirich-Nord	817	377	434	174	637	641	170
Alt-Oberhausen	10.135	4.879	5.091	1.984	7.986	7.733	2.237
13 Buschhausen	513	242	270	78	434	413	99
14 Schwarze Heide	717	331	371	138	564	552	150
15 Holten	777	342	428	156	614	672	98
16 Sterkrade-Nord	580	270	307	117	460	484	93
17 Alsfeld	749	334	409	167	576	582	161
18 Tackenberg	581	271	305	124	452	417	159
19 Sterkrade-Mitte	815	396	399	161	634	637	158
Sterkrade	4.732	2.186	2.489	941	3.734	3.757	918
20 Heide	677	298	373	144	527	513	158
21 Osterfeld-West	1.097	507	568	238	837	687	388
22 Osterfeld-Ost	898	443	445	170	718	636	252
23 Klosterhardt-Süd	357	170	185	63	292	284	71
24 Klosterhardt-Nord	773	369	397	175	591	467	299
Osterfeld	3.802	1.787	1.968	790	2.965	2.587	1.168
nicht zuzuordnen	673	306	348	173	481	361	293
Oberhausen	19.342	9.158	9.896	3.888	15.166	14.438	4.616

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.19 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2008¹⁾ (in Prozent)

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
		%					
01 Altstadt-Süd	1.539	48,0	48,6	20,3	76,3	69,5	27,0
02 Altstadt-Mitte	1.028	47,4	49,0	20,1	76,3	64,1	32,3
03 Marienkirche	670	46,0	51,8	18,2	79,6	69,6	28,2
04 Borbeck	1.083	48,5	50,6	19,6	79,5	79,2	19,9
05 Bermensfeld	795	47,8	51,3	17,2	81,9	80,5	18,6
06 Schlad	633	49,3	49,6	18,2	80,7	87,0	11,8
07 Dümpten	700	46,7	51,1	18,0	79,9	80,1	17,7
08 Styrum	727	52,1	47,7	19,3	80,6	83,5	16,4
09 Alstaden-Ost	658	49,1	50,0	17,9	81,2	79,9	19,1
10 Alstaden-West	635	51,2	48,0	22,2	77,0	85,0	14,2
11 Lirich-Süd	850	46,8	52,8	21,2	78,5	72,2	27,4
12 Lirich-Nord	817	46,1	53,1	21,3	78,0	78,5	20,8
Alt-Oberhausen	10.135	48,1	50,2	19,6	78,8	76,3	22,1
13 Buschhausen	513	47,2	52,6	15,2	84,6	80,5	19,3
14 Schwarze Heide	717	46,2	51,7	19,2	78,7	77,0	20,9
15 Holten	777	44,0	55,1	20,1	79,0	86,5	12,6
16 Sterkrade-Nord	580	46,6	52,9	20,2	79,3	83,4	16,0
17 Alsfeld	749	44,6	54,6	22,3	76,9	77,7	21,5
18 Tackenberg	581	46,6	52,5	21,3	77,8	71,8	27,4
19 Sterkrade-Mitte	815	48,6	49,0	19,8	77,8	78,2	19,4
Sterkrade	4.732	46,2	52,6	19,9	78,9	79,4	19,4
20 Heide	677	44,0	55,1	21,3	77,8	75,8	23,3
21 Osterfeld-West	1.097	46,2	51,8	21,7	76,3	62,6	35,4
22 Osterfeld-Ost	898	49,3	49,6	18,9	80,0	70,8	28,1
23 Klosterhardt-Süd	357	47,6	51,8	17,6	81,8	79,6	19,9
24 Klosterhardt-Nord	773	47,7	51,4	22,6	76,5	60,4	38,7
Osterfeld	3.802	47,0	51,8	20,8	78,0	68,0	30,7
nicht zuzuordnen	673	45,5	51,7	25,7	71,5	53,6	43,5
Oberhausen	19.342	47,3	51,2	20,1	78,4	74,6	23,9

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.20 Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2009¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	SGB II Leistungen in Euro	Davon				
		Leistungen zum Lebens- unterhalt in Euro	Leistungen für Unterkunft in Euro	Sozialgeld in Euro	Sozial- versicherungs- beiträge in Euro	Sonstige Leistungen in Euro
01 Altstadt-Süd	1.021.442	419.763	376.320	25.669	190.045	8.023
02 Altstadt-Mitte	697.139	287.476	246.220	17.682	130.166	15.060
03 Marienkirche	435.497	178.834	158.356	11.809	80.798	5.073
04 Borbeck	707.718	298.158	249.177	17.257	135.768	6.853
05 Bermensfeld	527.107	218.381	194.754	10.479	98.076	5.060
06 Schlad	415.302	170.300	149.774	7.052	80.789	7.212
07 Dümpten	438.051	176.436	161.337	6.834	85.190	8.254
08 Styrum	492.694	207.982	174.567	8.955	94.882	5.618
09 Alstaden-Ost	423.716	177.945	155.005	8.009	80.413	2.121
10 Alstaden-West	416.983	174.442	152.546	6.535	80.590	2.162
11 Lirich-Süd	547.294	227.918	197.921	10.908	103.672	6.394
12 Lirich-Nord	509.128	207.434	190.970	11.034	94.029	5.328
Alt-Oberhausen	6.632.071	2.745.071	2.406.948	142.222	1.254.418	77.156
13 Buschhausen	348.529	143.362	125.248	6.499	66.942	6.158
14 Schwarze Heide	454.201	189.551	160.620	10.710	86.011	6.720
15 Holten	496.659	206.206	174.653	13.082	94.176	7.428
16 Sterkrade-Nord	354.491	144.560	128.358	7.953	68.043	5.134
17 Alsfeld	466.829	193.126	170.476	15.737	84.734	2.426
18 Tackenberg	371.943	154.754	132.463	11.025	68.912	4.590
19 Sterkrade-Mitte	536.482	222.303	190.051	14.427	100.872	7.996
Sterkrade	3.029.133	1.253.862	1.081.869	79.431	569.690	40.452
20 Heide	414.511	171.876	151.174	10.999	74.006	5.797
21 Osterfeld-West	695.629	283.187	257.197	26.591	120.341	8.178
22 Osterfeld-Ost	584.726	239.388	212.748	15.206	107.056	7.705
23 Klosterhardt-Süd	234.302	96.295	84.713	5.070	45.769	2.308
24 Klosterhardt-Nord	472.380	201.170	164.800	14.603	86.363	5.297
Osterfeld	2.401.548	991.917	870.631	72.469	433.535	29.286
nicht zuzuordnen	440.975	178.514	160.623	19.490	71.436	10.628
Oberhausen	12.503.727	5.169.365	4.520.071	313.613	2.329.078	157.521

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.21 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Leistungsbezug gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) ¹⁾							
	Bedarfs- gemein- schaften	Personen			davon			
					erwerbsfähige Personen		nicht erwerbsfähige Personen ³⁾	
Stichtag 30.09.	absolut	absolut	je Bedarfs- gemein- schaft	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ 15 bis u. 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 15 Jahre
01 Altstadt-Süd	1.086	2.119	2,0	38,0	1.539	27,6	580	49,7
02 Altstadt-Mitte	736	1.441	2,0	33,7	1.028	24,0	413	49,1
03 Marienkirche	476	977	2,1	25,8	670	17,7	307	39,3
04 Borbeck	792	1.558	2,0	28,4	1.083	19,7	475	39,4
05 Bermensfeld	596	1.078	1,8	20,1	795	14,8	283	29,9
06 Schlad	478	824	1,7	19,4	633	14,9	191	26,1
07 Dümpten	496	900	1,8	17,3	700	13,5	200	23,3
08 Styrum	571	958	1,7	21,1	727	16,0	231	31,9
09 Alstaden-Ost	474	838	1,8	16,8	658	13,2	180	20,8
10 Alstaden-West	477	830	1,7	11,7	635	8,9	195	15,6
11 Lirich-Süd	599	1.144	1,9	21,4	850	15,9	294	21,7
12 Lirich-Nord	558	1.122	2,0	22,9	817	16,7	305	33,1
Alt-Oberhausen	7.339	13.789	1,9	22,7	10.135	16,7	3.654	31,4
13 Buschhausen	390	686	1,8	11,7	513	8,8	173	16,3
14 Schwarze Heide	506	982	1,9	16,4	717	11,9	265	24,2
15 Holten	544	1.088	2,0	10,9	777	7,8	311	14,8
16 Sterkrade-Nord	398	795	2,0	5,9	580	4,3	215	7,2
17 Alsfeld	494	1.111	2,2	12,9	749	8,7	362	20,5
18 Tackenberg	402	835	2,1	15,5	581	10,8	254	21,8
19 Sterkrade-Mitte	583	1.109	1,9	20,8	815	15,3	294	30,0
Sterkrade	3.317	6.606	2,0	12,1	4.732	8,7	1.874	16,8
20 Heide	469	945	2,0	16,5	677	11,8	268	24,8
21 Osterfeld-West	715	1.654	2,3	34,5	1.097	22,9	557	42,0
22 Osterfeld-Ost	622	1.251	2,0	18,3	898	13,1	353	26,7
23 Klosterhardt-Süd	276	481	1,7	12,5	357	9,3	124	18,4
24 Klosterhardt-Nord	517	1.088	2,1	26,6	773	18,9	315	33,2
Osterfeld	2.599	5.419	2,1	21,4	3.802	15,0	1.617	30,2
nicht zuzuordnen	387	1.081	x	x	673	x	408	x
Oberhausen	13.642	26.895	2,0	19,1	19.342	13,7	7.553	26,8

1) revidierte Daten

2) am Ort der Hauptwohnung

3) Nichterwerbsfähige sind zu ca. 98 % unter 15 Jahre alt

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit und der Einwohnerdatei

5

Soziales und Gesundheit

Vorbemerkungen	123
5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2008 ..	127
5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2008	127
5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2005 bis 2009.....	128
5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2005 bis 2008.....	128
5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2003 bis 2009	129
5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2009	129
5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2008.....	130
5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2009	130
5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2009	131
5.10 Außerhalb des Elternhauses erzogene junge Menschen 1995 bis 2005.....	131
5.11 Kindertageseinrichtungen 2005 bis 2009.....	132
5.12 Kinderspielplätze 1999 bis 2009	132
5.13 Obdachlose in Obdachlosenunterkünften nach Altersgruppen und Geschlecht 1995 bis 2009	133
5.14 Haushaltsstruktur der Obdachlosen 1995 bis 2009	133
5.15 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 1999 bis 2009.....	134
5.16 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2009	135
5.17 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008	136
5.18 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008	136
5.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2007.....	137
5.20 Pflegeheime 1999 bis 2007.....	137
5.21 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 1999 bis 2007	138
5.22 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006 bis 2009.....	139

5.23	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2008	140
5.24	Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2008	141
5.25	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2008.....	142
5.26	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2009	144

Vorbemerkungen

Sozialhilfe

Mit Abschluss des Jahres 2004 endet die Gültigkeit des bisherigen Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) aus dem Jahre 1962 und damit die Epoche der prinzipiellen kommunalen Zuständigkeit auf dem Sektor der Grundsicherung für jene Bürgerinnen und Bürger in existentiellen Notlagen, deren Ansprüche aus den anderen sozialen Sicherungssystemen nicht - oder nicht mehr - gedeckt wurden.

An die Stelle des bisherigen Rechts ist seit dem 1. Januar 2005 das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) getreten, in dem die Grundsicherungsansprüche aller Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, als "erwerbsfähige Hilfebedürftige" festgelegt sind (§ 7).

Die nicht erwerbsfähigen Angehörigen dieses Personenkreises erhalten im Rahmen der "Bedarfgemeinschaft" ebenfalls Leistungen nach dem neuen Sozialgesetzbuch II, das sog. Sozialgeld. Kostenträger ist hier der "Bund" und nicht mehr - wie bislang - die Kommune.

Für die übrigen Personenkreise, deren Grundsicherung nicht durch vorrangige Sicherungssysteme gewährleistet ist (ältere Menschen über 65, Kranke und Behinderte), gilt fortan das Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe). Für sie ist weiterhin der örtliche Träger zuständig.

Eine so grundlegende Sozialrechtsreform hat natürlich auch weitreichende Folgen für die Sozialstatistik und die nachstehenden Tabellen des Kapitels 5 "Soziales und Gesundheit".

Die zu erfassenden Tatbestände (Empfängerzahlen / Aufwendungen) müssen sich nach den Definitionen des neuen SGB XII (Sozialhilfe) richten. Zeitreihen können z. T. nicht weiter geführt werden, bzw. müssen neu begonnen werden. Um den Bruch, der durch den Wechsel der Zuständigkeiten von den Kommunen zum Bund hervorgerufen wurde, verständlich darzustellen, werden die alten Zahlen der jeweiligen Zeitreihen, so weit dies möglich ist, jedoch noch einige Jahre mit geführt.

Eine kleinräumige Darstellung der „neuen“ Sozialhilfezahlen wird erst im nächsten Jahrbuch möglich sein.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung nach dem SGB II (Kostenträger "Bund") - also die früheren Sozialhilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter und deren Angehörigen - finden sich nunmehr in einer erweiterten Arbeitslosenstatistik im Kapitel 4 (Erwerbstätigkeit) dieses Jahrbuches wieder.

Jugendhilfe

Hierunter werden die Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) verstanden. Die Jugendhilfe ist ein Bereich, der von den wachsenden sozialen Schwierigkeiten, unter denen besonders häufig junge Familien leiden, deutlich in Mitleidenschaft gezogen ist.

Obdachlosigkeit

Obdachlos ist, wer ohne Unterkunft ist, wem der Verlust seiner Unterkunft unmittelbar bevorsteht, wessen Unterkunft nach objektiven Anforderungen unzureichend ist und dabei nach seinen Einkommens-, Vermögens- oder Familienverhältnissen nicht in der Lage ist, sich und seiner Familie eine Unterkunft zu beschaffen. (Diese Definition deckt sich nicht mit dem umgangssprachlichen Verständnis von Obdachlosigkeit. In der Sprache des Gesetzgebers und der Sozialstatistik sind damit „Wohnungslose“ gemeint. Hierüber existiert keine amtliche Statistik.)

Hierbei unterscheidet man nach folgenden **Haushaltstypen**:

Junge Ehepaare

Familien, in denen beide Ehegatten unter 35 Jahre alt, nicht länger als fünf Jahre verheiratet und in denen nicht mehr als zwei Kinder vorhanden sind.

Kinderreiche Familien

Familien mit drei und mehr Kindern im Alter bis zu 18 Jahren, unabhängig von der Ehedauer und dem Alter der Ehegatten.

Alte Ehepaare

Familien, in denen ein Ehegatte 65 Jahre oder älter ist und die nicht kinderreich sind.

Sonstige Mehrpersonenhaushalte

Ehepaare im Alter zwischen 35 Jahre und 65 Jahre; Alleinerziehende mit Kindern.

Einpersonenhaushalte

Alleinstehende Personen, unabhängig vom Alter.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt bekommen. Bei mehreren Behinderungen wird der GdB unter Berücksichtigung der Auswirkung der Behinderungen in seiner Gesamtheit festgesetzt.

Pflegebedürftige

Pflegebedürftige sind nach dem PflegeVG Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem und höherem Maß der Hilfe bedürfen. Demnach werden Leistungen nur dann gewährt, wenn eine Krankheit oder Behinderung vorliegt und wenn zusätzliche Einschränkungen in alltäglichen Aktivitäten bestehen, die auf Krankheitsprozesse zurückgeführt werden können und eine gewisse Dauer und Intensität erreichen. Je nach Schweregrad der Pflegebedürftigkeit und dem dadurch bedingten Umfang des Hilfebedarfs werden drei Pflegestufen unterschieden:

- Stufe 1 erfasst die erheblich Pflegebedürftigen,
- Stufe 2 die Schwerpflegebedürftigen (diese bedürfen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe) und
- Stufe 3 die Schwerstpflegebedürftigen (sie müssen rund um die Uhr versorgt werden).

Pflegeheime

Pflegeheime sind teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen.

Pflegegeld

Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Der Anspruch setzt also voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise sicherstellt. Das Pflegegeld ist für pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegedienste

Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende ambulante Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen (SGB XI).

Krankenhäuser

Krankenhäuser dienen der Krankenhausbehandlung und Geburtshilfe; hier steht die intensive aktive und fortdauernde ärztliche Betreuung im Vordergrund. Die Pflege ist dieser ärztlichen Behandlung in der Regel untergeordnet. In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind die pflegerische Betreuung und die ärztliche Behandlung dagegen eher gleichrangig.

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind die jahresdurchschnittlich tatsächlich betriebenen Betten.

Pflegetage

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände).

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} / \text{Zahl der Patientinnen und Patienten}$.

5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2008

Jahr	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Ausgewählte Leistungen ¹⁾ (Kapitel 5 bis 9 SGB XII)	Insgesamt
	EUR			
2005	2.503.629	10.466.099	12.513.033	25.482.761
2006	1.774.272	11.064.135	12.305.801	25.144.208
2007	2.072.557	11.790.684	12.965.973	26.829.214
2008	2.219.171	12.204.787	10.638.936	25.062.894

1) siehe Tabelle 5.02

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII)

5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2008

Art der Leistung	Davon		Insgesamt
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR		
Hilfe zum Lebensunterhalt¹⁾	1.570.378	648.793	2.219.171
davon			
1. Laufende Leistungen	1.527.099	590.688	2.117.787
2. Einmalige Leistungen			
- an Empfänger laufender Leistungen	43.279	58.105	101.384
- an sonstige Leistungsberechtigte	-	-	-
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	11.093.788	1.110.999	12.204.787
Kosten der abgeschlossenen Gutachten			9.600
Ausgewählte Leistungen	2.687.057	7.951.879	10.638.936
davon			
Hilfen zur Gesundheit	39.658	324.723	364.381
Erstattungen an Krankenkassen			2.124.689
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1.580.633	-	1.580.633
Hilfe zur Pflege	1.030.460	7.627.156	8.657.616
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	36.306	-	36.306
Aufwendungen insgesamt³⁾	15.351.223	9.711.671	25.062.894

1) einschl. Unterkunftskosten

2) ohne Unterkunftskosten

3) Hinzu kommen die Ausgaben für Miete und Heizung für alle erwerbsfähigen Grundsicherungsempfänger und deren Angehörige nach dem II. Sozialgesetzbuch (siehe Kapitel 4 - Erwerbstätigkeit) in Höhe von 51.449.734 EUR (Haushaltsstelle 4820.6910.00). Für diese Aufwendungen erhält die Stadt Oberhausen einen Bundeszuschuss von 28,6 % der Gesamtsumme.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und Soziale Angelegenheiten (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII)

5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2005 bis 2009

Grundsicherung für Arbeitsuchende in der Bundesagentur für Arbeit – Leistungen 2005 bis 2009				
Jahr	Regelleistungen ¹⁾			
	Alleinstehende, Alleinerziehende, Haushaltsvorstände	Partner/in ab dem 19. Lebensjahr	Kind/er vor Vollendung des 14. Lebensjahres	Kind/er ab dem 14. bis 25. Lebensjahr
	EUR			
2005	345	311	207	276
2006	345	311	207	276
2007 ²⁾	347	312	208	278
2008 ²⁾	351	316	211	281
			<div>Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres</div>	<div>Kinder vom Beginn des 7. Lebensjahres bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres</div>
2009 ²⁾	359	323	215	251
				287

1) Hinzu kommen die Leistungen für angemessenen Wohnraum und dessen Beheizung.

2) neuer Regelsatz ab 01.07.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2005 bis 2008

Stichtag 31.12. — im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter					
				Deutsche			Nichtdeutsche		
				männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.
	Grundsicherung								
0 - 7	1	-	1	1	-	1	-	-	-
18 - 30	126	102	228	112	85	197	14	17	31
30 - 50	250	187	437	219	167	386	31	20	51
50 - 60	110	139	249	95	124	219	15	15	30
60 - 65	57	95	152	53	77	130	4	18	22
65 und älter	445	994	1.439	329	793	1.122	116	201	317
Insgesamt 2008	989	1.517	2.506	809	1.246	2.055	180	271	451
2007	942	1.485	2.428	762	1.213	1.975	180	273	453
2006	888	1.418	2.306	720	1.173	1.893	168	245	413
2005	762	1.304	2.066	613	1.077	1.690	149	227	376
	Hilfe zum Lebensunterhalt								
Insgesamt 2008	154	129	283	133	118	251	21	11	32
2007	127	120	247	117	111	228	10	9	19
2006	104	124	228	92	113	205	12	11	23
2005	89	112	201	74	102	176	15	10	25

Erläuterung siehe Vorbemerkungen

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2003 bis 2009

Art der Hilfe	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Fälle						
Erziehungsberatungsstellen	889	887	966	1.011	1.044	1.018	1.203
Allgemeine Beratung	3.261	3.406	3.431	3.625	3.197	3.079	3.216
Hilfen zur Erziehung							
ambulant	358	420	541	637	771	979	803
stationär (Heimunterbringung)	221	282	323	335	375	384	356
Pflegekinder	218	241	246	245	252	268	291
Sorgerechtliche Maßnahmen / Personensorge	160	219	223	178	176	168	145
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	1.665	1.691	2.063	2.200	2.037	2.019	1.910
Adoptionsvermittlung	16	33	11	13	9	14	9
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	2.559	2.673	2.535	2.765	2.777	2.720	2.717
Kinder- und Jugendarbeit (Internationale Jugendbegegnung, Ferienspiele, Stadtteilarbeit)	5.300	4.800	4.900	4.750	5.250	5.700	5.300

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2009

Art der Einrichtung	Einrichtungen			
	der öffentlichen Hand		der Träger der freien Jugendhilfe	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe			4	136
darunter Kurzzeitunterbringung			1	7
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	1		2	
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendfreizeitstätten	1		21	
Kindertageseinrichtungen	18	1.724	60	3.940
Heilpädagogische Kindertageseinrichtungen	0	0	2	89
Kinderspielplätze	119		0	

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten, Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst

5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2008

Jahr	Ausgaben				Einnahmen		
	Personal- ausgaben	(Geld) Leistungen für Berechtigte	sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger -ohne Betriebs- zuschüsse- 1)	Teil- nahme- beiträge ³⁾	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozial- leistungsträgern, Leistungen Dritter	sonstige Einnahmen ¹⁾
	EUR						
2000	4.014.192	10.318.911	461.280	1.361.630	28.652	1.052.429	7.583
2001	3.418.596	11.536.481	628.290	1.342.182	40.956	1.144.008	2.646
2002	4.223.733	13.018.586	1.364.471	94.587	79.836	895.243	33.875
2003	4.069.319	14.400.774	1.870.915	94.587	70.070	833.564	3.783
2004	4.142.410	17.380.367	1.237.113	418.662	30.660	834.579	21.560
2005	4.896.897	20.678.547	127.253	1.191.101	53.755	910.162	35.299
2006	4.987.362	24.863.646	947.667	1.336.620	100.650	1.335.251	49.571
2007	7.843.061	27.381.599	2.604.399	1.307.885	143.391	1.527.279	5.550
2008	6.536.667	31.930.570	3.782.037	1.778.160	84.636	1.840.342	19.656
2009		47.762.115²⁾		20.178.452	5.286	1.922.052	115.898

1) Die Differenzen in der Zahlenreihe erklären sich durch die häufige Umstellung von Haushaltsstellen.

2) Personalausgaben, (Geld) Leistungen für Berechtigte und sonstige laufende und einmalige Ausgaben liegen 2009 lediglich zusammengefasst vor

3) nur Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2009

Jahr	Städtische Einrichtungen			Einrichtungen freier Träger		Insgesamt
	Personal- ausgaben	sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR					
2000	6.019.526	1.546.580	821.717	4.384.654	88.435	12.860.912
2001	5.677.125	2.053.277	792.247	9.454.087	51.129	18.027.865
2002	7.672.437	17.955.828	-	10.130	42.423	25.680.818
2003	7.889.447	17.859.149	5.816	-	25.211	25.779.623
2004	7.676.424	2.264.327	539.810	15.587.562	37.168	26.105.291
2005	8.495.789	2.446.944	683.357	14.990.520	64.288	26.680.898
2006	8.559.481	2.715.432	589.196	14.936.488	118.657	26.919.254
2007	10.602.672	3.119.572	-	15.891.046	-	29.613.290
2008	9.124.639	3.035.179	-	16.906.132	-	29.065.950
2009	9094607 ¹⁾		-	106.245	-	106.245

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

1) Personalausgaben und sonstige laufende Ausgaben liegen 2009 nur zusammengefasst vor

5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2009

Jahr	Städtische Einrichtungen		Einrichtungen freier Träger	Insgesamt
	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen	Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR			
2000	1.016.694	21.692	-	1.038.386
2001	1.162.507	15.111	-	1.177.618
2002	3.788.418	16.689	-	3.805.107
2003	3.723.004	3.479	8.413.668	12.140.151
2004	671.364	7.715	-	679.079
2005	1.030.448	37.440	-	1.067.888
2006	3.452.816	48.280	-	3.501.096
2007	3.594.698	71.996	8.331	3.675.025
2008	4.070.989	49.410	2.526	4.122.925
2009	4.067.430	26.844	-	4.094.274

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.10 Außerhalb des Elternhauses erzogene junge Menschen 1995 bis 2005

Jahr Stichtag 31.12.	Insgesamt	Und zwar		Unterbringungsform			
		Deutsche	unter 18 Jahren	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	Intensive sozial-pädagogische Einzelbetreuung
1995	341	316	296	12	180	143	6
1996	373	353	327	29	195	140	9
1997	400	382	353	27	221	139	13
1998	396	373	346	27	223	139	7
1999	421	395	364	35	227	151	8
2000	378	354	339	25	181	171	1
2001	420	394	359	30	190	198	2
2002	471	441	397	33	215	221	2
2003	530	496	429	37	237	252	4
2004	593	549	465	39	242	308	4
2005	527	487	470	44	239	241	3

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Jugendhilfe in NRW, Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, K V -j-
1) Aufgrund statistischer Änderungen, stehen ab 2006 diese Daten so nicht mehr zur Verfügung

5.11 Kindertageseinrichtungen 2005 bis 2009

Einrichtung	2005		2006		2007		2008		2009	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Katholische KTE	37	2.485	35	2.375	33	2.225	31	2.200	29	1.993
Evangelische KTE	14	905	14	855	14	835	14	830	14	800
Städtische KTE	18	1.616	18	1.617	18	1.689	18	1.722	18	1.724
KTE der Arbeiterwohlfahrt	2	190	2	160	2	160	2	175	2	170
KTE der Ruhrwerkstatt	1	80	1	80	1	80	1	80	1	120
KTE "Club Emek"	1	40	1	40	1	40	1	70	1	65
KTE von Elterninitiativen	8	515	8	524	8	524	8	550	8	540
KTE der "Lebenshilfe OB"	1	85	1	85	1	85	1	85	1	135
Insgesamt	82	5.916	80	5.736	78	5.638	76	5.712	74	5.562

Quelle: Bereiche 3-1/Kinderpädagogischer Dienst und 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.12 Kinderspielplätze 1999 bis 2009

Stadtbezirk	1999	2000	2001	2001	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Alt-Oberhausen	44	44	44	45	40	40	40	40	42	41	40
Sterkrade	33	33	33	32	39	39	39	39	41	39	39
Osterfeld	20	20	20	23	19	19	19	19	20	20	20
Oberhausen	97	97	97	100	98	98	98	98	103	100	99

Quelle: Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst; Angaben von Spielplätzen ohne Bolzplätze

5.13 Obdachlose in Obdachlosenunterkünften nach Altersgruppen und Geschlecht 1995 bis 2009

Jahr Stichtag 30.06.	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis ... unter Jahren			
		0 - 18		18 und älter	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
1995	1.202	188	173	488	353
1996	1.056	150	151	438	317
1997	1.015	144	136	427	308
1998	987	142	141	410	294
1999	847	109	119	362	257
2000	763	92	94	341	236
2001	559	57	63	272	167
2002	442	46	40	232	124
2003	286	25	27	156	78
2004	193	14	21	103	55
2005	147	13	18	75	41
2006	40	3	6	20	11
2007	28	1	4	13	10
2008	24	2	2	11	9
2009	11	0	0	8	3

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Monatsstatistik über Obdachlosigkeit

5.14 Haushaltsstruktur der Obdachlosen 1995 bis 2009

Jahr Stichtag 30.06.	Haushalte insgesamt	Mehrpersonenhaushalte				Einpersonen- haushalte	Obdachlose Personen insgesamt
		junge Ehe- paare	kinder- reiche Familien	alte Ehe- paare	sonstige Mehrpersonen- haushalte		
1995	390	11	48	4	206	121	1.202
1996	345	10	46	4	199	86	1.056
1997	348	4	38	-	188	118	1.015
1998	344	2	41	-	186	115	987
1999	320	5	39	-	161	115	847
2000	290	1	27	-	147	115	763
2001	235	-	19	2	109	105	559
2002	199	1	6	3	86	103	442
2003	139	-	9	2	48	80	286
2004	92	-	3	4	38	47	193
2005	66	-	4	3	26	33	147
2006	24	-	2	-	4	18	40
2007	17	-	1	-	4	12	28
2008	15	-	1	-	4	10	24
2009	9	-	-	-	2	7	11

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Obdachlosigkeit in NRW, F I - j

5.15 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 1999 bis 2009¹⁾

Stichtag 31.12. Alter von bis unter Jahre	1999		2001		2003		2005		2007		2009	
	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%
0 - 25	699	2,6	714	2,8	728	3,1	743	3,2	704	3,0	711	3,1
25 - 45	1.962	7,4	1.926	7,5	1.827	7,7	1.776	7,6	1.760	7,6	1.670	7,2
45 - 65	8.202	30,9	7.760	30,3	7.124	30,1	6.859	29,4	6.891	29,6	7.058	30,6
65 und älter	15.674	59,1	15.215	59,4	13.955	59,0	13.969	59,8	13.948	59,9	13.606	59,0
Insgesamt	26.537	100	25.615	100	23.634	100	23.347	100	23.303	100	23.045	100

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.16 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2009¹⁾

Stichtag 31.12. — Art der Behinderung	1999	2001	2003	2005	2007	2009	Veränderung 2009 / 1999	
							absolut	%
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	133	174	155	141	135	133	0	0,0
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	3.338	4.164	3.981	3.896	3.801	3.674	336	10,1
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	2.684	3.409	3.174	2.924	2.765	2.567	-117	-4,4
Blindheit und Sehbehinderung	717	902	893	916	952	960	243	33,9
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	686	857	856	864	856	840	154	22,4
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	426	530	531	567	536	520	94	22,1
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	5.607	6.790	5.865	5.596	5.347	5.175	-432	-7,7
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig- seelische Behinderung, Suchtkrankheiten	2.252	2.807	2.754	2.904	3.046	3.048	796	35,3
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	10.694	5.982	5.425	5.539	5.865	6.128	-4.566	-42,7
Insgesamt	26.537	25.615	23.634	23.347	23.303	23.045	-3.492	-13,2

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.17 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008

Jahr Stichtag 31.12.	Ausgaben				Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		zusammen	je 1.000 Einwohner
EUR							
1999	6.486.276	-	4.941.512	1.544.764	188.517	6.297.758	28.324
2000	6.024.222	92.749	4.424.164	1.507.309	401.101	5.623.121	25.312
2001	5.439.908	192.124	3.800.743	1.447.041	343.903	5.096.005	22.994
2002	4.662.559	108.205	3.236.818	1.317.536	653.268	4.099.291	18.556
2003	4.433.793	85.765	2.780.939	1.567.089	327.503	4.106.290	18.662
2004	3.933.600	80.279	2.764.889	1.088.432	383.834	3.549.766	16.158
2005	3.928.637	128.661	2.691.349	1.108.627	101.914	3.826.723	17.462
2006	4.025.006	177.568	2.730.899	1.116.539	118.342	3.906.664	17.847
2007	3.418.499	171.477	2.313.653	933.369	98.725	3.319.774	15.166
2008	2.309.629	69.264	1.584.585	623.204	64.785	2.244.844	10.372

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.18 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2008

Jahr Stichtag 31.12.	Regel- leistungs- empfänger/ innen insgesamt	Darunter Grundleistungsempfänger/innen								
		zusammen	und zwar						erwerbs- tätig	in Einrich- tungen
			männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
					unter 18	18 - 50	50 und älter			
1999	1.799	1.799	1.072	727	768	971	60	1	651	
2000	1.475	1.475	836	639	636	789	50	14	694	
2001	1.293	1.225	690	535	559	618	48	15	598	
2002	1.023	981	540	441	459	481	41	21	538	
2003	1.050	1.025	574	451	470	508	47	8	613	
2004	967	938	521	417	449	446	43	18	628	
2005	952	916	493	423	414	449	53	1	630	
2006	954	907	482	425	413	433	61	2	665	
2007	715	678	358	320	294	337	47	1	464	
2008	488	472	270	202	187	244	41	-	310	

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2007

Jahr Stichtag 15.12.	Insg.	Davon in		Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III	Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflegebedürftige	
		vollstationärer Dauerpflege oder Kurz- zeitpflege	teil- stationärer Pflege					je Pflege- heim	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1.000 Einwohner ¹⁾ entsprechen- den Alters
1999	1.691	1.685	6	337	643	591	120	121	43
2001	1.655	1.637	18	419	762	470	4	127	39
2003	1.731	1.717	14	502	859	370	-	115	39
2005	1.804	1.762	42	550	883	350	21	113	39
2007	1.870	1.857	13	580	840	444	6	94	39

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.20 Pflegeheime 1999 bis 2007

Jahr Stichtag 15.12.	Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen				Personal in Pflegeheimen insgesamt
		für vollstationäre Pflege			für teil- stationäre Pflege zusammen	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1.000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
1999	14	1.699	121	43	29	1.264
2001	13	1.754	135	43	14	1.193
2003	15	1.808	121	43	15	1.309
2005	16	1.836	115	41	29	1.279
2007	20	1.957	98	43	41	1.334

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.21 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 1999 bis 2007

Jahr Stichtag 15.12.	Leistungsempfänger/innen					
	insgesamt ¹⁾	je 1.000 Einwohner ²⁾	davon erhielten			
			ambulante Pflege	stationäre Pflege		Pflegegeld ³⁾
				zusammen	darunter vollstationäre Dauerpflege	
1999	7.280	33	1.227	1.691	1.656	4.362
2001	7.108	32	1.430	1.655	1.609	4.023
2003	7.389	32	1.368	1.731	1.693	4.290
2005	7.021	32	1.398	1.804	1.738	3.819
2007	6.905	32	1.458	1.870	1.824	3.577

1) Bei der Zahl der Leistungsempfänger/innen insgesamt können Doppelerfassungen entstehen, sofern Empfänger/innen von Tages- bzw. Nachtpflege zusätzlich auch ambulante Pflege oder Pflegegeld erhalten.

2) Bevölkerung am 31.12.

3) am 31.12.; Ohne Empfänger/innen, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten.

Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.22 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006 bis 2009

Ärztinnen und Ärzte Fachärztinnen und Fachärzte Stichtag 31.12.	2006			2007			2008			2009		
	Insg.	Davon		Insg.	Davon		Insg.	Davon		Insg.	Davon	
		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich
Insgesamt	831	331	500	834	332	502	825	329	496	833	338	495
in den Tätigkeitsbereichen												
freie Praxis ¹⁾	272	81	191	266	81	185	265	83	182	269	85	184
Krankenhaus	390	163	227	408	182	226	367	154	213	385	170	215
sonstige ²⁾	169	94	82	160	69	91	193	92	101	179	83	96
darunter Fachrichtung:												
Allgemeinmedizin	61	19	42	80	28	52	81	30	51	79	27	52
Anästhesiologie	57	28	29	58	30	28	58	26	32	57	27	30
Augenheilkunde	16	7	9	16	8	8	16	9	7	16	9	7
Chirurgie	73	10	63	75	10	65	69	9	60	76	10	66
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	50	20	30	50	21	29	56	24	32	56	26	30
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	14	2	12	14	2	12	13	2	11	14	3	11
Haut- und Geschlechtskrankheiten	12	5	7	11	4	7	12	5	7	14	7	7
Innere Medizin	118	34	84	116	33	83	125	40	85	126	44	82
Kinder- und Jugendmedizin	32	13	19	34	14	20	35	16	19	38	18	20
Lungen- und Bronchialheilkunde	2	-	2	2	-	2	2	-	2	2	0	2
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	4	-	4	4	-	4	4	-	4	3	0	3
Nervenheilkunde	-	-	-	12	3	9	11	2	9	11	3	8
Neurologie	12	3	9	13	4	9	12	4	8	16	6	10
Nuklearmedizin	5	-	5	5	-	5	5	-	5	5	0	5
Orthopädie	20	2	18	18	1	7	18	1	17	17	0	17
Psychiatrie	16	7	9	16	6	10	16	7	9	14	7	7
Radiologie	7	-	7	7	-	7	8	-	8	9	0	9
Urologie	30	2	28	29	2	27	29	2	27	28	2	26
Zahnmedizin ³⁾	119	33	86	116	38	78	111	39	72	107	38	69

1) Ärztinnen und Ärzte ohne Krankenhaustätigkeit

2) einschl. Ärztinnen und Ärzte in freier Praxis mit Tätigkeit im Krankenhaus

3) in eigener Praxis

Quelle: Ärztekammer Nordrhein / Zahnärztekammer Nordrhein

5.23 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2008

Jahr Stichtag 31.12.	Ärztinnen und Ärzte		Pflege- personen	Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apotheken- personal	Wirtschafts-/ Versorgungs-/ Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	davon haupt- amtlich					
1995	324	270	1.331	28	17	458	975
1996	318	283	1.333	30	17	464	955
1997	318	292	1.313	31	17	410	940
1998	325	286	1.232	30	17	404	889
1999	320	288	1.187	32	18	371	739
2000	324	290	1.217	33	19	357	737
2001	343	297	1.298	33	19	345	759
2002	347	304	1.255	36	19	340	781
2003	345	306	1.250	23	21	375	779
2004	348	336	1.206	26	22	351	774
2005	343	331	1.137	21	9	366	754
2006	333	322	1.122	23	3	343	701
2007	342	331	1.066	21	3	329	685
2008	334	326	1.068	20	3	321	674

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.24 Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2008

Jahr	Allgemeine Krankenhäuser insgesamt ¹⁾	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Betten-nutzung
	Stichtag 31.12.	Jahresdurchschnitt	Anzahl		Tage	%
1995	5	1.841	42.960	516.561	12,0	76,9
1996	5	1.831	43.144	497.105	11,5	74,2
1997	5	1.779	44.719	491.690	11,0	75,7
1998	5	1.684	45.195	487.181	10,8	79,3
1999	5	1.674	44.952	478.393	10,6	78,3
2000	5	1.674	46.494	480.184	10,3	78,4
2001	5	1.674	47.117	477.815	10,1	78,2
2002	5	1.674	51.316	478.170	9,3	78,3
2003	5	1.674	50.418	462.541	9,2	75,7
2004	5	1.656	47.126	419.946	8,9	69,3
2005	5	1.598	47.982	412.936	8,6	70,8
2006	5	1.558	49.132	421.076	8,6	74,0
2007	5	1.533	50.585	422.067	8,3	75,4
2008²⁾	4	1.526	50.515	418.460	8,3	74,9

1) ohne Johanniter-Krankenhaus (wird als Teil der Krankenanstalten Duisburg-Nord zu Duisburg zugerechnet)

2) Zusammenlegung der Katholischen Kliniken (St. Josef- und St. Marien-Hospital)

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.25 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2008

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	603	656	652	614	691	712	731
	w	584	721	1.047	672	760	878	883
	z	1.187	1.377	1.699	1.286	1.451	1.590	1.614
Neubildungen	m	3.454	3.462	3.127	3.271	3.165	3.651	3.558
	w	3.953	3.786	2.993	3.059	3.102	3.260	3.346
	z	7.407	7.248	6.120	6.330	6.267	6.911	6.904
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	164	179	164	142	139	138	173
	w	208	213	199	180	205	253	188
	z	372	392	363	322	344	391	361
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	449	483	494	544	596	558	573
	w	908	899	885	857	970	912	899
	z	1.357	1.382	1.379	1.401	1.566	1.470	1.472
Psychische und Verhaltensstörungen	m	1.541	1.534	1.617	1.787	1.872	1.915	1.770
	w	1.210	1.262	1.274	1.391	1.465	1.443	1.470
	z	2.751	2.796	2.891	3.178	3.337	3.358	3.240
Krankheiten des Nervensystems	m	1.336	1.435	1.335	1.224	1.207	1.229	1.391
	w	1.013	1.085	1.014	1.017	1.018	1.039	1.079
	z	2.349	2.520	2.349	2.241	2.225	2.268	2.470
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	m	326	270	294	278	267	312	294
	w	556	504	405	387	462	442	447
	z	882	774	699	665	729	754	741
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	m	227	198	182	171	176	175	193
	w	242	220	207	178	201	199	191
	z	469	418	389	349	377	374	384
Krankheiten des Kreislaufsystems	m	5.357	5.277	5.105	4.818	4.846	5.178	4.821
	w	4.903	4.633	4.230	4.131	4.113	4.368	4.396
	z	10.260	9.910	9.335	8.949	8.959	9.546	9.217
Krankheiten des Atmungssystems	m	1.944	1.836	1.785	1.915	1.848	1.837	1.962
	w	1.635	1.494	1.476	1.572	1.641	1.553	1.609
	z	3.579	3.330	3.261	3.487	3.489	3.390	3.571
Krankheiten des Verdauungssystems	m	2.589	2.687	2.543	2.814	2.742	2.742	2.911
	w	2.855	3.036	2.920	2.900	3.153	3.122	3.151
	z	5.444	5.723	5.463	5.714	5.895	5.864	6.062
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	m	381	423	400	422	452	467	450
	w	415	397	417	423	446	462	435
	z	796	820	817	845	898	929	885

noch: 5.25 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten
nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2008

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Krankheiten des Muskel-Skelett- Systems und des Bindegewebes	m	1.891	1.835	1.814	2.011	1.996	2.012	1.997
	w	2.389	2.554	2.630	2.695	2.700	2.938	2.980
	z	4.280	4.389	4.444	4.706	4.696	4.950	4.977
Krankheiten des Urogenitalsystems	m	1.148	1.117	994	1.048	1.155	1.166	1.190
	w	1.785	1.720	1.560	1.638	1.675	1.760	1.740
	z	2.933	2.837	2.554	2.686	2.830	2.926	2.930
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	w	2.597	2.482	1.437	2.435	2.553	2.651	2.386
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	m	352	323	392	340	339	348	332
	w	313	239	287	312	296	308	269
	z	665	562	679	652	635	656	601
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien	m	152	153	149	150	183	151	154
	w	161	145	145	134	115	129	124
	z	313	298	294	284	298	280	278
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderen- orts nicht klassifiziert sind	m	433	565	769	820	1.013	911	986
	w	527	663	884	1.071	1.185	1.107	1.225
	z	960	1.228	1.653	1.891	2.198	2.018	2.211
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	2.224	2.188	2.039	2.130	2.216	2.218	2.140
	w	2.211	2.186	2.133	2.267	2.376	2.336	2.376
	z	4.435	4.374	4.172	4.397	4.592	4.554	4.516
Faktoren, die den Gesundheits- zustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesund- heitswesens führen	m	385	347	892	697	676	706	672
	w	514	479	854	785	709	739	660
	z	899	826	1.746	1.482	1.385	1.445	1.332
Ohne Diagnoseangabe	m	9	-	-	1	-	-	-
	w	14	1	1	-	-	-	-
	z	23	1	1	1	-	-	-
Insgesamt	m	24.965	24.968	24.747	25.197	25.579	26.426	26.298
	w	28.993	28.719	27.998	28.104	29.145	29.899	29.854
	z	53.958	53.687	52.745	53.301	54.724	56.325	56.152

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

Ein Vergleich mit Angaben in vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern ist aufgrund einer Revision der ICD-Klassifikation nicht immer möglich.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Diagnosestatistik in NRW, A IV - j

5.26 Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2009

Jahr	Tuberkulose-Erkrankungen			Davon					
				Tbc der Atmungsorgane			Tbc anderer Organe		
	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1985	43	17	60	35	14	49	8	3	11
1990	43	13	56	43	12	55	0	1	1
1995	25	13	38	21	12	33	4	1	5
1999	17	13	30	12	9	21	5	4	9
2000	29	12	41	26	9	35	3	3	6
2001	21	13	34	17	10	27	4	3	7
2002	27	11	38	23	10	33	4	1	5
2003	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2004	14	7	21	11	7	18	3	-	3
2005	10	9	19	9	9	18	1	-	1
2006	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2007	20	7	27	17	4	21	3	3	6
2008	7	4	11	6	4	10	1	-	1
2009	9	8	17	6	4	10	3	4	7

Quelle: Bereich 3-4-00, Gesundheitsplanung

6

Bildung

Vorbemerkungen	149
6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2009/10	151
Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen (Abbildung).....	151
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2009/10	152
Anteil der Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2009/2010 (Abbildung).....	152
Deutsche und ausländische Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2009/2010 (Abbildung).....	153
6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2009/10.....	154
6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2009/10	155
6.05 Regelschüler und Wiederholer an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2008/09	155
6.06 Schülerübergänge an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2008/09	156
6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09).....	156
6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 1995/96 bis 2009/10	157
6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2009/10	158
6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2009/10.....	159
Schüler/innen an den Berufskollegs im Schuljahr 2009/10 (Abbildung)	159
6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09)	160
6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09)	161
6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2008 und 2009	162

Vorbemerkungen

Allgemein bildende Schulen

Allgemein bildende Schulen sind Vollzeitschulen, die im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht (10 Jahre Vollzeitschulpflicht, 3 Jahre Berufsschulpflicht) besucht werden. Zu den allgemein bildenden Schulen gehören: Grundschulen (einschl. Schulkindergärten), Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Sonderschulen.

In der Statistik der allgemein bildenden Schulen werden Schulen, Schüler und Klassen der Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen erfaßt. Die Grundschule bildet für alle Schüler die gemeinsame Unterstufe des gesamten Bildungswesens. Die Systematik des folgenden Tabellenwerks entspricht dem der Vorjahre.

Berufskollegs (früher: Berufsbildende Schulen und Kollegschulen)

Mit dem „Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes“ (Berufskolleggesetz) vom 25.11.1997 wurde das bis dahin bestehende Nebeneinander von Kollegschulen und Berufsbildenden Schulen beendet und das Berufskolleg als eigenständige und einheitliche Bildungseinrichtung eingeführt. Das Berufskolleg ist damit integraler Bestandteil der Sekundarstufe II. Die Bildungsgänge des Berufskollegs ermöglichen den Erwerb beruflicher Qualifikationen und den Erwerb der allgemein bildenden Abschlüsse beider Sekundarstufen bis hin zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Bildungsgänge des Berufskollegs

1. Berufsschule

Die Berufsschule ist als Teil des dualen Systems (Lernorte: Betrieb und Schule) die Pflichtschule für Jugendliche, die nach der zehnjährigen Vollzeitschulpflicht in ein Ausbildungsverhältnis oder ein Arbeitsverhältnis eintreten. Der Unterricht wird hierbei in praxisbegleitendem Teilzeit- oder als Blockunterricht in **Fachklassen** durchgeführt. Ziel der Bildungsgänge ist die Vorbereitung auf den Berufsabschluß nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung. Zusammen mit dem schulischen Teil der Berufsausbildung können nachzuholende, aber auch weitere schulische Bildungsabschlüsse erworben werden.

Mit zur Berufsschule zählt die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr**: Dies ist ein Bildungsgang in Vollzeitform zur Vorbereitung auf die Berufswahl für Schüler, die nicht über den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. einen gleichwertigen Abschluss verfügen und in der Regel ihre Vollzeitschulpflicht an einer allgemeinbildenden Schule erfüllt haben. Neben den allgemein bildenden Pflichtfächern werden die Schüler in zwei oder drei Berufsfeldern theoretisch und praktisch unterwiesen. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses ist möglich.

Ein weiterer Bildungsgang der Berufsschule ist das **Berufsgrundschuljahr**. Das Berufsgrundschuljahr ist ein einjähriger Bildungsgang in Vollzeitform zur Vermittlung einer beruflichen Grundbildung in einem bestimmten Berufsfeld (z. B. Metalltechnik). Das Berufsgrundschuljahr kann auf eine spätere Berufsausbildung angerechnet werden, wenn der Ausbildungsberuf aus dem entsprechenden Berufsfeld des Berufsgrundschuljahres gewählt wurde. Auch hier ist der Erwerb von Schulabschlüssen möglich.

Schließlich gehören auch die **Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis** zu den Bildungsgängen der Berufsschulen. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses ist möglich.

2. Berufsfachschule

Die Berufsfachschule umfaßt folgende Bildungsgänge:

Einjährige und zweijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die eine berufliche Grundbildung vermitteln. In den zweijährigen Bildungsgängen ist der Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – möglich.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die erweiterte berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermitteln und den Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – der Fachhochschulreife oder in mindestens dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

3. Fachoberschule

Die Fachoberschule umfaßt einjährige und zweijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb der Fachhochschulreife ermöglichen. Des weiteren Bildungsgänge, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung voraussetzen und die berufliche Kenntnisse vermitteln sowie in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife führen.

4. Fachschule

Die Fachschule vermittelt in ein- bis dreijährigen Bildungsgängen eine berufliche Weiterbildung und ermöglicht in den mindestens zweijährigen Bildungsgängen den Erwerb der Fachhochschulreife.

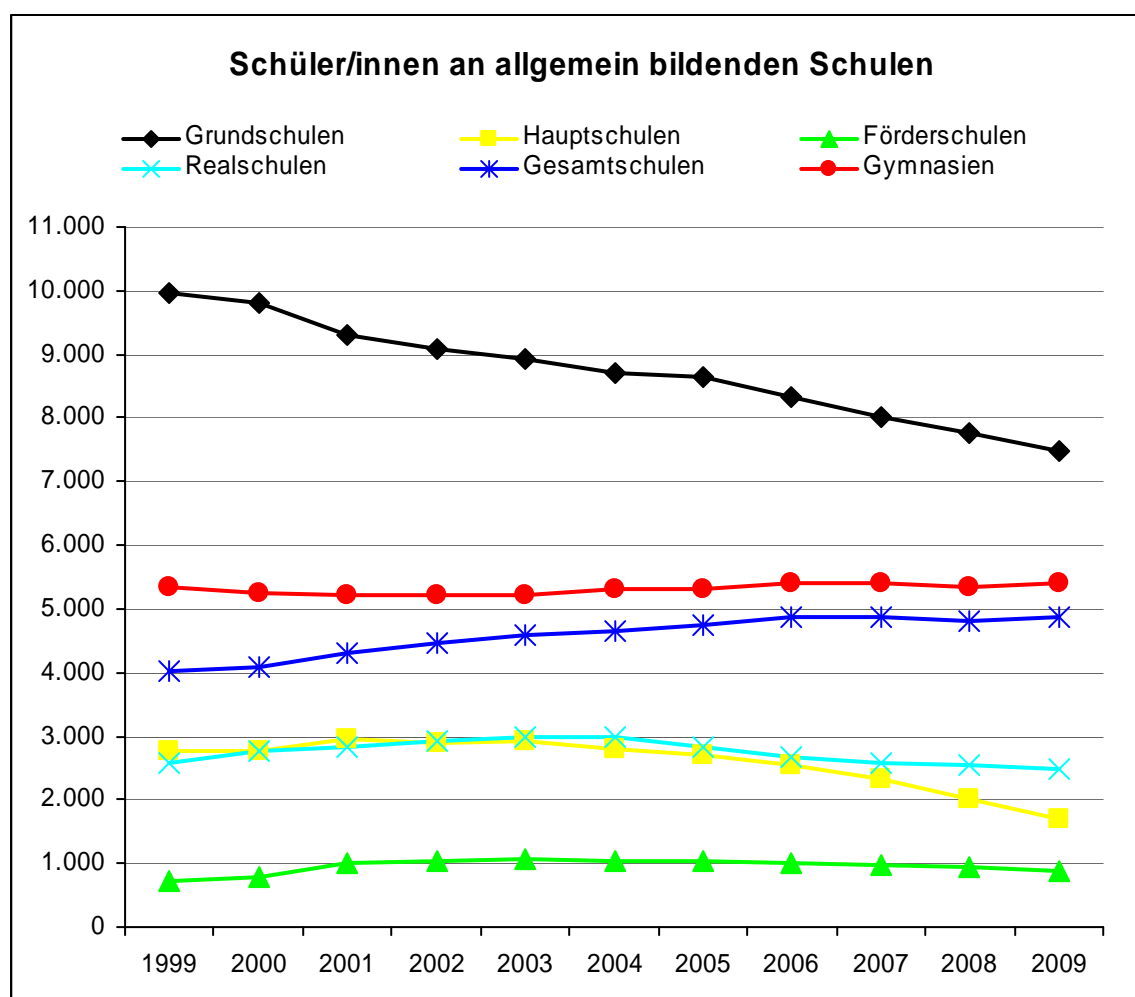
Weitere Erläuterungen:

Berufsschulpflicht

Die Berufsschulpflicht dauert für Jugendliche und Erwachsene in der Regel so lange ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen wurde. Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis endet die Berufsschulpflicht mit dem Ablauf des Schuljahres, in dem der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet hat.

6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2009/10

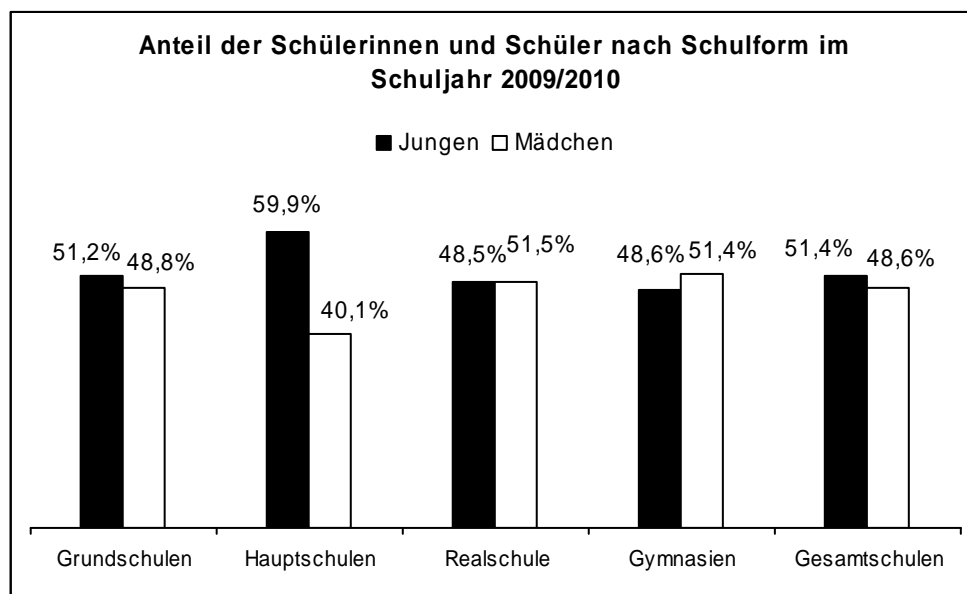
Schuljahr	Insgesamt	Davon		Davon in					
		Schüler	Schülerinnen	Grund- schulen	Haupt- schulen	Förder- schulen	Real- schulen	Gesamt- schulen	Gymnasien
1996/97	25.122	12.774	12.348	9.831	2.856	859	2.526	3.752	5.298
1997/98	25.322	13.163	12.159	10.009	2.842	674	2.564	3.845	5.388
1998/99	25.374	12.872	12.502	9.941	2.791	670	2.607	3.940	5.425
1999/00	25.409	12.935	12.474	9.954	2.760	733	2.586	4.026	5.350
2000/01	25.626	13.144	12.482	9.795	2.760	971	2.754	4.092	5.254
2001/02	25.603	13.178	12.425	9.293	2.957	1.015	2.829	4.297	5.212
2002/03	25.632	13.160	12.472	9.093	2.877	1.030	2.937	4.473	5.222
2003/04	25.720	13.208	12.512	8.928	2.923	1.075	2.977	4.593	5.224
2004/05	25.517	13.610	11.907	8.718	2.800	1.039	2.979	4.664	5.317
2005/06	25.296	13.112	12.184	8.656	2.697	1.029	2.841	4.753	5.320
2006/07	24.817	12.835	11.982	8.327	2.538	995	2.685	4.874	5.398
2007/08	24.172	12.610	11.562	8.016	2.317	965	2.582	4.878	5.414
2008/09	23.389	12.067	11.322	7.760	1.999	932	2.532	4.818	5.348
2009/10	22.838	11.805	11.033	7.488	1.706	893	2.483	4.857	5.411

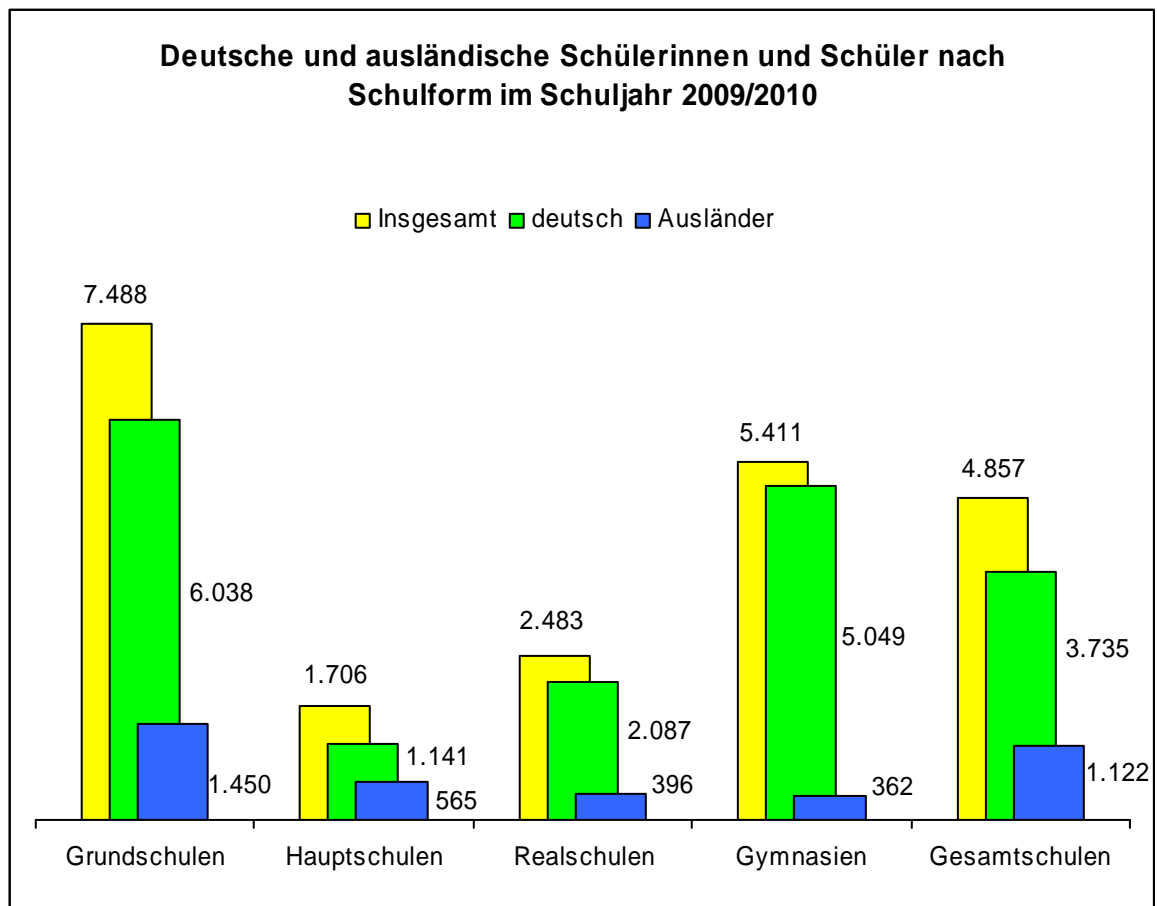


6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2009/10

Schulform	Schulen	Klassen	Schüler	Darunter Ausländer	Nicht versetzte Schüler	Darunter Ausländer
Insgesamt						
Grundschule	40	349	7.488	1.450	12	7
Hauptschule	7	89	1.706	565	50	12
Förderschule ¹⁾	5	56	678	197	25	11
Realschule	3	87	2.483	396	76	12
Gymnasium	5	216	5.411	362	79	11
Gesamtschule	4	179	4.857	1122	57	12
darunter weiblich						
Grundschule	x	x	3.653	718	3	2
Hauptschule	x	x	675	226	26	7
Förderschule ¹⁾	x	x	237	84	4	2
Realschule	x	x	1.238	207	40	8
Gymnasium	x	x	2.786	201	37	8
Gesamtschule	x	x	2.364	569	18	3

1) ohne Schillerschule





6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2009/10

Schulform	Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Insgesamt												
Grundschule	1.799	1.855	1.918	1.916	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	10	34	42	44	114	58	92	89	92	103	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	175	200	332	316	366	317	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	406	427	425	397	388	440	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	680	574	645	647	530	605	580	598	552
Gesamtschule	x	x	x	x	682	681	680	694	713	647	312	261	187
Insgesamt	1.809	1.889	1.960	1.960	2.057	1.940	2.174	2.143	2.089	2.112	892	859	739
	und zwar												
	Schülerinnen												
Grundschule	885	902	926	940	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	2	10	10	16	46	13	40	30	34	36	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	77	79	120	126	150	123	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	195	216	213	208	187	219	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	347	280	318	339	275	303	307	315	302
Gesamtschule	x	x	x	x	327	328	333	324	343	297	155	151	106
Insgesamt	887	912	936	956	992	916	1.024	1.027	989	978	462	466	408
	ausländische Schülerinnen und Schüler												
Grundschule	315	346	362	427	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	-	12	9	13	41	19	24	25	24	30	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	54	56	133	112	118	92	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	70	81	76	61	48	60	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	40	40	48	44	41	54	33	32	30
Gesamtschule	x	x	x	x	190	158	174	171	156	144	49	46	34
Insgesamt	315	358	371	440	395	354	455	413	387	380	82	78	64

1) Nicht enthalten sind 215 geistig behinderte Schülerinnen und Schüler (darunter 80 weibl., 34 ausl. Schüler/innen).

6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2009/10

Schuljahr —— Schulform	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien- Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
	Insgesamt							
2005/06	4.721	2.540	262	179	1.037	202	428	73
2006/07	4.735	2.486	223	180	1.136	206	443	61
2007/08	4.549	2.400	231	169	1.045	178	446	80
2008/09	4.241	2.147	160	164	1.090	160	439	81
2009/10	4.092	2.062	164	164	1.048	180	408	66
Grundschule	1.450	684	61	67	370	83	166	19
Hauptschule	565	267	16	21	173	28	53	7
Förderschule ¹⁾	197	65	4	4	78	6	23	17
Realschule	396	224	15	17	79	13	38	10
Gymnasium	362	127	27	18	130	15	36	9
Gesamtschule	1.122	695	41	37	218	35	92	4
	darunter Schülerinnen							
2005/06	2.268	1.208	125	95	505	95	207	33
2006/07	2.275	1.162	113	90	559	107	214	30
2007/08	2.200	1.149	115	82	516	89	209	40
2008/09	2.075	1.042	86	81	539	86	207	34
2009/10	2.005	997	84	89	520	97	188	30
Grundschule	718	342	29	36	186	44	74	7
Hauptschule	226	104	4	8	77	9	21	3
Förderschule ¹⁾	84	25	1	3	36	2	10	7
Realschule	207	117	7	11	42	8	17	5
Gymnasium	201	73	18	15	63	13	13	6
Gesamtschule	569	336	25	16	116	21	53	2

1) ohne Schillerschule

6.05 Regelschüler und Wiederholer an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2008/09

Schulform	Schüler	Darunter Schüler- innen	Regelschüler	Darunter Schüler- innen	Wiederholer	Darunter Schüler- innen
Grundschule ¹⁾	5.689	2.768	5.662	2.757	27	11
Hauptschule	1.706	675	1.646	645	60	30
Realschule	2.483	1.238	2.398	1.194	85	44
Gymnasium	5.411	2.786	5.242	2.706	169	80
Gesamtschule	4.857	2.364	4.789	2.338	68	26
Insgesamt	20.146	9.831	19.737	9.640	409	191

1) ohne Schulanfänger (Erstklässler)

6.06 Schülerübergänge an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2008/09

Schulform	Schüler	Von den Schülern waren vorher in einer						
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	sonstigen Schule ¹⁾	
	Insgesamt							
	Grundschule ²⁾	5.689	5.672	-	-	-	-	17
	Hauptschule	1.706	171	1.466	23	8	6	32
	Realschule	2.483	403	3	2.027	45	5	-
	Gymnasium	5.411	673	-	49	4.683	4	2
	Gesamtschule	4.857	680	13	92	22	4.042	8
	Insgesamt	20.146	7.599	1.482	2.191	4.758	4.057	59
	darunter Schülerinnen							
	Grundschule ²⁾	2.768	2.760	-	-	-	-	16
	Hauptschule	675	75	573	9	2	1	15
	Realschule	1.238	195	2	1.021	1	19	-
	Gymnasium	2.786	345	-	34	2.402	4	1
	Gesamtschule	2.364	326	4	45	10	1.974	5
	Insgesamt	9.831	3.701	579	1.109	2.415	1.998	37

1) z.B.: Ausland, Freie Waldorfschule

2) ohne Schulanfänger (Erstklässler)

6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09)

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	ohne Schulabschluss			einfacher Hauptschulabschluss			Hauptschulabschluss mit Qualifikation			Hauptschulabschluss Sek. I		
	darunter			darunter			darunter			darunter		
	insg.	weibl.	Ausl.	insg.	weibl.	Ausl.	insg.	weibl.	Ausl.	insg.	weibl.	Ausl.
1999/00	110	49	31	92	44	24	41	13	8	344	159	87
2000/01	129	52	31	78	36	11	48	21	6	348	151	77
2001/02	153	58	36	81	42	19	38	16	8	497	160	97
2002/03	128	58	33	59	25	16	38	27	5	391	168	91
2003/04	136	55	42	57	27	12	42	25	11	450	207	115
2004/05	99	39	28	82	34	19	28	11	4	426	162	109
2005/06	109	43	27	56	21	21	34	16	8	473	203	124
2006/07	82	30	29	69	25	22	31	21	7	531	232	123
2007/08	109	46	38	57	20	14	52	24	8	473	232	128
2008/09	107	42	35	53	26	5	24	15	11	451	204	137
Hauptschule	58	23	24	30	13	4	1	-	1	251	111	87
Realschule	8	5	1	2	1	-	6	5	3	9	6	2
Gymnasium	3	1	-	1	1	1	1	-	-	1	-	-
Gesamtschule	38	13	10	20	11	-	16	10	7	190	87	48

noch: 6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der
Abschlussart 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09)

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres								
	Fachoberschulreife ohne u. mit Qualifikation			Fachhochschulreife			Abitur		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter	
		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.
1999/00	778	395	111	80	39	12	507	287	52
2000/01	773	401	97	66	35	7	501	281	41
2001/02	745	455	105	49	36	8	467	265	47
2002/03	967	461	137	88	47	14	447	239	27
2003/04	936	462	103	79	49	12	486	277	30
2004/05	1.006	503	127	70	32	15	532	312	39
2005/06	951	454	119	72	31	5	545	298	46
2006/07	941	475	127	71	26	12	589	338	48
2007/08	886	461	137	83	51	6	622	331	41
2008/09	863	449	134	56	32	14	643	347	39
Hauptschule	125	67	35	-	-	-	-	-	-
Realschule	418	238	42	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	65	27	5	30	17	5	455	255	14
Gesamtschule	255	117	52	26	15	9	188	92	25

6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 1995/96 bis 2009/10

Schuljahr	Insg.	Davon		Davon in				
		Schüler	Schülerinnen	Berufs- schulen	Berufsfach- schulen	Fach- schulen	Fachober- schule	sonstige
1995/96	5.616	3.059	2.557	4.257	669	453	110	127
1996/97	5.612	2.964	2.648	4.101	811	435	130	135
1997/98	5.757	3.032	2.725	4.207	885	376	159	130
1998/99	5.918	3.196	2.722	4.299	949	386	155	129
1999/00	6.047	3.230	2.817	4.273	1.048	367	195	164
- neue Systematik -								
2000/01	5.973	3.088	2.885	4.335	1.021	365	252	- ¹⁾
2001/02	5.877	3.133	2.744	4.305	1.001	371	200	-
2002/03	5.945	3.196	2.749	4.240	1.151	324	230	-
2003/04	6.071	3.292	2.779	4.299	1.181	353	238	-
2004/05	6.092	3.286	2.806	4.245	1.250	363	234	-
2005/06	5.970	3.225	2.745	4.191	1.266	273	240	-
2006/07	6.164	3.285	2.879	4.433	1.224	253	254	-
2007/08	6.428	3.441	2.987	4.639	1.239	309	241	-
2008/09	6.448	3.319	3.129	4.660	1.204	400	184	-
2009/10	6.271	3.259	3.012	4.438	1.207	445	181	-

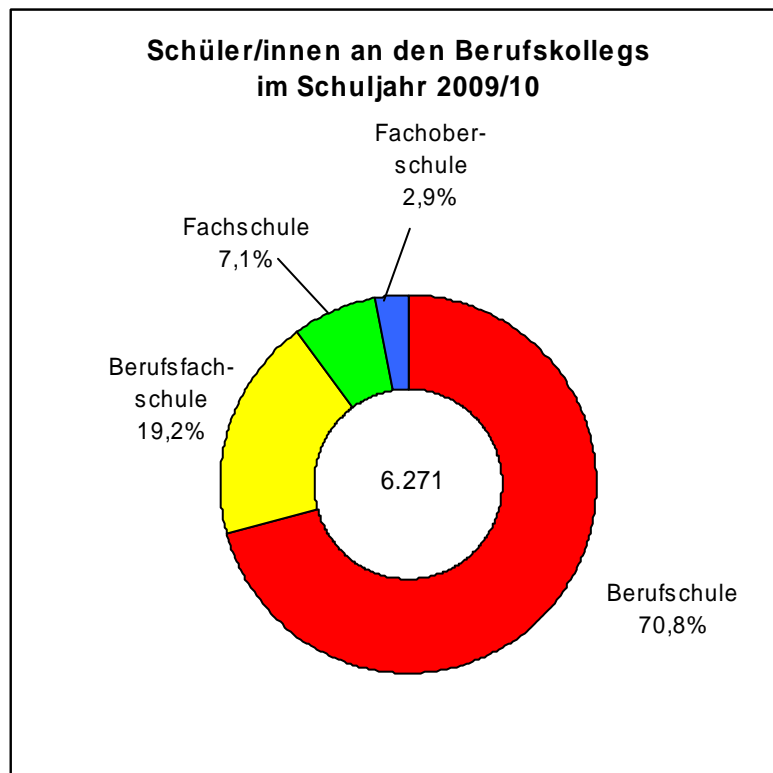
1) Sonstige werden ab 2000 den Berufsschulen zugerechnet.

6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2009/10

Berufskolleg	Schüler	Schulform			
		Berufsschule	Berufs- fachschule	Fachschule	Fachober- schule
	Insgesamt				
Hans-Böckler-Schule	2.374	1.762	612	-	-
Hans-Sachs-Schule	2.465	1.948	230	270	17
Käthe-Kollwitz-Schule	1.432	728	365	175	164
Insgesamt	6.271	4.438	1.207	445	181
	darunter Schülerinnen				
Hans-Böckler-Schule	1.660	1.322	338	-	-
Hans-Sachs-Schule	106	76	15	13	2
Käthe-Kollwitz-Schule	1.246	667	295	147	137
Insgesamt	3.012	2.065	648	160	139
	darunter ausländische Schüler insgesamt				
Hans-Böckler-Schule	281	131	150	-	-
Hans-Sachs-Schule	260	208	33	16	3
Käthe-Kollwitz-Schule	166	80	58	11	17
Insgesamt	707	419	241	27	20
	darunter ausländische Schülerinnen				
Hans-Böckler-Schule	176	91	85	-	-
Hans-Sachs-Schule	3	1	2	-	-
Käthe-Kollwitz-Schule	147	73	49	9	16
Insgesamt	326	165	136	9	16

6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2009/10

Schuljahr —— Berufskollegs	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
	Insgesamt							
2005/06	883	615	48	71	95	26	26	2
2006/07	794	519	33	59	129	26	26	2
2007/08	779	477	36	56	145	28	37	-
2008/09	735	454	33	50	137	26	32	3
2009/10	707	411	35	48	148	25	36	4
Hans-Böckler	281	176	12	17	54	9	11	2
Hans-Sachs	260	145	15	24	52	9	14	1
Käthe-Kollwitz	166	90	8	7	42	7	11	1
	darunter Schülerinnen							
2005/06	341	193	31	21	63	16	15	2
2006/07	324	186	14	27	66	15	15	1
2007/08	366	224	23	20	68	12	19	-
2008/09	361	228	20	21	67	6	18	1
2009/10	326	194	18	17	70	6	19	2
Hans-Böckler	176	110	11	10	33	3	8	1
Hans-Sachs	3	2	-	-	1	-	-	-
Käthe-Kollwitz	147	82	7	7	36	3	11	1



6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09)

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	Dar. weibl.	Hans-Böckler- Schule		Hans-Sachs- Schule		Käthe-Kollwitz- Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsschule	ohne Abschluss	1.039	494	282	195	473	18	284	281
	Hauptschulabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abschlusszeugnis (berufl. Kenntnisse)	70	63	-	-	-	-	70	63
	Berufsgrundbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	127	22	-	-	112	11	15	11
	Berufsschulabschluss	1.053	483	545	360	396	13	112	110
	Berufsschulabschluss u. HSA	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsschulabschluss u. Sek. I	3	-	-	-	3	-	-	-
	Berufsschulabschluss + FHR	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sekundarabschluss I	6	6	-	-	-	-	6	6
	Schulwechsler	19	-	-	-	19	-	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	2.317	1.068	827	555	1.003	42	487	471
Berufsfachschule	ohne Abschluss	166	72	68	37	54	-	44	35
	Berufsgrundbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	154	107	126	81	-	-	28	26
	Berufsabschluss	31	25	-	-	-	-	31	25
	Berufsabschluss + Sek. I	31	26	-	-	-	-	31	26
	Berufsabschluss + FHR	46	6	-	-	46	6	-	-
	Sekundarabschluss I	22	12	18	8	-	-	4	4
	Fachhochschulreife (FHR)	-	-	-	-	-	-	-	-
	Schulwechsler	7	5	-	-	1	-	6	5
	sonstige Schulabschlüsse	155	81	142	75	-	-	13	6
	zusammen	612	334	354	201	101	6	157	127
Fachschule	ohne Abschluss	58	22	-	-	30	2	28	20
	Fachschulabschluss	108	30	-	-	74	6	34	24
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	166	52	-	-	104	8	62	44
Fachoberschule	ohne Abschluss	18	18	-	-	-	-	18	18
	Versetzungszeugnis der Kl.11	59	55	-	-	-	-	59	55
	Fachhochschulreife	65	55	-	-	-	-	65	55
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	142	128	-	-	-	-	142	128
Insgesamt		3.237	1.582	1.181	756	1.208	56	848	770

6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2009 (aus dem Schuljahr 2008/09)

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	Dar. Ausl.	Hans-Böckler- Schule		Hans-Sachs- Schule		Käthe-Kollwitz- Schule	
				zus.	dar. Ausl.	zus.	dar. Ausl.	zus.	dar. Ausl.
Berufsschule	ohne Abschluss	1.039	137	282	29	473	67	284	41
	Hauptschulabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abschlusszeugnis (berufl. Kenntnisse)	70	63	-	-	-	-	70	33
	Berufsgrundbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	127	11	-	-	112	11	15	-
	Berufsschulabschluss	1.053	99	545	59	396	23	112	17
	Berufsschulabschluss u. HSA	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsschulabschluss u. Sek. I	3	-	-	-	3	-	-	-
	Berufsschulabschluss + FHR	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sekundarabschluss I	6	6	-	-	-	-	6	2
	Schulwechsler	19	-	-	-	19	4	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	2.317	316	827	88	1.003	105	487	93
Berufsfachschule	ohne Abschluss	166	20	68	18	54	13	44	2
	Berufsgrundbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	154	49	126	41	-	-	28	8
	Berufsabschluss	31	1	-	-	-	-	31	1
	Berufsabschluss + Sek. I	31	2	-	-	-	-	31	2
	Berufsabschluss + FHR	46	7	-	-	46	7	-	-
	Sekundarabschluss I	22	6	18	5	-	-	4	1
	Fachhochschulreife (FHR)	-	-	-	-	-	-	-	-
	Schulwechsler	7	5	-	-	1	-	6	-
	sonstige Schulabschlüsse	155	81	142	27	-	-	13	2
	zusammen	612	171	354	91	101	20	157	16
Fachschule	ohne Abschluss	58	1	-	-	30	-	28	1
	Fachschulabschluss	108	9	-	-	74	4	34	5
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	166	10	-	-	104	4	62	6
Fachoberschule	ohne Abschluss	18	18	-	-	-	-	18	-
	Versetzungszeugnis der Kl.11	59	55	-	-	-	-	59	8
	Fachhochschulreife	65	55	-	-	-	-	65	8
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	142	128	-	-	-	-	142	16
	Insgesamt	3.237	625	1.181	179	1.208	129	848	131

6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2008 und 2009

Vorbereitungslehrgänge	2008				2009			
	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen
Hauptschulabschluss	17	1.762	104	22	22	1.812	94	27
Realschulabschluss / Fachoberschulreife	39	3.675	185	38	45	3.534	182	42
sonstige Schulabschlüsse, Niederrheinkolleg, BUS-System	30	2.464	121	59	26	31.354	985	432
Bilanzbuchhalter, Ausbilder der Ausbilder	-	-	-	-	4	112	11	9

Quelle: Bereich 0-9, VHS

7

Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen	167
7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2009.....	168
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2009	169
Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden (Abbildung)....	169
7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2009	170
Fertiggestellte Wohngebäude (Abbildung).....	170
7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2009.....	171
Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume (Abbildung)	171
Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren (Abbildung).....	172
7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2009	173
7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2009	174
7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2009	175
7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	175
7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	176

Vorbemerkungen

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Bestand an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen wird aufgrund der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben.

Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- bzw. Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z.B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. v. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 cbm umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 12.785 Euro oder mehr betragen.

Sonstige Gebäude

Hierunter werden Gebäude verstanden, die überwiegend nicht für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden, aber mindestens eine Wohnung oder sonstige Wohneinheiten enthalten.

Wohnungen

Als Wohnungen gelten alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Wohnräume

Als Räume zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und alle gewerblich genutzten Räume in der Wohnung.

Bautätigkeit

Die Statistik der Bautätigkeit ist eine amtliche Landes- und Bundesstatistik. Sie wird aufbereitet nach Unterlagen der gemeindlichen Baubehörden über genehmigungs-, anzeige- und zustimmungspflichtige, sowie genehmigungsfreie Bauvorhaben, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Erfaßt werden sämtliche Bauvorhaben; Ausnahmen bestehen lediglich bei Nichtwohngebäuden ohne Wohnungen, wenn der umbaute Raum unter 350 cbm liegt oder die veranschlagten Baukosten weniger als 12.785 Euro betragen. In diesen Fällen erfolgt keine Erfassung. In die Erhebung werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen einbezogen. Die Zahl der fertiggestellten Gebäude und Wohnungen wird anhand der Feststellungen der Bauaufsichtsbehörde über die Fertigstellung eines Bauobjektes ermittelt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31.12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauherren

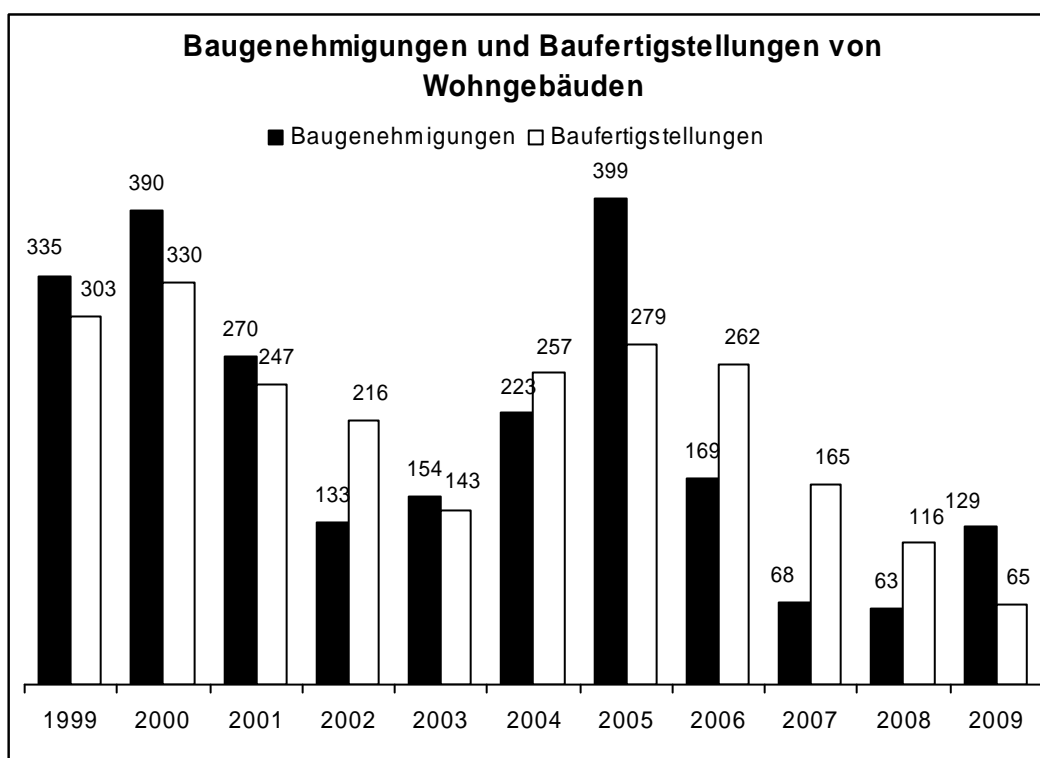
Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2009

Jahr Stichtag 31.12.	Wohnungsbestand				Wohnfläche			
	insgesamt	davon in			insgesamt	davon in		
		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld
1995	100.968	47.258	35.987	17.723	7.324.748	3.300.871	2.793.067	1.230.810
1996	101.490	47.415	36.306	17.769	7.370.498	3.312.869	2.822.475	1.235.154
1997	102.146	47.572	36.714	17.860	7.428.720	3.327.158	2.857.892	1.243.670
1998	102.612	47.624	37.074	17.914	7.472.173	3.331.663	2.891.507	1.249.003
1999	103.201	47.841	37.368	17.992	7.530.390	3.353.504	2.919.076	1.257.810
2000	103.914	48.002	37.874	18.038	7.603.258	3.369.525	2.970.731	1.263.002
2001	104.381	48.103	38.216	18.062	7.647.984	3.379.013	3.003.725	1.265.246
2002	104.756	48.262	38.365	18.129	7.685.898	3.393.688	3.021.932	1.270.278
2003	104.973	48.373	38.469	18.131	7.712.219	3.404.698	3.036.006	1.271.515
2004	105.364	48.461	38.749	18.154	7.758.398	3.419.286	3.065.676	1.273.436
2005	106.020	48.631	38.892	18.497	7.823.708	3.436.893	3.081.652	1.305.163
2006	106.343	48.691	39.304	18.348	7.843.286	3.441.868	3.106.601	1.294.817
2007	106.554	48.765	39.412	18.377	7.870.182	3.451.015	3.121.202	1.297.965
2008	106.746	48.808	39.555	18.383	7.892.291	3.456.351	3.137.356	1.298.584
2009	106.897	48.919	39.588	18.390	7.906.907	3.465.144	3.142.318	1.299.445

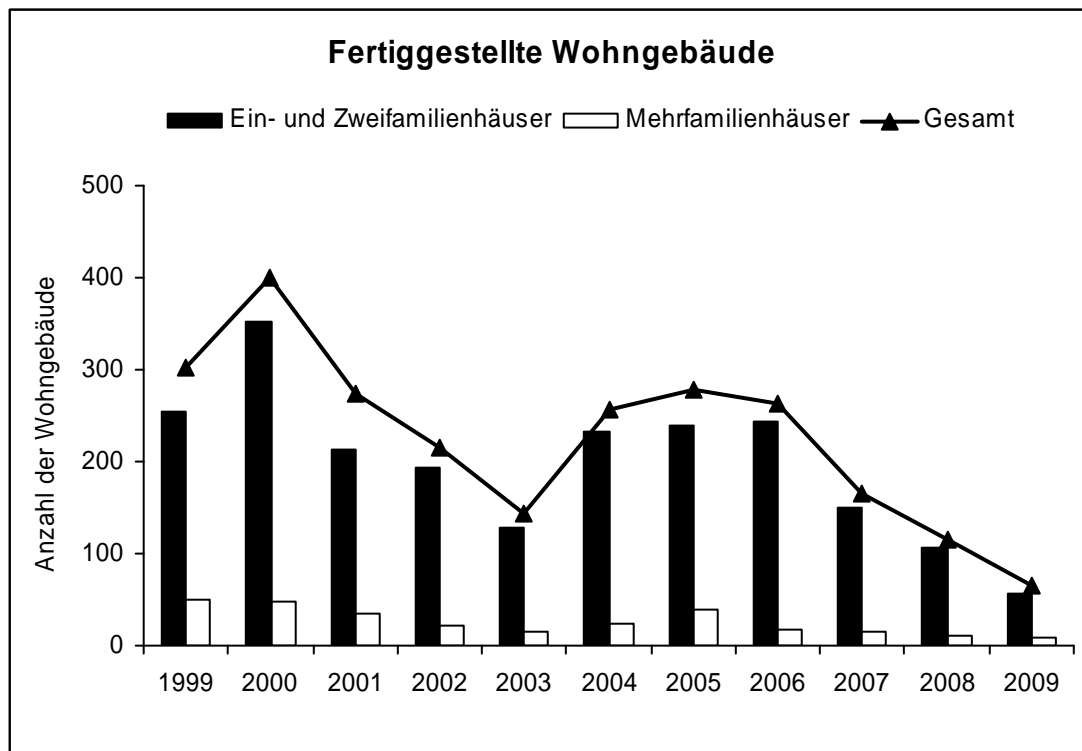
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2009

Jahr	Gebäude		Davon			
	insgesamt	darin Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
			insgesamt	darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	insgesamt	darin Wohnungen
1995	264	648	232	172	32	1
1996	236	624	197	128	39	19
1997	261	527	225	175	36	3
1998	265	457	233	198	32	-
1999	364	673	335	285	29	-
2000	412	599	390	360	22	3
2001	285	511	270	233	15	1
2002	147	357	133	108	14	-
2003	175	247	154	134	21	1
2004	240	339	223	209	17	1
2005	417	737	399	367	18	1
2006	195	293	169	151	26	3
2007	85	134	68	58	17	-
2008	82	134	63	54	18	-
2009	150	305	129	107	21	1



7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2009

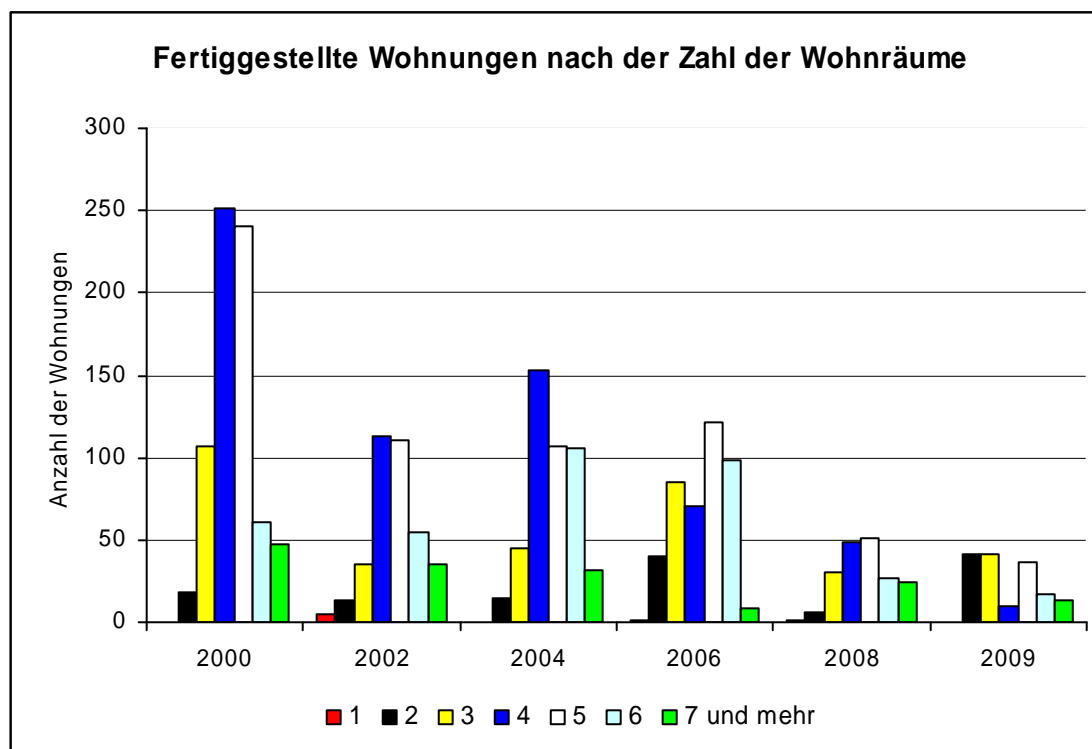
Jahr Art des Gebäudes	Insgesamt	Davon mit ... Wohnung(en)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1995	195	122	17	11	10	2	12	21
1996	196	113	31	8	5	3	14	22
1997	207	116	23	14	6	3	16	29
1998	195	139	13	9	3	3	13	15
1999	303	231	23	12	3	5	12	17
2000	401	330	23	3	7	6	10	22
2001	247	200	12	9	3	3	8	12
2002	216	189	5	4	3	1	6	8
2003	143	120	8	2	1	-	3	9
2004	257	227	6	4	2	2	3	13
2005	279	233	6	2	3	4	7	24
2006	262	238	6	4	1	4	1	8
2007	165	140	10	3	-	1	5	6
2008	116	97	9	2	2	1	1	4
2009	65	55	2	1	1	-	1	5
davon Mehrfamilienhäuser	8	-	-	1	1	-	1	5
Ein- und Zweifamilienhäuser	57	55	2	-	-	-	-	-

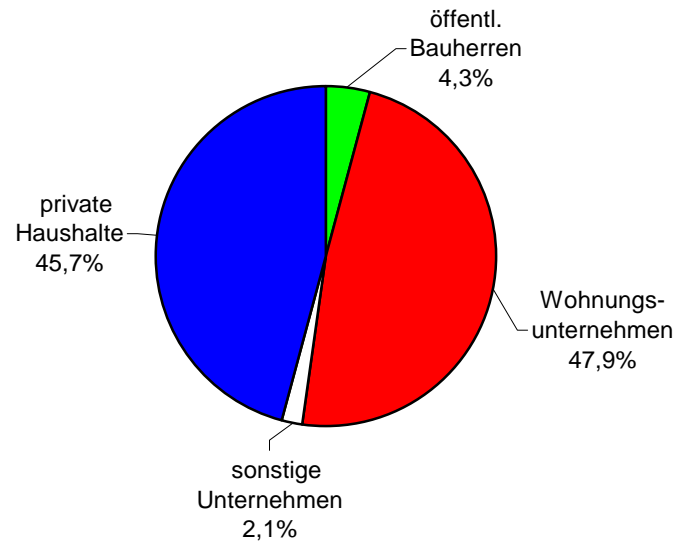
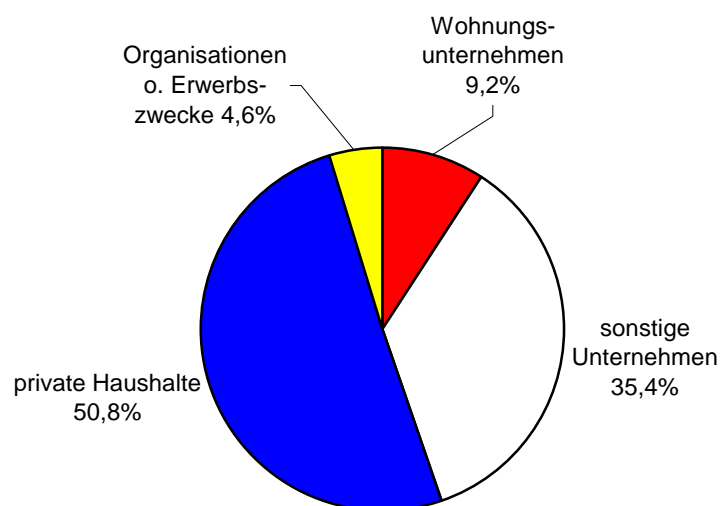


7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2009¹⁾

Jahr	Insg.	Davon mit...							Darunter in Nicht- wohn- gebäuden	Wohn- räume	Wohn- fläche
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr			
		Raum/Räumen									Anzahl
1995	518	16	21	101	217	116	29	18	1	2.121	44.771
1996	535	2	34	90	246	119	31	13	4	2.202	47.146
1997	667	3	33	111	329	114	60	17	22	2.779	59.154
1998	479	3	24	116	181	68	56	31	1	2.025	44.604
1999	596	4	26	105	178	120	85	78	1	2.748	58.756
2000	724	-	18	107	251	240	61	47	-	3.300	72.868
2001	460	-	42	78	91	103	121	25	3	2.149	45.102
2002	366	5	13	35	113	110	55	35	-	1.780	36.983
2003	261	-	3	20	80	105	33	20	1	1.292	25.419
2004	457	-	14	45	153	107	106	32	1	2.221	48.449
2005	649	-	9	128	220	152	117	23	1	2.938	63.174
2006	424	1	40	85	70	121	98	9	1	1.876	41.610
2007	250	1	10	30	52	55	68	34	-	1.263	28.068
2008	188	1	6	30	49	51	27	24	-	901	20.714
2009	158	-	41	41	10	36	17	13	-	626	14.205

1) ohne Baumaßnahmen



Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren**2008****2009**

7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2009

Jahr Bauherr ¹⁾	Gebäude	Nutz- fläche	Umbauter Raum	Veranschlagte Bau- kosten ²⁾
Art des Gebäudes	Anzahl	m ²	m ³	1.000 EUR
1995	24	24.501	104.408	15.608
1996	38	22.957	118.113	17.726
1997	60	462.078	1.284.881	203.664
1998	17	12.333	65.538	10.516
1999	42	60.970	329.496	52.511
2000	37	40.416	336.837	24.834
2001	17	11.384	58.518	4.692
2002	10	18.573	92.106	12.274
2003	11	14.461	73.246	7.497
2004	28	68.788	630.826	42.164
2005	16	16.808	111.739	14.306
2006	27	47.790	390.579	30.416
2007	16	13.688	74.486	18.302
2008	20	17.072	110.908	10.651
2009	16	62.296	184.494	14.490
davon durch öffentliche Bauherren	1	931	3.299	800
Unternehmen	12	57.035	161.916	12.711
darunter				
Wohnungsunternehmen ³⁾	1	840	4.500	1.000
sonstige Unternehmen ⁴⁾	11	56.195	157.416	11.711
private Bauherren	2	1.784	9.966	361
Organisationen o. Erwerbscharakter	1	2.546	9.313	618
davon				
öffentliche Gebäude	1	931	3.299	800
gewerbl./landwirtschaftl. Gebäude	14	58.819	171.882	13.072
sonstige Gebäude	1	2.546	9.313	618

1) ab 1998 neue Bauherrenklassifizierung siehe Vorbemerkungen

2) ohne Grundstücks- und Erschließungskosten

3) einschließlich Immobilienfonds

4) Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung

7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2009

Jahr Stichtag 31.12.	Insgesamt		Darunter bei der Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude								
1995	324	880	168	395	68	163	88	314
1996	262	766	147	329	40	198	75	231
1997	328	819	179	438	41	75	108	299
1998	339	695	145	265	62	131	132	290
1999	392	826	110	212	163	271	119	337
2000 ²⁾
2001	384	686	141	280	95	203	148	198
2002	319	713	82	205	98	194	139	313
2003	329	696	98	192	71	171	160	333
2004	376	551	78	108	64	163	153	274
2005	402	634	93	203	77	117	232	308
2006	288	475	66	102	60	88	162	282
2007	183	336	46	59	25	41	112	229
2008	130	269	44	82	16	43	70	134
2009	187	374	81	100	50	66	56	193
Nichtwohngebäude								
1995	57	6	16	2	6	-	35	4
1996	42	25	25	1	3	22	14	2
1997	35	3	13	2	3	-	19	-
1998	46	2	15	1	12	-	19	-
1999	31	1	7	-	7	-	17	-
2000 ²⁾
2001	12	1	4	-	3	1	5	-
2002	17	2	4	1	4	1	9	-
2003	23	1	9	-	6	-	8	1
2004	22	1	2	-	2	-	9	1
2005	16	1	5	-	7	1	4	-
2006	18	3	4	-	2	-	12	3
2007	18	3	4	-	3	-	11	3
2008	15	3	6	-	3	3	6	-
2009	20	28	2	-	3	3	15	25

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) Bedingt durch Änderungen im Tabellenprogramm konnte für das Berichtsjahr 2000 in der Ergebnisdarstellung keine Untergliederung für die einzelnen Städte vorgenommen werden.

Quelle: Der Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen, IT NRW

7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2009

Jahr Stadtbezirk	Gebäude	Davon		Wohnungen	Davon mit ... Raum/Räumen							
		Nicht-wohngebäude	Wohngebäude		1	2	3	4	5	6	7 und mehr	insg. ¹⁾
1995	32	10	22	57	6	5	11	18	10	6	1	215
1996	12	5	7	8	-	-	4	1	-	1	2	38
1997	16	9	7	11	-	-	2	7	1	1	-	45
1998	33	24	9	13	-	-	4	6	3	-	-	51
1999	5	-	5	7	-	-	1	3	1	2	-	32
2000	9	2	7	11	-	1	5	1	1	2	1	47
2001	-	-	-	6	-	1	-	2	-	2	1	29
2002	-	-	-	10	2	3	1	3	1	-	-	28
2003	10	4	6	47	32	-	-	3	6	6	-	110
2004	16	6	10	59	-	-	3	56	-	-	-	233
2005	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	12
2006	9	4	5	7	-	1	1	1	1	1	2	34
2007	11	3	8	38	-	26	3	1	6	3	-	113
2008	7	6	1	1	-	-	-	-	-	-	1	9
2009	9	5	4	11	-	3	5	1	-	2	-	37
davon												
Alt-Oberhausen	6	4	2	6	-	2	2	1	-	1	-	20
Sterkrade	3	1	2	5	-	1	3	-	-	1	-	17
Osterfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) einschließlich Einzelzimmer

**7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland
Basis 2005 = 100**

Jahr	Insgesamt	Davon nach Abschnitten		Gebäude		
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten	Ein-Familien	Mehr-Familien	gemischt-genutzte
2005 D	100	100	100	100	100	100
2006 D	101,9	102,2	101,7	101,9	102,1	-
2007 D	108,7	109,1	108,3	108,6	109,1	-
2008 D	111,8	112,5	111,2	111,6	112,7	-
2009 D	112,8	112,7	112,7	112,6	113,5	-

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

**7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken
einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland
Basis 2005 = 100**

Jahr	Nichtwohngebäude		Sonstige Bauwerke		
	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle
2005 D	100	100	100	100	100
2006 D	102,1	102,3	103,7	102,2	102,5
2007 D	109,2	109,6	110,5	109,0	108,4
2008 D	112,6	113,6	115,2	114,0	111,7
2009 D	113,8	114,9	117,8	115,1	113,5

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

8

Tourismus, Kultur und Freizeit

Vorbemerkungen	181
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2008 und 2009	183
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2009	184
Entwicklung des Fremdenverkehrs (Abbildung).....	184
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2008 und 2009.....	185
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2009	186
Entleihungen in der Zentralbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken (Abbildung).....	187
8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2009	187
8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2008/2009.....	188
8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2008/2009.....	189
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2008/2009.....	189
8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2009	190
Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer (Abbildung)	190
8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2009	191
8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2009	192
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2009.....	193
8.13 Wechselausstellungen in der Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2008.....	193
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2009	194
8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2009	194
8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2009	195

8.17	Besucher/innen von Freizeiteinrichtungen 1997 bis 2009	195
8.18	Besucher/innen der städtischen Bäder 2009	196
8.19	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 1995 bis 2009.....	196
8.20	Besucher/innen, Programme und Festivaleinreichungen bei den internationalen Kurzfilmtagen 2000 bis 2009	197
	Besucher/innen bei den internationalen Kurzfilmtagen (Abbildung)	197
8.21	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums am Standort Oberhausen 2000 bis 2009	198
	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums am Standort Oberhausen (Abbildung).....	198
8.22	Besucher/innen nach Altersgruppen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2009	199
	Besucher/innen im Hochseilgarten am Gasometer (Abbildung)	199
8.23	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 und 2009	200
8.24	Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2009	200
	Besucher/innen im Ebertbad (Abbildung)	201

Vorbemerkungen

Die Tabellen aus dem neuen Abschnitt Tourismus, Kultur und Freizeit wurden zusammengefasst und waren im Statistischen Jahrbuch 2008 in den Abschnitten: „03 Wirtschaft“, „06 Bildung und Kultur“ und „11 Kommunales“.

Fremdenverkehr

Die durchschnittliche Bettenauslastung spiegelt die Relation zwischen Bettenangebot und Gesamtzahl der Übernachtungen wieder und ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes. Bei steigender Übernachtungszahl erhöht sich bei konstantem Bettenangebot die Bettenauslastung, bei gleichzeitig steigendem Bettenangebot wird dieser Effekt wieder kompensiert. Steigt das Angebot stärker als die Nachfrage, so sinkt die Auslastung.

Ab Januar 2003 gibt es in der Beherbergungsstatistik für die Betriebe der klassischen Hotellerie (das sind Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garni) ein neues Merkmal, welches präziser als es bisher durch die Bettenauslastung geschah, die Auslastung eines Betriebes wiedergibt, die sog. Zimmerauslastung. Sie berechnet sich nach der Anzahl der täglich belegten Zimmer – unabhängig von der Zahl der Personen –, addiert über den gesamten Monat. Die so ermittelte Anzahl der belegten „Zimmertage“ zum Verhältnis der Anzahl der angebotenen „Zimmertage“ ergibt die durchschnittliche Belegung der Gästezimmer. Unter Zimmertage versteht man die im Monat an einem Tag belegten bzw. angebotenen Gästezimmer. Als ein Zimmer wird auch ein Appartement oder eine Wohnung gezählt.

8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2008 und 2009

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	2008			2009		
	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	120.128	195.537	1,6	137.667	210.369	1,5
Ausland	30.678	52.537	1,7	30.142	49.679	1,6
Europa	25.599	42.281	1,7	25.464	41.295	1,6
EU-Länder	23.222	37.871	1,6	22.878	36.472	1,6
Belgien	1.491	2.567	1,7	1.673	2.652	1,6
Bulgarien	9	20	2,2	44	108	2,5
Dänemark	442	693	1,6	460	751	1,6
Estland	28	42	1,5	158	252	1,6
Finnland	166	297	1,8	166	296	1,8
Frankreich	1.149	1.964	1,7	1.640	2.512	1,5
Griechenland	111	199	1,8	82	163	2,0
Republik Irland	124	575	4,6	131	472	3,6
Italien	1.032	2.079	2,0	1.591	2.813	1,8
Lettland	23	33	1,4	21	32	1,5
Litauen	12	28	2,3	18	39	2,2
Luxemburg	523	742	1,4	616	770	1,3
Malta	29	66	2,3	15	35	2,3
Niederlande	12.623	17.607	1,4	11.307	16.864	1,5
Österreich	1.190	2.388	2,0	981	2.027	2,1
Polen	505	1.053	2,1	542	891	1,6
Portugal	92	169	1,8	108	147	1,4
Rumänien	189	582	3,1	71	170	2,4
Schweden	348	676	1,9	374	582	1,6
Slowakische Republik	39	111	2,8	23	141	6,1
Slowenien	12	24	2,0	17	24	1,4
Spanien	736	1.405	1,9	659	1.041	1,6
Tschechische Republik	159	315	2,0	203	287	1,4
Ungarn	134	234	1,7	141	330	2,3
Vereinigtes Königreich	2.046	3.966	1,9	1.835	3.069	1,7
Zypern	10	36	3,6	2	4	2,0
Island	48	66	1,4	35	51	1,5
Norwegen	167	306	1,8	208	287	1,4
Russland	229	560	2,4	218	484	2,2
Schweiz	1.431	2.379	1,7	1.588	2.753	1,7
Ukraine	37	73	2,0	27	103	3,8
Türkei	267	483	1,8	283	559	2,0
Sonstige europäische Länder	198	543	2,7	227	586	2,6
Afrika	202	845	4,2	173	736	4,3
Asien	1.372	3.582	2,6	1.362	2.786	2,0
Amerika	1.868	3.564	1,9	1.487	2.620	1,8
Australien	117	207	1,8	87	149	1,7
Neuseeland und Ozeanien	3	8	2,7	8	13	1,6
ohne Angabe	1.517	2.046	1,3	1.561	2.080	1,3
Ingesamt	150.806	248.070	1,6	167.809	260.048	1,5

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV -

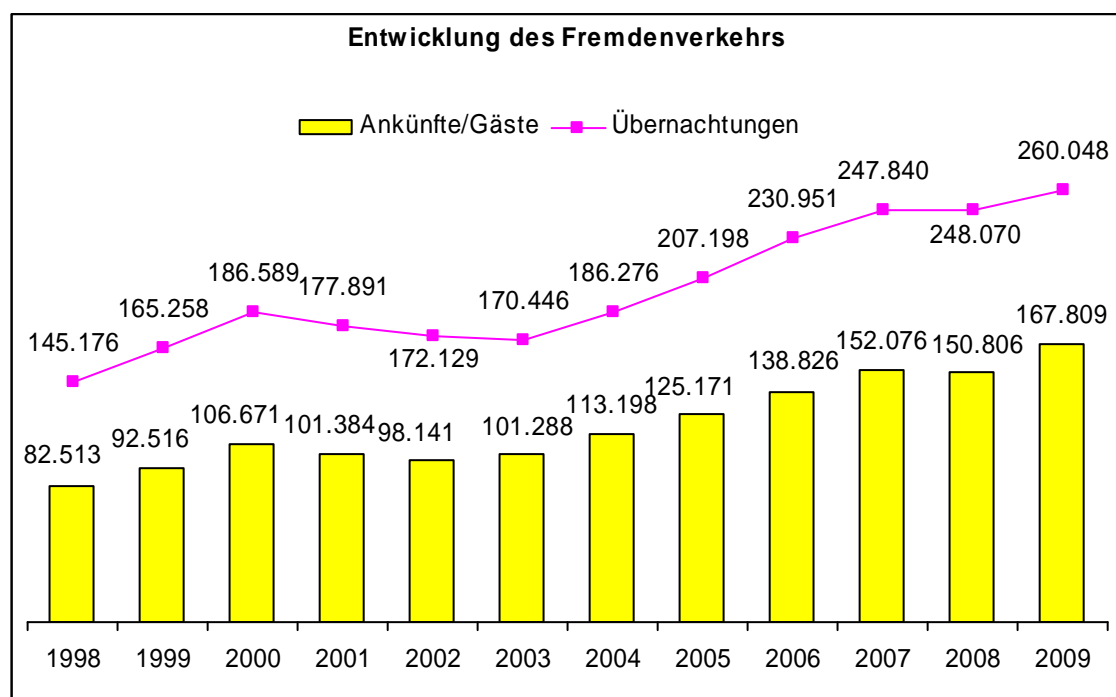
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2009

Jahr	Geöff- nete Beher- ber- gungs- betriebe 1)	Angebotene		Ankünfte			Übernachtungen			Mittlere Auslastung der ange- botenen Betten
		Gäste- zimmer 2)	Bet- ten	insges.	davon		insges.	davon		
					Bundes- republik Deutsch- land	anderer Wohn- sitz		Bundes- republik Deutsch- land	anderer Wohn- sitz	
	Stand: Dezember									
Anzahl										%
1995	18	.	601	30.088	24.650	5.438	66.229	50.688	15.541	30,0
1996	20	.	922	46.625	37.014	9.611	101.744	74.201	27.543	39,4
1997	19	.	914	71.134	57.486	13.648	122.434	97.329	25.105	37,1
1998	18	.	1.099	82.513	70.679	11.834	145.176	122.757	22.419	38,4
1999	19	.	1.159	92.516	79.312	13.204	165.258	138.669	26.589	40,0
2000	19	.	1.178	106.671	93.789	12.882	186.589	158.415	28.174	44,4
2001	19	.	1.179	101.384	91.157	10.227	177.891	156.685	21.206	41,7
2002	20	.	1.309	98.141	88.359	9.782	172.129	150.603	21.526	36,8
2003	21	847	1.502	101.288	88.238	13.050	170.446	145.972	24.474	34,3
2004	21	855	1.499	113.198	98.483	14.715	186.276	157.962	28.314	34,1
2005	20	854	1.496	125.171	109.463	15.708	207.198	177.977	29.221	37,9
2006	20	853	1.571	138.826	113.895	24.931	230.951	186.951	44.100	40,3
2007	19	867	1.602	152.076	124.418	27.658	247.840	199.940	47.900	42,9
2008	18	850	1.592	150.806	120.128	30.678	248.070	195.537	52.533	42,6
2009	19	903	1.872	167.809	137.667	30.142	260.048	210.369	49.679	41,1

1) Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingsplätze ohne Dauercamping.

2) Vor 2003 keine Angaben vorhanden, ab 2005 Angaben Stand Juli des jeweiligen Jahres

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV-



8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2008 und 2009

Stoffgebiete	2008				2009			
	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl
	Kurse	Unterrichtsstunden			Kurse	Unterrichtsstunden		
Gesellschaft - Politik	50	867	880	18	64	728	3.347	52
Kultur - Gestalten	37	996	833	23	31	736	534	17
Gesundheit - Umwelt - Naturwissenschaften	66	1.086	890	13	65	943	699	11
Beruf - EDV	36	1.222	391	11	29	943	300	10
Kommunikation - Sprachen								
Deutsch	12	762	141	12	7	140	73	10
Englisch	38	2.194	525	14	33	1.754	487	15
Französisch	10	570	122	12	9	476	102	11
Italienisch	7	375	98	14	5	255	77	15
Spanisch	14	804	205	15	23	1.281	295	13
weitere Fremdsprachen	15	870	205	14	8	447	110	14
Deutsch als Zweitsprache	106	8.249	1.724	16	92	7.357	1.473	16
Ältere Menschen - Frauenbildung	36	621	334	9	34	777	370	11

Quelle: Bereich 0-9, VHS

8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2009

Jahr Sachgebiet	Büchereisystem ¹⁾		Zentralbibliothek		Stadtteilbibliothek Sterkrade	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	239.780	1.013.172	113.214	522.210	37.378	175.316
2000	243.870	1.009.146	116.935	519.655	36.705	175.412
2001	259.164	1.064.888	122.325	550.280	37.376	179.958
2002	254.588	1.102.701	119.846	558.678	37.252	195.923
2003	250.028	1.077.736	118.940	555.267	36.979	190.917
2004	253.469	976.692	124.640	513.190	38.218	170.301
2005	252.675	984.521	122.220	529.762	38.964	166.843
2006	250.575	980.858	124.051	515.459	39.309	179.018
2007	238.165	944.977	121.374	512.625	39.154	190.239
2008	219.116	901.117	119.517	503.884	38.977	194.760
2009^{a)}	208.170	842.351	114.351	487.181	40.763	188.677
davon						
Belletristik	50.834	265.634	29.450	145.288	8.816	60.813
Nonbook/ Interessenskreise ²⁾	16.319	107.804	9.409	71.621	3.356	21.403
Sachliteratur	83.226	197.168	48.751	128.003	14.709	32.159
Jugendliteratur	57.791	271.745	26.741	142.269	13.882	74.302
Noten	wurden in den Bereich der Sachliteratur integriert					

1) 1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teilöffentlichen Bibliothek Bertha-von-Suttner-Gymnasium, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

2) Nonbook/Interessenskreise ehemals "Nahbereich"

a) Ab 2009 wurde der Betrieb des Bücherbusses eingestellt und die Zweigstelle Lirich geschlossen.

Quelle: Bereich 0-5/Medien

noch: 8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2009

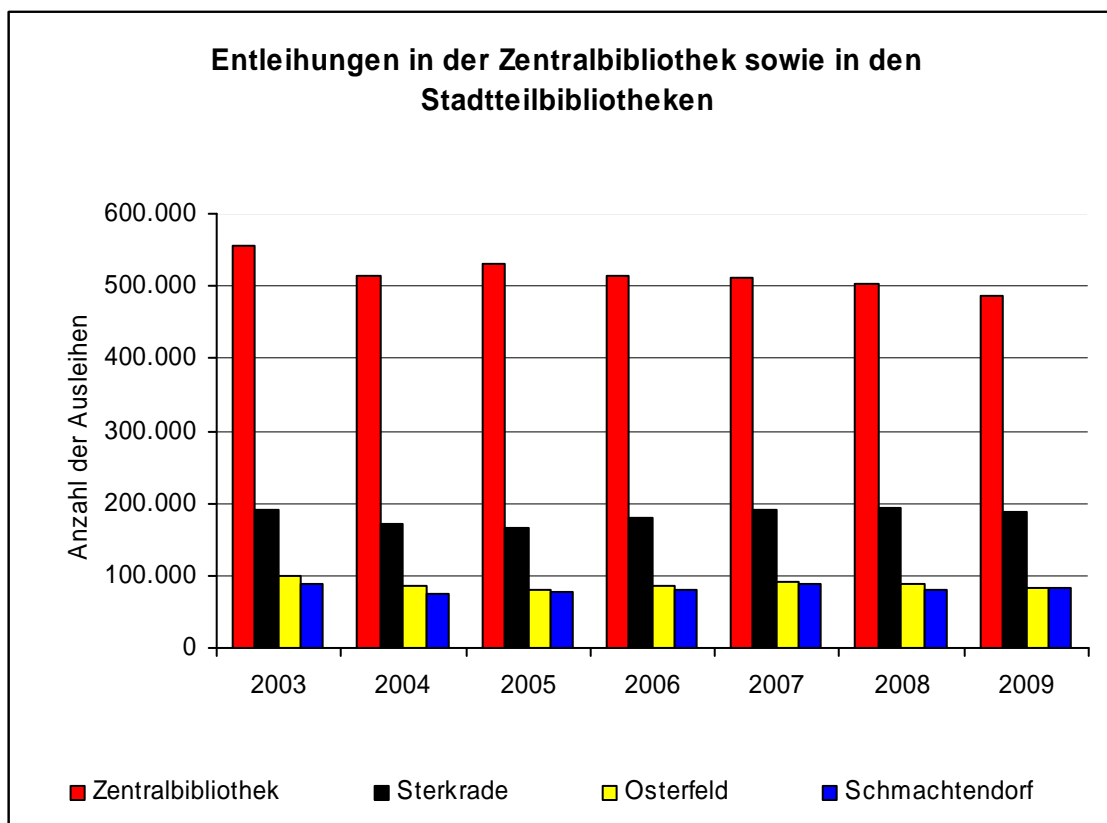
Jahr Sachgebiet	Schul- und Stadtteil- bibliothek Osterfeld		Schul- und Stadtteil- bibliothek Schmachtendorf		Bücherbus / Zweigstelle Lirich	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	31.845	111.923	27.307	96.344	22.996	89.578
2000	32.950	107.652	27.477	99.459	22.746	90.201
2001	32.874	98.629	27.549	86.482	22.275	95.686
2002	30.947	99.429	27.602	87.095	22.079	109.266
2003	25.973	100.459	27.942	87.496	23.086	88.377
2004	24.486	85.955	26.712	75.393	21.787	68.773
2005	25.684	81.487	26.790	77.244	21.073	66.542
2006	24.628	85.028	27.206	80.759	16.684	60.408
2007	25.433	92.486	27.016	87.102	16.710	62.525
2008	25.724	88.537	26.173	81.492	8.725	32.444
2009^{a)}	26.430	84.159	26.626	82.334	-	-
davon						
Belletristik	5.761	28.122	6.807	31.411	-	-
Nonbook/ Interessenskreise ²⁾	2.225	8.681	1.329	6.099	-	-
Sachliteratur	9.224	20.190	10.542	16.816	-	-
Jugendliteratur	9.220	27.166	7.948	28.008	-	-
Noten	wurden in den Bereich der Sachliteratur integriert				-	-

1) 1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teilöffentlichen Bibliothek Bertha-von-Suttner-Gymnasium, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

2) Nonbook/Interessenskreise ehemals "Nahbereich"

a) Ab 2009 wurde der Betrieb des Bücherbusses eingestellt und die Zweigstelle Lirich geschlossen.

Quelle: Bereich 0-5/Medien



8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Davon		Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		aus Oberhausen	Auswärtige	unter 25	25 - 50	50 und älter
	Anzahl	%				
1996	1.333	67,4	32,6	9,5	49,2	26,9
1997	1.335	79,1	20,9	18,0	49,5	32,6
1998	1.325	73,3	26,7	13,6	52,0	34,4
1999	1.371	79,1	20,9	9,2	49,5	32,6
2000	1.389	74,8	25,2	16,8	44,3	38,9
2001	1.485	72,1	27,9	19,6	37,0	39,3
2002	1.433	71,3	28,7	18,4	40,9	40,7
2003	1.402	70,1	29,8	18,7	39,5	38,4
2004	Aus technischen Gründen keine Erhebung durchgeführt.					
2005	973	68,3	31,7	17,4	40,9	41,7
2006	1.053	66,9	33,1	18,2	38,7	43,1
2007	1.003	68,1	31,9	16,2	35,7	48,1
2008	856	70,3	29,7	15,7	33,8	50,5
2009	1.076	71,5	28,5	18,2	40,6	41,2

Quelle: Fachbereich 0-8-10 / Stadtarchiv

8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2008/2009

Veranstaltungsort — Spielzeit	Vor- stellungen	Verfü- bare Plätze	Besucher insgesamt	Platzaus- lastung insgesamt	Durch- schnitt- liche Besucher	Einnahmen insgesamt
	Anzahl			%	Anzahl	EUR
Großes Haus						
2004/2005	151	63.365	38.791	61,22	256,9	266.975,34
2005/2006	164	67.580	49.077	72,62	299,3	351.851,13
2006/2007	155	62.885	44.436	70,66	286,7	317.884,29
2007/2008	155	62.374	41.055	65,82	264,9	282.436,93
2008/2009	176	69.349	41.334	59,60	234,9	326.297,02
Studio 99 / Malersaal						
2004/2005	94	7.382	5.690	77,08	60,5	27.409,15
2005/2006	107	7.964	6.669	83,74	62,3	30.557,50
2006/2007	94	8.102	5.377	66,37	57,2	23.106,82
2007/2008	119	10.988	6.910	62,89	58,1	32.249,80
2008/2009	91	7.220	3.902	54,04	75,9	18.890,00
Rauchbar						
2004/2005	51	2.615	1.947	74,46	38,2	6.373,00
2005/2006	58	3.285	2.707	82,40	46,7	8.916,55
2006/2007	57	3.068	2.163	70,50	37,9	5.949,85
2007/2008	61	3.325	1.984	59,67	32,5	5.866,00
2008/2009	42	2.140	1.131	52,85	26,9	3.076,90
Sonderveranstaltungen						
2004/2005	32	4.151	3.031	73,02	94,7	12.530,20
2005/2006	24	4.580	3.106	67,82	129,4	10.949,44
2006/2007	34	5.613	4.382	78,07	128,9	8.031,83
2007/2008	25	3.965	2.607	65,75	104,3	7.018,45
2008/2009	44	5.803	3.784	65,21	86,0	12.869,70
Externe Spielstätten						
2004/2005	29	4.430	2.747	62,01	94,7	22.175,13
2005/2006	23	4.480	4.231	94,44	184,0	50.421,92
2006/2007	-	-	-	-	-	-
2007/2008	16	3.283	2.623	79,89	163,9	30.223,10
2008/2009	-	-	-	-	-	-
Insgesamt						
2004/2005	357	81.943	52.206	63,71	146,2	335.462,82
2005/2006	376	87.889	65.790	74,86	175,0	452.696,54
2006/2007	340	79.668	56.358	70,74	165,8	354.972,79
2007/2008	376	83.935	55.179	65,74	146,8	357.794,28
2008/2009	353	84.512	50.151	59,34	142,0	361.133,62

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

Anmerkung: Bei allen Spielorten variiert die Zahl der angebotenen Plätze, so dass die Spalte "Durchschnittliche Besucher" im Jahresvergleich ohne Aussage ist.

8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2008/2009

Besucher / Kartenverkauf	Spielzeit				
	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Kartenverkauf insgesamt (inkl. Freikarten)	52.206	65.790	56.358	55.179	50.151
davon					
Gruppenkarten	24.482	32.094	28.290	26.109	19.978
Abonnementkarten	8.388	8.357	9.056	8.726	8.293
Freier Kartenverkauf	18.086	23.496	18.340	18.938	15.625
Übrige	1.250	1.843	672	1.406	519
Freikarten	4.340	5.048	5.155	4.437	5.736
Zahlende Besucher/innen	47.866	60.742	51.203	50.742	44.415
Unverkaufte Karten	29.737	22.099	23.310	28.756	34.361
Verfügbare Plätze	81.943	87.889	79.668	83.935	84.512
Besucher/innen insgesamt	52.206	65.790	56.358	55.179	50.151

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2008/2009

Jahr	Zuschuss insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Landes- zuschuss	Kommunaler Zuschuss	Veränderung des kommunalen Zuschusses gegenüber Vorjahr
	1.000 EUR	%			
2004/2005	8.435	-	563	7.873	-
2005/2006	8.402	-0,39	552	7.850	-23
2006/2007	8.441	0,46	568	7.873	23
2007/2008	8.470	0,34	597	7.873	-
2008/2009	8.530	0,71	627	7.903	30

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen / Prüfungsberichte WP

Komm.Zuschuss 2008/09 gekürzt um den Jahresüberschuss, der zurückfließt

8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2009

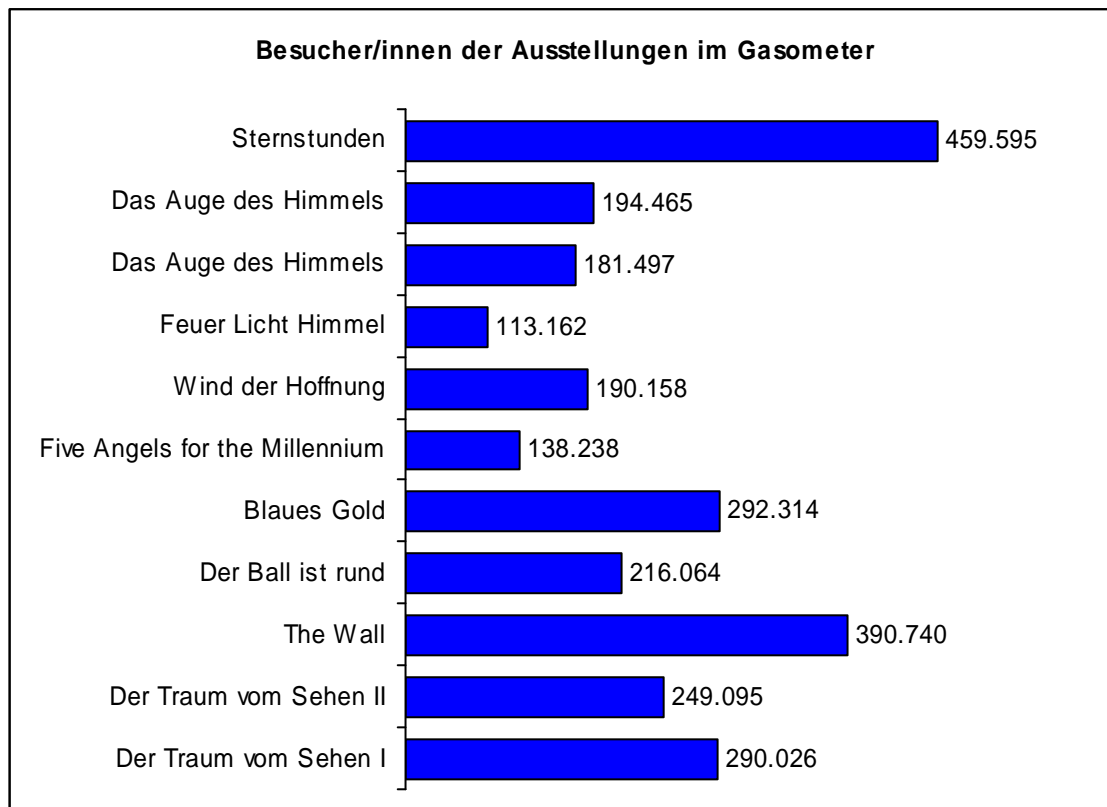
Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen	Besucher/innen in der ausstellungsfreien Zeit	
		von	bis		Anzahl	
1994	Feuer & Flamme	07/1994	09/1994	190.000 ^{a)}	-	-
1995	Feuer & Flamme	05/1995	10/1995	273.416	-	-
1996	Ich - Phönix	05/1996	10/1996	95.172	-	-
1997	Der Traum vom Sehen	05/1997	10/1997	290.026	-	-
1998	Der Traum vom Sehen	04/1998	10/1998	249.095	27.303 (11/1998 - 04/1999)	
1999	The Wall	04/1999	10/1999	390.740	24.501 (11/1999 - 04/2000)	
2000	Der Ball ist rund	05/2000	11/2000	216.064	53.562 (12/2000 - 08/2001)	
2001	Blaues Gold	09/2001	04/2002	292.314	40.008 (05/2002 - 12/2002)	
2002 ¹⁾	-	-	-	-	-	
2003	Five Angels for the Millennium	05/2003	10/2003	138.238	15.876 (01/2003 - 05/2003) 5.386 (11/2003 - 12/2003)	
2004	Wind der Hoffnung	05/2004	12/2004	190.158	14.723 (01/2004 - 04/2004)	
2005 ²⁾	-	-	-	-	77.290 (03/2005 - 12/2005)	
2006	Feuer Licht Himmel	03/2006	11/2006	113.162	8.534 (01 + 02 + 12/2006)	
2007	Das Auge des Himmels	03/2007	12/2007	181.497	13.021 (01/2007 - 03/2007)	
2008	Das Auge des Himmels	01/2008	11/2008	194.465	8.254 (11/2008 - 12/2008)	
2009	Sternstunden	03/2009	12/2009	459.595	7.806 (01/2009-03/2009)	

a) geschätzte Zahl

1) keine Ausstellung wegen Renovierungsarbeiten

2) keine Ausstellung

Quelle: Gasometer Oberhausen GmbH



8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2009

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit vom bis		Besucher/ innen
2001	Der fotografische Blick	1.1.2001	18.2.2001	6.649
	Die Bilder zum Buch Harry Potter	3.3.2001	4.6.2001	58.180
	Pathos der Sachlichkeit	16.6.2001	2.9.2001	9.330
	Tim und Struppi	15.9.2001	31.12.2001	23.143
	Besucher/innen insgesamt			97.302
2002	Tim und Struppi	1.1.2002	6.1.2002	1.268
	Made in USA	19.1.2002	14.4.2002	14.511
	Wolf Erlbruch und Malschule	28.4.2002	14.7.2002	9.490
	Vom zarten Strich / Künstler der Region	20.7.2002	29.9.2002	9.848
	China - Tradition und Moderne	12.10.2002	31.12.2002	6.149
	Besucher/innen insgesamt			41.266
2003	China Tradition und Moderne	1.1.2003	2.2.2003	3.638
	Stories Supermodels ¹⁾	14.2.2003	11.5.2003	40.725
	Gerhard Haderer	24.5.2003	7.9.2003	4.188
	Man Made Planet ¹⁾	27.9.2003	31.12.2003	14.328
	Besucher/innen insgesamt			62.879
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	7.2.2004	18.4.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	1.5.2004	4.7.2004	11.281
	Leiberg / Schleime	10.7.2004	29.8.2004	2.078
	Welt der Gefäße ¹⁾	9.10.2004	31.12.2004	10.416
	Besucher/innen insgesamt			34.889
2005	Gefäße der Welt	1.1.2005	30.1.2005	1.664
	Die Wunder der Natur	5.3.2005	5.6.2005	6.683
	Helwein - Beautiful Children	19.6.2005	3.10.2005	9.644
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	2.044
	Besucher/innen insgesamt			20.035
2006	Brücken im Neuen Emschertal	1.1.2006	29.1.2006	1.528
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.2.2006	14.5.2006	6.671
	Cartier-Bresson	27.5.2006	27.8.2006	10.779
	Gartenträume	9.9.2006	26.11.2006	2.851
	Valery Koshlyakow	3.12.2006	31.12.2006	156
	Besucher/innen insgesamt			21.985
2007	Valery Koshlyakow, Golden Age	1.1.2007	28.1.2007	339
	Living Stones	10.2.2007	20.5.2007	7.520
	Napoleon - Genie und Despot	2.6.2007	23.9.2007	5.917
	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	12.10.2007	31.12.2007	7.855
	Besucher/innen insgesamt			21.631
2008	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	1.1.2008	24.2.2008	10.834
	Deix in the City	8.3.2008	8.6.2008	12.029
	Thomas Hoepker	14.6.2008	14.9.2008	8.457
	Figuren und Ikonen	27.9.2008	31.12.2008	5.819
	Besucher/innen insgesamt			37.139
2009	1.1.2009	1.1.2009	4.1.2009	102
	Jim Rakete 1/8 sec.	18.1.2009	10.5.2009	25.345
	Baselitz, Lüpertz, Penck & Co.	28.6.2009	6.9.2009	3.308
	Eros der Nasen, Ralf König	20.9.2009	31.12.2009	6.613
	Besucher/innen insgesamt			35.368

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2009

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
		vom	bis	
2000	Playboy Cartoon Klassiker	1.1.2000	13.2.2000	1.701
	Künstler der Region Teil III	20.2.2000	19.3.2000	1.420
	Besucherzentrum Landmarken	April	Dez.	17.272
	Besucher/innen insgesamt			20.393
2001	Lichtzeichen und Landmarken im Ruhrgebiet	26.5.2001	30.9.2001	10.626
	"Die Emscher" Faszination eines ungeliebten Flusses	5.10.2001	31.12.2001	3.680
	Besucher/innen insgesamt			14.306
2002	Die Emscher (Thomas Wolf)	1.1.2002	28.4.2002	7.346
	Skulptur Emscherpark (Peter Liedtke)	29.5.2002	29.9.2002	16.224
	China Landscape (Wolfgang Volz)	12.10.2002	31.12.2002	6.963
	Besucher/innen insgesamt			30.533
2003	China Landscape	1.1.2003	2.2.2003	4.001
	Stories Supermodels ¹⁾	14.2.2003	11.5.2003	40.725
	Subjektive Fotografie	24.5.2003	7.9.2003	4.710
	Man Made Planet ¹⁾	27.9.2003	31.12.2003	14.328
	Besucher/innen insgesamt			63.764
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	7.2.2004	18.4.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	1.5.2004	4.7.2004	11.281
	Ruhrtopia	10.7.2004	29.8.2004	4.467
	Gefäße der Welt ¹⁾	9.10.2004	31.12.2004	10.416
	Besucher/innen insgesamt			37.278
2005	Gefäße der Welt	1.1.2005	30.1.2005	1.995
	Die Wunder der Natur	5.3.2005	5.6.2005	8.085
	Helnwein - Beautiful Children	19.6.2005	3.10.2005	10.163
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	3.325
	Besucher/innen insgesamt			23.568
2006	Brücken im Neuen Emschertal	1.1.2006	29.1.2006	2.136
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.2.2006	14.5.2006	6.494
	Cartier-Bresson	27.5.2006	27.8.2006	3.002
	Gartenträume	9.9.2006	26.11.2006	3.328
	Ausstellung "Artothek"	4.12.2006	31.12.2006	435
	Besucher/innen insgesamt			15.395
2007	Valery Koshlyakow - Golden Age	1.1.2007	28.1.2007	641
	Living Stones	10.2.2007	20.5.2007	7.290
	Künstlerhaushalt und Ausstellung Malschule	2.6.2007	23.9.2007	6.643
	Eine Reise ins heilige Land	12.10.2007	31.12.2007	9.627
	Besucher/innen insgesamt			24.201
2008	Eine Reise ins heilige Land	1.1.2008	24.2.2008	8.466
	Deix in the City	8.3.2008	8.6.2008	6.775
	Metamorphosen, Thomas Wolf	14.6.2008	31.12.2008	11.109
	Besucher/innen insgesamt			26.350
2009	Jim Rakete 1/8 sec.	18.1.2009	10.5.2009	13.742
	Baselitz, Lüpertz, Penck & Co., Burghard Held	17.5.2009	6.9.2009	4.844
	Eros der Nasen, Ralf König	20.9.2009	31.12.2009	3.605
	Besucher/innen insgesamt			22.191

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2009

Jahr	Ausleih- termine	Jährliche Entleihungen	Entleiher/ innen
	Anzahl		
1998	11	262	112
1999	11	268	135
2000	11	154	100
2001	11	199	78
2002	11	272	135
2003	10	262	132
2004	10	174	83
2005	11	266	114
2006	11	253	117
2007	11	309	119
2008	11	277	121
2009	11	302	126

Quelle: Bereich 0-8/Kunst

8.13 Wechselausstellungen in der Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2008

Themen	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
	von	bis	
Ausstellung der Architektenentwürfe zur Neukonzeption der Gedenkhalle	1.1.2008	5.3.2008	2.313
Veränderung ist Frauensache	7.3.2008	19.5.2008	2.654

Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis voraussichtlich Mai 2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2009

Jahr	Besucher/innen ¹⁾	Wechselausstellungen
1997	14.723	7
1998	25.257	6
1999	26.353	6
2000	22.195	4
2001	22.507	5
2002	13.922	1 ^{a)}
2003	12.496	6
2004	14.162	7
2005	12.603	5
2006	9.812	2
2007	9.876	2
2008 ²⁾	4.967	1
2009²⁾	-	-

1) Einschließlich Besucher der Dauerausstellung "Widerstand und Verfolgung in Oberhausen während der NS-Diktatur 1933-1945".

2) Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis voraussichtlich Mai 2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

a) Titel der Ausstellung: Der - die - das Fremde (2002 ganzjährig bis 25.01.2003)

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2009

Jahr	Thema	Ausstellungszeit		Besucher/innen	
		von	bis	der jeweiligen Ausstellung	des Bunker-museums insgesamt
2004	Bilder aus Oberhausen	31.3.2004	30.7.2004	849	-
	Petra Scheer: Die Grammatik des Seins	8.9.2004	9.12.2004	278	
2005	Lydia	8.4.2005	13.10.2005	1.181	1.334
	Bruch- und Trümmerstücke	3.11.2005	31.12.2005	115	
2006	Bruch- und Trümmerstücke	1.1.2006	22.6.2006	457	1.226
	"Als die Mitte noch neu war...."	13.10.2006	31.12.2006	327	
2007	"Als die Mitte noch neu war...."	1.1.2007	21.6.2007	631	1.331
	Fotoprojekt Emscher-Zukunft	16.8.2007	16.10.2007	488	
	SchutzRaum	7.11.2007	31.12.2007	212	
2008	SchutzRaum	1.1.2008	11.12.2008	2.253	2.253
2009	Bunker Pur	17.3.2009	13.12.2009	2.098	2.098

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2009

Jahr	Schüler	Belegungen ¹⁾	Unterrichtsstunden (Jahres- wochen- stunden)	Projekt "Jeki" - Jedem Kind ein Instrument -		
				Schüler	Belegungen	Unterrichtsstunden (Jahres- wochen- stunden)
2003	1.121	1.212	434,5	-	-	-
2004	1.072	1.255	461,2	-	-	-
2005	1.164	1.368	460,0	-	-	-
2006	1.210	1.374	456,0	-	-	-
2007	1.206	1.369	458,0	289	289	14,0
2008	1.168	1.325	455,5	1.144	1.144	106,0
2009	954	1.123	421,7	1.796	1.796	195,0

1) Differenz zu den Schülerzahlen erklärt sich durch Belegung mehrerer Unterrichtskurse

Quelle: Bereich 0-6, Musische Bildung

8.17 Besucher/innen von Freizeiteinrichtungen 1997 bis 2009

Jahr	Hallenbäder	Freibäder ¹⁾	Revierpark Vonderort ²⁾	Eislaufhalle am Revierpark Vonderort ³⁾
1997	484.791	104.114	330.990	89.970
1998	508.395	76.985	341.055	111.125
1999	510.704	94.765	336.811	97.301
2000	515.810	48.291	340.762	84.167
2001	434.492	112.735	361.313	76.634
2002	479.152	63.176	254.213	75.115
2003	477.706	62.632	369.093	83.258
2004	457.008	34.398	320.503	77.948
2005	431.508	43.725	315.083	67.457
2006	457.681	53.326	318.684	57.121 ^{a)}
2007	487.650	13.568	267.204	47.755
2008	433.835	21.279	294.820	52.202
2009	432.500	10.536	266.028	- ^{b)}

1) Von 2003 bis 02.09.2009 nur Sommerbad Alsbachtal.

2) Freibad, Solbad, Sauna

3) Ab 1.10.2006 Betreiberwechsel von der Revierpark Vonderort GmbH auf die OGM GmbH.

a) Januar - März 2006 = 34.563 (Revierpark Vonderort GmbH), Okt. - Dez. 2006 = 22.558 (OGM GmbH)

b) Eislaufsaison 2009 nur kurz geöffnet, danach wg. bautechnischer Untersuchungen geschlossen

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude und Bäder) und Revierpark Vonderort GmbH

8.18 Besucher/innen der städtischen Bäder 2009

Bäder	Er- wachsene	Jugend- liche ¹⁾	Kinder ²⁾	Vereins- mit- glieder	Schüler/ innen	Sonstige ³⁾	Ins- gesamt
Hallenbad Oberhausen	62.998	20.650	11.996	53.796	28.495	3.350	181.285
Freizeitbad Sterkrade	59.343	28.666	14.189	35.985	21.384	4.909	164.476
Sportbad Osterfeld ⁴⁾	7.770	14	132	46.848	31.455	520	86.739
Hallenbäder zusammen	130.111	49.330	26.317	136.629	81.334	8.779	432.500

1) Jugendliche bis 16 Jahre

2) Kinder bis 6 Jahre

3) Besucher ohne Entgelt

4) geschlossen am 04.12.2009

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude + Bäder)

8.19 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 1995 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von bis unter Jahren			
		0 - 14	14 - 18	18 - 21	21 und älter
1995	48.426	10.475	3.527	2.274	32.150
1996	49.133	10.675	3.692	2.392	32.374
1997	48.343	10.991	3.758	2.192	31.402
1998	48.574	11.186	3.817	2.115	31.456
1999	48.270	11.248	3.718	2.100	31.204
2000	48.123	11.438	3.343	2.153	31.189
2001	45.481	11.139	3.297	2.018	29.027
2002	47.264	11.938	3.333	2.097	29.896
2003	46.939	12.075	3.296	2.069	29.499
2004	46.344	11.885	3.377	2.044	29.038
2005	45.911	11.807	3.433	2.017	28.654
2006	45.477	11.565	3.529	1.998	28.385
2007	44.638	11.333	3.484	1.961	27.860

Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

ab 2008 neue Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von bis Jahren						
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	ab 61 und älter
2008	43.762	2.307	8.754	3.563	4.008	6.169	11.444	7.517
2009	43.868	2.216	8.520	3.565	4.043	6.050	11.657	7.817

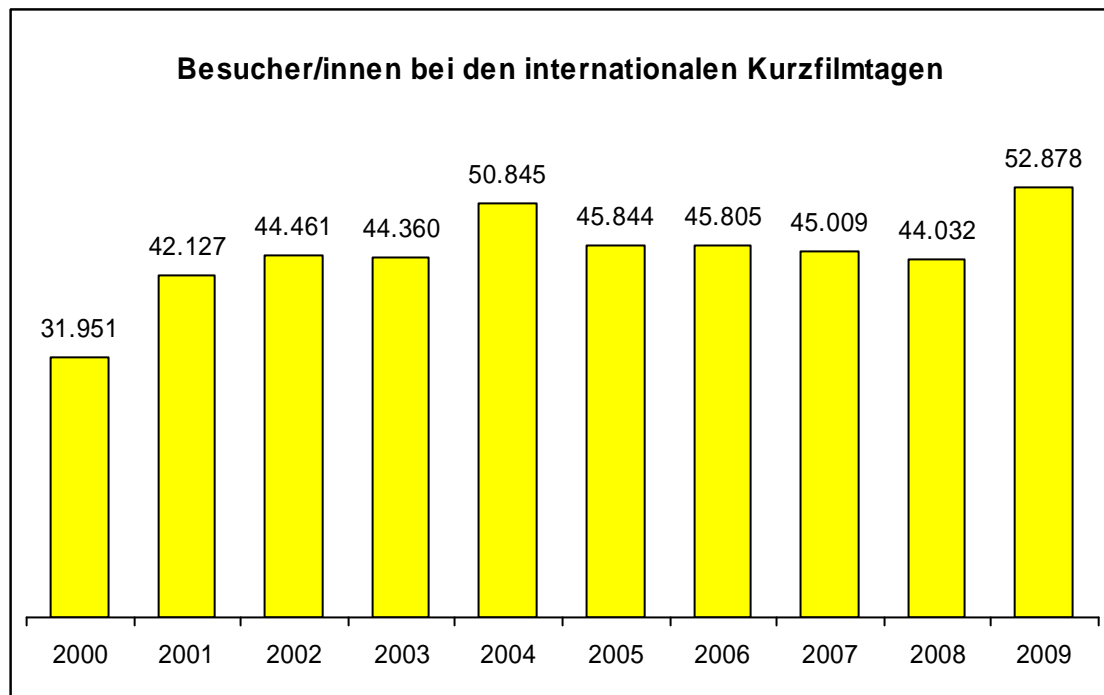
Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

8.20 Besucher/innen, Programme und Festvialeinreichungen bei den internationalen Kurzfilmtagen 2000 bis 2009

Jahr ¹⁾	Besucher/innen insgesamt	Anzahl Programme	Anzahl Festival-einreichungen	Brutto-Medien-Kontakte in Mio.
2000	31.951	96	3.556	29,7
2001	42.127	82	3.603	33,1
2002	44.461	81	4.824	54,7
2003	44.360	81	4.895	48,7
2004	50.845	76	5.156	184,1
2005	45.844	85	5.319	58,5
2006	45.805	91	5.968	50,0
2007	45.009	100	6.566	93,6
2008	44.032	97	5.840	131,5
2009	52.878	103	5.742	153,1

1) Die Internationalen Kurzfilmtage finden einmal im Jahr über 6 Tage statt.

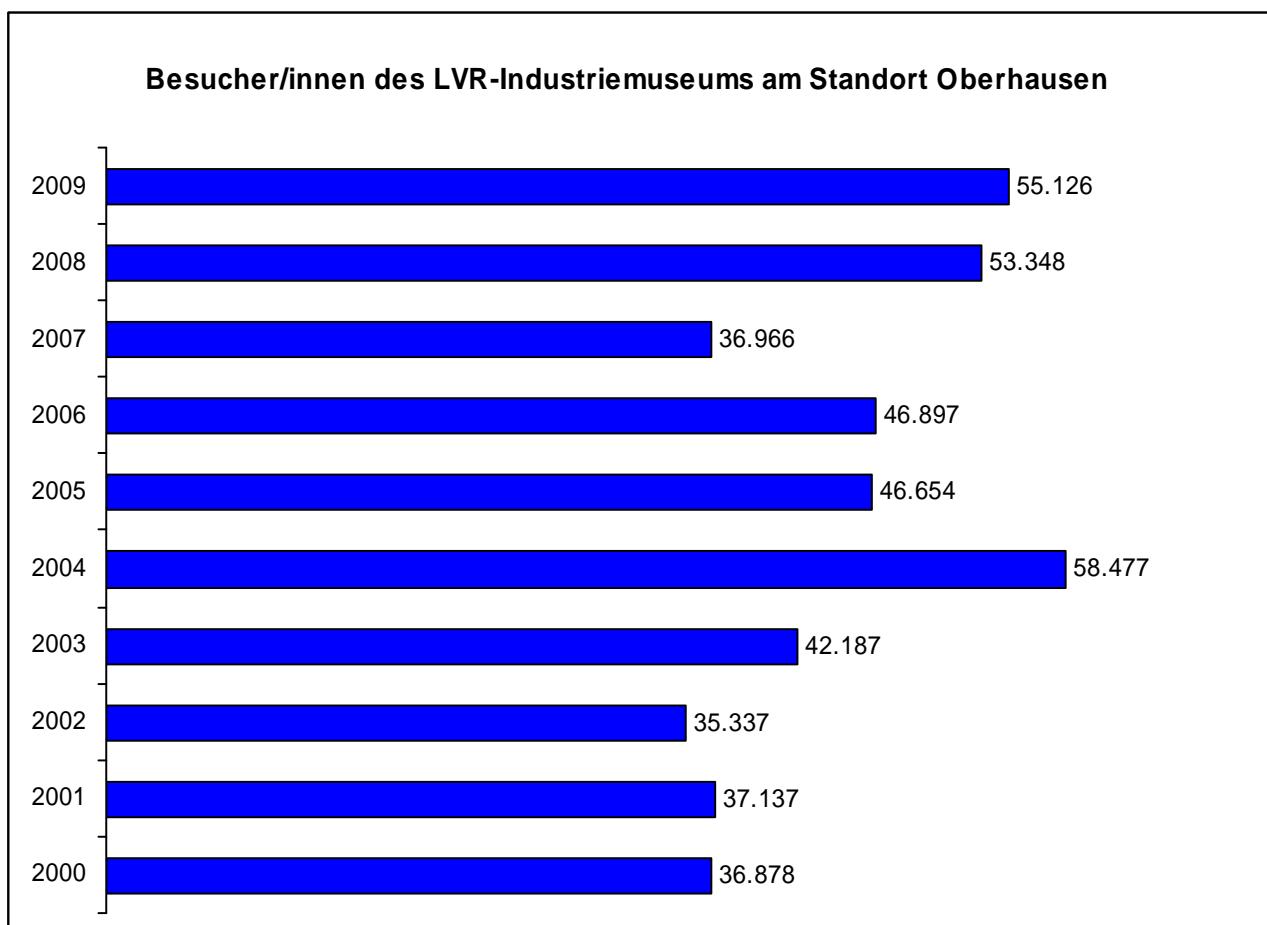
Quelle: Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH



8.21 Besucher/innen des LVR-Industriemuseums am Standort Oberhausen 2000 bis 2009

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen
2000	36.878
2001	37.137
2002	35.337
2003	42.187
2004	58.477
2005	46.654
2006	46.897
2007	36.966
2008	53.348
2009	55.126

Quelle: LVR-Industriemuseum

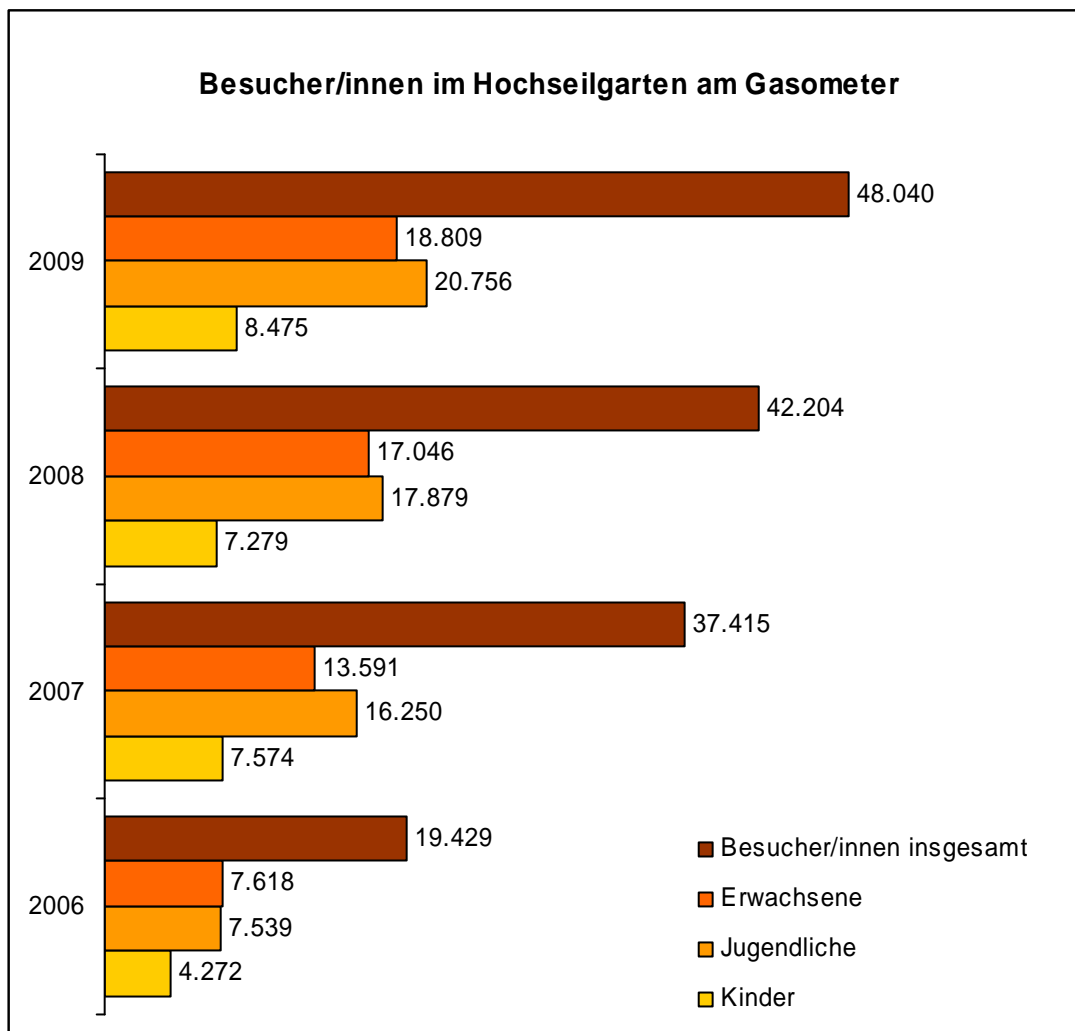


8.22 Besucher/innen nach Altersgruppen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2009

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen			
	insgesamt	davon ...		
		Erwachsene (ab 17 Jahre)	Jugendliche (11 bis 16 Jahre)	Kinder (ab 5 bis 10 Jahre)
2006 ^{a)}	19.429	7.618	7.539	4.272
2007	37.415	13.591	16.250	7.574
2008	42.204	17.046	17.879	7.279
2009	48.040	18.809	20.756	8.475

a) Eröffnung am 01.04.2006

Quelle: tree2tree GmbH



8.23 Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 und 2009

Jahr --- 31.12.	Kinosäle	Leinwände	Sitzplätze	Kino- besuche	Einwohner ¹⁾ / Leinwand	Einwohner ¹⁾ / Sitzplatz	Kinobesuche/ Einwohner ¹⁾
	Anzahl						
2008 ²⁾	9	9	2.529	530.835	23.908	85	2,5
2009	9	9	2.529	651.874	23.694	84	3,1

1) Einwohnerzahl am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

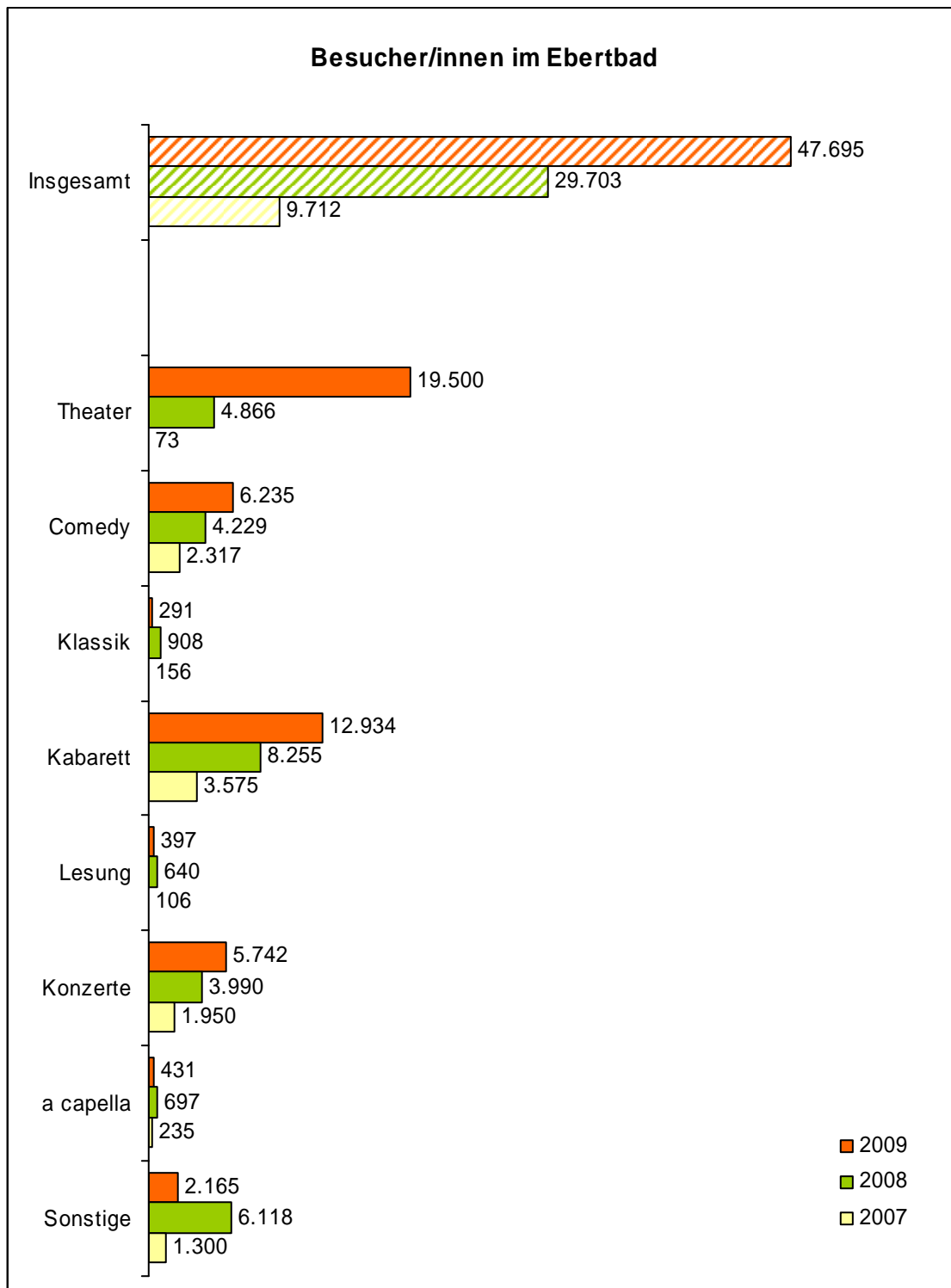
2) keine Besucherzahlen vor 2008 vorhanden wegen einer Systemumstellung

Quelle: Multiplex Cinemas Oberhausen GmbH

8.24 Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2009

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen								
	ins- gesamt	davon nach Veranstaltungskategorien							
		Theater	Comedy	Klassik	Kabarett	Lesung	Konzerte	a capella	Sonstige
2007	9.712	73	2.317	156	3.575	106	1.950	235	1.300
2008	29.703	4.866	4.229	908	8.255	640	3.990	697	6.118
2009	47.695	19.500	6.235	291	12.934	397	5.742	431	2.165

Quelle: Ebertbad Oberhausen



9

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009	205
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009	206
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1994 bis 2009	207
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1995 bis 2009	208
9.05	Öffentlicher Personennahverkehr 1996 bis 2009	209

9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Personenkraftwagen			Kraft- räder	Nutz- fahr- zeuge	Anhänger
	privat	gewerblich	zusammen			
	Anzahl					
01 Altstadt-Süd	2.418	224	2.642	170	93	130
02 Altstadt-Mitte	1.933	336	2.269	126	150	115
03 Marienkirche	2.037	1.385	3.422	143	488	268
04 Borbeck	3.223	279	3.502	329	228	247
05 Bermensfeld	3.716	58	3.774	349	112	203
06 Schlad	2.695	112	2.807	296	180	160
07 Dümpten	3.524	180	3.704	307	143	215
08 Styrum	2.922	98	3.020	254	100	145
09 Alstaden-Ost	3.484	35	3.519	332	114	215
10 Alstaden-West	5.239	81	5.320	573	243	411
11 Lirich-Süd	2.574	123	2.697	208	158	202
12 Lirich-Nord	3.032	467	3.499	337	476	391
Alt-Oberhausen	36.797	3.378	40.175	3.424	2.485	2.702
13 Buschhausen	4.280	851	5.131	426	788	512
14 Schwarze Heide	4.045	331	4.376	377	291	365
15 Holten	7.480	208	7.688	796	335	628
16 Sterkrade-Nord	10.984	445	11.429	996	491	929
17 Alsfeld	6.309	137	6.446	644	228	448
18 Tackenberg	3.691	92	3.783	349	140	286
19 Sterkrade-Mitte	3.344	277	3.621	291	300	305
Sterkrade	40.133	2.341	42.474	3.879	2.573	3.473
20 Heide	3.896	146	4.042	411	118	289
21 Osterfeld-West	2.455	98	2.553	213	144	163
22 Osterfeld-Ost	4.335	73	4.408	422	170	278
23 Klosterhardt-Süd	2.851	50	2.901	307	116	191
24 Klosterhardt-Nord	2.437	42	2.479	245	129	206
Osterfeld	15.974	409	16.383	1.598	677	1.127
Sonstige ²⁾	16	183	199	18	15	14
Oberhausen	92.920	6.311	99.231	8.919	5.750	7.316

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2009

Statistischer Bezirk Stadtbezirk —— Stichtag 31.12.	Benzin und sonstige Kraftstoffe		Diesel			
	Schadstoffgruppe Plakette					
	insgesamt	4 - grün	insgesamt	2 - rot	3 - gelb	4 - grün
01 Altstadt-Süd	2.137	2.081	505	59	189	230
02 Altstadt-Mitte	1.768	1.728	501	72	171	237
03 Marienkirche	2.042	1.999	1.380	70	220	1.060
04 Borbeck	2.783	2.735	719	83	241	355
05 Bermensfeld	3.239	3.185	535	56	217	244
06 Schlad	2.395	2.362	412	34	163	209
07 Dümpten	3.114	3.050	590	42	219	307
08 Styrum	2.509	2.462	511	43	197	242
09 Alstaden-Ost	2.939	2.885	580	53	217	289
10 Alstaden-West	4.459	4.377	861	76	307	451
11 Lirich-Süd	2.164	2.110	533	58	207	242
12 Lirich-Nord	2.725	2.665	774	62	214	465
Alt-Oberhausen	32.274	31.639	7.901	708	2.562	4.331
13 Buschhausen	3.816	3.753	1.315	85	340	853
14 Schwarze Heide	3.442	3.364	934	56	318	521
15 Holten	6.230	6.127	1.458	142	523	736
16 Sterkrade-Nord	8.959	8.810	2.470	187	857	1.366
17 Alsfeld	5.197	5.108	1.249	110	437	675
18 Tackenberg	2.976	2.929	807	75	312	398
19 Sterkrade-Mitte	2.889	2.813	732	52	272	382
Sterkrade	33.509	32.904	8.965	707	3.059	4.931
20 Heide	3.277	3.227	765	76	265	394
21 Osterfeld-West	2.045	2.000	508	75	187	229
22 Osterfeld-Ost	3.579	3.507	829	96	318	382
23 Klosterhardt-Süd	2.402	2.364	499	41	201	243
24 Klosterhardt-Nord	1.984	1.941	495	60	186	222
Osterfeld	13.287	13.039	3.096	348	1.157	1.470
Sonstige ¹⁾	158	153	41	2	15	22
Oberhausen	79.228	77.735	20.003	1.765	6.793	10.754

1) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1994 bis 2009

Jahr Stichtag 31.12.	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾		Davon					
			Personenkraftwagen		Krafträder		Nutzfahrzeuge ²⁾	
	Anzahl	1994 = 100	Anzahl	1994 = 100	Anzahl	1994 = 100	Anzahl	1994 = 100
1994	113.577	100,0	101.999	100,0	5.592	100,0	5.986	100,0
1995	115.030	101,3	102.625	100,6	6.275	112,2	6.130	102,4
1996	117.030	103,0	103.646	101,6	7.148	127,8	6.236	104,2
1997	117.683	103,6	103.299	101,3	7.918	141,6	6.466	108,0
1998	118.521	104,4	103.481	101,5	8.584	153,5	6.456	107,9
1999	119.574	105,3	103.997	102,0	8.976	160,5	6.601	110,3
2000	123.071	108,4	106.776	104,7	9.459	169,2	6.836	114,2
2001	124.771	109,9	108.205	106,1	9.519	170,2	7.047	117,7
2002	125.283	110,3	108.590	106,5	9.783	174,9	6.910	115,4
2003	124.827	109,9	108.202	106,1	9.780	174,9	6.845	114,4
2004	124.987	110,0	108.394	106,3	9.653	172,6	6.937	115,9
2005	124.985	110,0	109.252	107,1	9.729	174,0	6.004	100,3
2006	124.802	109,9	109.156	107,0	9.601	171,7	6.045	101,0
2007	112.639	99,2	98.379	96,5	8.631	154,3	5.629	94,0
2008	112.444	99,0	97.989	96,1	8.758	156,6	5.697	95,2
2009	113.900	100,3	99.231	97,3	8.919	159,5	5.750	96,1

1) ab 31.12.2007 ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Omnibusse, Lastkraftwagen, Zugmaschinen und übrige Kraftfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1995 bis 2009¹⁾

Jahr	Insgesamt	Und zwar							
		Abbiegen / Wenden	Vorfahrt / Vorrang	Geschwin- digkeit	Abstand	Alkohol / Drogen	falsches Verhalten von Fußgängern	falsches Verhalten gegen Fußgänger	Über- holen
	Anzahl								
1995	1.514	419	243	239	178	160	123	116	36
1996	1.481	434	245	229	178	152	100	92	51
1997	1.458	483	218	204	160	170	96	91	36
1998	1.384	448	207	188	184	142	104	86	25
1999	1.730	680	242	266	190	151	92	73	36
2000	1.503	614	232	212	111	146	84	75	29
2001	1.275	639	258	210	116	128	87	61	32
2002	1.278	635	210	295	77	132	79	42	16
2003 ²⁾	1.198	617	196	277	31	128	40	39	23
2004	1.179	600	210	217	55	103	56	64	44
2005	1.274	621	228	218	74	105	77	87	45
2006	1.108	577	192	163	95	103	55	69	31
2007	1.031	502	224	123	113	87	48	78	19
2008	1.011	459	239	116	118	105	24	71	24
2009	1.028	492	207	125	121	97	17	77	32

1) Bei einem Verkehrsunfall mit Hauptunfallursachen können mehrere Ursachen zutreffen.

2) Untererfassung, da aus EDV-technischen Gründen der Monat Dezember nicht erfaßt werden konnte.

Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen -Direktion Verkehr-

9.05 Öffentlicher Personennahverkehr 1996 bis 2009

Jahr	Wagen- kilometer	Erträge aus Verkehrsleistungen						
		insgesamt	darunter					
			Einzel- tickets	Mehrfahrten- tickets	Tagestickets	Monats- tickets	Monats- tickets im Ausbildungs- verkehr	Abgeltung Schwer- behinderte und Schüler
	1.000	1.000 EUR						
1996	10.216	17.701	2.495	2.497	927	4.525	2.775	4.358
1997	11.442	20.491	2.710	2.629	1.076	5.448	3.024	5.376
1998	11.391	21.143	2.792	2.603	1.033	6.192	3.182	5.025
1999	11.371	20.890	2.698	2.688	1.004	6.869	3.242	5.094
2000	11.465	21.855	2.809	2.666	942	7.480	3.375	5.039
2001	11.585	22.683	3.039	2.618	928	7.826	3.507	5.290
2002	11.523	23.329	3.168	2.197	723	7.940	4.182	5.119
2003	11.210	23.460	2.977	2.100	667	7.984	4.750	4.837
2004	11.369	25.632	3.063	1.945	678	8.460	5.278	3.906
2005	11.239	23.852	3.197	1.899	700	8.740	5.672	3.598
2006	10.784	25.247	3.340	1.859	493	9.556	6.229	3.274
2007	10.537	24.075	3.219	1.839	447	9.970	6.705	3.022
2008	10.617	25.349	3.369	1.726	424	10.757	7.161	2.322
2009	10.100	24.978	3.406	1.760	390	10.998	7.433	2.238

Quelle: Stadtwerke Oberhausen AG

10

Umwelt

Vorbemerkungen	213
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2009	215
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2009	215
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2009.....	216
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2009.....	216
10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2009	217
10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2009	218
10.07 Abfallarten und –mengen 2001 bis 2009.....	218
Abfallarten und -mengen in t (Abbildung)	219
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2009	219
Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t (Abbildung)	220
10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1996 bis 2008.....	220
10.10 Energieversorgung 2001 bis 2009	221
10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2008	221

Vorbemerkungen

Naturschutzgebiete

Landschaftsbereiche werden als Naturschutzgebiete festgesetzt, wenn dies zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wild lebender Pflanzen und Tierarten erforderlich ist. Auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen und ebenso wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragender Schönheit einer Fläche oder eines Landschaftsbestandteils kann ein Bereich als Naturschutzgebiet festgesetzt werden.

Geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW (Schutz bestimmter Biotope)

Biotope, deren natürlicher oder naturnaher Charakter geschützt werden soll, werden mit dem § 62 LG NW unter Schutz gestellt. Damit einhergehend werden Maßnahmen oder Handlungen, die zu einer erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung oder zu einer Zerstörung bestimmter Biotope führen, verboten.

Unter den Schutz des § 62 fallen z.B. natürliche und naturnahe unverbaute Bereiche fließender und stehender Binnengewässer, Moore, Sümpfe, Nass- und Feuchtgrünland, Binnendünen, etc.

Naturdenkmale

Als Naturdenkmale festgesetzt werden Landschaftselemente oder Objekte (Einzelschöpfungen der Natur), wenn dies aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen erforderlich ist.

Auch auf Grund der Seltenheit, Eigenart oder Schönheit von Landschaftselementen kann eine Festsetzung als Naturdenkmal erfolgen.

Innenbereich

Als Innenbereich gelten alle im Zusammenhang bebauten Ortslagen. Es handelt sich um den geschlossenen Siedlungsbereich, zu dem auch kleinere innerstädtische Grünflächen gehören können.

Außenbereich

Außenbereich bezeichnet die freie Landschaft, in der eher einzelne Häuser, Gehöfte und auch Häusergruppen liegen können.

Artenschutz

Unter dem Begriff Artenschutz definiert das Landesgesetz von Nordrhein-Westfalen den Schutz und die Pflege wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie den Schutz und die Erhaltung der Lebensstätten eben dieser wildlebenden Tiere und Pflanzenarten.

Anschluss- und Benutzungszwang

Alle Grundstückseigentümer unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang zur Entwässerung.

Mit Einführung des getrennten Gebührenmaßstabes (Schmutzwasser/Niederschlagswasser) zur Festsetzung der Entwässerungsgebühren besteht die Möglichkeit, unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten das auf bebauten/überbauten und befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser auf den Grundstücken zu versickern. Voraussetzung ist eine formale Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang und, in Abhängigkeit von der Versickerungsform, eine wasserrechtliche Erlaubnis.

Versickerungstypen

Flächenversickerung

Bei einer Flächenversickerung erfolgt die Versickerung oberflächlich über eine durchlässige unbefestigte Fläche (belebte Bodenzone).

Muldenversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt innerhalb einer Geländemulde oberflächlich über die belebte Bodenzone. Die Sohle der Mulde muß eine ca. 20-30 cm mächtige Mutterbodenschicht aufweisen. Die Mulde kann mit Gras oder anderweitig bepflanzt werden.

Rigolenversickerung

Bei der Rigolenversickerung (Rohrrigole) wird das Regenwasser in ein unterirdisches Kiesbett mit perforiertem Versickerungsrohr geleitet und von dort "linienförmig" versickert.

Schachtversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt unterirdisch punktförmig mittels eines meistens aus Betonringen aufgebauten Sickerschachtes. Im Sohlbereich des Sickerschachtes ist eine mindestens 0,5m mächtige Reinigungsschicht aus Sand einzubringen.

Fernwärme

Als Fernwärme bezeichnet man den Transport von thermischer Energie in einem wärmegeprägten, überwiegend erdverlegten Rohrsystem vom Erzeuger oder der Sammelstelle der Abwärme zur Zentralheizung der Verbraucher, meist zur Heizung von Gebäuden. Wird aus einer nicht im Eigentum des Gebäudeeigentümers stehenden Heizungsanlage von einem Dritten nach unternehmenswirtschaftlichen Gesichtspunkten eigenständig Wärme produziert und an andere geliefert, so handelt es sich um Fernwärme. Auf die Nähe der Anlage zu dem versorgenden Gebäude oder das Vorhandensein eines größeren Leitungsnetzes kommt es nicht an. (Definition des Begriffes Fernwärme des Bundesgerichtshof vom 25.10.1989)

Nahwärme

Als Nahwärme wird die Übertragung von Wärme zwischen Gebäuden zu Heizzwecken umschrieben, wenn die Wärmeübertragung im Vergleich zur Fernwärme nur über verhältnismäßig kurze Strecken erfolgt. Nahwärme wird im Unterschied zur Fernwärme in kleinen, dezentralen Einheiten realisiert und bei relativ niedrigen Temperaturen übertragen. Daher lässt sich Wärme aus Blockheizkraftwerken, aber auch aus Sonnenkollektoranlagen oder Niedertemperatur-Erdwärmeanlagen verwerten. Im Zuge der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen spielt der Ausbau von Nahwärme daher eine große Rolle.

10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2009

Flächen	Anzahl	Größe	Flächenanteil vom Stadtgebiet
		ha	%
Oberhausen insgesamt	47	7.703	100
darunter:			
Natur- und Landschaftsschutzgebiete	21	1.714	22,3
davon:			
Naturschutzgebiete	3	522	6,8
Landschaftsschutzgebiete	18	1.192	15,5
geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW	43	38	0,5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2009

Arten —— Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon im	
		Innenbereich	Außenbereich
Bäume	48	16	32
davon:			
Ahornblättrige Platane	5	-	5
Berg-Ahorn	1	1	-
Berg-Ulme	1	1	-
Blut-Buche	1	-	1
Buche	1	1	-
Edelkastanie	4	1	3
Hainbuche	2	1	1
Kanada-Pappel	1	-	1
Rot-Buche	2	-	2
Roßkastanie	2	2	-
Schwarz-Pappel	2	1	1
Silber-Weide	5	-	5
Stiel-Eiche	16	5	11
Winter-Linde	2	-	2
Trauben-Eiche	1	1	-
Kopfbaumreihen	2	2	-
Findlinge, einzeln oder in Gruppen	20	15	5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Privathalter			Züchter		
		Vögel	Reptilien	Amphibien	Vögel	Reptilien	Amphibien
1998	268	-	258	-	10	-	-
1999	458	-	432	-	7	19	-
2000	283	-	279	-	3	1	-
2001	602	-	573	-	11	18	-
2002	419	-	402	-	5	12	-
2003	1.096	1	1.085	-	5	5	-
2004	1.577	-	1.524	53	-	-	-
2005	1.261	11	1.243	6	1	-	-
2006	1.130	-	825	253	5	47	-
2007	1.087	1	770	260	6	50	-
2008	1.454	-	1.087	361	3	3	-
2009	928	-	912	-	-	16	-

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2009

Jahr	Anträge	Befreite Flächen insg.	Davon	
			Dachflächen	befestigte Flächen
	Anzahl	m ²		
1997	289	68.515	44.955	23.560
1998	272	95.695	72.662	23.033
1999	225	116.890	74.716	42.174
2000	194	43.573	35.961	7.612
2001	191	78.262	52.029	26.233
2002	216	45.351	39.025	6.326
2003	255	119.221	65.328	53.893
2004	190	40.740	31.330	9.410
2005	249	48.920	35.512	13.408
2006	202	33.935	27.797	6.138
2007	182	44.866	33.606	11.260
2008	151	39.656	28.829	10.227
2009	167	31.569	21.936	9.633

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

noch: 10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2009

Jahr	Dachflächen				Befestigte Flächen				
					davon				
	Häuser	Garagen	Anbauten	sonstige Flächen	Garagenhöfe	Zufahrten	Stellplätze	Terrassen	sonstige Flächen
	m ²								
1997	31.142	6.926	1.585	5.302	5.332	4.345	546	2.093	11.244
1998	59.594	7.289	2.398	3.381	2.136	6.099	7.322	1.215	6.261
1999	51.501	7.316	2.612	13.287	1.708	16.691	8.461	1.527	13.787
2000	24.873	5.312	915	4.861	1.015	4.547	223	1.424	403
2001	26.355	3.855	926	20.893	743	10.040	1.898	1.243	12.309
2002	20.088	4.732	904	13.301	1.281	3.258	79	1.050	658
2003	19.570	5.229	1.606	38.923	998	38.438	1.843	1.490	11.124
2004	13.868	3.724	1.538	12.200	1.107	3.038	2.785	976	1.504
2005	21.964	6.763	845	5.940	2.704	4.388	3.343	1.266	1.707
2006	20.807	4.475	1.042	1.473	1.013	2.002	256	1.087	1.780
2007	26.940	3.621	938	2.107	613	3.925	698	698	5.326
2008	22.114	2.890	742	3.083	914	2.740	333	1.042	5.798
2009	11.716	3.861	1.288	5.071	141	4.125	3.388	711	1.268

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2009

Jahr	Versickerungs- anträge ¹⁾	Und zwar				
		Flächen-	Mulden-	Rigolen-	Schacht-	sonstige Versickerungen
1997	367	169	71	30	62	35
1998	342	134	72	51	45	40
1999	293	114	57	40	52	30
2000	254	98	31	53	47	25
2001	233	84	65	31	44	9
2002	256	101	43	51	55	6
2003	255	166	33	42	48	15
2004	190	117	91	22	9	14
2005	249	145	48	46	22	11
2006	202	141	29	28	11	24
2007	182	113	18	20	21	38
2008	151	89	24	32	19	24
2009	167	103	28	23	12	26

1) In einem Antrag können mehrere Versickerungsarten enthalten sein.

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2009

Jahr	Biotonne	Mülltonnen				Müllcontainer		Blaue Papiertonnen ¹⁾		
	80/120/ 240 l	40 l	80 l	120 l	240 l	770 l	1.100 l	120 l	240 l	1.100 l
2002	2.190	30	16.680	29.875	6.800	1.305	1.625	-	-	-
2003	2.151	23	16.446	28.858	6.656	1.370	1.544	-	-	-
2004	2.298	26	17.177	28.660	6.536	1.342	1.546	-	-	-
2005	2.524	25	17.782	28.468	6.431	1.323	1.393	-	-	-
2006	2.656	23	18.274	28.341	6.314	1.305	1.345	-	-	-
2007	2.970	26	19.052	27.936	6.068	1.225	1.283	12.118	13.346	835
2008	3.165	28	19.291	27.771	6.002	1.197	1.206	14.304	16.719	1.385
2009	3.441	24	19.571	27.579	5.859	1.157	1.179	14.528	17.208	1.446

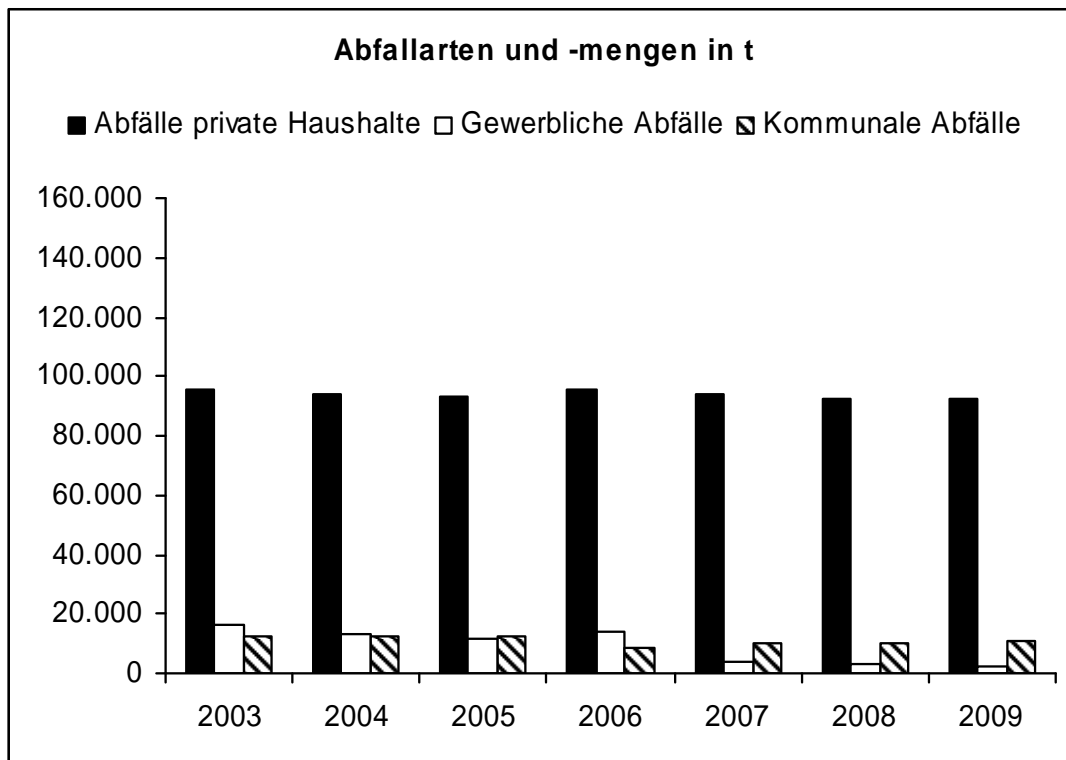
1) Erstmals seit 2007

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.07 Abfallarten und -mengen 2001 bis 2009

Abfallart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	t								
Abfälle private Haushalte	97.734	97.136	95.704	94.250	93.144	95.800	94.237	92.307	92.419
davon:									
Hausmüll	85.452	84.533	83.737	82.392	81.788	83.388	81.798	80.177	79.835
Sperrmüll	12.282	12.603	11.967	11.858	11.356	12.412	12.439	12.130	12.584
Gewerbliche Abfälle	28.334	23.630	16.692	13.168	12.020	14.267	3.520	3.236	2.696
davon:									
hausmüllähn. Gewerbeabfälle	8.766	9.707	5.186	5.485	8.189	14.267	3.520	3.236	2.696
produktionsspez. Abfälle	18.464	13.064	10.686	7.683	3.831	-	-	-	-
Krankenhausabfälle	1.104	859	820	-	-	-	-	-	-
Bauabfälle	157.891	71.827	82.429	59.247	31.980	37.341	.	.	-
davon:									
Bauschutt	30.745	27.388	25.106	21.158	4.288	10.074	.	.	-
Bodenaushub	46.064	22.219	20.615	11.778	7.034	6.099	.	.	-
Straßenaufbruch	76.606	17.872	36.171	24.654	17.487	20.068	.	.	-
Baustellenabfälle	4.476	4.348	537	1.657	3.171	1.100	.	.	-
Kommunale Abfälle	14.145	16.565	12.258	12.050	12.128	8.697	10.142	9.858	10.879
davon:									
Marktabfälle	165	163	152	145	116	294	234	300	315
Garten- und Parkabfälle	9.950	12.545	8.379	7.785	8.150	5.897	7.087	7.021	7.794
Straßenkehricht	3.424	3.260	3.187	4.012	3.387	2.186	2.699	2.305	2.580
Kanal- und Gullyreinigung	606	597	540	108	475	320	122	232	190
Gesamtaufkommen	298.104	209.158	207.083	178.715	149.272	156.105	107.899	105.401	107.899

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz



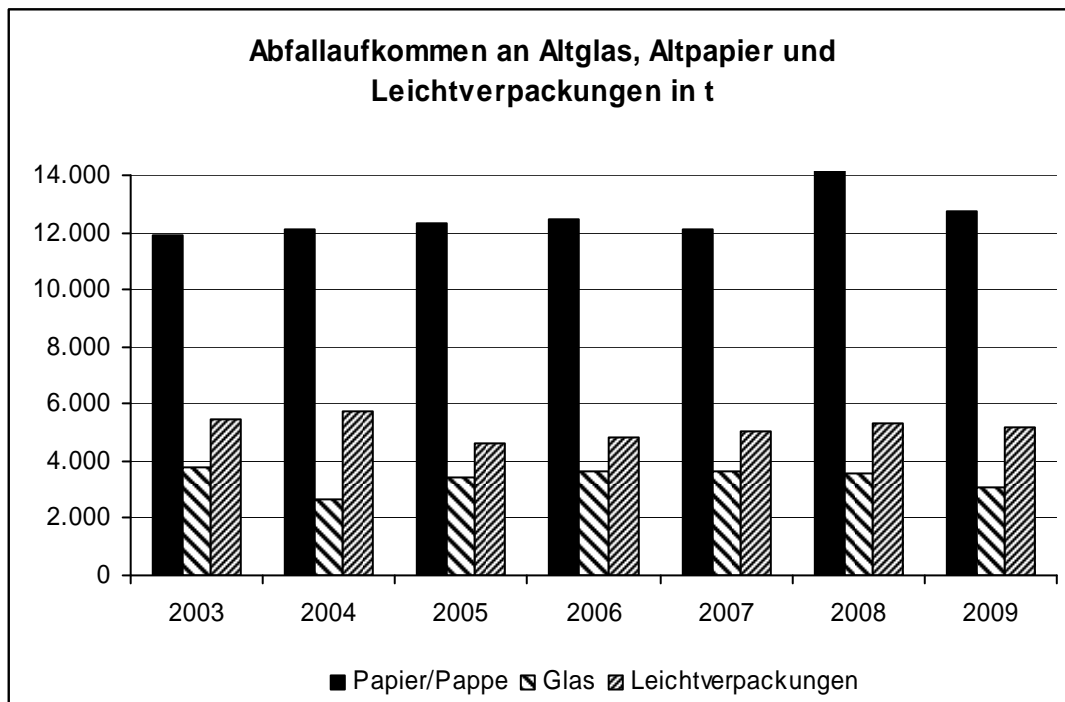
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2009

Jahr	Ins- gesamt	Davon					Je Einwoh- ner ²⁾
		Rest- müll	Papier/ Pappe	Glas	Leichtver- packungen	Textilien ¹⁾	
	t						
1995	93.276	72.821	12.058	4.398	3.999	-	0,42
1996	92.277	70.573	12.876	4.390	4.438	-	0,41
1997	92.852	71.267	12.533	4.572	4.480	-	0,42
1998	92.094	70.540	12.540	4.487	4.527	-	0,41
1999	91.691	69.288	12.868	4.632	4.903	-	0,41
2000	90.506	67.309	12.822	4.531	5.245	599	0,41
2001	85.452	64.415	11.062	4.003	5.563	409	0,38
2002	84.533	62.543	11.517	3.920	6.091	462	0,38
2003	83.737	61.923	11.928	3.798	5.466	622	0,38
2004	82.392	61.223	12.086	2.685	5.740	658	0,38
2005	82.215	61.155	12.295	3.442	4.619	704	0,38
2006	83.388	61.673	12.468	3.663	4.848	736	0,38
2007	81.798	60.086	12.102	3.639	5.042	929	0,38
2008	82.058	57.881	14.220	3.549	5.350	1.058	0,38
2009	79.834	57.806	12.709	3.068	5.188	1.063	0,37

1) Alttextilien wurden erst ab dem Jahr 2000 erfasst.

2) Bevölkerungsstand 31.12.2009 = 213.249

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz



10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1996 bis 2008

Jahr	Angelieferte Abfallmenge							
	insgesamt ¹	davon in						
		Abfallver- brennungs- und Feuerungs- anlagen	Demontage- betriebe für Altfahrzeuge	Kompostier- ungsanlagen und mech.- biolog. Behandlungs- anlagen	Deponien	Sonstige Behandlungs- anlagen	Schredder- anlagen	Sortier-/ Zerlegeein- richtungen
		t						
1996	632.980	452.184	-	2.730	34.625	143.441	-	-
1997	577.013	380.544	-	4.690	27.346	164.433	-	-
1998	662.811	475.010	-	-	23.964	163.837	-	-
1999	719.122	476.161	-	4.995	52.416	185.550	-	-
2000	719.242	493.829	-	4.536	25.979	194.898	-	-
2001	744.437	461.277	-	5.788	29.317	248.055	-	-
2002	733.678	491.214	-	6.388	29.645	134.570	-	71.861
2003	776.475	508.597	-	4.889	30.895	160.262	-	71.832
2004	971.978	577.723	963	2.911	220.943	163.554	-	5.884
2005	716.218	551.470	746	196	-	160.019	-	3.788
2006	896.599	692.068	608	-	-	199.928	-	3.995
2007	1.477.404	692.973	1.097	-	-	780.733	-	2.602
2008	1.476.666	712.852	1.069	-	-	761.009	-	1.737

1) Bis 2001 ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen.

Quelle: IT-NRW, Daten zur Abfallwirtschaft in NW, Q II 1 -j-

10.10 Energieversorgung 2001 bis 2009

Jahr	Stromverbrauch in GWh				Erdgasverbrauch in GWh			Fern- wärme- verbrauch in GWh	Nahwärme- verbrauch in GWh
	insg.	davon			insg.	davon			
		Privat- und Gewerbe- kunden	Geschäfts- kunden	Stromver- kauf Dritter ¹⁾ mit Netz- nutzung		Privat- und Gewerbe- kunden	Geschäfts- kunden		
2001	771,4	452,5	305,6	13,3	1.205,6	912,5	293,1	510,6	67,1
2002	780,6	452,1	285,4	43,1	1.150,1	861,9	288,2	446,9	61,1
2003	776,6	458,4	249,8	68,4	1.173,2	892,3	280,9	471,0	62,3
2004	787,5	460,4	258,6	68,5	1.199,2	907,6	291,6	461,4	57,2
2005	774,7	460,8	218,5	95,4	1.054,5	848,9	205,6	419,9	53,8
2006	784,4	460,9	218,9	104,6	1.032,9	834,3	198,6	421,5	52,8
2007	775,4	448,9	212,9	113,6	952,7	758,9	193,8	377,8	51,0
2008	768,6	429,1	204,7	134,8	1.023,4	827,7	195,7	397,5	47,7
2009	766,8	417,8	196,6	152,4	984,1	821,1	163,0	381,3	54,0

1) Andere Stromanbieter

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2008

Jahr	Investierende Betriebe ¹⁾	Investitionen für den Umweltschutz			Umweltschutz-investitionen ²⁾³⁾ je 10.000 EUR Umsatz	Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		insgesamt	darunter für			
			Gewässerschutz	Luftreinhaltung		
		EUR			%	
1996	11	828	318	474	.	.
1997	7	1.497	735	522	.	.
1998	6	595	67	112	.	.
1999	7	221	60	31	.	.
2000	7	1.803	985	208	16	.
2001	4	626	387	-	13	.
2002	6	2.574	2.186	50	47	.
2003	7	1.329	34	12	25	.
2004	8	1.477	884	294	12	.
2005	11	982	192	186	6	.
2006	8	759	9	458	-	1,9
2007	5	406	93	164	-	0,6
2008	9	1.875	243	367	11	2,2

1) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen

2) ohne Wirtschaftszweig "Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung", da Umsätze im Rahmen der Energiestatistik nicht für alle Einheiten erfasst werden.

3) Ab 1997 bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

4) bezogen auf alle Betriebe

Quelle: IT.NRW, Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe, Q III 1 -j-

11

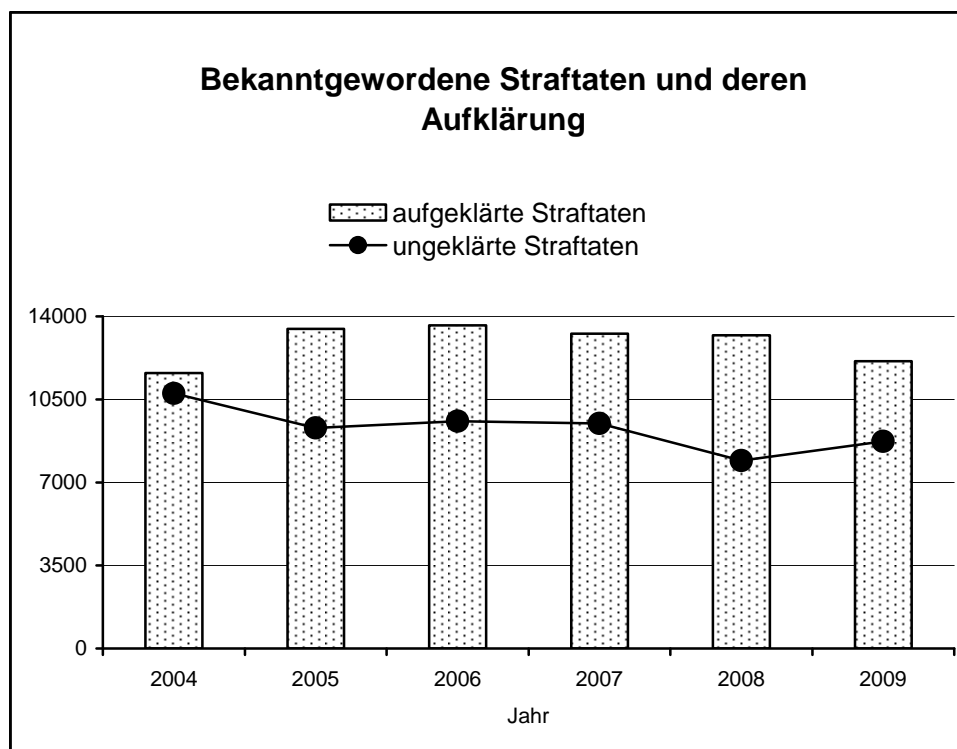
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2009	224
	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung (Abbildung)	225
11.02	Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2009	225
11.03	Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2009	226
11.04	Tätigkeit der Feuerwehr 2001 bis 2009	226
	Einsätze der Feuerwehr (Abbildung)	227

11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2009

Jahr	Bekanntgewordene Straftaten		Aufgeklärte Straftaten	Zu- oder Abnahme (-) der bekanntgewordenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr	
	Anzahl	je 100.000 Einwohner	%	Anzahl	%
1998	18.981	8.628	57,2	1.030	5,7
1999	19.712	8.861	56,0	3.114	3,9
2000	21.259	9.561	58,0	1.547	7,9
2001	23.293	10.485	55,5	2.034	8,9
2002	22.971	10.365	55,8	-322	-1,4
2003	21.700	9.822	49,7	-1.271	-5,5
2004	22.357	9.802	51,9	657	3,0
2005	22.774	9.616	59,2	417	1,9
2006	23.205	9.398	58,7	431	1,9
2007	22.758	9.491	57,8	-447	-1,9
2008	21.138	9.736	62,5	-1.620	-7,1
2009	20.839	9.662	58,1	-299	-1,4

Quelle: Polizei Oberhausen



11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2009

Jahr	Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahre				Insgesamt
	unter 14	14 - 18	18 - 21	21 und älter	
	Anzahl				
1998	619	1.102	967	4.782	7.470
1999	602	1.243	1.132	4.962	7.939
2000	559	1.218	1.129	5.221	8.127
2001	513	1.155	1.077	5.105	7.850
2002	552	1.240	1.102	5.238	8.132
2003	408	1.144	992	5.423	7.967
2004	465	1.125	1.067	5.818	8.475
2005	465	1.391	1.210	6.001	9.067
2006	387	1.413	1.170	6.070	9.040
2007	403	1.228	932	5.376	7.939
2008	376	1.141	982	5.880	8.379
2009	338	860	938	6.023	8.159
	%				
1998	8,3	14,8	12,9	64,0	100
1999	7,6	15,6	14,3	62,5	100
2000	6,9	15,0	13,9	64,2	100
2001	6,5	14,7	13,7	65,0	100
2002	6,8	15,3	13,6	64,3	100
2003	5,1	14,4	12,5	68,1	100
2004	5,5	13,0	12,6	68,6	100
2005	5,1	15,3	13,3	66,2	100
2006	4,3	15,6	12,9	67,1	100
2007	5,1	15,5	11,7	67,7	100
2008	4,5	13,6	11,7	70,2	100
2009	4,1	10,5	11,5	73,8	100

Quelle: Polizei Oberhausen

11.03 Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2009

Art der Straftat	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt
	6 - 14		14 - 18		
	Fälle	%	Fälle	%	
Ladendiebstahl	83	37,2	127	22,3	210
Diebstahl	29	13,0	105	18,4	134
Erschleichung von Leistungen	-	-	16	2,8	16
Sachbeschädigung	28	12,6	45	7,9	73
gefährl./ schwere Körperverletzung	11	4,9	49	8,6	60
leichte Körperverletzung	37	16,6	88	15,4	125
Raub, räuberische Erpressung	6	2,7	21	3,7	27
andere Vermögensdelikte	4	1,8	15	2,6	19
Verkehrsdelikte	2	0,9	6	1,1	8
Einbruchdiebstahl	6	2,7	24	4,2	30
Bedrohung	7	3,1	8	1,4	15
Erpressung	-	-	8	1,4	8
Hehlerei	-	-	2	0,4	2
Nötigung	-	-	1	0,2	1
fahrlässige Körperverletzung	1	0,4	1	0,2	2
Taschendiebstahl	-	-	1	0,2	1
Verstöße gegen das BtMG	-	-	-	-	-
sonst. Delikte	9	4,0	53	9,3	62
Straftaten insgesamt	223	100	570	100	793

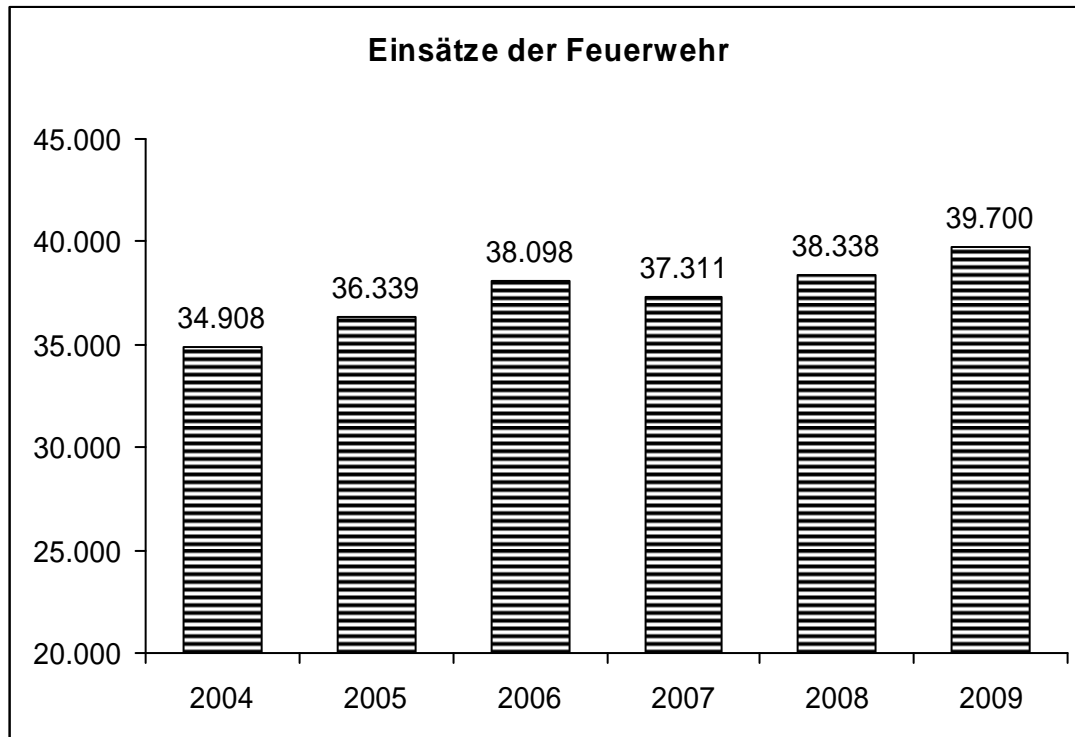
Quelle: Bereich 4-5, Statistik und Wahlen, Kinder- und Jugendkriminalitätsstatistik

11.04 Tätigkeit der Feuerwehr 2001 bis 2009

Einsatzart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gefahrene Kilometer							
Bekämpfte Brände	497	344	357	445	420	337	414
davon							
Großbrände	4	3	3	2	6	3	3
Mittelbrände	37	24	22	26	22	21	18
Kleinbrände	456	317	332	417	392	313	393
Notfalleinsätze	18.039	17.422	18.985	19.910	21.040	22.538	23.616
Krankentransporte ¹⁾	15.565	14.258	14.236	14.788	14.503	14.349	14.476
Techn. Hilfeleistungen	791	784	653	728	1.063	838	916
Fehlalarmierungen ²⁾	2.020	2.100	2.108	2.227	1.646	276	295
Einsätze insgesamt	36.912	34.908	36.339	38.098	37.311	38.338	39.700
Gefahrene Kilometer	657.334	590.789	621.424	640.928	621.007	681.319	700.797

1) mit Hilfsorganisationen. 2) Die Fehlalarmierungen 2008 und 2009 beziehen sich nur auf den Löschzug!

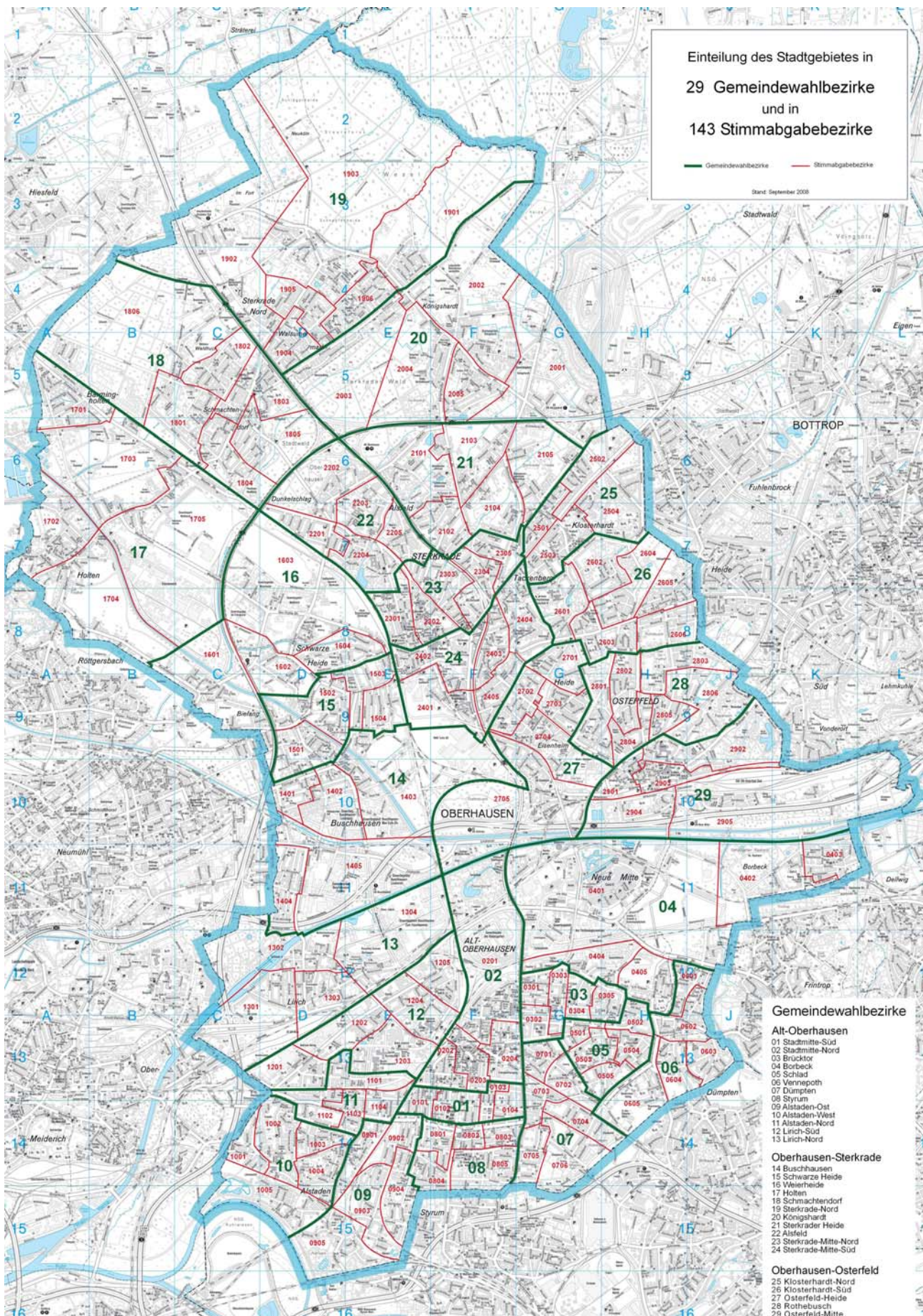
Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 6-1, Feuerwehr



12

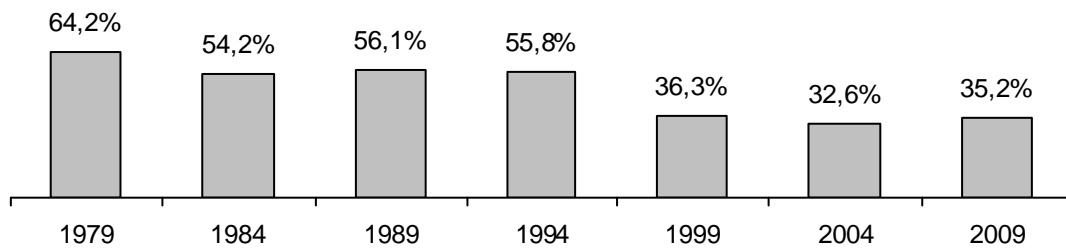
Wahlen

12.01	Wahlergebnisse Europawahl 2009	233
	Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	233
12.02	Wahlergebnisse Kommunalwahl 2009.....	236
	Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	236
12.03	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)	237
	Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	237
12.04	Wahlergebnisse Landtagswahl 2010 (Zweitstimmen).....	239
	Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	239

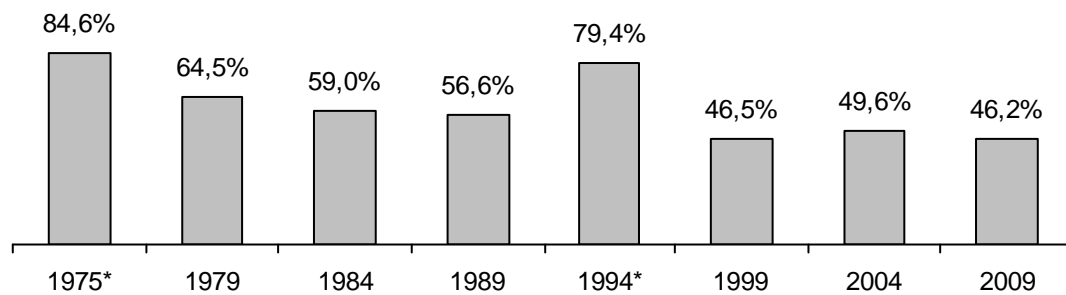


Wahlbeteiligung seit 1975 in Oberhausen

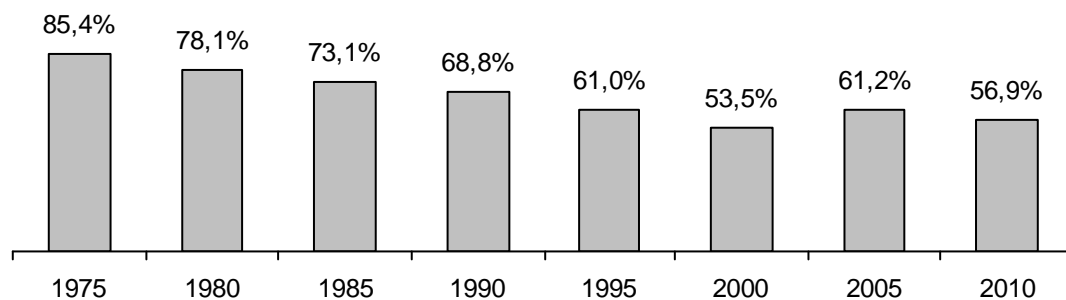
Europawahlen seit 1979



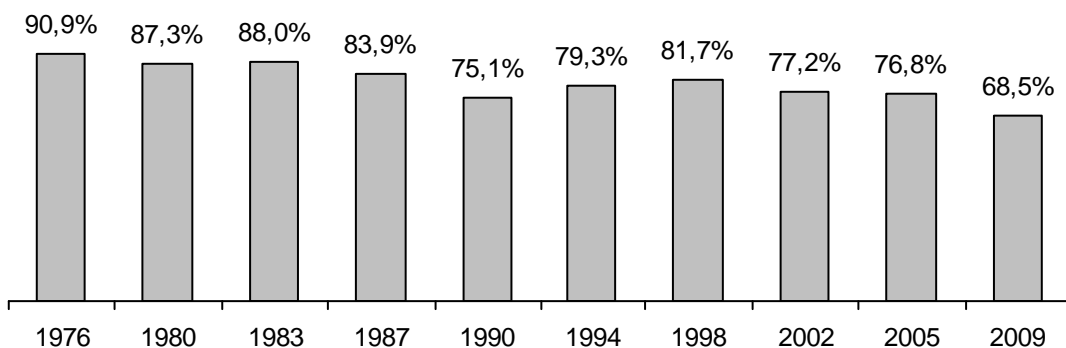
Gemeindewahlen ab 1975



Landtagswahlen ab 1975



Bundestagswahlen ab 1976

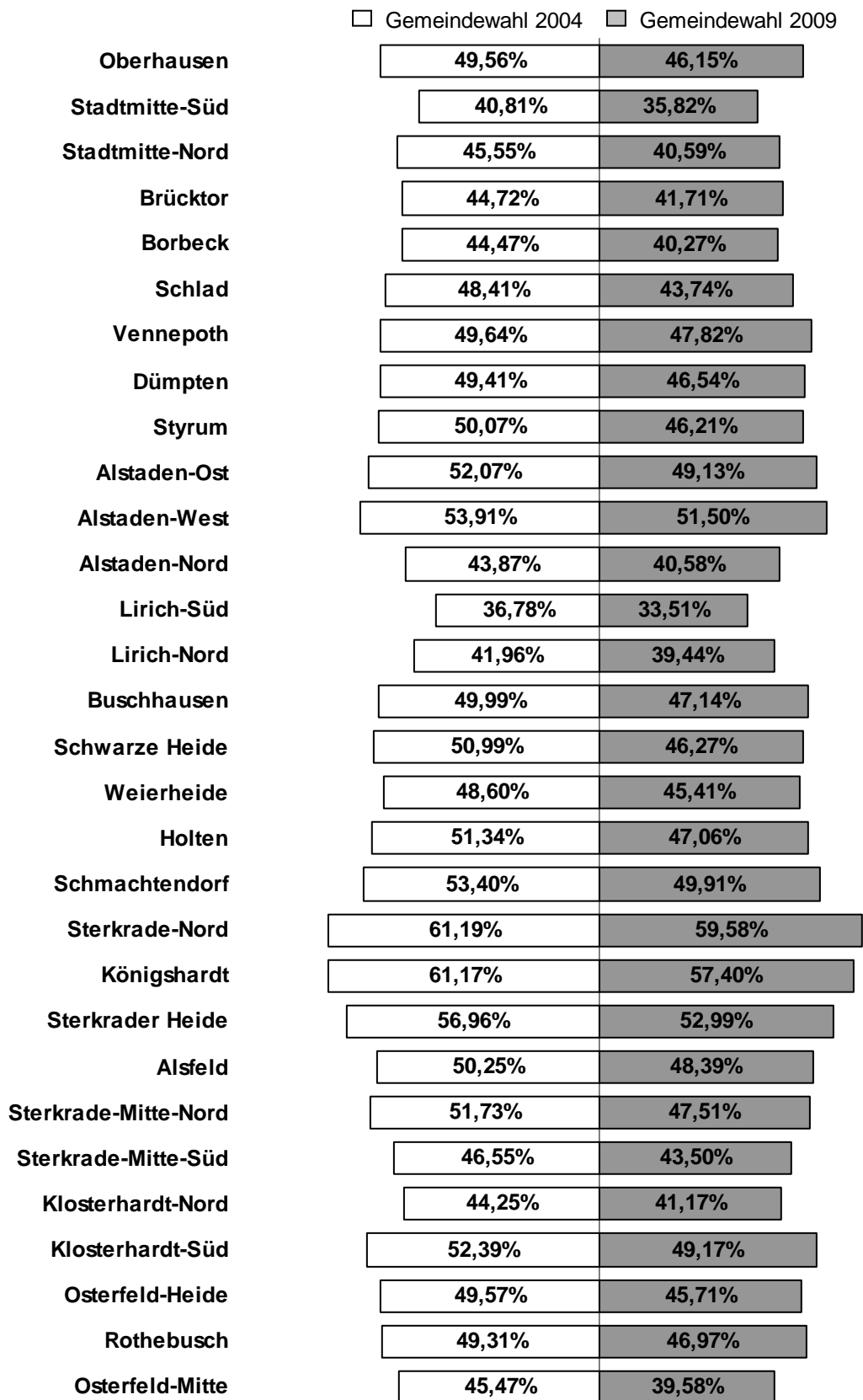


*) zeitgleich mit Landtagwahl (LW) bzw. Bundestagswahl (BW)

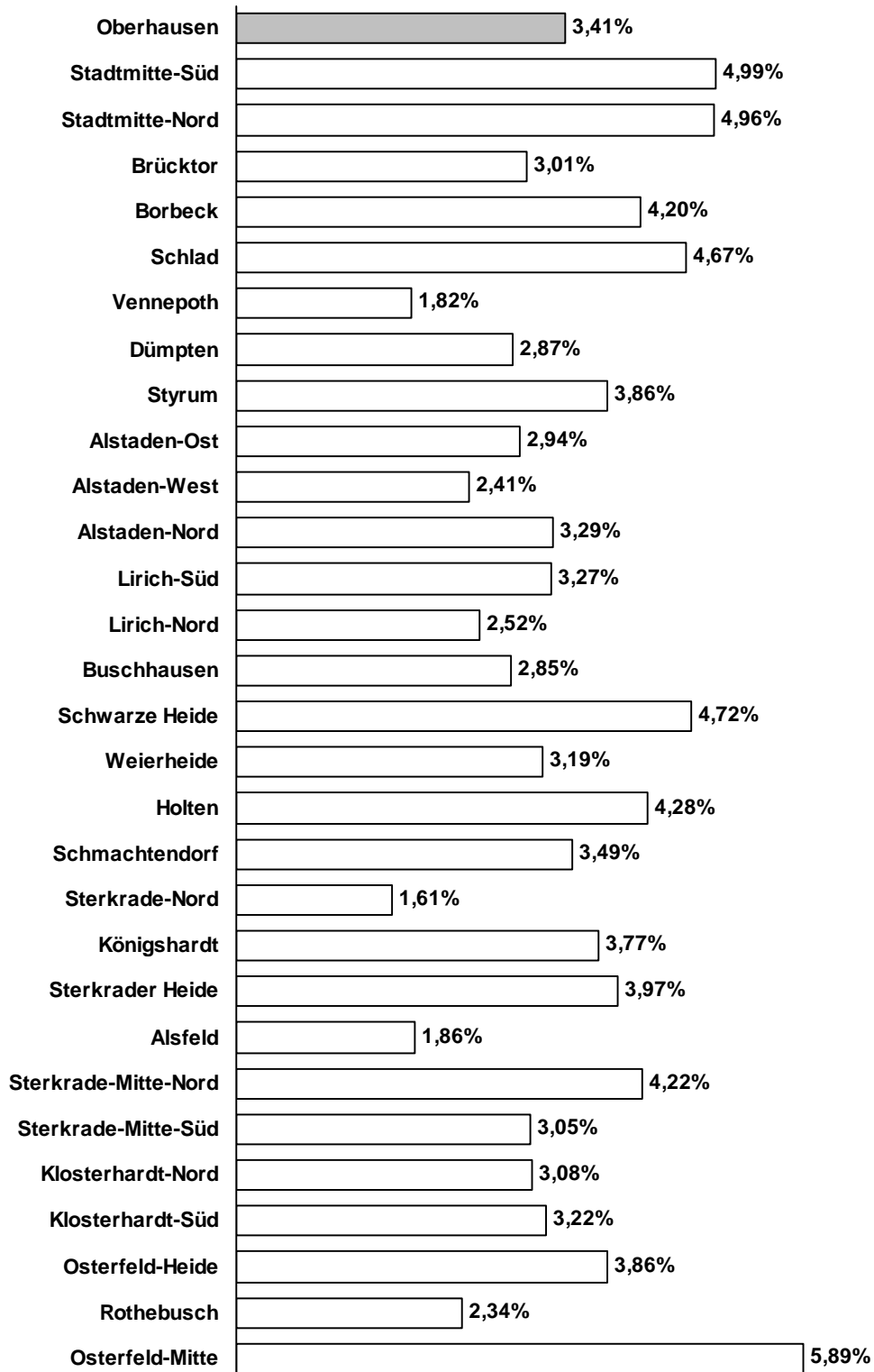
12.01 Wahlergebnisse Europawahl 2009**Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)**

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige
					%					
	Anzahl		%	Anzahl						
KWB 01	5.253	1.521	28,95	1.503	26,68	32,47	10,98	10,25	8,85	10,78
KWB 02	4.962	1.654	33,33	1.631	28,45	31,70	15,27	9,75	7,36	7,48
KWB 03	5.302	1.765	33,29	1.734	22,61	36,10	14,94	9,34	8,42	8,59
KWB 04	5.127	1.559	30,41	1.536	24,41	37,50	9,57	9,83	8,07	10,61
KWB 05	5.513	1.834	33,27	1.811	27,94	40,70	9,88	7,62	6,85	7,01
KWB 06	5.429	1.989	36,64	1.967	27,71	38,74	10,78	7,37	6,96	8,44
KWB 07	5.893	2.163	36,70	2.137	28,73	34,91	11,18	10,81	6,46	7,91
KWB 08	5.505	1.968	35,75	1.944	33,80	30,45	12,40	9,67	7,00	6,69
KWB 09	5.256	1.931	36,74	1.899	28,01	37,28	10,16	9,64	7,32	7,58
KWB 10	6.221	2.388	38,39	2.354	25,70	37,17	11,51	10,07	7,01	8,54
KWB 11	4.434	1.397	31,51	1.377	23,67	38,13	10,02	8,86	9,95	9,37
KWB 12	4.369	1.154	26,41	1.128	25,35	35,90	11,08	6,03	11,17	10,46
KWB 13	4.716	1.407	29,83	1.382	23,52	40,23	7,74	8,76	9,41	10,35
Alt-Oberhausen	67.980	22.730	33,44	22.403	26,91	36,21	11,27	9,19	7,83	8,58
KWB 14	5.290	1.799	34,01	1.768	26,58	38,46	9,73	9,95	6,84	8,43
KWB 15	4.965	1.693	34,10	1.678	28,67	38,02	11,38	8,22	5,60	8,10
KWB 16	4.545	1.541	33,91	1.518	28,72	36,82	11,59	7,97	6,46	8,43
KWB 17	6.200	2.194	35,39	2.172	27,30	39,00	10,64	8,06	6,03	8,98
KWB 18	7.102	2.660	37,45	2.623	27,49	38,51	11,63	9,91	6,21	6,25
KWB 19	6.412	2.885	44,99	2.853	34,63	30,14	12,06	12,90	3,93	6,34
KWB 20	7.067	3.016	42,68	2.979	34,94	34,14	10,14	9,80	5,04	5,94
KWB 21	5.948	2.421	40,70	2.388	30,03	34,84	11,52	10,93	4,90	7,79
KWB 22	4.828	1.719	35,60	1.700	26,76	37,35	12,29	7,76	7,35	8,47
KWB 23	5.643	2.079	36,84	2.045	30,22	33,64	12,03	10,66	5,92	7,53
KWB 24	6.106	1.989	32,57	1.972	27,38	37,12	10,65	8,27	8,11	8,47
Sterkrade	64.106	23.996	37,43	23.696	29,79	35,86	11,23	9,72	5,87	7,52
KWB 25	4.100	1.285	31,34	1.264	24,92	44,94	9,26	5,38	6,80	8,70
KWB 26	5.820	2.164	37,18	2.119	26,76	40,54	9,20	7,65	8,16	7,69
KWB 27	5.543	1.943	35,05	1.920	26,77	39,01	8,70	7,66	8,59	9,27
KWB 28	6.459	2.221	34,39	2.196	31,38	36,43	10,11	8,38	6,33	7,38
KWB 29	4.874	1.542	31,64	1.519	26,53	37,79	9,81	8,10	9,22	8,56
Osterfeld	26.796	9.155	34,17	9.018	27,59	39,37	9,43	7,58	7,80	8,24
Oberhausen	158.882	55.881	35,17	55.117	28,26	36,58	10,95	9,16	6,99	8,07

Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken Vergleich der Gemeindewahlen



**Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken
Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2009
im Vergleich zu 2004**

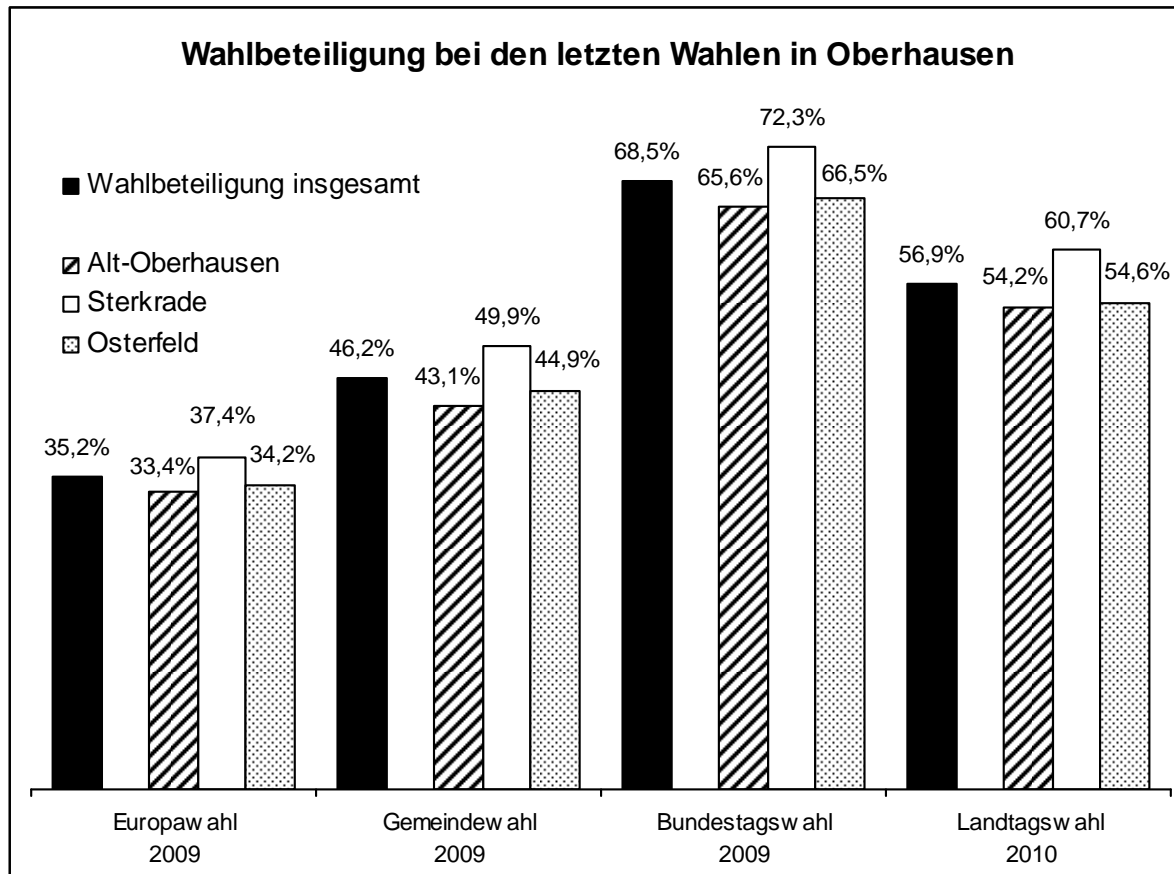


12.02 Wahlergebnisse Kommunalwahl 2009**Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)**

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	GRÜ- NE	DIE LINKE	FDP	NPD
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.779	2.070	35,82	2.030	38,03	31,67	9,70	10,00	10,59	-
KWB 02	5.339	2.167	40,59	2.127	37,75	31,26	13,12	10,91	6,96	-
KWB 03	5.591	2.332	41,71	2.300	39,57	27,61	14,39	10,87	4,61	2,96
KWB 04	5.587	2.250	40,27	2.202	45,78	28,79	9,49	9,49	6,45	-
KWB 05	5.727	2.505	43,74	2.468	48,62	27,76	9,72	8,71	5,19	-
KWB 06	5.676	2.714	47,82	2.655	47,61	29,68	9,42	8,47	4,82	-
KWB 07	6.236	2.902	46,54	2.853	41,11	32,95	11,04	8,06	6,83	-
KWB 08	5.863	2.709	46,21	2.670	35,51	35,81	11,46	9,18	8,05	-
KWB 09	5.518	2.711	49,13	2.661	44,34	29,12	9,70	8,64	8,19	-
KWB 10	6.509	3.352	51,50	3.297	44,49	26,84	11,25	7,95	9,46	-
KWB 11	4.790	1.944	40,58	1.905	43,94	26,82	9,97	10,97	8,29	-
KWB 12	4.828	1.618	33,51	1.585	45,74	25,11	9,91	14,95	4,29	-
KWB 13	5.099	2.011	39,44	1.951	50,08	22,25	7,94	10,35	9,38	-
Alt-Oberhausen	72.542	31.285	43,13	30.704	43,20	29,15	10,61	9,60	7,22	0,22
KWB 14	5.554	2.618	47,14	2.583	50,25	24,85	9,21	9,37	6,31	-
KWB 15	5.206	2.409	46,27	2.362	45,22	28,62	13,04	7,24	5,88	-
KWB 16	4.792	2.176	45,41	2.128	42,86	30,12	12,45	8,36	6,20	-
KWB 17	6.468	3.044	47,06	2.992	50,77	26,64	9,66	7,12	5,82	-
KWB 18	7.399	3.693	49,91	3.644	43,94	30,10	10,54	8,12	7,30	-
KWB 19	6.668	3.973	59,58	3.914	34,77	37,15	12,57	5,03	10,48	-
KWB 20	7.338	4.212	57,40	4.143	45,04	34,18	8,95	5,17	6,66	-
KWB 21	6.212	3.292	52,99	3.239	41,59	33,71	10,84	6,02	7,84	-
KWB 22	5.028	2.433	48,39	2.398	44,91	27,98	11,01	8,67	7,42	-
KWB 23	5.934	2.819	47,51	2.779	40,63	34,04	10,29	7,45	7,59	-
KWB 24	6.377	2.774	43,50	2.713	47,51	26,58	8,99	9,51	7,41	-
Sterkrade	66.976	33.443	49,93	32.895	43,98	30,86	10,62	7,23	7,31	-
KWB 25	4.302	1.771	41,17	1.740	52,64	23,39	8,74	9,71	5,52	-
KWB 26	6.087	2.993	49,17	2.941	46,41	29,17	9,45	9,01	5,95	-
KWB 27	5.828	2.664	45,71	2.613	47,91	27,44	9,30	9,80	5,55	-
KWB 28	6.728	3.160	46,97	3.097	40,10	35,45	9,88	8,59	5,97	-
KWB 29	5.263	2.083	39,58	2.038	46,91	29,05	7,80	10,21	6,04	-
Osterfeld	28.208	12.671	44,92	12.429	46,11	29,54	9,16	9,37	5,83	-
Oberhausen	167.726	77.399	46,15	76.028	44,01	29,95	10,38	8,54	7,03	0,09

12.03 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)**Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)**

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	FDP	GRÜ- NE	DIE LINKE	Sons- tige
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.250	3.141	59,83	3.098	34,99	22,66	10,78	9,39	14,07	8,10
KWB 02	4.972	3.084	62,03	3.040	35,56	23,82	10,07	10,89	12,93	6,74
KWB 03	5.257	3.278	62,35	3.240	37,25	20,86	9,10	11,27	14,23	7,28
KWB 04	5.230	3.219	61,55	3.173	43,37	21,02	9,14	8,19	12,32	5,96
KWB 05	5.487	3.565	64,97	3.515	42,13	23,39	8,48	7,99	12,55	5,46
KWB 06	5.436	3.789	69,70	3.743	41,01	23,30	9,89	9,14	10,77	5,90
KWB 07	5.876	4.065	69,18	4.015	36,89	26,43	10,24	9,29	11,21	5,95
KWB 08	5.495	3.711	67,53	3.669	33,63	28,92	10,71	9,92	11,58	5,23
KWB 09	5.280	3.836	72,65	3.780	38,70	23,92	10,90	8,60	12,33	5,56
KWB 10	6.209	4.593	73,97	4.530	41,24	22,98	11,21	9,16	10,42	4,99
KWB 11	4.440	2.843	64,03	2.821	41,05	22,33	9,54	7,34	12,97	6,77
KWB 12	4.329	2.444	56,46	2.402	40,55	20,86	7,70	7,95	16,78	6,16
KWB 13	4.758	3.052	64,14	2.995	41,37	20,17	9,45	6,98	14,52	7,51
Alt-Oberhausen	68.019	44.620	65,60	44.021	39,03	23,32	9,89	8,98	12,59	6,19
KWB 14	5.263	3.708	70,45	3.677	41,12	22,33	11,01	8,05	11,31	6,17
KWB 15	4.962	3.414	68,80	3.374	41,05	23,65	9,45	8,77	10,94	6,14
KWB 16	4.562	3.141	68,85	3.107	40,62	24,30	9,49	8,34	10,81	6,44
KWB 17	6.191	4.384	70,81	4.329	41,19	23,24	9,01	9,03	11,00	6,54
KWB 18	7.086	5.281	74,53	5.224	41,37	22,84	10,89	9,26	10,91	4,73
KWB 19	6.426	5.113	79,57	5.084	34,40	31,02	12,69	10,35	7,30	4,25
KWB 20	7.058	5.525	78,28	5.439	36,70	30,47	12,50	8,83	8,11	3,40
KWB 21	5.924	4.442	74,98	4.394	38,60	26,99	10,10	9,90	9,01	5,39
KWB 22	4.797	3.346	69,75	3.307	39,92	23,44	8,98	10,16	11,82	5,68
KWB 23	5.643	3.967	70,30	3.917	37,66	25,48	11,21	9,09	10,90	5,67
KWB 24	6.054	3.939	65,06	3.899	39,98	22,93	9,00	8,95	12,54	6,59
Sterkrade	63.966	46.260	72,32	45.751	39,12	25,49	10,57	9,20	10,23	5,40
KWB 25	4.090	2.631	64,33	2.587	44,88	20,95	7,65	7,34	12,83	6,34
KWB 26	5.789	4.106	70,93	4.036	43,43	21,16	8,67	7,63	13,08	6,02
KWB 27	5.568	3.829	68,77	3.784	42,73	20,06	8,30	7,95	13,93	7,03
KWB 28	6.396	4.267	66,71	4.201	39,30	26,35	9,16	9,19	10,05	5,95
KWB 29	4.838	2.904	60,02	2.842	38,25	22,24	9,29	8,76	15,02	6,44
Osterfeld	26.681	17.737	66,48	17.450	41,66	22,32	8,66	8,22	12,81	6,34
Oberhausen	158.666	108.617	68,46	107.222	39,50	24,08	9,98	8,95	11,62	5,88



12.04 Wahlergebnisse Landtagswahl 2010 (Zweitstimmen)**Übersicht nach Kommunalwahlbezirken (KWB)**

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige
	Anzahl		%	Anzahl	%					
KWB 01	5.167	2.381	46,08	2.353	22,86	43,01	9,90	4,76	9,73	9,73
KWB 02	4.929	2.495	50,62	2.462	26,16	42,65	11,90	3,61	7,88	7,80
KWB 03	5.203	2.626	50,47	2.594	22,32	45,57	12,68	3,93	8,75	6,75
KWB 04	5.184	2.579	49,75	2.540	21,38	50,51	8,31	3,86	8,66	7,28
KWB 05	4.932	2.940	59,61	2.897	23,61	51,23	8,49	3,11	7,63	5,94
KWB 06	5.406	3.203	59,25	3.161	22,75	50,68	9,02	3,80	6,14	7,62
KWB 07	5.880	3.389	57,64	3.349	27,47	44,91	9,88	3,43	7,52	6,78
KWB 08	5.439	3.135	57,64	3.102	30,24	43,13	10,09	3,38	7,29	5,87
KWB 09	5.275	3.168	60,06	3.116	24,26	49,71	9,27	4,24	6,55	5,97
KWB 10	6.200	3.904	62,97	3.864	21,33	51,66	9,94	4,63	5,64	6,81
KWB 11	4.456	2.318	52,02	2.289	20,01	50,15	9,09	4,24	8,30	8,21
KWB 12	4.329	1.884	43,52	1.855	20,54	48,57	7,87	2,96	10,94	9,11
KWB 13	4.693	2.338	49,82	2.301	20,47	50,85	8,04	3,26	8,34	9,04
Alt-Oberhausen	67.093	36.360	54,19	35.883	23,56	47,99	9,62	3,82	7,72	7,29
KWB 14	5.232	3.047	58,24	3.008	22,04	50,47	8,98	3,79	6,91	7,81
KWB 15	4.949	2.753	55,63	2.720	24,26	48,60	9,96	3,90	6,10	7,17
KWB 16	4.599	2.607	56,69	2.572	23,72	48,02	9,88	3,93	7,58	6,88
KWB 17	6.206	3.636	58,59	3.605	21,19	49,54	10,60	4,27	6,80	7,60
KWB 18	7.049	4.424	62,76	4.373	22,66	51,04	9,95	4,05	6,47	5,83
KWB 19	6.459	4.489	69,50	4.451	31,18	40,46	12,13	6,11	4,38	5,73
KWB 20	7.095	4.788	67,48	4.725	29,86	45,86	10,12	4,80	4,32	5,04
KWB 21	5.879	3.729	63,43	3.693	26,89	46,30	11,35	3,85	5,55	6,07
KWB 22	4.759	2.711	56,97	2.678	23,34	48,95	10,98	3,51	7,21	6,01
KWB 23	5.520	3.200	57,97	3.169	26,66	45,03	10,51	4,20	6,97	6,63
KWB 24	6.000	3.297	54,95	3.259	21,69	49,68	9,08	3,47	8,07	8,01
Sterkrade	63.747	38.681	60,68	38.253	25,25	47,39	10,38	4,27	6,22	6,50
KWB 25	4.061	2.054	50,58	2.014	19,91	53,67	7,85	2,98	7,60	7,99
KWB 26	5.780	3.448	59,65	3.401	22,17	52,93	8,44	3,23	6,91	6,32
KWB 27	5.543	3.102	55,96	3.064	20,76	50,55	8,62	3,04	8,06	8,98
KWB 28	6.369	3.572	56,08	3.519	26,03	46,58	9,07	4,01	6,68	7,64
KWB 29	4.842	2.345	48,43	2.301	23,47	47,67	8,60	3,91	7,78	8,56
Osterfeld	26.595	14.521	54,60	14.299	22,71	50,12	8,57	3,45	7,34	7,81
Oberhausen	157.435	89.562	56,89	88.435	24,15	48,07	9,78	3,95	7,01	7,03

	Seite		Seite
A		G	
Abbrüche	175	Gasometer	190
Abfall	218 ff.	Gebäude	169 ff.
Arbeitnehmer Stadt		Geburten	50 f.
Oberhausen		Gedenkhalle	193 f.
Arbeitnehmerentgelt	72	Geografische Angaben	23
Arbeitslose	107 ff.	Gewerbebetriebe	78
Arbeitslosenquote	106 ff.	Grundschule	151
Artothek	193	Grundsicherung	112 f.
Ärzte	139 ff.	Gymnasium	152
Asylbewerber	136		
Ausbaugewerbe	75	H	
Ausbildungsverhältnisse	103 ff.	Hallenbäder	196
Ausländische Bevölkerung	39 ff.	Handwerkliche Auszubildende	101
Ausstellungen	190 ff.	Hauptschulen	151
Auszubildende	100 f.	Haushalte	61ff.
		Hausmüll	219
		Hochseilgarten	199
B		I	
Baugenehmigungen	169	Insolvenzen	80 f.
Bauhauptgewerbe	74 f.	Investitionen für Umweltschutz	221
Bauüberhang	174		
Bedarfsgemeinschaften	112 f.	J	
Berufskollegs	157	Jugendhilfe	129 ff.
Beschäftigte am Arbeitsort	93 ff.		
Bevölkerung	33 ff.	K	
Bevölkerung nach Religion	49	Kinderspielplätze	132
Bevölkerung nach		Kindertageseinrichtungen	132
Staatsangehörigkeit	36 f.	Kinobesuch	200
Bodennutzung	24 ff.	Klima	26
Bruttoinlandsprodukt	71	Kommunalwahl	236
Bundestagswahl	237	Kraftfahrzeuge	205ff.
Bunkermuseum	194	Krankenhäuser	140
		Kurzfilmtage	197
E		L	
Ebertbad	200 f.	Landtagswahl	239
Ehelösungen	55	Ludwig Galerie	191ff.
Eheschließungen	52 ff.	Lufttemperatur	26
Einbürgerungen	49	LVR Industriemuseum	198
Energieversorgung	221		
Europawahl	233	M	
		Müll	218
F		Musikschule	195
Feuerwehr	226		
Fortzüge	57 ff.	N	
Freibäder	196	Naturschutzgebiete	215
Freizeiteinrichtungen	195	Naturdenkmäler	215
Fremdenverkehr	184 f.	Niederschläge	26
		Niederschlagswasser	216

	Seite		Seite
O		V	
Obdachlose	133	Verarbeitendes Gewerbe	72 f.
Offene Stellen	108	Verbraucherpreisindex	80 f.
ÖPNV	209	Verfügbares Einkommen	71
		Versickerungsarten	217
P		Verunglückte	208
Patienten	141	Volkshochschule	185
Pendler	99		
Pflegebedürftige	137	W	
Pflegeheime	137	Wasserabgabe	217
PKW	205 ff.	Wohnfläche	168
Preisindizes	176 f.	Wohnungen	170 ff.
R		Z	
Realschule	151	Zahnärzte	139
Regelleistungen	128	Züchter	216
Religionszugehörigkeit	49 f.	Zuzüge	57 ff.
S			
Schloss Oberhausen	191 ff.		
Schulen	151 ff.		
Schüler	151 ff.		
Schwerbehinderte	134 f.		
SGB II	109 ff.		
SGB III	109 ff.		
Sozialhilfe	127 ff.		
Sozialversicherungspflichtig			
Beschäftigte	93 ff.		
Sperrmüll	219		
Sportvereine	196		
Staatsangehörigkeit	36 ff.		
Stadtarchiv	187		
Stadtbibliothek	186		
Städtische Bäder	196		
städtischer Grundbesitz	25		
Sterbefälle	59		
Straftaten	224		
Straßenverkehrsunfälle	208		
T			
Tatverdächtige	225 f.		
TBC	144		
Theater Oberhausen	188 ff.		
U			
Übernachtungen	183		
Umsatzsteuer	76		
Umzüge	60		
Unfälle	208		